

oerlikon

Geschäftsbericht **2016**

Inhaltsverzeichnis

05 Brief des Verwaltungsratspräsidenten

08 Brief des CEO

10 2016 auf einen Blick

14 Der Oerlikon Konzern

20 Kernmärkte

28 Konzernlagebericht

32 Rückblick Segmente

40 Corporate Governance Bericht

55 Entschädigungsbericht

68 Informationen für Investoren

74 Finanzbericht Oerlikon Konzern

135 Finanzbericht OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Konzern- bericht

Brief des Verwaltungsratspräsidenten

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Es freut mich, Ihnen mitzuteilen, dass wir im Jahr 2016 trotz des schwierigen Marktumfelds ein starkes Fundament geschaffen haben, um die Zukunft von Oerlikon auf unserem erfolgreichen Geschäft mit modernen Werkstoffen und Oberflächentechnologien aufzubauen. Obschon Schlüsselmärkte wie China und Teile Europas hinter den Erwartungen zurückblieben und unerwartete makroökonomische Entwicklungen wie das Brexit-Votum Grossbritanniens oder die amerikanischen Präsidentschaftswahlen die Weltwirtschaft, die Finanzmärkte und unsere Endmärkte belasteten, konnten wir in allen Segmenten wichtige neue Projekte und Kunden hinzugewinnen. In einigen Bereichen haben wir unsere führende Position sogar gestärkt, und darüber hinaus haben wir gezielte Schritte unternommen, um unser Geschäft in weitere Wachstumsmärkte zu diversifizieren. Bei der Repositionierung und Restrukturierung des Segments Drive Systems sind wir gut vorangekommen, und auch das Segment Manmade Fibers haben wir gut durch die zyklisch bedingte Marktschwäche geführt.

Im März 2016 wurde Dr. Roland Fischer, ein erfahrener Manager mit umfangreichen Kenntnissen im Energiesektor sowie im Luft- und Raumfahrtgeschäft, zum CEO ernannt. Nach kurzer Einarbeitung hat er eine Reihe von Initiativen ins Leben gerufen, die darauf abzielen, unser Unternehmen noch kunden- und marktorientierter und vor allem effizienter zu machen. So wurden die Funktionen der Konzernzentrale und des Segments Surface Solutions zusammengefasst. Im Wissen, wie wichtig motivierte Mitarbeitende und qualifizierte Spezialisten und Teams sind, haben wir die Human-Resources-Abteilung verstärkt und neu strukturiert. Es ist unser Anspruch, künftig die besten Experten für Oerlikon zu gewinnen und zu halten. Anna Ryzhova wurde zum Chief Human Resources Officer und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Sie soll eine stärker wissensbasierte Kultur aufbauen, in der neue und unternehmerische Ideen entstehen und Entscheidungen rasch getroffen werden können.

Material und Oberflächen intelligent bearbeiten und entwickeln

Unsere Strategie ist auf moderne Werkstoffe und Oberflächentechnologien ausgerichtet, mit denen wir wichtige gesellschaftliche und industrielle Bedürfnisse bedienen. Wir bauen die Zukunft von Oerlikon auf unserer Fähigkeit auf, Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen, indem wir modernste Werkstoffwissenschaft mit funktionellen Oberflächentechnologien intelligent kombinieren. Unsere umfassenden Kompetenzen bei der Entwicklung und Bearbeitung von Werkstoffen und Oberflächen bilden die Grundlage dafür.

Mit der Übernahme von Metco im Jahr 2014 haben wir Oerlikon mit einem perfekten Partner ergänzt. Durch diese Akquisition wurden wir zu einem führenden Unternehmen im Bereich der Oberflächentechnologien – für uns ein wichtiger Schritt und ein wesentlicher Baustein unserer Strategie. Die kombinierten Marktstellungen und Kompetenzen von Oerlikon Balzers in der Dünnfilmbeschichtung und von Oerlikon Metco in Materialien, im Thermischen Spritzen und anderen Technologien verschaffen uns eine einzigartig starke Position.



Heute bietet Oerlikon ein umfassendes Portfolio an Beschichtungstechnologien, modernen Werkstoffen, Produktionsanlagen und Dienstleistungen an. Dieses stellen wir Kunden über ein globales Netzwerk von mehr als 145 Service- und Produktionszentren zur Verfügung. Dank Oerlikon Balzers sind wir unter den Marktführern im Bereich Beschichtungsservices und -anlagen und bedienen im Jahr 2016 über 30 000 Kunden im Automobilsektor und in der Industrieproduktion. Oerlikon Metco ist einer der grössten Anbieter von Werkstoffen und Anlagen für Thermisches Spritzen. Im Luftfahrtsektor und im Markt für Industriegasturbinen ist das Unternehmen mit seinen Beschichtungstechnologien, Dienstleistungen und Komponenten bestens aufgestellt.

Unsere Stärke liegt darin, dass wir nicht nur unsere Technologien, sondern auch die Kundenbedürfnisse und Märkte bestens verstehen und Lösungen entwickeln, die es unseren Kunden ermöglichen, leistungsfähigere und nachhaltigere Bauteile und Produkte zu fertigen. Oberflächentechnologien und moderne Werkstoffe gehören in vielen Industriebereichen und Anwendungen zu den Grundvoraussetzungen für Produktivitätsgewinne, Energieeffizienz und Leichtbaulösungen.

Vielversprechende Perspektiven

Die guten Ergebnisse des Segments Surface Solutions 2016 bestätigen den Wert dieses Geschäftsbereichs ebenso wie den Kurs von Oerlikon. So haben wir etwa im Werkzeuggeschäft besser als der Markt abgeschnitten und Marktanteile gewonnen. Es gibt aber immer noch Unternehmen, die unsere Technologien nicht nutzen. Entsprechend sehen wir viel Potenzial, die Verwendung unserer Beschichtungsdienstleistungen bei Präzisionsbauteilen, die in allen Industriesektoren zum Einsatz kommen, sowie bei Spezialanwendungen in der Luftfahrt, im Turbinenbau und in medizinischen Bereichen weiter auszubauen.

Wir haben im Lauf der Jahre gute Beziehungen zu vielen wichtigen Herstellern in der Luftfahrt-, Energie-, Automobil- und Werkzeugindustrie aufgebaut. Die Intensivierung unserer Kundenbeziehungen, insbesondere auch im Bereich Forschung und Entwicklung (FuE), bietet Potenzial für die Entwicklung von neuen Beschichtungstechnologien für Neuanwendungen oder mit

neuen Funktionen. Weitere Geschäftschancen sehen wir dort, wo wir unsere Kompetenzen und Technologien auf neue Sektoren und Bereiche transferieren können.

Ein vielversprechendes neues Geschäftsfeld, das es speziell hervorzuheben gilt, ist die additive Fertigung. Diese stellt heute einen wichtigen Wendepunkt in der Industrialisierung dar. Der Markt wächst rasant und wird über die nächsten fünf Jahre eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von rund 40% aufweisen. Dank additiver Fertigung lassen sich Industriebauteile in neuen Formen, mit neuen Werkstoffen und mit weniger Material entwickeln und fertigen. Additive Fertigung fördert auch die Wirtschaftlichkeit der Produktion, da die Kosten für Teile und Umrüstungen verringert werden, der Produktionsvorlauf kürzer wird und so die Wettbewerbsfähigkeit steigt. Dies ist insbesondere für Unternehmen in den Sektoren Werkzeugbau, Luftfahrt, Automobil und Medizin von Interesse, da es neue Möglichkeiten zur Produktivitätsverbesserung eröffnet. Unser Geschäftsmodell sieht vor, die additive Fertigung als Servicegeschäft für alle Industrieunternehmen anzubieten.

Im Jahr 2016 haben wir unsere ersten organischen und anorganischen Investitionen in diesem Bereich getätigt. Diese Investitionen sind zunächst mit Kosten verbunden. Für die Startphase und den Aufbau eines neuen Geschäftsbereichs sind sie jedoch unerlässlich, um mittelfristig Profit zu generieren. Der Markt für metallbasierte additive Fertigung dürfte bis zum Jahr 2021 einen Wert von rund CHF 2 Mrd. erreichen. Der Konzern plant, insgesamt rund CHF 300 Mio. in den Aufbau dieses Geschäfts zu investieren, mit dem Ziel, bis 2021 einen Umsatz von rund CHF 300 Mio. pro Jahr zu erzielen.

Marktführend auch in der Abschwungphase

In der Verarbeitung von Polymermaterialien verfügen wir über einzigartiges technologisches Know-how und eine starke Marktposition. Das Segment Manmade Fibers ist ein globaler Marktführer für Systeme, die für die Verarbeitung von Filamenten, Bulk Continuous Filament (BCF), Stapelfasern und Polymermaterialien eingesetzt werden. Als einziges Unternehmen besitzen wir das Know-how, um ein gesamtes Chemiefaser-Spinnsystem aus einer Hand anzubieten – von der Schmelze bis hin zum Garn, zur Faser und zum Vliesstoff. Mit unseren Anlagen können Kunden Betriebskosten, Energie und Platz sparen.

Obwohl der Markt für Filamentanlagen stark rückläufig war, verfügt das Segment über starke strukturelle Wachstumstreiber und attraktive Perspektiven. Unsere marktführenden Technologien bilden die Grundlage für fast alle Chemiefasertextilien, die für Wachstumsmärkte wie Kleidung, Energie, Nahrungsmittel, Funktionsbekleidung, Infrastruktur und Transport hergestellt werden. Die mit unseren Systemen gefertigten Garne und Fasern finden breite Anwendung – in Filtern, Autoreifen, Sicherheitsausrüstungen, Schutzkleidung und Förderbändern sowie in Geotextilien, Medizintextilien und vielem mehr.

Begünstigt durch umfangreiche Investitionen in Chemiefaseranlagen in China, erreichte das Segment zwischen 2012 und 2014 Umsatzspitzen von über CHF 1 Mrd. sowie eine hohe

Profitabilität und leistete einen wesentlichen Beitrag zum Konzernerfolg. Die hohen Investitionen führten zu Überkapazitäten, die im Jahr 2015 einen Marktabschwung auslösten. Dieser hat sich durch die Konjunkturverlangsamung in China zusätzlich verschärft. Als Konsequenz ging der Umsatz des Segments im Jahr 2016 um fast 40% zurück. Dank entschiedener Massnahmen zur Senkung der Gewinnschwelle ist es dem Segment 2016 gelungen, die operative Profitabilität zu halten und eine positive EBITDA-Marge zu erwirtschaften. Dies ist umso bemerkenswerter, als der Umsatz um 40% zurückging. Das darf als bemerkenswerte Leistung des Managements gewertet werden. Gleichzeitig investierte das Segment in den Erhalt seiner Innovationskraft und seiner Kompetenzen und ist damit gut aufgestellt, um vom kommenden Marktaufschwung zu profitieren.

Schwieriges Umfeld wird zum Innovationstreiber

China wird auch künftig der bedeutendste Markt des Segments Manmade Fibers bleiben, da die meisten grossen Kunden für Filamentanlagen dort ansässig sind. Gegen Ende des Jahres 2016 wurde spürbar, dass zurückgestellte Projekte allmählich wieder aktiviert werden. Dies lässt darauf schliessen, dass der Markt 2016 die Talsohle erreicht hat. Ein weiterer wichtiger Markt für Chemiefasern ist Indien. Im Jahr 2016 zeigte der indische Textilmarkt das Bestreben, den Exportanteil zu steigern. Dabei setzte man auf hochwertigere Anlagen. Entsprechend sahen wir 2016 eine erste Investitionsrunde und konnten uns rund 80% aller Aufträge für Filamentspinnanlagen sichern. Trotz dieser positiven Zeichen bleibt der Gesamtmarkt für Filamentanlagen vorläufig schwierig: Die Projekte sind begrenzt, und der Preiswettbewerb ist intensiv. Dies wird sich 2017 auf die Profitabilität des Segments auswirken. Die Margen dürften sich erst mittelfristig spürbar verbessern.

Wir werden die allmähliche Erholung in Asien nutzen, um unseren Marktanteil zu steigern, unsere bestehende Kundenbasis zu vergrössern, uns für mögliche Folgeprojekte zu positionieren und den Anteil des wiederkehrenden Servicegeschäfts, der aus den installierten Systemen generiert wird, auszubauen. Parallel dazu treiben wir die Diversifikation voran und verstärken unsere Geschäfte ausserhalb des von China dominierten Markts für Filamentanlagen. Zusätzliche Geschäftschancen sehen wir etwa in speziellen Industrieanwendungen wie Fasern zur Verstärkung von Beton, Bau- oder Kunststoffen, die in der Bauindustrie sowie in den Sektoren Automobil, Raumfahrt, und Schifffbau eingesetzt werden.

Gute Fortschritte bei der Neuausrichtung des Antriebsgeschäfts

Das Segment Drive Systems war in den meisten seiner Endmärkte weiterhin schwierigen Marktbedingungen ausgesetzt. Die Investitionstätigkeit in den Sektoren Landwirtschaft, Bau und Transport sowie im Öl- und Gassektor war verhalten. Dennoch gab es erste Anzeichen dafür, dass die Talsohle im Öl- und Gassektor erreicht wurde und mit einer allmählichen Erholung zu rechnen ist. Trotz des schwierigen Marktumfelds gewann das Segment neue Projekte und Kunden hinzu und kam auch bei der Neuausrichtung und Restrukturierung gut voran.

Wir haben nicht nur die Kosten gesenkt, sondern auch Initiativen zur Steigerung der Produktivität vorangetrieben, darunter die Einführung einheitlicher Qualitätsprüfungssysteme, die Standardisierung von Schlüsselprozessen und die Verbesserung technologischer Kompetenzen. Die Wirkung ist deutlich sichtbar, weshalb wir die Massnahmen im laufenden Jahr fortführen und so zu einer Verbesserung von Profitabilität und Geschäftsaussichten beitragen. Wir werden uns weiter bemühen, für das Segment ein stabiles Fundament zu schaffen, damit es für die Nutzung künftiger Geschäftschancen gut positioniert ist.

Dank der operativen Massnahmen haben sich die Perspektiven des Segments Drive Systems bereits verbessert. Gestützt auf unsere Position unter den Marktführern und unsere Kernkompetenzen haben wir erfolgreich in angrenzende Märkte expandiert. Dazu gehören die Märkte für Nutzfahrzeuge und Anwendungen für den Massenmarkt im Automobilssektor, in denen wir bereits 2016 erste Geschäfte abschliessen konnten.

Durch unsere Kompetenz in der Fertigung von Hochleistungsgetrieben und Kegelradgetriebebesätzen für Kraftübertragungseinheiten (PTU) und Differenziale konnten wir unsere Produktapplikationen auf Nutzfahrzeuge und insbesondere auf Elektrofahrzeuge ausweiten. Zu den jüngsten Innovationen gehören Planetengetriebe mit integrierten Bremsen und Hydraulikmotoren sowie Widerstandsbremsen. Solche integrierten Systeme sind kompakter und leichter und bieten gleichzeitig gesteigerte Leistung, bessere Funktionen und höhere Sicherheit. Die jüngste Entwicklung, eine Elektroantriebslösung für kompakte Baumaschinen, verfügt über einen integrierten Elektromotor, der um bis zu 70 % kleiner und leichter und dabei 20 % effizienter als herkömmliche Lösungen ist.

Auch im Bereich der Hybrid- und Elektrofahrzeuge hat das Segment Drive Systems seine Innovationskraft unter Beweis gestellt. Für Hybridanwendungen haben wir ein Konzept entwickelt, das sowohl auf Sportwagen als auch auf kompakte, in hohen Stückzahlen hergestellte Serienfahrzeuge mit Frontantrieb anwendbar ist. Es vereint Effizienz und tiefe Kosten einer Handschaltung mit dem geschmeidigen Fahrerlebnis eines Automatikgetriebes und reduziert den Treibstoffverbrauch um bis zu 20 %. Zudem sind wir 2016 Partnerschaften mit Herstellern von Elektromotoren eingegangen, um elektrische Antriebslösungen für On- und Off-Highway-Anwendungen anzubieten.

Ein vorsichtig optimistischer Blick nach vorn

Da sich an den wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten sowie an den zunehmend kürzeren Zyklen und der allgemeinen Volatilität der Märkte voraussichtlich wenig ändern wird, wird die Fähigkeit zur raschen Anpassung an sich wandelnde Bedingungen für die nächsten Jahre erfolgsentscheidend sein. Zu den Einflussfaktoren dieses Wandels zählt die zunehmende Nachfrage nach Energie, Mobilität und Infrastruktur, was Industrieunternehmen dazu zwingt, ihre Energieeffizienz zu erhöhen, ihre Ressourcen schonender einzusetzen und ihre ökologische Nachhaltigkeit zu verbessern.

Der durch die Digitalisierung ausgelöste Technologiewandel gilt heute als Katalysator für langfristiges Wachstum. Daher ist die

erfolgreiche Digitalisierung unseres Geschäfts eine Grundvoraussetzung für unsere künftige Wettbewerbsfähigkeit. Die Transformation unseres Unternehmens hat bereits begonnen. In den kommenden Jahren wird dies unsere grösste Herausforderung darstellen, da innovative Produktions- und Servicelösungen sowie verbesserte Produktivität ohne digital entwickelte, verwaltete und kontrollierte Prozesse undenkbar sein werden. Durch eine Digitalisierungsinitiative mit entsprechenden Investitionen und Ressourcen werden wir sicherstellen, dass Oerlikon in einer Zeit des fundamentalen industriellen Wandels auch weiterhin zu den Technologieführern der Welt zählt.

In diesem Zusammenhang werden wir unsere Innovationskultur weiter stärken. Dies soll die Entwicklung neuer Ideen und die Lancierung innovativer Produkte sicherstellen. Wir sind heute gut aufgestellt und verfügen über eine starke Bilanz, um sowohl organisch als auch anorganisch in die Transformation zu investieren. Jeder Schritt, mit dem wir unsere Strategie umsetzen, macht das enorme Potenzial klarer erkennbar und bringt uns näher an unser Ziel, ein führendes Unternehmen für moderne Werkstoffe und Oberflächenlösungen zu werden. Das Ergebnis wird ein profitables, attraktives und nachhaltiges Unternehmen sein, mit einem konkurrenzfähigen Geschäftsmodell, das sich klar von anderen unterscheidet.

2016 entwickelte sich unser Aktienkurs positiv und übertraf die Börsenindizes der Schweiz und der Industrie. Das Ziel unserer neuen Strategie ist, neben dem langfristigen Mehrwert für unsere Aktionärinnen und Aktionäre auch eine nachhaltige Dividendenpolitik zu etablieren. In Anbetracht der starken Bilanz und der Entwicklung unseres Unternehmens wird der Verwaltungsrat an der kommenden Generalversammlung (GV) wie im Vorjahr eine Dividendenausschüttung von CHF 0.30 pro Aktie beantragen.

Fortschritt ist nur durch harte Arbeit und engagierte Mitarbeitende möglich. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden von Oerlikon, beim Management und bei meinen Kollegen im Verwaltungsrat für ihre wertvolle Unterstützung, ihre harte Arbeit und ihren Einsatz bedanken. Ich danke auch Hans Ziegler, der 2016 aus dem Verwaltungsrat zurücktrat, für seinen Beitrag in den vergangenen Jahren. Ebenso gilt mein Dank all unseren Kunden, die auf unsere Technologien vertrauen.

Und nicht zuletzt danke ich Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären dafür, dass Sie weiterhin Ihr Vertrauen in Oerlikon setzen und uns bei der Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Mit dieser Strategie werden wir sicherstellen, dass das Unternehmen sein Potenzial vollumfänglich nutzt.

28. Februar 2017

Beste Grüsse



Prof. Dr. Michael Süss
Präsident des Verwaltungsrats

Brief des CEO

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Im Jahr 2016 haben wir unsere gesetzten Ziele erreicht. Wir haben uns in einem schwierigen Marktumfeld gut entwickelt, was auch durch den deutlich höheren Umsatz und Bestelleingang im vierten Quartal begünstigt wurde. Im Rahmen unserer Strategie sind die ersten Schritte hin zu einem weltweit führenden Unternehmen für moderne Werkstoffe und Oberflächentechnologien umgesetzt worden. Wir haben uns stärker auf den Markt sowie die Kunden ausgerichtet und sind widerstandsfähiger und effizienter geworden.

Wie erwartet waren die Marktbedingungen 2016 alles andere als einfach, da die Märkte durch makroökonomische und geopolitische Ereignisse belastet wurden. Die Konjunkturabschwächung in China, Unsicherheiten in der Europäischen Union und in den USA sowie volatile Rohstoffpreise sorgten für ein anfälliges Marktumfeld, was wiederum die Investitionstätigkeit in den Endmärkten dämpfte. In wichtigen Sektoren wie Energie, Bau und Landwirtschaft sowie im Markt für Filamentanlagen blieb die Nachfrage schwach.

Vor diesem Hintergrund entwickelte sich Oerlikon 2016 jedoch gut und erzielte ein positives Ergebnis. Der Konzern verzeichnete 2016 einen Bestelleingang von CHF 2 413 Mio. (einschliesslich eines positiven Währungseffektes von rund 1,2%) und der Umsatz belief sich auf CHF 2 331 Mio. (einschliesslich eines positiven Währungseffektes von rund 1,2%). Das EBITDA lag bei CHF 334 Mio. und die operative Profitabilität bei 14,3%. Der Konzerngewinn betrug CHF 388 Mio., dies entspricht einem Gewinn je Aktie von CHF 1.14. Mit einer Eigenkapitalquote von 48% per Ende 2016 ist die Finanzlage des Konzerns weiterhin stark. Die Nettoliquidität belief sich zum Jahresende auf CHF 401 Mio. Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens lag bei CHF 269 Mio. Der Konzern erzielte eine Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE, rollierend über 12 Monate) von 5,7%. Zudem erhöhte Oerlikon 2016 die finanzielle Flexibilität durch den Abschluss eines neuen syndizierten Kreditrahmenvertrags auf unbesicherter Basis über CHF 600 Mio., mit einer Laufzeit von fünf Jahren und zwei zusätzlichen Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Dank der soliden finanziellen Basis können wir unsere Strategie des organischen und anorganischen Wachstums auch in Zukunft weiterhin vorantreiben.

Das Segment Surface Solutions erzielte gute Ergebnisse und bestätigte damit sowohl das Potenzial dieses Geschäfts als auch unsere Zukunftsstrategie. Unsere Technologien spielen eine zentrale Rolle, unter anderem in der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie in den Sektoren Energie und Werkzeugbau. Sie kommen der wachsenden Nachfrage unserer Industriekunden nach leichteren und beständigeren Materialien mit neuen oder besseren Eigenschaften und gesteigerter Leistungsfähigkeit entgegen. Die Ergebnisse der Segmente Manmade Fibers und Drive Systems lagen wegen schwierigen Marktbedingungen unter dem Vorjahreswert.

Den grössten Beitrag zum Konzernergebnis leistete 2016 das Segment Surface Solutions. In den meisten seiner Schlüssel-



branchen – Automobil, Luftfahrt und Energieerzeugung – verzeichnete das Segment eine stabile Nachfrage und einen positiven Trend im Werkzeugmarkt und in der Industrieproduktion. Umsatz und operative Profitabilität konnten gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Für das vierte Quartal 2016 lag die EBITDA-Marge des Segments Surface Solutions mit 21,6% im neunten Quartal in Folge bei über 20%. Wir haben 2016 weiterhin in neue Technologien, Kundenservices und Geschäftsfelder wie die additive Fertigung investiert. Neben neuen Beschichtungstechnologien aus den wichtigsten Produktfamilien BALINIT® und BALITHERM® von Oerlikon Balzers wurden auch neue, additiv gefertigte Legierungsmaterialien für spezifische Anwendungen im Markt eingeführt. Mit Blick auf mehr Kundennähe eröffneten wir neue Beschichtungs- und Servicezentren in Südkorea sowie ein Automobilkompetenzzentrum in Indien. Mit der Übernahme der citim GmbH erwarben wir wichtige Produktionskompetenzen im Bereich der additiven Fertigung. Zudem haben wir mit dem Bau eines neuen Werks in Michigan, USA, begonnen. Hier sollen moderne Werkstoffe für Anwendungen in der additiven Fertigung sowie für hochwertiges Thermisches Spritzen entstehen. Um unser Netzwerk in wichtigen Märkten im Bereich der additiven Fertigung zu stärken und die Entwicklung an vorderster Front mitzugestalten, sind wir in den USA und in China Partnerschaften mit America Makes und der Shanghai Additive Manufacturing Association eingegangen.

Das Segment Manmade Fibers hatte auch 2016 mit den Überkapazitäten im Markt für Filamentanlagen zu kämpfen. Der chinesische Fünfjahresplan (2016 bis 2020), welcher entscheidend für Investitionen in diesem Bereich ist, sieht eine zweijährige Konsolidierungsphase vor. Derzeit befinden wir uns in der Mitte dieser Periode. Gegen Jahresende sahen wir jedoch Anzeichen dafür, dass erste Projekte neu evaluiert werden, was nahelegt, dass der Markt im Jahr 2016 die Talsohle erreicht hat. Die Bemühungen des Segments, Geschäftsbereiche ausserhalb des von China dominierten Filamentanlagenmarkts aufzubauen, zeigten erste Erfolge. Um unsere Position im Stapelfasermarkt zu stärken, übernahmen wir 2016 das Stapelfaser-Technologieportfolio von Trützschler. Stapelfasern, Bulk Continuous Filament (BCF) und Texturierung (DTY) sind die vorrangigen Marktsegmente, in denen sich das Segment verbessert hat. In

Indien und Europa war zudem eine erfreuliche Nachfrage nach Stapelfasern zu verzeichnen, und auch in den USA und in der Türkei erzielten wir ein gutes Geschäft mit BCF-Systemen und -Dienstleistungen. Im Bereich DTY liessen sich die POY-Systeme für vororientiertes Garn ebenfalls gut verkaufen. Dank seiner umgesetzten Restrukturierungsmassnahmen reduzierte das Segment im Berichtsjahr seine Kostenbasis. Es konnte die operative Profitabilität halten und erzielte 2016 eine positive EBITDA-Marge, obwohl der Umsatz fast 40 % unter dem Vorjahreswert lag.

Im Segment Drive Systems standen 2016 sämtliche Endmärkte weiterhin unter Druck. Die Nachfrage in den Sektoren Landwirtschaft, Bau, Energie und Bergbau war verhalten. Der Umsatz des Segments reduzierte sich dementsprechend weiter und fiel geringer aus als 2015. Die strategische Umgestaltung des Produktportfolios zeigte jedoch erste positive Ergebnisse. Der Bestellungseingang konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dies, da das Segment in verschiedenen Märkten Kunden und Projekte hinzugewinnen konnte: in den USA und in Europa beispielsweise im Transportsektor, in China im Bereich des öffentlichen Verkehrs und in Indien im Landwirtschaftssektor. Dank konsequenter Umsetzung der Restrukturierungs- und Prozessoptimierungsmassnahmen konnte das Segment seine operative Profitabilität mit einer EBITDA-Marge von 8,4 % gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern.

2016 kamen wir mit der Umsetzung unserer Strategie gut voran. Wir schlossen den Verkauf des Vakuumgeschäfts an Atlas Copco ab und setzten so Ressourcen für unser Kerngeschäft frei. Zudem verschlankten wir die Organisation und legten Funktionen der Konzernzentrale und des Segments Surface Solutions zusammen. Dank der neuen Struktur können die Geschäftsbereiche und die Konzernfunktionen Synergien nutzen, die Effizienz erhöhen, und der Fokus auf die Märkte und Kunden wird weiter verstärkt. Durch diese Neuausrichtung wird Oerlikon flexibler und marktorientierter und wir können rascher auf veränderte Kundenbedürfnisse reagieren. Vor diesem Hintergrund und um noch näher an unserem Kerngeschäft zu sein, habe ich 2016 die operative Leitung des Segments Surface Solutions als zusätzlichen Verantwortungsbereich übernommen.

Damit sich Oerlikon weiterhin als Technologieführer in ihren Märkten behaupten kann, haben wir 2016 weiterhin in Innovationen sowie Forschung und Entwicklung (FuE) investiert. Wir registrierten 67 Patente und investierten 4 % unseres Gesamtumsatzes in FuE, um bestehende Technologien und Produkte weiterzuentwickeln und so zusammen mit neuen Technologien Kundenbedürfnisse zu adressieren.

Das makroökonomische Umfeld dürfte im Jahr 2017 von Unsicherheit geprägt sein. Offene Fragen gibt es viele: zum Kurs der neuen US-Regierung in der Aussenpolitik und im internationalen Handel, zur Fähigkeit Chinas, sein BIP-Wachstum zu halten und seine Wirtschaft wieder ins Gleichgewicht zu bringen, oder zum Umgang der Europäischen Union mit ihren Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Migration. Diese Unwägbarkeiten werden sich zwangsläufig sowohl auf die Märkte weltweit als auch auf die Endmärkte von Oerlikon auswirken. Wir werden die Risiken

und Marktentwicklungen sorgfältig beobachten, um bei Bedarf rasch reagieren zu können. Wir gehen davon aus, dass wir auch in diesem schwierigen Marktumfeld auf Basis unserer Performance im Jahr 2016 den Bestellungseingang und den Umsatz für das Gesamtjahr 2017 jeweils auf rund CHF 2,5 Milliarden steigern und eine operative Profitabilität auf dem Niveau von 2016 erreichen werden. Angesichts der erheblichen geplanten Investitionen in die additive Fertigung wird eine berichtete EBITDA-Marge von rund 13 % erwartet.

Die längerfristigen Aussichten für Oerlikon sind attraktiv. Das Fundament haben wir mit unserer neuen Strategie gelegt, indem wir uns auf Technologien konzentrieren, die auf wichtige Bedürfnisse von Industriekunden und Wachstumsmärkte ausgerichtet sind. Im Jahr 2016 haben wir in Bezug auf unsere wichtigsten Ziele – Stärkung des Geschäfts mit Oberflächentechnologien, Sicherung des Segments Manmade Fibers im aktuellen Marktzyklus und Durchführung der Repositionierung im Segment Drive Systems – deutliche Fortschritte erzielt. 2017 werden wir an der weiteren Umsetzung der Strategie arbeiten und unsere Wachstumsbasis ausbauen, um mittelfristig ein nachhaltiges und profitables Wachstum sicherzustellen. Wir wollen weiter organisch wachsen, jedoch werden wir unsere Technologie- und Serviceportfolios auch durch gezielte Investitionen weiter stärken. 2017 werden wir uns darauf konzentrieren, unsere technologische Führungsposition durch Innovation zu stärken, das bestehende Kundengeschäft auszubauen, neue Geschäftsbereiche wie die additive Fertigung zu entwickeln und unsere Organisation effizienter aufzustellen. Dadurch können wir technologische Innovationen mitgestalten und allen unseren Geschäftsbereichen ein profitables Wachstum ermöglichen.

Abschliessend möchte ich mich bei unseren Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement, bei unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Technologien und Dienstleistungen und bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre anhaltende Unterstützung herzlich bedanken.

28. Februar 2017

Beste Grüsse



Dr. Roland Fischer
Chief Executive Officer

2016 auf einen Blick

Finanzen

Bestellungseingang 2016 (in CHF)

2 413 Mio.

4,9 % tiefer als im Vorjahr

Umsatz 2016 (in CHF)

2 331 Mio.

12,7 % tiefer als im Vorjahr

EBITDA-Marge

14,3 %

1,6 Prozentpunkte über dem Vorjahr

Konzernergebnis 2016 (in CHF)

388 Mio.

>100 % über dem Vorjahr

Geldfluss aus operativer
Geschäftstätigkeit¹ (in CHF)

¹ Vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen.

269 Mio.

31,6 % tiefer als im Vorjahr

Nettoliquidität (in CHF)

401 Mio.

>100 % über dem Vorjahr

Gewinn je Aktie 2016 (in CHF)

1.14

>100 % über dem Vorjahr

Dividende je Aktie 2016 (in CHF)

0.30

Auf Vorjahresniveau gehalten

Kennzahlen Oerlikon Konzern

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2016	1. Januar bis 31. Dezember 2015
Bestellungseingang ¹	2 413	2 537
Bestellungsbestand ¹	447	431
Umsatz¹	2 331	2 671
EBITDA ^{1, 2}	334	338
– in % des Umsatzes	14,3 %	12,7 %
EBIT ^{1, 3}	158	–306
– in % des Umsatzes	6,8 %	–11,4 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	82	–402
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern ⁴	306	–16
Konzernergebnis	388	–418
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	21 %	–27 %
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit ⁵	293	289
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	144	150
Bilanzsumme	3 825	4 097
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 826	1 554
– in % der Bilanzsumme	48 %	38 %
Nettoliquidität ^{1, 6}	401	79
Net Operating Assets ^{1, 7}	1 867	1 875
Personalbestand ¹	13 840	13 723
Personalaufwand ¹	796	785
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1, 8}	94	103

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² 2015 enthält einmalige Effekte für Restrukturierung im Betrag von CHF -112 Mio.

³ 2015 enthält einmalige Effekte im Umfang von CHF -588 Mio. (Restrukturierungsaufwand in der Höhe von CHF -112 Mio. und Wertberechtigungen im Umfang von CHF -476 Mio.).

⁴ Beinhaltet die Reklassifizierung von Währungsumrechnungsdifferenzen und weiteren Positionen der sonstigen Gesamtergebnisse im Umfang von CHF -29 Mio. (Vorjahr: CHF -21 Mio.).

⁵ Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 269 Mio. (Vorjahr: CHF 393 Mio.).

⁶ Die Nettoliquidität enthält flüssige Mittel, Festgeldanlagen und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁷ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

⁸ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Aufwendungen im Umfang von CHF 22 Mio. (Vorjahr: CHF 22 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen je Aktie¹

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2016	1. Januar bis 31. Dezember 2015
Börsenkurse		
Höchstkurs	10.10	12.70
Tiefstkurs	7.76	8.42
Kurs zum Jahresende	10.00	8.95
Ausstehende Aktien zum Jahresende	339 758 576	339 758 576
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	3 398	3 041
EBIT je Aktie ²	0.47	–0.90
Ergebnis je Aktie	1.14	–1.24
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	0.86	0.85
Eigenkapital je Aktie ³	5.38	4.58
Dividende je Aktie	0.30⁴	0.30⁵

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

² Fortgeführte Aktivitäten.

³ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

⁴ Dividendenvorschlag für 2016, auszuzahlen in 2017.

⁵ Für das Finanzjahr 2015, ausgezahlt in 2016.

2016 auf einen Blick

Strategie und operatives Geschäft

Geschäftsleitung

Dr. Roland Fischer wurde zum CEO und Anna Ryzhova zum Chief Human Resources Officer und Mitglied der Konzernleitung ernannt.

Servicepräsenz

Eröffnung eines neuen Beschichtungs-zentrums in Südkorea und Erweiterung eines Automobilkompetenzzentrums in Indien für Kunden im Bereich Oberflächentechnologien.

Organisation

Die Funktionen der Konzernzentrale und des Segments Surface Solutions wurden zusammengefasst, um eine schlankere Organisation mit stärkerem Marktfokus zu schaffen.

Neuerwerbung

Zur Stärkung der Marktstellung bei synthetischen Stapelfasern wurde das Stapelfaser-Technologieportfolio von Trützschler erworben.

Additive Fertigung

Die Akquisition der citim GmbH und ihres Know-hows in der additiven Fertigung vergrößert das Wachstumspotenzial in diesem Zukunftsmarkt.

Joint Venture

Erster Verkauf einer Polykondensationsanlage in China durch das Joint Venture Oerlikon Barmag Huitong Engineering.

Partnerschaften

Beitritt zu America Makes und Partnerschaft mit der Shanghai Additive Manufacturing Association, um die Entwicklung in der additiven Fertigung voranzutreiben.

E-Mobilität

Gewinnung neuer Kunden und Schliessung von Partnerschaften im Bereich E-Drive- und Hybridtechnologien.

Neuausrichtung des Geschäfts

Repositionierung des Segments Drive Systems durch ein gestrafftes Produktportfolio, Stärkung der Position in Schlüsselmärkten, Prozessoptimierung, Restrukturierung und Aufbau wachstumsstarker Geschäftszweige.

Innovation

Der starke Fokus auf Innovation wurde weitergeführt mit Investitionen von 4 % des Konzernumsatzes in FuE, einem Team von über 1 000 Ingenieuren weltweit und 67 neu eingereichten Patentanträgen.

Ausgliederungen

Erfolgreicher Abschluss des Verkaufs des Vakuumgeschäfts an Atlas Copco zu einem Unternehmenswert von CHF 525 Mio.

Produkteinführungen

Lancierung von über 35 neuen oder verbesserten Technologien und Produktinnovationen in allen drei Segmenten.

Starke Finanzkraft

Starke finanzielle Basis gestärkt mit neuem revolvingem syndizierten Kreditvertrag über CHF 600 Mio.

Sicherheit

Die Sicherheit der Mitarbeitenden wurde verbessert. Der LTAFR-Wert (Arbeitsausfälle) wurde gegenüber dem Vorjahr um 23 % auf 0,39 verringert.

Restrukturierung

Wirkungsvolle Restrukturierungsmaßnahmen senkten die Gewinnschwelle in den Segmenten Manmade Fibers und Drive Systems.

Operational Excellence

Initiativen im Supply-Chain-Management brachten 2016 Bruttoeinsparungen in zweistelliger Millionenhöhe (in CHF).

Der Oerlikon Konzern

Konzernstruktur

Oerlikon ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern, der markt-führende Technologien und Dienstleistungen für Oberflächenlösungen, Anlagen zur Herstellung von Chemiefasern und Antriebslösungen im Luftfahrt-, Automobil-, Energie- und Textilsektor sowie in den Bereichen Industrielösungen, Bau und Landwirtschaft anbietet. Der Konzern gliedert sich in drei Segmente¹: Surface Solutions, Manmade Fibers und Drive Systems. Jedes Segment bietet Technologien und Dienstleistungen unter gut eingeführten Kompetenzmarken an und verfolgt Strategien, die sich an den Bedürfnissen und Anforderungen des jeweiligen Marktes orientieren.

Oerlikon ist weltweit an mehr als 180 Standorten in 37 Ländern tätig. Der Konzern verfügt über eine ausgezeichnete Innovationsbasis und langjährige Kundenbeziehungen in Europa sowie eine starke Technologieführerschaft und Marktpräsenz in Asien, insbesondere in den aufstrebenden Märkten China und Indien. Auch in den USA ist der Konzern breit aufgestellt und bedient die einzelnen Marktsegmente über seine regionalen Innovations-, Produktions- und Servicezentren. Der Oerlikon Konzern ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Nachhaltigkeit und Konzernentwicklung

Oerlikon ist einer verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet und orientiert sich dabei insbesondere an den Richtlinien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» des Schweizer Wirtschaftsverbands economiesuisse. Neben der Gründungsurkunde, die den Unternehmenszweck, die Gesellschaftsordnung und die Statuten offiziell festhält, hat der Konzern einen klar definierten Verhaltenskodex, der den ethischen und rechtlichen Rahmen sämtlicher Geschäftsaktivitäten vorgibt.

Nachhaltigkeit wird in allen Geschäftsbereichen von Oerlikon umgesetzt: von der Geschäftsstrategie und dem Kundenservice über FuE, Innovation und Operational Excellence (diese umfasst die Fertigung, die Beschaffungskette sowie den Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt) bis hin zur Personalpolitik, zum Risikomanagement und zur Erfüllung gesetzlicher, regulatorischer, ethischer und intern festgelegter Anforderungen.

Strategische Neuausrichtung

Im November 2015 gab Oerlikon ihre langfristige Wachstumsstrategie bekannt, wonach sich der Konzern zu einem weltweit führenden Unternehmen im Bereich Oberflächenlösungen, moderne Werkstoffe und Werkstoffverarbeitung entwickeln soll.

Grundlage der strategischen Neuausrichtung sind die Anforderungen der Kunden, die aufgrund globaler Trends wie Bevölkerungswachstum, zunehmender Mobilität, eines höheren Umweltbewusstseins und beschränkter Ressourcen vermehrt auf leichtere, energieeffizientere, nachhaltigere und leistungsfähigere Produkte setzen. Moderne Werkstoffe und Oberflächentechnologien können einen wesentlichen Beitrag leisten, wenn es darum geht, diese Anforderungen zu erfüllen und sich den Herausforderungen der Märkte zu stellen.

Im Jahr 2016 unternahm Oerlikon erste Schritte, um das Unternehmen auf die neue Strategie auszurichten. Sie nahm erste Anpassungen an der Organisation vor, um diese flexibler, bedarfsgerechter und marktorientierter zu gestalten. Zudem wurden diverse Massnahmen ergriffen, um das Geschäft und den Kundenfokus zu stärken und das Unternehmen widerstandsfähiger gegen Marktschwankungen zu machen. Für die Umsetzung der Strategie wurde Dr. Roland Fischer zum CEO des Konzerns ernannt. Anna Ryzhova wurde zum neuen Chief Human Resources Officer bestellt, um den Transformationsprozess zu begleiten und die Unternehmenskultur weiterzuentwickeln.

Konzernstruktur und Kompetenzmarken¹

oerlikon

Segment
Surface Solutions

oerlikon
balzers

oerlikon
metco

Segment
Manmade Fibers

oerlikon
barmag

oerlikon
neumag

Segment
Drive Systems

oerlikon
graziano

oerlikon
fairfield

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Der Konzern fasste zudem die Funktionen des Konzernsitzes und des Segments Surface Solutions zusammen, mit dem Ziel, eine effiziente Organisation zu schaffen, die effektiv auf die Branchen und Märkte für Oberflächenlösungen ausgerichtet ist. Vor diesem Hintergrund übernahm Dr. Fischer zusätzlich die Position als CEO des Segments Surface Solutions.

Oerlikon investierte auch 2016 in die Innovation im Bereich Oberflächentechnologien, die das wachstumsstärkste Geschäft des Konzerns bilden. Zudem wurde eine umfassende Analyse durchgeführt, mit dem Ziel, Wachstumschancen und neue Geschäftsbereiche zu identifizieren. Das Unternehmen ergriff auch Massnahmen, um sein Angebot und seine Technologiekompetenz in Wachstumsmärkten wie der additiven Fertigung auszubauen. Mit der Übernahme der deutschen citim GmbH erwarb Oerlikon wichtiges Know-how in der additiven Produktion in Europa und den USA. Damit ergänzt das Unternehmen seine bestehenden Kompetenzen auf dem Gebiet der modernen Werkstoffe und Oberflächentechnologien und ist somit in der Lage, Kunden eine vollständige Palette an integrierten Dienstleistungen im Bereich der additiven Fertigung anzubieten, von der Entwicklung bis zur Nachbearbeitung. Um die Werkstoffkompetenz weiter auszubauen, baut das Segment in Plymouth Township, Michigan, USA, ein neues Werk zur Produktion moderner Werkstoffe für die additive Fertigung und neuester Oberflächentechnologien. Ebenso wurden strategische Partnerschaften geschlossen: einerseits mit America Makes, um die Forschung und Entwicklung, Materialtests und ein Netzwerk in der additiven Fertigung im amerikanischen Markt aufzubauen, und andererseits mit der Shanghai Additive Manufacturing Association, mit der Zielsetzung, den Aufbau der additiven Fertigung in China zu unterstützen.

Im Chemiefasergeschäft stärkte das Segment Manmade Fibers gezielt die Gebiete ausserhalb des Marktes für Filamentanlagen. Das Segment expandierte sein Geschäft mit Texturierung und Stapelfasern sowie in regionalen Märkten ausserhalb Chinas, darunter die USA, Indien und die Türkei. So wurde das Segment durch die Übernahme des Stapelfaser-Technologieportfolios von Trützschler zu einem Technologieführer im Markt für synthetische Stapelfasern. Um die negativen Auswirkungen des zyklisch bedingten Marktabschwungs im Filamentgeschäft sowie der Konjunkturabkühlung in China zu mindern, führte das Segment eine Restrukturierung durch und erreichte damit eine erhebliche Reduktion der Kostenbasis. In wichtigen regionalen Märkten ausserhalb Chinas, wie etwa in Indien und in der Türkei, konnte das Segment weitere Marktanteile gewinnen. Im Polykondensationsgeschäft gelang es dem erst 2015 gegründeten Joint Venture Oerlikon Barmag Huitong Engineering trotz des schwachen regionalen Marktes bereits, ein erstes System in China zu verkaufen.

Das Segment Drive Systems erzielte gute Fortschritte bei der Umsetzung seiner Viersäulenstrategie: Verschlankeung des Produktportfolios, Stärkung der Marktpräsenz in Schlüsselmärkten, Optimierung der Prozesse und Restrukturierung. Es verlagerte dabei den Fokus verstärkt auf Aufträge mit hoher Wertschöpfung, verringerte die Anzahl Direktkunden und lagerte den Verkauf von Produkten mit geringen Volumen an Vertriebspartner aus. Zudem expandierte das Segment seine Schlüsseltechnologien zunehmend erfolgreich in angrenzende Märkte. So wurden etwa die benzinsparenden Hybridelektrotechnologien neu auch für Off-Highway-Fahrzeuge eingeführt. Um den Ausbau der E-Drive-Technologien zu fördern, wurden gezielt Partnerschaften und Joint Ventures gegründet, beispielsweise im öffentlichen Transport in China oder in den Bereichen E-Achsen, E-Antriebe und elektronisch gesteuerte Differenziale.

Der erfolgreiche Verkauf des Vakuumgeschäfts an Atlas Copco, der am 31. August 2016 zu einem Unternehmenswert von CHF 525 Mio. abgeschlossen wurde, erlaubt es Oerlikon, ihre Ressourcen und den Fokus gezielt auf das strategische Kerngeschäft zu richten.

Kundenservice

Die Nähe zu den Kunden, ein umfassendes Verständnis ihrer Produktionsprozesse und -systeme sowie ein wirksames Key-Account-Management sind massgebend für Oerlikon, um die Beziehung zu den Kunden zu vertiefen. Im Jahr 2016 verstärkte der Konzern seine Bemühungen weiter, den Kunden neben Technologien auch erstklassige Dienstleistungen zu bieten. Der Konzern erhöhte dadurch den Anteil der Erträge aus dem Servicegeschäft auf 36,6 % des Konzernumsatzes.

Die Kunden des Segments Surface Solutions profitieren vom Zugang zu einem starken globalen Netzwerk von Produktions- und Servicezentren. Diese befinden sich an mehr als 145 Standorten in 37 Ländern. Im Berichtsjahr eröffnete das Segment ein neues Verkaufsbüro und ein Beschichtungszentrum in Südkorea sowie ein Automobilkompetenzzentrum in Indien. Oerlikon Metco verbesserte zudem die Servicequalität deutlich: «Delivery to promise» erreichte 97 % und «Delivery to service» 94 %. Ausserdem wurde das Angebot an Beschichtungslösungen für den Öl und Gassektor in den USA erweitert.

Im Rahmen seiner Strategie, das Geschäft kontinuierlich zu stärken und zu diversifizieren, führte das Segment neue Kundenservices wie Intelligent Plant Control 4.0 (IPC 4.0) ein und unterzeichnete neue langfristige Verträge für die Errichtung und den Betrieb von Wartungswerkstätten an Kundenstandorten in Indien und China.

Peer-Gruppen für Benchmarking

Aalberts	American Axle	Bodycote	BorgWarner	Carraro
Dana	GKN	Kennametal	Praxair	Sandvik
Tocalo				

Um seine Kundenbeziehungen und Dienstleistungen zu stärken und auszubauen, ernannte das Segment Drive Systems einen neuen Head of Global Service and After Market und führte 2016 mehr als zehn Kunden- und Technologietage durch. Ausserdem arbeitet das Segment an einem Webportal für Vertriebspartner und Ersatzteile. Im Jahr 2017 wird das Portal zunächst in Europa, im Mittleren Osten und in Afrika (EMEA) eingeführt. Weitere Regionen folgen später.

Da Technologien zunehmend automatisiert und komplexer werden, gewinnt das Servicegeschäft laufend an Bedeutung. Neue Formen des Kundendienstes vor und nach dem Verkauf sowie neue Geschäftsmodelle werden zunehmend nötig sein, um auf die fortschreitende Digitalisierung der Märkte zu reagieren. Den Fokus auf den Kunden zu legen und für ihn Mehrwert zu schaffen, wird für Oerlikon stets höchste Bedeutung haben.

FuE und Innovation

Oerlikon investierte im Jahr 2016 über 4 % des Umsatzes oder CHF 94 Mio. in Forschung und Entwicklung. Aus der Innovationspipeline gingen im selben Zeitraum weltweit 67 Patente hervor. Der Forschungsansatz des Konzerns ist auf die Kundenbedürfnisse und das Marktpotenzial ausgerichtet. Der FuE-Bereich von Oerlikon arbeitet mit akademischen Institutionen und Branchenexperten zusammen, um die Entwicklung von wissenschaftlichen und technologischen Projekten voranzutreiben.

2016 führte Oerlikon diverse neue Technologien und Produkte ein: Das Segment Surface Solutions lancierte unter der Marke Oerlikon Balzers BALINIT® FORMERA, eine extrem widerstandsfähige Beschichtung für Mehrphasenstähle, sowie BALINIT®-DIAMOND-Beschichtungstechnologien, die in der Luftfahrtindustrie verwendet werden. Zudem wurde die BALIQ®-Beschichtungsfamilie für Anwendungen im Medizin- und Luftfahrtsektor erweitert.

Das Segment Manmade Fibers aktualisierte die Filamentspinnssysteme WINGS POY HD für eine bessere Verarbeitung von hohen Titern sowie WINGS FDY PLUS und seine Ökovariante für ein breiteres Anwendungsspektrum, das mehr Flexibilität bei der Pro-

duktion von Garnen bietet. Das Segment Drive Systems lancierte ein kompaktes, kleineres und leichteres, aber dennoch effizientes Elektroantriebssystem sowie ein elektronisch gesteuertes Limited Slip Differential (e-LSD), welches eine reibungslose und komfortable Verteilung der Drehkraft auf die Hinterräder ermöglicht.

Oerlikon baut auch sein Geschäft im Bereich der additiven Fertigung gezielt auf und wird in Michigan, USA, ein hochmodernes Werk für die Produktion von modernen Werkstoffen für die metallbasierte additive Fertigung sowie neuester Oberflächentechnologien errichten. Ein wichtiger Teil des Werks wird ein FuE-Labor sein für die Weiterentwicklung von Titan- und anderen Legierungen sowie für gemeinsame FuE-Projekte mit Kunden.

Operational Excellence

Das Operational-Excellence-Programm (OOE) von Oerlikon konzentriert sich auf drei zusammenhängende Bereiche: erstklassige Fertigung, erstklassige Beschaffung sowie Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environment, HSE). Der Konzern strebt in allen drei Bereichen eine Führungsposition an. Das Operational-Excellence-Programm wird zentral von Group Business Services geführt. Die laufenden Initiativen und Massnahmen zeigen Wirkung, was sich in einer höheren Effizienz und Produktivität im Produktionsprozess und in der Beschaffungskette niederschlägt.

Seit seiner Lancierung hat das HSE-Programm des Konzerns zu einem deutlichen Rückgang der betrieblichen Unfälle und der damit verbundenen Ausfallzeiten geführt. Insgesamt trägt das Operational-Excellence-Programm zu Verbesserungen im Bereich Arbeitsplatzsicherheit für die Mitarbeitenden und zu bedeutenden Kosteneinsparungen bei.

Erstklassige Fertigung

Im Jahr 2016 führte die Anwendung des Operational-Excellence-Programms von Oerlikon in Fertigungsprozessen zu Innovationen, Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen. Dazu gehörten im Jahr 2016:

- Zehn Standorte weltweit führten Projekte zur Wertstrom-

Die Zukunft gehört Technologien, die aus weniger mehr herausholen können – mehr Produktivität, mehr Leistung und mehr Möglichkeiten. Moderne Werkstoffe und Oberflächenlösungen ermöglichen es, bestehenden Produkten verbesserte Eigenschaften oder neue Funktionen zu geben. **Oerlikon ist klarer Leader bei der Entwicklung moderner Werkstoffe und Oberflächenlösungen.** Unsere Technologien und Kompetenzen in den Bereichen Werkstoffverarbeitung und Hochleistungskomponententechnik tragen weltweit zu einer höheren Effizienz und Lebensdauer von Automobilen, Luftfahrzeugen, Gebäuden, Antrieben und Bekleidung bei. Heute

- setzt die Hälfte der zehn grössten Automobilhersteller unsere Technologien ein, um die Lebensdauer von Bauteilen zu erhöhen und den Treibstoffverbrauch zu verringern,
- vertrauen alle grossen Triebwerksunternehmen auf unsere Technologien, um die Leistung von Flugzeugturbinen zu verbessern und die Emissionen zu reduzieren,
- verbessern 40 % der Werkzeughersteller ihre Produkte mit unseren Technologien und
- nutzen mehr als 50 % der Textilhersteller unsere Technologien zur Herstellung von Bekleidung.

Unsere Werkstoffe, Beschichtungen und Ausrüstungen finden in zahlreichen Industrien erfolgreich Anwendung. Mit unseren Innovationen und technischen Spitzenleistungen setzen wir auch künftig neue Massstäbe bei der Entwicklung, Fertigung und Leistung von Produkten.

Wirtschaftliche Alternative

Beschichtungen für Bremscheiben reduzieren Fahrzeugemissionen

Es wird geschätzt, dass der durch den Bremsvorgang erzeugte Abrieb für 50 % der Fahrzeugemissionen verantwortlich ist, was vor allem auf die beim Bremsen entstehenden Partikelemissionen zurückgeführt werden kann. Keramische Bremscheiben können den Verschleiss zwar reduzieren, sind aber sehr teuer. Speziell beschichtete Stahlbremscheiben sind deshalb die ideale Alternative. Durch die Verbesserung ihrer Haltbarkeit können sie denselben Nutzen zu deutlich reduzierten Kosten erzielen.

analyse durch und erzielten damit Verbesserungen beispielsweise beim Betriebskapital, bei der Durchlaufzeit oder in der bereichsübergreifenden Kommunikation.

- Das Segment Surface Solutions begann mit umfassenden Schulungen im Bereich Operational Excellence. Diese werden 2017 weitergeführt. Aufgrund der grossen Anzahl von Standorten weltweit entwickelte das Segment hierfür ein Instrument zur Projektüberwachung. Damit lässt sich der Status der Umsetzung aller Massnahmen und Projekte erfassen und überprüfen. Im Rahmen des Programms entwickelten das Management und die Mitarbeitenden im Berichtsjahr eine Vielzahl von Optimierungsmöglichkeiten. Diese sollen in den kommenden Jahren gezielt umgesetzt werden.
- Am Standort von Oerlikon Metco in den Niederlanden wurden zwei automatisierte Zellkonzepte für Triebwerksprogramme der nächsten Generation (Leap X und GTF) installiert.
- An Standorten von Oerlikon Metco in Ungarn und den Niederlanden wurde ein Produktdatenmanagement (PDM) eingeführt, mit dem die Effizienz und Genauigkeit erhöht sowie der Papierverbrauch reduziert werden.
- Oerlikon Metco Eldim gewann den High Tech Branch 2016 Award für sein automatisiertes Zellkonzept sowie die Auszeichnung als innovativstes Unternehmen des Jahres in den Niederlanden, verliehen durch das unabhängige National Business Success Award Institut.
- Im Segment Manmade Fibers wurde in Remscheid, Deutschland, eine Software weiterentwickelt, um bestehende Kommunikations- und Fertigungsprozesse zu verbessern.
- Alle Standorte der Segmente Manmade Fibers und Drive Systems setzen seit 2016 das Shopfloor-Management ein. Linienvorgesetzte nutzen dieses Instrument, um ihre Mitarbeitenden zielorientiert zu führen. Diese wiederum setzen es ein, um Probleme über einen integrativen Bottom-up-Ansatz einzubringen und zu lösen.
- Weltweit waren zwei Drittel der Mitarbeitenden in den Betriebs- und Serviceteams der Segmente Drive Systems und Manmade Fibers in laufende Aktivitäten zur Verbesserung der Prozessabläufe involviert. So setzten sie etwa gezielt eine Person ein, die für Operational Excellence zuständig ist

und somit die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen fest in der Organisation etabliert. An wöchentlichen Sitzungen werden die Verbesserungsvorschläge der Teams direkt in der Werkstatt umgesetzt.

Erstklassiges Supply-Chain-Management

Im Jahr 2016 optimierte Oerlikon ihre Beschaffung weiter, mit dem Ziel, die betriebliche Effizienz zu erhöhen, die Verfügbarkeit von Ressourcen zu verbessern und Kosten einzusparen. Angestrebt wird dies mit einem Programm zur Harmonisierung der Beschaffung. Das Programm umfasst verschiedene Massnahmen wie etwa engere Partnerschaften mit strategischen Lieferanten, Pooling des Einkaufs, Aufbau von Wissensnetzwerken, Einsatz modernster Beschaffungsinstrumente und Straffung von Prozessen. Die Massnahmen haben im Berichtsjahr trotz des schwierigen Marktumfelds zu Bruttoeinsparungen im zweistelligen Millionenbereich geführt. Das Programm wird zentral koordiniert und konzernweit implementiert, mit klaren strategischen und finanziellen Vorgaben. Zudem legt Oerlikon Wert darauf, dass die Zulieferer bezüglich Qualität und Nachhaltigkeit hohe Standards erfüllen. Weitere Meilensteine im Jahr 2016:

- Es wurden Regionalräte gebildet, um die lokal verwalteten Ausgaben zu koordinieren und die Zusammenarbeit zwischen den Segmenten und den lokalen Standorten zu optimieren.
- Im Segment Surface Solutions wurde eine globale Einkaufsorganisation etabliert. In weltweiten Workshops haben die Einkäufer gemeinsame Ziele für 2016 und 2017 festgelegt.
- Die Online-Plattform STEP (Savings Tracking Execution Platform) im Segment Surface Solutions überwachte und koordinierte weiterhin die Verwaltung der weltweit erzielten Einsparungen.
- Im Rahmen der Supply Chain Academy wurden im Jahr 2016 insgesamt 50 Einkäufer aus allen Regionen geschult.
- Die weltweite Einführung von eProcurement wurde fortgesetzt. Das Segment Manmade Fibers nahm eP2P («electronic procure to pay») in zwei Werken in Deutschland in Betrieb, wodurch Funktionen wie der automatisierte Einkauf mit Lieferanten nun über ein webbasiertes System ausgeführt werden können.

Genesung unterstützen

Bessere Ergebnisse für Patienten dank beschichteter Implantate

Medizinische Implantate können Entzündungen auslösen und werden teilweise vom Empfänger abgestossen. Knochenimplantate sind eine besondere Herausforderung, da sie oftmals nicht schnell genug verwachsen. Dadurch kann die Stabilität des Implantats sowie der Heilungsprozess beeinträchtigt werden. Titanimplantate mit einer silberhaltigen Beschichtung können helfen, eine Entzündung zu vermeiden. Ebenso können Titanknochenimplantate eine mineralische Beschichtung beinhalten, deren biokompatible, poröse Struktur das Knochenwachstum fördert und eine stabile Verbindung zwischen Implantat und Knochen beschleunigt.

Kosten um 50 % reduziert

Beschichtungen machen Turbolader effizienter und kostengünstiger

Für Automobilhersteller tragen Turbolader dazu bei, die Motoreffizienz zu verbessern und die CO₂-Emissionen zu senken. Die Leistungsfähigkeit von Turboladern wiederum kann mit Beschichtungstechnologien erheblich gesteigert werden. Die abriebfesten Beschichtungen von Oerlikon für die Spaltenmasskontrolle erhöhen etwa die Effizienz und tragen dazu bei, die Kosten im Vergleich zu jenen von herkömmlichen Beschichtungen um die Hälfte zu reduzieren. Dies macht Turbolader preislich attraktiv für den Massenmarkt.

Mehr Arbeitsgänge

Verlängerung der Lebensdauer von Mikrowerkzeugen

In der Elektronik- und Uhrenbranche sind Mikrowerkzeuge wichtige Elemente des Herstellungsprozesses, so zum Beispiel Bohrer mit einem Durchmesser von 0,1 mm. Solche Bohrer sind aber nach nur 10 bis 20 Arbeitszyklen bereits verschlissen. Die Aluminium-Titanitrid- und Aluminium-Chrom-Nitrid-Beschichtungen von Oerlikon erhöhen nicht nur die Präzision der Bohrer, sondern verlängern auch deren Lebensdauer auf bis zu 1 000 Arbeitsgänge.

Health & Safety

Oerlikon misst der Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeitenden hohe Priorität bei. Ziel ist dabei die Vision «Zero Harm to People» («Keine Gefährdung von Menschen»). Gesundheit und Sicherheit sind integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse des Konzerns. Im Rahmen von Initiativen wie der «Visual Safety Leadership» werden konkrete Massnahmen umgesetzt, um die Unfallzahlen zu senken und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen. Die Health&Safety-Richtlinien werden vom Konzern entwickelt und überwacht und dezentral in den Segmenten und an den Standorten angewandt. Dass diese Massnahmen greifen, zeigt die Verbesserung des LTAFR-Werts (Lost Time Accident Frequency Rate). Er lag im Berichtsjahr bei 0,39, gegenüber 0,51 im Jahr 2015 und 0,75 im Jahr 2014. Weitere Meilensteine im Jahr 2016:

- Am zweiten Global Health & Safety Day von Oerlikon, der unter dem Motto «Drive Safe» stand, wurden die Mitarbeitenden dafür sensibilisiert, dass die Aspekte der Gesundheit und Sicherheit über den Arbeitsplatz hinausgehen und auch die Unfallverhütung auf dem Arbeitsweg und auf Geschäftsreisen umfassen.
- Für Arbeitsplätze in der Produktion wurden weitere Sicherheitsrichtlinien herausgegeben. Sie legen die nötigen Kontrollen fest, um das Verletzungsrisiko von Beteiligten und Umstehenden zu minimieren und Sachschäden bei der Benutzung oder in der Nähe von Gabelstaplern und anderen elektrisch betriebenen Flurförderfahrzeugen zu vermeiden.
- Um die Weitergabe von Informationen zu Unfällen und deren Nachverfolgung in Echtzeit zu verbessern und zu standardisieren, wurde eine konzernweite Unfalldatenbank eingeführt.
- Das Segment Surface Solutions führte eine neue Gesundheits- und Sicherheitsorganisation ein, welche die operativen Einheiten unterstützt. Dabei wurden sichere Arbeitsverfahren eingeführt, beispielsweise für das Sicherheitsmanagement bei Arbeiten mit Kranen und bei Hebevorgängen. Das Segment führte auch eine Schulung und eine aktualisierte Risikobewertung durch, welche unter

anderem Erkenntnisse aus Unfällen und Beinaheunfällen umfasste. Das Beschichtungszentrum im indischen Pune gewann den ersten Preis in der Kategorie Kleinbetriebe bei den 5. Safety Systems Excellence Awards for Manufacturing der Federation of Indian Chambers of Commerce and Industry (FICCI).

- Das obere Kader des Segments Manmade Fibers nahm an einem Seminar teil, das sich mit den gesetzlichen Pflichten im Bereich Gesundheit und Sicherheit sowie mit möglichen Massnahmen zur Etablierung einer Sicherheitskultur im Unternehmen befasste.
- Das Segment Drive Systems führte Schulungen durch, um die Verantwortlichen zu einem besseren Sicherheitsverhalten zu motivieren. Ausserdem wurde hierzu ein Anerkennungsprogramm eingeführt. Das Segment investierte weiterhin in die Lockout/Tagout(LOTO)-Anlage seiner automatischen Fertigungszellen. Diese Investitionen gehen weit über die gesetzlichen Anforderungen und Industriestandards hinaus.

Umweltschutz

Oerlikon führte 2016 weiterführende Massnahmen ein, um den Energieverbrauch und die Umwelteinflüsse durch die Geschäftstätigkeit zu reduzieren. Im Jahr 2016 wurde eine neue Richtlinie zur Nachhaltigkeit in den Bereichen Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt verabschiedet. Diese verpflichtet den Konzern, die Massnahmen im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit weiter zu stärken, den Umweltschutz zu fördern und dies mit den langfristigen Zielen eines profitablen Wachstums und Mehrwerts für alle Stakeholder zu koordinieren. Weitere Meilensteine im Jahr 2016:

- Das Segment Surface Solutions hat die jährliche Überprüfung erfolgreich bestanden und die ISO-14001-Matrixzertifizierung für 28 seiner weltweiten Dünnfilm-Produktions- und Servicezentren erhalten.
- Das Segment Drive Systems führte in acht seiner Standorte ein zertifiziertes Energiemanagementsystem gemäss ISO 14001 ein und bestand erfolgreich die Überwachungsaudits an diesen Standorten.

Einsparungen von 30 %

Reduzierung des Ölverbrauchs durch neuartige Zylinderbeschichtungen

Fahrzeugmotoren werden immer leichter, effizienter und umweltfreundlicher. Um dies zu erreichen, müssen sie jedoch bei hohen Temperaturen laufen, um Kraftstoff effizienter zu verbrennen. Dadurch entstehen zusätzliche Belastungen für konventionelle Motorenteile. Durch das Aufbringen einer speziellen Beschichtung auf die Zylinderbohrungen reduziert die Oberflächentechnologie von Oerlikon die Reibung und macht sie hitzebeständiger. Das Ergebnis ist eine Reduzierung des Ölverbrauchs um 30 % und eine Kraftstoffersparnis von ungefähr 2 %.

Leistung sicherstellen

Turbinenschaufeln vor erosiven Materialien schützen

Kaplan-Wasserturbinen haben einen verstellbaren Propeller, damit die Turbine bei unterschiedlichen Strömungsverhältnissen effizient arbeitet. Da die Turbinenschaufeln erosiven Materialien wie Sand, Schlamm und Kies ausgesetzt sind, verringert sich die Effizienz der Turbine rasch. Auch Flusserosion und Kavitation können den Schaufeln zusetzen. Mit den HVOF-Werkstoffen (HVOF: High Velocity Oxygen Fuel) von Oerlikon sind die Schaufeln geschützt, wodurch sich ihre Lebensdauer deutlich verlängert. Gleichzeitig ist eine hohe Turbineneffizienz sichergestellt, und die Turbine kann ihre volle Leistungsfähigkeit entfalten.

Plastik recyceln

Kunststoffabfälle in Ozeanen in Chancen umwandeln

In den Ozeanen treiben unvorstellbare Mengen an Plastikmüll. Schätzungen zufolge könnten etwa 20 % dieser Kunststoffe sinnvoll wiederverwendet werden, wodurch die Umweltbelastung reduziert wird. Um den einfach weggeworfenen Plastikmüll zu verringern, bietet Oerlikon mit ihren Chemiefasertechnologien im Rahmen ihrer Strategie «Von der Schmelze bis hin zum Garn» eine umfassende Lösung für das Recycling von Plastikflaschen an, die zu Granulat aufbereitet und anschliessend zu Polyestergeräten und -geweben verarbeitet werden. Damit trägt Oerlikon zur Schonung der Ressourcen und Reduzierung der Umweltverschmutzung bei.

Für Oerlikon bedeutet Nachhaltigkeit auch, den Kunden nachhaltige Produkte und Services anzubieten. Ein Beispiel sind die Hightech-Beschichtungen des Segments Surface Solutions, die in Triebwerken einer Flugzeugflotte der A320-Familie eingesetzt werden. Mit ihnen lassen sich täglich Millionen von Litern Treibstoff einsparen und der Kohlendioxid(CO₂)-Ausstoss um Tausende von Tonnen reduzieren.

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden von Oerlikon werden ermuntert, ihr Verhalten an den Kernwerten des Konzerns auszurichten: Integrität, Teamgeist, Bestleistung und Innovation. Oerlikon will für bestehende und potenzielle Mitarbeitende der bevorzugte Arbeitgeber sein. Zusätzlich zu wettbewerbsfähigen Vergütungen und einer zeitgemässen Personalpolitik bot der Konzern 2016 auch verschiedene Programme zur Personalentwicklung:

- Um die Diversität zu fördern, wurde der Frauenanteil in der Geschäftsleitung mit der Ernennung von Anna Ryzhova zum Chief Human Resources Officer auf 20 % erhöht. Bei den Global Leaders stieg der Frauenanteil 2016 von 6 % auf 8 %. Auch bei den Schulungen auf mittlerer Führungsstufe vergrösserte sich die Diversität: 65 % der Teilnehmenden waren Nichteuropäer (gegenüber 49 % im Jahr 2015), und 17 % waren Frauen (gegenüber 6 % im Jahr 2015).
- Um eine stärkere Führungskultur zu fördern, wurde am Global-Leaders-Meeting 2016 die Entwicklung der Führungsgrundsätze des Konzerns in die Wege geleitet. Die Grundsätze wurden im Dezember 2016 bei den Global Leaders lanciert. Die konzernweite Einführung ist für 2017 geplant.
- Das HR-Team des Konzerns bildete sich über diverse Fachschulungen weiter. 26 Mitarbeitende absolvierten Weiterbildungen im Bereich der Akquisition von Talenten, 11 Mitarbeitende wurden im Bereich Talententwicklung einschliesslich Nachfolgeplanung geschult.
- Die Segmente Surface Solutions und Drive Systems führten Schulungsprogramme mit Fokus auf Umsatz- und Geschäftsentwicklung ein. Die Schwerpunkte waren Best Practices sowie professionelles und strategisches Verkaufen.
- Im Segment Manmade Fibers erfolgte die Lancierung eines

Programms für die Entwicklung eines internen Talentpools mit 22 Kandidaten (OMF+) sowie eines Programms, das als internes Start-up dient, in dem an zukunftssträchtigen Projekten für Industrie 4.0 gearbeitet wird.

- Das Segment Manmade Fibers führte mit einem deutschen Betriebsrat einen Workshop zum Thema «In unsere Zukunft investieren» durch. Das Ziel war, den Betriebsrat frühzeitig in die Neuausrichtung des Segments einzubinden. Die Mitarbeitenden und der Betriebsrat gaben wertvolle Inputs zu den vorgeschlagenen Anpassungen.
- Im Segment Drive Systems wurden ausgewählte Mitarbeitende als potenzielle «Meinungsbildner und Partner für den Veränderungsprozess» identifiziert. Sie wurden geschult, um Change-Projekte im Bereich der Unternehmenskultur zu leiten. Das Programm wurde in allen Regionen eingeführt, und 290 Mitarbeitende nahmen daran teil.

Risikomanagement

Oerlikon verfügt über einen umfassenden Risikomanagement-Ansatz, der sämtliche Unternehmensrisiken konzernweit identifiziert, bewertet und überwacht – und zwar über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operationellen Risiken hinweg. Das Risikomanagement-System ist führungsmässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert. Weitere Informationen zum Risikomanagement finden sich auf den Seiten 64 und 65.

Compliance

Die Compliance des Oerlikon Konzerns stellt sicher, dass die Geschäftspraktiken weltweit im Einklang stehen mit dem Code of Conduct und den daraus abgeleiteten internen Vorschriften sowie mit gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen. Die Verantwortung für die Compliance liegt auf Konzernstufe. Hier werden Standards und präventive Massnahmen festgelegt sowie Schulungen, Informationen und Beratungen angeboten. Als an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft erfüllt Oerlikon sämtliche gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen, die an ein börsenkotiertes Unternehmen gestellt werden. Weitere Informationen zur Compliance finden sich auf Seite 65.

Treibstoff einsparen

Längere Betriebsdauer bei höheren Temperaturen

Flugzeugtriebwerke benötigen für den effizienten Betrieb hohe Temperaturen. Dadurch sind die Triebwerkschaufeln jedoch grosser Hitze und extremen Druckverhältnissen ausgesetzt. Die Hochtemperatur-Keramik-Einlaufsichten und Wärmeschutzschichten von Oerlikon ermöglichen es, Triebwerke länger bei hohen Temperaturen einzusetzen. Oerlikon bietet auch speziell entwickelte kasadierte Plasmaspritzbrenner und benutzerfreundliche Spritzsteuerungssysteme an, mit denen sich diese Werkstoffe schnell und kostengünstig auftragen lassen. Deshalb ist Oerlikon bei vielen Flugzeugerstausrüstern weltweit der Partner der Wahl.

Maximale Beständigkeit

Schutz vor Dampf und anderen Umwelteinflüssen

Bauteile für Gasturbinen müssen extremen Dampf-, Wärme- und Druckbedingungen widerstehen, um effizient zu funktionieren. Oerlikon beschichtet diese aus SiC-basierten Verbundwerkstoffen mit keramischer Matrix hergestellten Bauteile mit sorgfältig abgestimmten Werkstoffen mit Hilfe von EBC (Environmental Barrier Coating)-Systemen. Die Beschichtungen stellen eine hervorragende Wärmeausdehnung sicher und schützen vor Dampf und anderen Umwelteinflüssen – was wiederum die Leistung, Zuverlässigkeit und Beständigkeit der Gasturbinen optimiert.

Ein klarer Druck

Genau dosierte Tinte für einen klaren Druck

Wenn beim Flexodruck die Tinte nicht exakt auf die Druckplatte abgestimmt wird, resultiert eine schlechte Druckqualität. Dadurch kann die gesamte Auflage ruiniert werden. Um die Qualität der Aniloxwalzen sicherzustellen, wird plasmagespritztes Chromoxid gleichmässig darauf beschichtet. Dies ermöglicht eine erfolgreiche Lasergravur der Tintendosierungszellen, während die Aniloxwalze vor den korrosiven Einflüssen der Tinte geschützt ist.

Kernmärkte*

Automobilindustrie

Der von Oerlikon bediente Automobilsektor dürfte 2016 ein Volumen von CHF 3,6 Mrd. umfasst haben. Das Marktwachstum hat sich im Berichtsjahr verlangsamt. In China erholte sich die Nachfrage aufgrund von im Jahr 2016 gewährten Steuererleichterungen. Die meisten europäischen Märkte verzeichneten ein Wachstum, und die USA entwickelten sich weiterhin gut. In Russland und Brasilien nahm die Nachfrage hingegen ab. Laut Prognosen von IHS Markit wird der Markt für Leichtfahrzeuge in den nächsten fünf Jahren im Durchschnitt um 2 % bis 3 % (CAGR) zulegen. Zu den langfristigen Wachstumsfaktoren gehören die Urbanisierung, die weltweit aufstrebende Mittelschicht, ein grosserer Bedarf an Mobilität sowie Umweltthemen.

Alle drei Segmente des Konzerns sind im Automobilmarkt tätig. Für die Segmente Surface Solutions und Drive Systems bildet der Automobilsektor einen Schlüsselmarkt, auf den 24 % bzw. 18 % des jeweiligen Segmentumsatzes entfielen.

Die Oerlikon Balzers BALINIT-Beschichtungen des Segments Surface Solutions, mit denen Bauteile und Komponenten wie Getriebe beschichtet werden, sind heute in Fahrzeugen der meisten führenden Marken zu finden. Die thermische Spritzbeschichtung von Oerlikon Metcos SUMEBore® wird verwendet, um Zylinderbuchsen, Bremsscheiben und Turbolader zu beschichten. Da der künftige Umweltstandard, der ab 2020 im Rahmen der strengeren CO₂-Regulierung der EU eingeführt wird, eine Feinstaubreduktion vorsieht, dürfte die Nachfrage

Luftfahrt

Der von Oerlikon bediente Luftfahrtsektor entsprach im Berichtsjahr einem Volumen von CHF 530 Mio. Die durchschnittliche Wachstumsrate (CAGR) bis 2021 dürfte etwa 3 % betragen. Die Nachfrage im kommerziellen Flugzeugmarkt blieb auch nach Jahren des robusten Wachstums stark, da Airbus und Boeing mehrjährige Auftragsbestände abarbeiten. Gemäss dem Internationalen Luftverkehrsverband IATA liegt die Rentabilität der Fluggesellschaften dank dem anhaltenden Wachstumstrend im weltweiten Luftverkehr und dem tiefen Ölpreis auf einem rekordhohen Niveau. Zudem ersetzen Fluggesellschaften veraltete Flugzeuge mit Modellen der neuesten Generation. Diese verfügen über effizientere Triebwerke, nicht zuletzt dank leichter und thermisch beständigerer Materialien. Der Flottenanteil, der mit dieser nächsten Generation Turbinen ausgerüstet ist, dürfte bis 2020 um mehr als 25 % zunehmen.

Der Luftfahrtsektor wird hauptsächlich vom Segment Surface Solutions bedient und entsprach 13 % des Segmentumsatzes 2016. Durch die Beschichtungslösungen von Oerlikon lassen sich Flugzeugbauteile wie Turbinenschaukeln herstellen, die den härtesten Bedingungen widerstehen und strengste Sicherheits- und Umweltbestimmungen erfüllen. Technologien von Oerlikon werden für Triebwerke, Triebwerksträger, Fahrwerke und Hydrauliksysteme sowie für die dazugehörigen Werkzeuge verwendet. Die zunehmende Nutzung der additiven Fertigung für Flugzeug- und Motorenteile eröffnet attraktive Perspektiven.

3,6 Mrd.

Zielmarktgrösse 2016 (in CHF)

3,8 Mrd.

Zielmarktgrösse 2017 (in CHF)

4,2 %

CAGR 2017–2021

nach Beschichtungen zunehmen. Im Jahr 2016 führte das Segment Beschichtungen für Reibsysteme ein, die in Autos mit Hybridtechnik eingesetzt werden.

Die Getriebelösungen, Antriebssysteme und Planetengetriebe des Segments Drive Systems werden in Fahrzeugen aller Klassen, insbesondere in Premium-Sportwagen, sowie in Elektro- und Hybridfahrzeugen verwendet. Das Segment stellte 2016 auch verschiedene Elektro- und Hybridantriebskonzepte vor, um der steigenden Nachfrage in diesem Markt zu entsprechen. Technische Textilien für Fahrzeuge, beispielsweise für Reifencord, Airbags, Sicherheitsgurte, Teppiche und Innenverkleidungen, werden mit Technologien des Segments Manmade Fibers hergestellt.

530 Mio.

Zielmarktgrösse 2016 (in CHF)

552 Mio.

Zielmarktgrösse 2017 (in CHF)

3,0 %

CAGR 2017–2021

Oerlikon Metco konnte die bisherigen Aufträge für Komponenten im Rahmen des Leap-X-Programms (Herstellung neuer Generation von Flugzeugtriebwerken) erweitern und Safran Helicopter Engines als Kunde gewinnen. Um die Wachstumsmöglichkeiten zu fördern, wurden im niederländischen Werk zwei automatisierte Zellkonzepte für Triebwerksprogramme der nächsten Generation installiert. Weiter entwickelte Oerlikon Metco warmfeste Triebwerksbeschichtungen, um keramische Faserverbundwerkstoffe bei Temperaturen von bis zu 1 300 °C zu schützen. Oerlikon Balzers hat ihre BALINIT Diamond Micro- und Nano-Beschichtungen weiterentwickelt, wodurch Werkzeuge zur Bearbeitung von Werkstoffen wie kohlefaserverstärkten Kunststoffen noch zuverlässiger und langlebiger werden.

* Die Zielmarktgrösse entspricht der Grösse des Marktes, den Oerlikon innerhalb der jeweiligen Branche adressiert.

Bekleidungs- und Industrietextilienanlagen

Der Umfang des von Oerlikon bedienten Markts für Anlagen zur Herstellung von Bekleidung und Industrietextilien wird für das Berichtsjahr auf CHF 1 646 Mio. geschätzt. 38 % dieses Volumens entfallen auf Filamentanlagen. Dieses Marktsegment litt 2016 unter erheblichen Überkapazitäten und der Konjunkturabschwächung in China. Erst gegen Ende des Jahres waren Anzeichen einer langsamem Wiederbelebung der Nachfrage spürbar. Dies bestätigt, dass die Talsohle des Marktzyklus 2016 erreicht wurde.

Längerfristig wird der Markt von einer steigenden Nachfrage nach umweltfreundlichen und strapazierfähigen Chemiefasern für Bekleidung, für technische Textilien für den Bau sowie für Teppichgarne angetrieben. Globale Trends wie das Bevölkerungswachstum, die Urbanisierung und die wachsende Mittelschicht in Schwellenländern wie China und Indien unterstützen die langfristige Nachfrage zusätzlich.

2016 fokussierte sich das Segment Manmade Fibers auf die Stärkung des Geschäfts in Bereichen ausserhalb des Markts für Filamentanlagen. Das Segment erwarb das Stapelfaser-Technologieportfolio von Trützschler und wurde damit zu einem führenden Anbieter im globalen Markt für synthetische Stapelfasern. Das Geschäft wurde so erfolgreich ausgebaut, und die Auftragsbücher sind für die nächsten Jahre voll. Für den Drawn-Textured-Yarn(DTY)-Markt führte das Segment die Texturiermaschine eAFK HQ ein, die sich durch geringen

1,65 Mrd.

Zielmarktgrösse 2016 (in CHF)

1,61 Mrd.

Zielmarktgrösse 2017 (in CHF)

5,9 %

CAGR 2017–2021

Platzbedarf und eine Produktivitätssteigerung um 50 % auszeichnet. Oerlikon Barmag Huitong Engineering, das Joint Venture des Segments Manmade Fibers mit der chinesischen Huitong Chemical Engineering, erhielt den ersten Auftrag für den Bau einer Polykondensationsanlage in China mit einer Jahreskapazität von 60 000 Tonnen. Für die Herstellung von technischen Textilien für Reifencord (HLMS), Sicherheitsgurte und Geotextilien wurden ebenfalls neue Lösungen lanciert. Das Segment baute auch seinen Kundenservice dank neuer Aufträge für den Betrieb von Wartungswerkstätten an Kundenstandorten in Indien und China weiter aus. Zudem plant das Segment, neue digitale Kundenservices wie Intelligent Plant Control 4.0 (IPC 4.0) einzuführen.

Landwirtschaft

Oerlikon adressierte im Landwirtschaftssektor 2016 ein Volumen von rund CHF 2,5 Mrd. Die Fünf-Jahres-Wachstumsrate (CAGR) dürfte bei 1,6 % liegen. Kurzfristig wird der Markt durch den weltweiten Rückgang der Anzahl Landwirtschaftsbetriebe belastet, was auf rückläufige Rohstoffpreise, die Konjunkturabschwächung in China sowie niedrigere Einkommen der Bauern zurückzuführen ist. Mit Blick auf die wachsende Weltbevölkerung muss die landwirtschaftliche Leistung langfristig deutlich zunehmen. Der Bedarf an Geräten, die produktiver, energieeffizienter und kostengünstiger sind, wird steigen und die Nachfrage nach Technologien von Oerlikon ankurbeln.

Für das Segment Drive Systems bildet die Landwirtschaft den grössten Absatzmarkt. 2016 entfielen auf ihn 34 % des Segmentumsatzes. Das Segment hält einen hohen Marktanteil bei Getriebe- und Antriebslösungen, Bremsen und anderen Systemen, die in Traktoren, Mähreschern, Erntemaschinen und Futtermischwagen verwendet werden. Durch Marktanteilsgewinne und Neugeschäfte in Ländern wie der Türkei und Indien konnte das Segment 2016 trotz anhaltender Marktschwäche seinen Umsatz in diesem Sektor steigern. Die wichtigsten Traktorenhersteller im Premiumsegment vertrauen auf Antriebslösungen von Oerlikon Graziano. Zudem bietet das Segment ein umfassendes Produktportfolio – von Synchronisierern bis hin zu Lastschaltwendekupplungen. Die Torque-Hub-Planetengetriebe von Oerlikon Fairfield werden in Nordamerika als führende Marke

2,5 Mrd.

Zielmarktgrösse 2016 (in CHF)

2,5 Mrd.

Zielmarktgrösse 2017 (in CHF)

1,6 %

CAGR 2017–2021

geschätzt. 2016 lancierte Oerlikon Fairfield auch eine speziell für moderne selbstfahrende Sprühmaschinen entwickelte Champion-Serie von hydrostatischen Antrieben.

Das Segment Surface Solutions ist mit Beschichtungslösungen im Landwirtschaftsmarkt tätig. So lieferte Oerlikon Balzers mit BALINIT C eine spezielle Beschichtung, die Differenzialgehäuse und Kegelradsätze in Landwirtschaftsmaschinen strapazierfähiger und effizienter macht. Die Oberflächenlösungen von Oerlikon Metco bieten zuverlässigen Schutz gegen Korrosion und Verschleiss für die am stärksten beanspruchten Bauteile von landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen, wie etwa Klingen von Mähreschern oder anderen Komponenten.

Industrielösungen

Der von Oerlikon bediente Sektor für Industrielösungen umfasst Werkzeuge, Produktionsanlagen, Präzisionsbauteile und Kundendienst. Dieser Markt belief sich im Berichtsjahr auf rund CHF 1,9 Mrd. Obwohl der Sektor unlängst unter einer schwächeren Industrieproduktion in Europa und den USA litt, sind die langfristigen Aussichten gut: Das durchschnittliche Wachstum (CAGR) dürfte im Zeitraum 2016 bis 2021 bei etwa 4 % liegen. Zu den wichtigsten Nachfragefaktoren gehören das industrielle Wachstum in Ländern wie China und Indien sowie der Bedarf an Technologien, die Werkzeuge und Präzisionsbauteile leistungsfähiger, beständiger und kostengünstiger machen.

2016 hat das Segment Surface Solutions 23 % bzw. 33 % des Umsatzes im Sektor Industrieproduktion bzw. Werkzeugmarkt erzielt. Der Markt für Industrieproduktion wird von Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco adressiert. Lösungen von Oerlikon Metco werden etwa in der Metallverarbeitungs-, Medizin- und Elektronikindustrie sowie bei schweren Maschinen eingesetzt.

Unter der Marke Oerlikon Balzers wird eine breite Palette an Beschichtungstechnologien für Industrielösungen angeboten, zusammengefasst in den BALINIT- und BALIQ-Familien. Jede dieser Lösungen bietet eine auf die spezifische Anwendung abgestimmte Art von Härte, Dicke/Dünne, Verschleiss- und Reibungsschutz etc. Im Jahr 2016 betreute das Segment über 30 000 Kunden in den Bereichen Automotive und industriellen Lösungen und gewann neue Kunden in China und den USA.

Additive Fertigung

Durch additive Fertigung entsteht aus einem digitalen Modell ein dreidimensionales Objekt, indem es Schicht für Schicht aus einem Werkstoff aufgebaut wird. Dadurch verändert sich die Art und Weise, wie Produkte entwickelt und produziert werden. Der Markt für metallbasierte additive Fertigung dürfte 2016 rund CHF 393 Mio. entsprechen haben. Bis 2021 soll das Volumen auf CHF 1 976 Mio. ansteigen, was einem Durchschnittswachstum (CAGR) über fünf Jahre von 38,1 % entspricht.

Die additive Fertigung steht vor dem industriellen Durchbruch, denn sie ermöglicht es, komplexe Formen und neue Strukturen sowie leistungsfähigere und beständigere Bauteile zu fertigen. Das Verfahren verkürzt die Entwicklungszeit, erlaubt eine rasche Anpassung des Produktdesigns, erhöht die Produktivität und reduziert Materialabfälle. Angesichts der Gewichtersparnis und der Sicherheitsvorteile erwartet Oerlikon eine zunehmende Nachfrage nach additiv gefertigten Komponenten aus der Luftfahrt, bei medizinischen Produkten sowie im Energie-, Automobil- und Öl- und Gassektor.

Oerlikon ist Marktführer bei modernen Werkstoffen und Oberflächentechnologien und verfügt über umfassende Engineering-Expertise bei Schlüsselkomponenten. Gestützt auf das globale Servicenetz und die etablierten Kundenbeziehungen ist Oerlikon gut aufgestellt, um die Industrialisierung der additiven Fertigung als integrierter Dienstleister voranzutreiben.

1,92 Mrd.
Zielmarktgrösse 2016 (in CHF)

1,99 Mrd.
Zielmarktgrösse 2017 (in CHF)

4,0 %
CAGR 2017–2021

In der Werkzeugindustrie tragen Beschichtungslösungen dazu bei, die Produktivität der Werkzeuge zu erhöhen. Trotz der Schwäche des Werkzeugmarktes gelang es Oerlikon 2016, ihre Konkurrenten zu übertreffen und ihren Marktanteil auszubauen. Um die steigende Nachfrage nach Rekonditionierungen von Werkzeugen zu decken, erweiterte Oerlikon Balzers seine Servicekapazitäten in den Nachschleifzentren in Argentinien, China und Indien. Das Segment investierte auch in die Entwicklung neuer und verbesserter Beschichtungsanlagen. Dazu gehörten etwa INNOVENTA mega, das Beschichtungssystem für grosse Produktionskapazitäten, INGENIA S3p, das Beschichtungssystem für präzise, kleine Losgrößen und proprietäre Beschichtungen sowie BALINIT HARD CARBON, die Beschichtung für die Verarbeitung von Nichteisenmetallen.

393 Mio.
Zielmarktgrösse 2016 (in CHF)

612 Mio.
Zielmarktgrösse 2017 (in CHF)

38,1 %
CAGR 2017–2021

2016 hat Oerlikon das deutsche Unternehmen citim übernommen, um die Produktionskompetenzen in der additiven Fertigung in Europa und den USA zu erweitern. Ebenso wurde der Bau eines neuen Werks für die Herstellung moderner Werkstoffe für die additive Fertigung in Michigan, USA, lanciert. Für ein US-Energieunternehmen führt Oerlikon derzeit ein FuE-Projekt durch, um additive Fertigungstechnologie bei Industriegasturbinen zu erproben. Ausserdem hat Oerlikon eine neue Systemplattform für Thermisches Spritzen lanciert, die automatisierte additive Fertigung und Beschichtungsprozesse mit Pulverzuführung ermöglicht. Oerlikon ging 2016 mit America Makes sowie der Shanghai Additive Manufacturing Association Partnerschaften ein, um die Technologieentwicklung zu fördern und das Netzwerk zu stärken.

Bau

Oerlikon bedient im Baumaschinenmarkt ein Volumen von CHF 2,2 Mrd., und zwar hauptsächlich über das Segment Drive Systems. Die Fünf-Jahres-Wachstumsrate (CAGR) für diesen Markt wird auf etwa 2,6% geschätzt, was dem weltweiten BIP-Wachstum entspricht. Im Jahr 2016 haben sich die Effekte der Volatilität an den Rohstoffmärkten und der Konjunkturabschwächung in China negativ auf die Kosten und Investitionen im Bausektor ausgewirkt. Langfristig dürften die zunehmende Mechanisierung bei Infrastrukturbauten zusammen mit dem Bevölkerungswachstum und der Urbanisierung die Marktnachfrage antreiben. Auch neue Trends wie die steigende Nachfrage nach ökologischem Bauen zur CO₂-Reduktion, Informationssysteme für effizientes Baumanagement oder die Nutzung von faserverstärkten Polymerwerkstoffen für die Sanierung alter Gebäude werden die Nachfrage nach neuen Technologien fördern.

Der Bausektor machte im Berichtsjahr 25% des Umsatzes des Segments Drive Systems aus. Das Segment beliefert wichtige Marktakteure wie Caterpillar, einen der weltweit grössten Baumaschinenhersteller. Die Stärken des Segments liegen in der langjährigen und umfassenden Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung von Antriebslösungen und Anwendungstechnik für hydraulische, mechanische und elektrische Antriebe.

Im Jahr 2016 ging das Segment eine Kooperation mit Ashwoods Electric Motors Ltd. ein, um ein kompaktes, hoch effizientes Elektroantriebssystem, bestehend aus einem Plane-

2,2 Mrd.

Zielmarktgrösse 2016 (in CHF)

2,3 Mrd.

Zielmarktgrösse 2017 (in CHF)

2,6 %

CAGR 2017–2021

tengetriebe mit integriertem Elektromotor, zu entwickeln. Die aktuellen Lösungen für Off-Highway-Fahrzeuge verwenden in der Regel grosse, schwere und ineffiziente DC- oder Induktionsmotoren, die mit einem Planetengetriebe verbunden sind. Das neue, integrierte System verwendet ein Torque-Hub-Planetengetriebe und den von Ashwoods lancierten Interior Permanent Magnet Motor. Diese beiden Produkte wurden mit einer Bremslösung zusammengefügt, wodurch redundante Komponenten eingespart werden.

Energie

Der von Oerlikon bediente Energiesektor wurde 2016 auf rund CHF 2,5 Mrd. geschätzt, wobei auf die Energieerzeugung CHF 530 Mio. und auf Öl & Gas & Bergbau CHF 2 Mrd. entfallen. Der Markt für Energieerzeugung dürfte kurzfristig stabil bleiben. Längerfristig bestehen attraktive Perspektiven, hauptsächlich weil in dezentrale Kraftwerke investiert wird und zunehmend auch eine Verlagerung zu alternativen Energien stattfindet. Weitere Wachstumsfaktoren in der Stromerzeugung sind der Austausch veralteter Anlagen durch energieeffizientere, an Umweltstandards angepasste Industriegas-Turbinenmotoren sowie der wachsende Markt für die Wartung, Reparatur und Überprüfung von Gasturbinen. Der Öl- & Gassektor litt 2016 unter dem tieferen Ölpreis, was geringere Investitionen in die Förderung und Produktion zur Folge hatte. Gegen Ende des Berichtsjahrs zeigte der Ölmarkt erste Anzeichen einer langsamen Erholung. Diese Entwicklung dürfte 2017 anhalten. Der Erdgassektor war ebenfalls unter Druck. Langfristig sind die Wachstumsaussichten für Erdgas aber stabil.

Im Jahr 2016 entsprach der Energiesektor 7% des Umsatzes im Segment Surface Solutions und 6% des Umsatzes im Segment Drive Systems.

Mit den innovativen Beschichtungen von Oerlikon können Wind- und Wasserturbinen sowie Bohrgeräte extremen Temperaturen, hohem Druck und starker Reibung standhalten. Die BALINIT-

2,5 Mrd.

Zielmarktgrösse 2016 (in CHF)

2,6 Mrd.

Zielmarktgrösse 2017 (in CHF)

4,7 %

CAGR 2017–2021

Beschichtungen und Wärmebehandlungslösungen von Oerlikon Balzers verhindern Verschleiss bei Dampf- und Windturbinenschaufeln. Die Oberflächenlösungen von Oerlikon Metco sind unverzichtbar für Turbinenschaufeln sowie für Ventile, Steigleitungen und Bohrlochschieber, die bei der Öl- & Gasförderung verwendet werden. Oerlikon Metco arbeitet eng mit Erstausrüstern im Stromerzeugungssektor zusammen, um die Effizienz von Werkstoffen und modernen Ausrüstungstechnologien (stufenförmiges Plasma) weiter zu steigern. Die Technologien des Segments Drive Systems werden hauptsächlich vom Öl- & Gassektor sowie im Bergbau eingesetzt, beispielsweise bei Getrieben und Antrieben für Spülungs- und Frackingpumpen, Schiffswinden, Hebevorrichtungen und Hubinseln.

Geografische Märkte

China

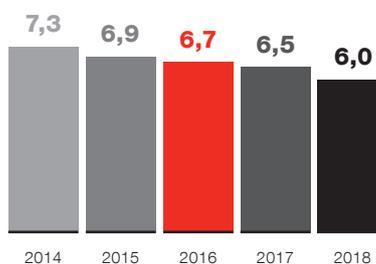
2016 stieg das chinesische Bruttoinlandprodukt (BIP) um 6,7%. Damit fiel das Wachstum geringer aus als im Vorjahr mit 6,9% und 2014 mit 7,3%. Die Abschwächung ist teilweise auf die verhaltene globale Konjunktorentwicklung zurückzuführen. Ihr abruptes Eintreten dürfte jedoch durch eine zyklische Korrektur nach einer überhitzten Wirtschaftswachstumsphase verursacht sein. Angesichts der hohen Staatsverschuldung – ein Resultat der konjunkturfördernden Massnahmen in den Vorjahren – versucht die Regierung nun, die Wirtschaft von Investitionen und Industrie zu lösen und vermehrt auf Binnenkonsum und Dienstleistungen zu setzen. Der Renminbi wurde 2016 um etwas mehr als 4% abgewertet, während die Inflationsrate auf 2,1% stieg. Sobald der wirtschaftspolitische Kurswechsel Wirkung zeigt, sollten sich die Aussichten für die chinesische Wirtschaft verbessern. 2016 beschäftigte Oerlikon an 23 Standorten über 1 450 Mitarbeitende und erzielte 16% des Konzernumsatzes in China.

Das Segment Surface Solutions verzeichnete 2016 ein Wachstum im chinesischen Werkzeugmarkt. Das Geschäft mit der Luftfahrtindustrie und dem Energiesektor wurde weiter ausgebaut. Insgesamt generierte das Segment im letzten Jahr 11% seines Umsatzes in China. Um die Chancen im Bereich der additiven Fertigung zu nutzen, ist Oerlikon eine Partnerschaft mit der Shanghai Additive Manufacturing Association eingegangen.

Die Verlangsamung der chinesischen Wirtschaft wirkte sich negativ auf das Ergebnis von Oerlikon aus, insbesondere da China im Filamentanlagengeschäft den Markt dominiert. Acht der zehn

grössten Kunden des Segments Manmade Fibers haben ihren Sitz in China. 2016 entfielen über 38% des Segmentumsatzes auf den chinesischen Markt. Oerlikon genießt hohes Ansehen in China und verfügt über gute Beziehungen zu Schlüsselkunden. Dies wird von Vorteil sein, wenn der Wiederaufschwung einsetzt. Gegen Jahresende gab es Anzeichen dafür, dass der Markt für Filamentanlagen 2016 die Talsohle erreicht hat.

Mit Achsen für Niederflur-Stadtbusse gewann das Segment Drive Systems einen Auftrag im öffentlichen Transportsektor. Zudem ging das Segment Partnerschaften mit führenden chinesischen Automobilherstellern für Hybrid- und E-Drive-Systeme ein. 2016 erzielte das Segment 6% seines Umsatzes in China.



BIP-Entwicklung China*
in %

* Berichtet und geschätzt vom IWF.

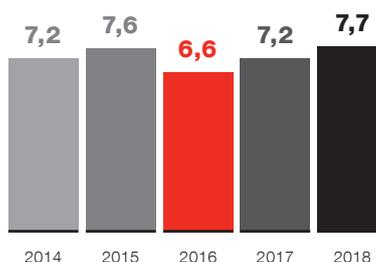
Indien

Indiens Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 wurde auch durch das unterdurchschnittliche globale Konjunkturwachstum beeinflusst. Das indische BIP stieg im Berichtsjahr um 6,6%. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) profitierte Indien aufgrund rückläufiger Rohstoffpreise, stärkerer externer Puffer und wirksamer geldpolitischer Massnahmen von besseren Handelsbedingungen. Die Bemühungen zur Umsetzung struktureller Reformen wurden gegen Jahresende von einer Bargeldreform belastet, welche auf die Bekämpfung der Korruption und die Stärkung der legalen Wirtschaft abzielt. Sie dürfte sich auf mittlere Sicht günstig auf die Wirtschaft auswirken, kurzfristig – zumindest bis Ende des ersten Quartals 2017 – jedoch das Wirtschaftswachstum bremsen. Ein weiteres Ziel der Regierung ist es, den BIP-Anteil des Fertigungssektors, der im Jahr 2015 16% ausmachte, bis 2025 auf 25% zu erhöhen. 2016 beschäftigte Oerlikon an 16 Standorten über 2 800 Mitarbeitende und erzielte 7% des Gesamtumsatzes im indischen Markt.

Die Tätigkeit von Oerlikon in Indien fokussiert in erster Linie auf Binnenmarktkunden. Das Segment Surface Solutions, das ein Netzwerk von zehn Produktions- und Servicezentren betreibt, erweiterte im Berichtsjahr sein Serviceangebot für die Automobilindustrie am Standort Bangalore. Zudem konnte das Segment sein Beschichtungsgeschäft in den Sektoren Automobil, Luftfahrt, Energieerzeugung, Öl und Gas sowie im allgemeinen Industriesektor ausbauen.

Für das Segment Manmade Fibers, welches seit mehr als 30 Jahren im Land tätig ist, gewinnt das indische Textilgeschäft weiterhin an Bedeutung. Im Berichtsjahr konnte das Segment zusätzliche langfristige Verträge für die Errichtung und den Betrieb von Wartungswerkstätten an Kundenstandorten abschliessen.

Das Segment Drive Systems steigerte den Umsatz mit den indischen Landwirtschafts-, Bau- und Transportsektoren. Eine steigende inländische Nachfrage sowie zunehmende Exporte in die Nachbarländer trugen zum Umsatzwachstum bei.



BIP-Entwicklung Indien*
in %

* Berichtet und geschätzt vom IWF.

Europa

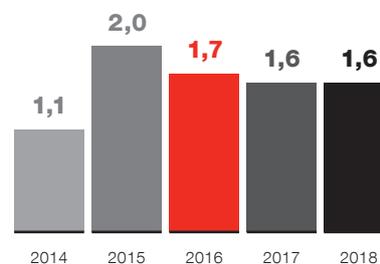
Durch die Flüchtlingskrise und den unerwarteten Entscheid Grossbritanniens, aus der EU auszutreten, sah sich Europa 2016 mit wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten konfrontiert. Diese Entwicklungen sowie anhaltende strukturelle Herausforderungen bremsten das Wirtschaftswachstum und führten zu einer schwächeren Industrieproduktion. Daran vermochte auch die anhaltende Tiefzinspolitik im Euroraum nichts zu ändern. In Deutschland, der grössten Volkswirtschaft Europas, stieg das reale BIP um 1,7 %; ein Zuwachs, der sich laut IWF im Jahr 2017 auf 1,5% reduzieren dürfte. In Frankreich wuchs das BIP um 1,3%. Im nächsten Jahr dürfte es sich seitwärts entwickeln. Insgesamt betrug das Wirtschaftswachstum im Euroraum 1,7%. Für 2017 geht der IWF von einem Rückgang auf 1,6% aus. 2016 entfielen 42 % des Umsatzes von Oerlikon auf Europa. Hier sind an 84 Standorten mehr als 6800 Mitarbeitende beschäftigt, was knapp der Hälfte des weltweiten Personalbestands entspricht.

2016 tätigte Oerlikon eine strategische Investition in Deutschland: Der Kauf der citim GmbH, die in das Segment Surface Solutions eingegliedert wird, stärkt das Portfolio im Bereich der additiven Fertigung. Zudem wurde das britische Beschichtungszentrum des Segments als Bestätigung seiner Qualität von Airbus zertifiziert. Das Segment erzielt 47 % seines Umsatzes in Europa.

Eine weitere Akquisition tätigte Oerlikon mit dem Kauf des Stapelfaser-Technologieportfolios von Trützschler. Damit erweitert das Segment Manmade Fibers sein Angebot im Bereich synthetische Stapelfasern, gewinnt neue Kunden und festigt seine Po-

sition als einer der führenden Anbieter in diesem Bereich. In Europa war 2016 eine positive Nachfrage nach Stapelfasern zu verzeichnen, während in der Türkei die Nachfrage nach Bulked-Continuous-Filament(BCF)-Systemen und -Dienstleistungen anhielt. 2016 entfielen 21 % des Segmentumsatzes auf Europa.

Italien bleibt der bedeutendste Standort für das Segment Drive Systems, wo innovative Lösungen für Personen-, Hybrid- und Elektrofahrzeuge sowie für Kunden in den Sektoren Landwirtschaft, Öl und Gas sowie Bau entwickelt und hergestellt werden. Die meisten dieser Sektoren waren 2016 von anhaltender Marktschwäche geprägt. Im Bausektor konnte das Segment jedoch Neukunden und zusätzliche Projekte bisheriger Kunden gewinnen sowie den Umsatz im Landwirtschaftssektor erhöhen. Das Segment generierte 47 % seines Umsatzes in Europa.



BIP-Entwicklung Europa*
in %

* Berichtet und geschätzt vom IWF (Eurozone).

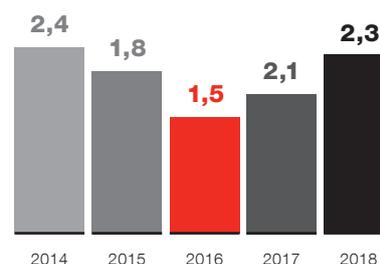
Nordamerika

Die US-Wirtschaft büsste zu Beginn des Jahres an Dynamik ein. Die Schwäche bei den Anlageinvestitionen war auf die rückläufige Investitionstätigkeit im Energiesektor und die Volatilität der Finanzmärkte zurückzuführen. Nach der US-Präsidentenwahl im November wertete sich der US-Dollar auf, was für Gegenwind in exportorientierten Branchen und im Fertigungssektor sorgte. Laut IWF lag das BIP-Wachstum in den USA für das Jahr 2016 bei 1,1%. Kanada war vom schwachen Wachstum in den USA ebenfalls betroffen und verzeichnete 2016 eine BIP-Zunahme von 1,2%. Der IWF geht davon aus, dass 2017 das BIP-Wachstum in den USA wieder auf 2,2% steigen wird. Für Kanada wird eine Wachstumsrate von 1,9% erwartet. Im Berichtsjahr erwirtschaftete Oerlikon 21 % des Umsatzes in Nordamerika, wo über 1750 Mitarbeitende an 30 Standorten beschäftigt sind.

Das Segment Surface Solutions betreibt auf dem amerikanischen Kontinent ein Netzwerk von 33 Produktions- und Servicezentren und ist ein wichtiger Zulieferer für die US-amerikanischen Automobil-, Luftfahrt-, Energie- und Lebensmittelsektoren. Das Segment baut in Michigan ein neues Werk zur Produktion hochwertiger Oberflächenlösungen und moderner Werkstoffe für die additive Fertigung. Im Juni trat Oerlikon dem US-amerikanischen Innovationsinstitut für additive Fertigung America Makes bei, um mit anderen führenden Organisationen die Industrialisierung der additiven Fertigung voranzutreiben. Das Segment Surface Solutions generiert 19 % seines Umsatzes in Nordamerika.

Das Segment Manmade Fibers mit Niederlassungen in North Carolina und Georgia beliefert hauptsächlich Hersteller von BCF für die Teppichproduktion und profitierte von der erstarkten Nachfrage im BCF-Markt. Im Jahr 2016 entfielen 12 % des Segmentumsatzes auf Nordamerika.

Das Segment Drive Systems mit Sitz in Indiana entwickelt und produziert Antriebe und Getriebe für die Sektoren Landwirtschaft, Bau, Öl und Gas sowie Bergbau und dürfte von der Erholung der US-amerikanischen Endmärkte profitieren. Im Berichtsjahr generierte das Segment Drive Systems 33 % seines Umsatzes in Nordamerika.



BIP-Entwicklung Nordamerika*
in %

* Berichtet und geschätzt vom IWF (Kanada & USA).

Unsere Kunden vor Ort bedienen



Oerlikon verfügt über ein weltweites Netzwerk mit über 180 Standorten in 37 Ländern. FuE ist für den Konzern von grosser Bedeutung, was durch die weltweit 55 Produktions- und Forschungsstandorte unterstrichen wird. Zusammen mit dem Verkaufs- und Servicenetzwerk von über 175 Standorten verbessert Oerlikon die Verfügbarkeit der Produkte und Services, die Kundeninteraktion, die Reaktionszeit und die Kundenzufriedenheit.



Segment Surface Solutions
Neues Vertriebsbüro in Seoul (KR)

Segment Surface Solutions
Neues Beschichtungszentrum in Gwangju (KR)

Segment Surface Solutions
Erweiterung des Kompetenzzentrums für die Automobilindustrie in Bengaluru, Karnataka (IN)

182 Standorte weltweit

- 38 in Amerika
- 60 in Asien
- 84 in Europa

177 Verkaufs- und Servicestandorte

- 150 Segment Surface Solutions
- 12 Segment Manmade Fibers
- 15 Segment Drive Systems

55 Produktions- und FuE-Standorte

- 38 Segment Surface Solutions
- 5 Segment Manmade Fibers
- 12 Segment Drive Systems

- Produktions- und FuE-Standorte
- Neue Standorte 2016 (inkl. Produktion)
- Andere Oerlikon Standorte (inkl. Produktion)
- Partner (Verteiler, Repräsentanten)

Konzernlagebericht

Oerlikon erzielte 2016 in einem schwierigen Marktumfeld eine gute Performance, die den Erwartungen entsprach. Die deutliche Zunahme von Umsatz und Bestellungseingang im vierten Quartal trugen massgeblich zum Konzernergebnis bei. Trotz Schwächen in den Endmärkten aufgrund makroökonomischer und geopolitischer Entwicklungen konnte der Konzern seine operative Profitabilität und seine führende Position halten.

2016 hat Oerlikon erste Schritte ihrer Transformation umgesetzt, mit dem Ziel, ein global tätiges Unternehmen im Bereich moderner Werkstoffe und Oberflächentechnologien zu werden und das Unternehmen auf attraktive Wachstumsmärkte auszurichten. Organisatorisch wurden die Funktionen der Konzernzentrale und des Segments Surface Solutions zusammengelegt, um Oerlikon agiler und marktorientierter zu machen sowie stärker auf das Oberflächengeschäft auszurichten. Oerlikon schloss den Verkauf des Vakuumgeschäfts an Atlas Copco zu einem Unternehmenswert von CHF 525 Mio. erfolgreich ab. Damit verfügt Oerlikon über mehr Mittel und Ressourcen für Investitionen in die Kerngeschäfte.

Entsprechend den Entwicklungen in den Endmärkten verzeichnete Oerlikon 2016 einen Bestellungseingang von CHF 2 413 Mio. (einschliesslich eines positiven Währungseffektes von rund 1,2%), was gegenüber CHF 2 537 Mio. im Vorjahr einen Rückgang von 4,9% bedeutet. Der Bestellungsbestand nahm um 3,7% auf CHF 447 Mio. zu, gegenüber CHF 431 Mio. per Ende 2015. Der Konzernumsatz betrug im Berichtsjahr CHF 2 331 Mio. (einschliesslich eines positiven Währungseffektes von rund 1,2%), was gegenüber CHF 2 671 Mio. im Jahr 2015 einem Rückgang von 12,7% entspricht. Dank des stärkeren Kundenfokus erhöhte der Konzern seinen Serviceumsatz auf einen Anteil von 36,6% des Gesamtumsatzes (2015: 33,6%).

Am EBITDA sowie am EBIT gemessen, konnte der Oerlikon Konzern 2016 in allen Quartalen seine operative Profitabilität erhöhen. Trotz schwieriger Marktbedingungen erzielte Oerlikon im Berichtsjahr eine stabile EBITDA-Marge von 14,3%, was einem EBITDA von CHF 334 Mio. entspricht (einschliesslich Restrukturierungs- und Pensionsanpassungen in Höhe von insgesamt CHF 19 Mio.). Im Vergleich dazu wurde im Jahr 2015 ein EBITDA von CHF 338 Mio. (einschliesslich Restrukturierungskosten in Höhe von CHF -112 Mio.) bzw. eine EBITDA-Marge von 12,7% verzeichnet. Das EBIT des Konzerns betrug im Berichtsjahr CHF 158 Mio. (einschliesslich Restrukturierungs- und Pensionsanpassungen sowie Wertminderung in Höhe von insgesamt CHF 18 Mio.), was einer Marge von 6,8% entspricht. Im Jahr 2015 betrug das EBIT CHF -306 Mio. (einschliesslich Restrukturierungskosten und Wertminderungen in Höhe von insgesamt CHF -588 Mio.) oder -11,4% des Umsatzes.

Oerlikon war mit einem Konzerngewinn von CHF 388 Mio. im Jahr 2016 wieder profitabel. Der entsprechende Gewinn je Aktie beträgt CHF 1.14. Im Vorjahr wies der Konzern einen Verlust von CHF 418 Mio. aus (einschliesslich Wertminderungen, Restrukturierungskosten, Amortisation von erworbenen immateriellen Vermögenswerten von Metco, nach Steuern sowie Ergebnisse nicht fortgeführter Aktivitäten in Höhe von insgesamt CHF -625 Mio.), was CHF -1.24 je Aktie entspricht. Der Steuer-

aufwand betrug im Berichtsjahr CHF 53 Mio. und im Jahr 2015 CHF 63 Mio.

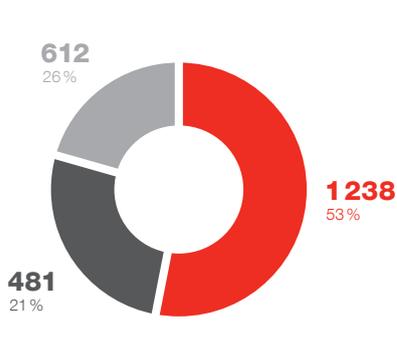
Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens blieb 2016 mit CHF 269 Mio. stark, gegenüber CHF 393 Mio. im Vorjahr. Der Konzern erzielte 2016 eine Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) von 5,7%. Im Jahr 2015 betrug der ROCE -19,8%.

Performance in den Segmenten

Das Segment Surface Solutions ist hinsichtlich Umsatz und Gewinnbeitrag das grösste Segment von Oerlikon und entwickelte sich auch im schwierigen Marktumfeld des Jahres 2016 erfreulich. Seine Performance unterstreicht die zentrale Rolle des Segments im Konzern und bestätigt einmal mehr die Strategie von Oerlikon. Auch 2016 verzeichnete das Segment mit CHF 1 236 Mio. (einschliesslich positiver Währungseffekte in Höhe von 1,3%) gegenüber CHF 1 233 Mio. im Jahr 2015 einen hohen Bestellungseingang. Der Bestellungsbestand betrug CHF 80 Mio., was in etwa dem Vorjahreswert von CHF 81 Mio. entspricht. Der Umsatz des Segments erhöhte sich 2016 um 0,7% auf CHF 1 238 Mio. (einschliesslich positiver Währungseffekte in Höhe von 1,4%) und machte damit 53% des Konzernumsatzes von Oerlikon aus. Im Jahr 2015 betrug der Umsatz CHF 1 229 Mio. oder 46% des Konzernumsatzes.

Das Segment Surface Solutions setzte seinen profitablen Wachstumskurs fort und erzielte im vierten Quartal 2016 eine EBITDA-Marge von 21,6%. Damit lag die EBITDA-Marge im neunten Quartal in Folge bei über 20%. 2016 erhöhte sich das EBITDA des Segments um 4,9% auf CHF 277 Mio. (einschliesslich Restrukturierungs- und Pensionsanpassungen in Höhe von insgesamt CHF 9 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 22,2%, gegenüber einem EBITDA von CHF 264 Mio. (einschliesslich Restrukturierungskosten von CHF -2 Mio.) und einer EBITDA-Marge von 21,4% im Vorjahr. In den Jahren 2016 bzw. 2015 trug das Segment Surface Solutions 83% bzw. 78% zum EBITDA des Oerlikon Konzerns bei. Das EBIT des Segments erhöhte sich im Berichtsjahr um 2,5% auf CHF 161 Mio. (einschliesslich Restrukturierungs- und Pensionsanpassungen sowie Wertminderungen in Höhe von insgesamt CHF 8 Mio.) oder 13,0% des Umsatzes, gegenüber CHF 157 Mio. (einschliesslich Restrukturierungskosten von CHF -2 Mio.), oder 12,7% des Umsatzes im Vorjahr.

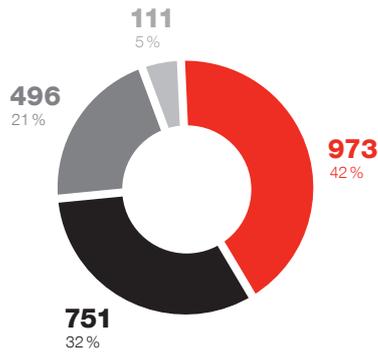
2016 investierte das Segment in neue Technologien und Kundenservices und baute neue Bereiche wie die additive Fertigung aus. Das Segment eröffnete neue Standorte in Südkorea und erweiterte ein Automobilkompetenzzentrum in Indien. Es übernahm DMX SAS, eine französische Firma, die auf Beschichtungen durch physikalische Gasphasenabscheidung (PVD) für Formwerkzeuge, medizinische Implantate und andere Präzisionskomponenten spezialisiert ist. Damit stärkte das Segment sein Technologieportfolio und seine Position im französischen Beschichtungsmarkt. Das Segment unternahm 2016 auch wichtige Schritte im wachsenden Markt für additive Fertigung, um eine führende Rolle bei der Industrialisierung dieser Technologie einzunehmen. Es übernahm die citim GmbH, die führend bei der Entwicklung und Herstellung von Metallbauteilen



Umsatz 2016 nach Segment¹
in CHF Mio.

- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems

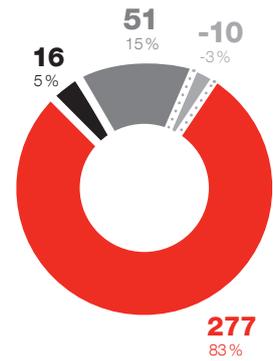
¹ Fortgeführte Aktivitäten.



Umsatz 2016 nach Absatzgebiet¹
in CHF Mio.

- Europa
- Asien-Pazifik
- Nordamerika
- Übrige Regionen

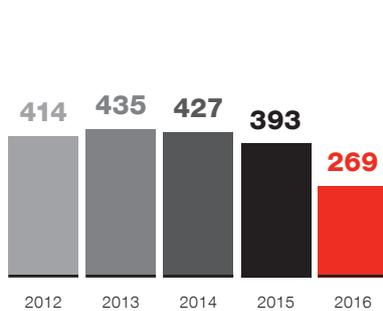
¹ Fortgeführte Aktivitäten.



EBITDA 2016 nach Segment¹
in CHF Mio.

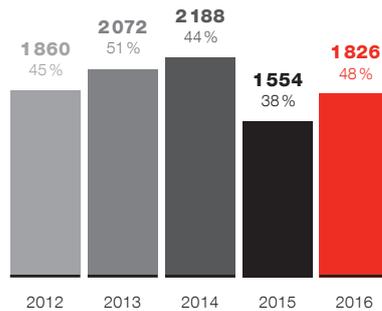
- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems
- Übrige

¹ Fortgeführte Aktivitäten.



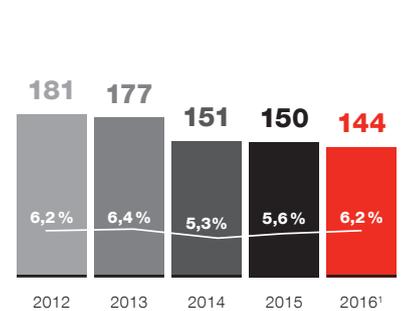
Operativer Geldfluss¹
in CHF Mio.

¹ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.



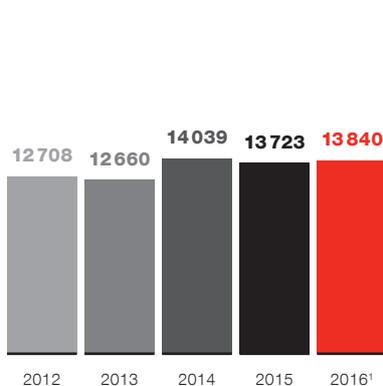
Eigenkapital¹
in CHF Mio. (in % der Aktiven)

¹ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.



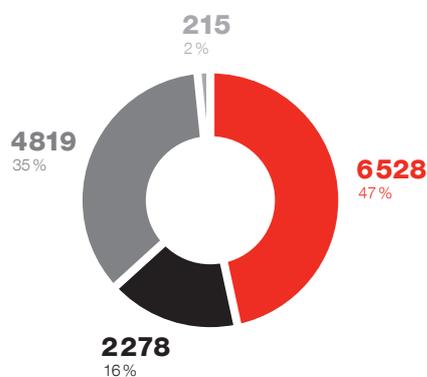
Investitionen
in CHF Mio.

— In % des Umsatzes.
¹ Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeiternde

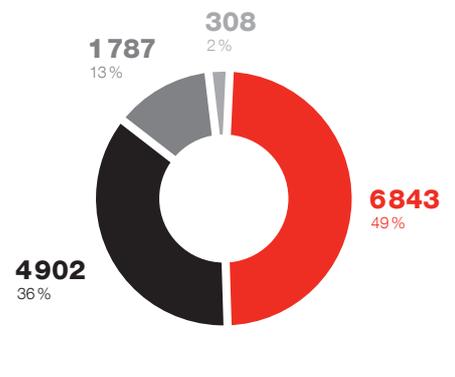
¹ Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeiternde 2016 nach Segment¹

- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems
- Übrige

¹ Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeiternde 2016 nach Region¹

- Europa
- Asien-Pazifik
- Nordamerika
- Übrige Regionen

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

durch additive Fertigungsverfahren ist, und hat sein Portfolio so um zusätzliche Kompetenzen und Fähigkeiten im Bereich der additiven Fertigung ergänzt. Zudem investierte das Segment in ein neues, modernes Werk in den USA, das moderne Werkstoffe für die additive Fertigung und hochwertige Oberflächenbeschichtungen herstellen soll.

2016 war das Segment Manmade Fibers durch die nach wie vor bestehenden Überkapazitäten im Markt für Filamentanlagen beeinflusst. Chinas 13. Fünfjahresplan (2016–2020) rechnet mit einer zweijährigen Konsolidierungsphase, in der sich das Segment gegenwärtig befindet. Die Überkapazitäten im Markt resultierten in einem negativen Investitionstrend, der die Geschäftsentwicklung 2016 stark beeinträchtigte. Gegen Jahresende verzeichnete das Segment jedoch eine positive Entwicklung beim Bestellungseingang und -bestand. Dies bestätigt, dass der Markt 2016 die Talsohle erreicht hat.

Der Bestellungseingang des Segments ging im Berichtsjahr um 21,3% auf CHF 577 Mio. zurück (einschliesslich positiver Währungseffekte in Höhe von 0,9%), gegenüber CHF 733 Mio. im Vorjahr. Demgegenüber erhöhte sich der Bestellungsbestand um 13,9% auf CHF 270 Mio. per Ende 2016, gegenüber CHF 237 Mio. im Vorjahr. Der Umsatz verringerte sich im Jahr 2016 um 39,4% auf CHF 481 Mio. (einschliesslich positiver Währungseffekte in Höhe von 0,7%), gegenüber CHF 794 Mio. im Vorjahr.

Das Segment vermochte seine Kostenbasis dank der Restrukturierungsmassnahmen deutlich zu senken und erzielte auch mit deutlich geringerem Umsatz eine positive operative Profitabilität. Das EBITDA lag bei CHF 16 Mio. (einschliesslich Restrukturierungsanpassungen von CHF 3 Mio.) bzw. bei 3,3% des Umsatzes. 2015 betrug das EBITDA CHF 85 Mio. (einschliesslich Restrukturierungskosten von CHF -43 Mio.) und die EBITDA-Marge 10,6%. Das EBIT betrug 2016 CHF -3 Mio. (einschliesslich Restrukturierungsanpassungen von CHF 3 Mio.), bzw. -0,6% des Umsatzes. 2015 lag das EBIT bei CHF 67 Mio. (einschliesslich Restrukturierungskosten von CHF -43 Mio.) und die EBIT-Marge bei 8,4%.

Um die Auswirkungen des Konjunkturabschwungs zu mindern, diversifizierte das Segment seinen Fokus weiter und baute sein Geschäft in den Bereichen Texturierung, BCF Teppichgarnanlagen, Polykondensation und Stapelfasern sowie in regionalen Märkten ausserhalb Chinas, darunter Indien, der Türkei und den USA, weiter aus. Das Segment erwarb das Stapelfaser-Technologieportfolio von Trützschler und wurde dadurch zu einem Technologieführer im Markt für synthetische Stapelfasern. 2016 konnte das JV Oerlikon Barmag Huitong Engineering bereits ein erstes Polykondensationssystem verkaufen.

2016 waren alle Endmärkte des Segments Drive Systems weiterhin unter Druck. Die Volatilität bei den Rohstoffpreisen und eine schleppende wirtschaftliche Entwicklung resultierten in einer zurückhaltenden Investitionsbereitschaft. Die Sektoren Landwirtschaft, Bau, Energie und Bergbau waren durch eine anhaltend schwache Nachfrage geprägt. Im Öl- und Gassektor gibt es erste Anzeichen dafür, dass die Talsohle erreicht wurde

und der Beginn einer langsamen Erholung zu erwarten ist. Aufgrund der Marktentwicklung verzeichnete das Segment 2016 einen geringeren Umsatz als im Vorjahr. Die strategische Neuausrichtung des Produktportfolios führte zu ersten positiven Ergebnissen. Das Segment konnte seinen Bestellungseingang gegenüber dem Vorjahr steigern, indem es Kunden und Projekte in mehreren Märkten gewann, wie z.B. dem US und europäischen Bau- und Transportsektor, dem öffentlichen Verkehrssektor in China und dem Agrarmarkt in Indien.

Der Bestellungseingang des Segments nahm 2016 um 5,1% auf CHF 600 Mio. zu (einschliesslich positiver Währungseffekte in Höhe von 1,4%), gegenüber CHF 571 Mio. im Vorjahr. Der Bestellungsbestand nahm um 14,2% ab und betrug CHF 97 Mio., gegenüber CHF 113 Mio. im Vorjahr. Der Umsatz des Segments betrug im Berichtsjahr CHF 612 Mio. (einschliesslich positiver Währungseffekte in Höhe von 1,4%) und damit 5,6% weniger als 2015 (CHF 648 Mio.).

Dank konsequenter Umsetzung von Massnahmen zur Restrukturierung und Prozessoptimierung erzielte das Segment mit CHF 51 Mio. (einschliesslich Restrukturierungsanpassungen von CHF 5 Mio.) oder 8,4% des Umsatzes ein deutlich verbessertes EBITDA. Im Jahr 2015 betrug das EBITDA CHF -19 Mio. (einschliesslich Restrukturierungskosten von CHF -68 Mio.) bzw. -3,0% des Umsatzes. Das EBIT lag bei CHF 12 Mio. (einschliesslich Restrukturierungsanpassungen von CHF 5 Mio.) bzw. 2,0% des Umsatzes. Im Jahr 2015 betrug das EBIT CHF -534 Mio. (einschliesslich Restrukturierungsanpassungen und Wertminderungen in Höhe von insgesamt CHF -544 Mio.), was einer Marge von -82,3% entspricht.

Um Kunden im Landwirtschafts- und Bausektor effizienter zu bedienen, schloss das Segment Partnerschaften mit Distributoren in Frankreich, Brasilien und in der Golfregion ab. Um die Position als Anbieter von Gesamtlösungen zu festigen, übernahm das Segment seine Tochtergesellschaft Vocis in Grossbritannien, eine Anbieterin für massgeschneiderte Steuerungssoftwarelösungen für Antriebe. Mit dem Ziel, seine Schlüsseltechnologien in angrenzende Märkte zu verkaufen, lancierte das Segment eine energieeffiziente Hybridtechnologie für Off-Highway-Fahrzeuge. Es ging darüber hinaus strategische Partnerschaften und Joint Ventures in den Bereichen des öffentlichen Verkehrs und der Elektromobilität in China ein.

Ein weltweit ausgewogenes Unternehmen

Zu den wichtigsten Aspekten der Strategie von Oerlikon zählen ein Portfolio marktführender Technologien, weltweite Präsenz und umfassende Services. Das Segment Surface Solutions trug im Berichtsjahr 53% zum Gesamtumsatz von Oerlikon bei, das Segment Manmade Fibers 21% und das Segment Drive Systems 26%. Oerlikon verfügt über mehr als 180 Standorte in 37 Ländern. 2016 leistete Europa mit CHF 973 Mio. oder 42% den grössten Beitrag zum Konzernumsatz, gegenüber CHF 1 023 Mio. oder 38% des Konzernumsatzes im Vorjahr. Der Asien-Pazifik-Raum leistete weiterhin den zweitgrössten Umsatzbeitrag, obwohl der Umsatz des Segments Manmade Fibers in China stark rückläufig war. Der Konzernumsatz im Asien-Pazifik-Raum betrug im Berichtsjahr insgesamt

CHF 751 Mio. oder 32 % des Umsatzes, gegenüber CHF 1 007 Mio. oder 38 % des Konzernumsatzes im Jahr 2015. Der Konzernumsatz in Nordamerika belief sich 2016 auf CHF 496 Mio., was 21 % des Konzernumsatzes entspricht; ein Rückgang von 5 % gegenüber CHF 520 Mio. im Jahr 2015, was 19 % des Konzernumsatzes entsprach. Der Anteil der übrigen Regionen am Konzernumsatz betrug im Berichtsjahr 5 % oder CHF 111 Mio.

Stärkere Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 48 %

Per 31. Dezember 2016 belief sich die Bilanzsumme von Oerlikon auf CHF 3 825 Mio., gegenüber CHF 4 097 Mio. per Bilanzstichtag 2015. Das Eigenkapital des Oerlikon Konzerns (zurechenbar auf die Konzernaktionäre) betrug CHF 1 826 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 48 % entspricht. Zum Ende des Vorjahrs betrug das Eigenkapital CHF 1 554 Mio., bei einer Eigenkapitalquote von 38 %. Der Rückgang der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr und die hohe Eigenkapitalquote widerspiegelten in erster Linie die Auswirkungen des abgeschlossenen strategischen Verkaufs des Segments Vacuum im Jahr 2016, während die Eigenkapitalquote den verminderten kurzfristigen Verbindlichkeiten zuzuschreiben war. Die Nettoliquidität belief sich per Ende 2016 auf CHF 401 Mio., gegenüber CHF 79 Mio. per 31. Dezember 2015.

Im Dezember 2016 schloss Oerlikon einen neuen syndizierten Kreditrahmenvertrag in Höhe von CHF 600 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren und zwei optionalen einjährigen Verlängerungen ab. Die neue Kreditlinie verbessert die finanzielle Flexibilität von Oerlikon und wird die jährlichen Finanzierungskosten des Unternehmens um rund CHF 0,5 Mio. reduzieren. Sowohl die Preise als auch die Geschäftsbedingungen entsprechen dem Standard des Konsortialkreditmarkts für Investment-Grade-Unternehmen, was die Finanzkraft von Oerlikon unterstreicht. Die neue Kreditlinie ersetzt die bestehende, im Juli 2017 auslaufende Vereinbarung.

Anhaltend starker operativer Geldfluss

Mit CHF 269 Mio. erzielte Oerlikon erneut einen starken Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens (2015: CHF 393 Mio.). Das Nettoumlaufvermögen, definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive Vorräten, abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abzüglich kurzfristiger Anzahlungen von Kunden, betrug CHF 316 Mio. Dies entspricht 14 % des Konzernumsatzes im Jahr 2016, gegenüber CHF 391 Mio. oder 15 % des Konzernumsatzes im Jahr 2015.

Disziplin bei der Auswahl der Investitionen und dem Einsatz der Ressourcen hatte für Oerlikon auch weiterhin oberste Priorität. Die Investitionen (CAPEX) beliefen sich auf CHF 144 Mio. (2015: CHF 150 Mio.). Ohne die Abschreibung erworbener immaterieller Vermögenswerte lag das Verhältnis von CAPEX zu Abschreibungen bei 1,01 und damit innerhalb des Zielkorridors von 1,0 bis 1,2. Zu den bedeutenden Investitionen in 2016 zählen die neuen Vertriebs- und Produktionsstandorte in Südkorea und das erweiterte Automobilzentrum für das Segment Surface Solutions sowie die Erweiterung der Produktionsanlagen für das Segment Drive Systems.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf CHF 57 Mio., was hauptsächlich aus dem Verkauf vom Vakuumgeschäft abzüglich CAPEX-Ausgaben und Investitionen in kurzfristige Einlagen resultiert, gegenüber CHF -107 Mio. im Jahr 2015. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf CHF -448 Mio., wobei der Mittelabfluss vornehmlich auf die Dividendenzahlung von CHF 104 Mio., die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten von CHF 301 Mio. und den Zinsaufwand von CHF 38 Mio. zurückzuführen war. Im Vorjahr betrug der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit CHF 142 Mio., wobei der Mittelabfluss vornehmlich auf die Dividendenzahlung von CHF 105 Mio. und den Zinsaufwand von CHF 41 Mio. zurückzuführen war. Ende 2016 wies Oerlikon flüssige Mittel von CHF 751 Mio. aus, gegenüber CHF 851 Mio. im Vorjahr.

Oerlikon investierte weiterhin rund 4 % des Umsatzes in Forschung und Entwicklung (FuE). Die Ausgaben für FuE beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 94 Mio. oder 4,0 % des Konzernumsatzes, gegenüber CHF 103 Mio. oder 3,9 % im Vorjahr.

Oerlikon erachtet Dividenden als wichtiges Instrument zur Schaffung eines Mehrwerts für Aktionärinnen und Aktionäre. Daher beantragt der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 11. April 2017 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von CHF 0.30 je Aktie, was dem Dividendenbetrag des Vorjahrs entspricht.

Unternehmenskennzahlen 2016 auf einen Blick

- Der Bestellungseingang belief sich auf CHF 2 413 Mio., gegenüber CHF 2 537 Mio. im Vorjahr, was einem Rückgang von 4,9 % entspricht.
- Der Bestellungenbestand erhöhte sich um 3,7 % auf CHF 447 Mio., gegenüber CHF 431 Mio. im Vorjahr.
- Der Umsatz ging um 12,7 % auf CHF 2 331 Mio. zurück (2015: CHF 2 671 Mio.).
- Das EBITDA lag im Berichtsjahr bei CHF 334 Mio. oder 14,3 % des Umsatzes, gegenüber CHF 338 Mio. oder 12,7 % des Umsatzes im Jahr 2015.
- Das EBIT lag bei CHF 158 Mio., was 6,8 % des Umsatzes entspricht. Im Jahr 2015 betrug das EBIT CHF -306 Mio.
- Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten betrug CHF 82 Mio. (2015: CHF -402 Mio.)
- Mit einem Konzernergebnis von CHF 388 Mio. war der Oerlikon Konzern wieder profitabel. Dies entspricht einem Gewinn je Aktie von CHF 1.14.
- Der Personalbestand betrug 13 840 (2015: 13 723 Mitarbeitende).
- Der ROCE im Berichtsjahr betrug 5,7 %, gegenüber -19,8 % im Jahr 2015.
- Der Verwaltungsrat schlägt analog zum Vorjahr eine Dividende von CHF 0.30 je Aktie vor.

Segment Surface Solutions

Der **Bestellungseingang** betrug CHF 1 236 Mio.

Der **Umsatz** belief sich auf CHF 1 238 Mio.

Die **EBITDA-Marge** lag bei 22,2 %

Die Zusammenlegung des Konzernhauptsitzes mit dem Segment Surface Solutions brachte eine **schlankere Organisationsstruktur** mit sich, die raschere Entschiede und ein stärkeres Wachstum fördern soll.

Um die Position im Bereich der additiven Fertigung zu stärken, **trat das Segment dem Innovationsinstitut America Makes** sowie der **Shanghai Additive Manufacturing Association** bei.

Das Segment erweiterte seine globale Präsenz mit zusätzlichen Beschichtungszentren in **Südkorea** und **Indien**, um Kunden in Wachstumsmärkten besser bedienen zu können. Zudem eröffnete es sein erstes Nachschleifzentrum in **Argentinien** und sein drittes in **China**.

Mit **BALITHERM IONIT ST** und **BALINIT FORMERA** wurden weitere innovative Beschichtungstechnologien eingeführt, welche die Verschleissfestigkeit und Lebensdauer von Automobilkomponenten erhöhen.

Um sein Portfolio an modernen Werkstoffen weiter auszubauen, baut das Segment in Michigan, USA, ein **neues Werk zur Produktion** von Werkstoffen für die additive Fertigung und für hochwertige Oberflächentechnologien.

Mit der Übernahme der citim GmbH gewann das Segment Produktionskompetenzen in der additiven Fertigung. Es ist nun in der Lage, die gesamte Wertschöpfungskette, von der Entwicklung bis hin zur Nachbearbeitung für additiv gefertigte Komponenten, anzubieten.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2016	2015	Δ %
Bestellungseingang	1 236	1 233	0,2 %
Bestellungsbestand	80	81	-1,2 %
Umsatz (mit Dritten)	1 238	1 229	0,7 %
EBITDA	277	264	4,9 %
- in % des Umsatzes	22,2 %	21,4 %	-
EBIT	161	157	2,5 %
- in % des Umsatzes	13,0 %	12,7 %	-
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	69	70	-1,4 %

Profil

Oerlikon will zu einem führenden Unternehmen für Oberflächentechnologien, moderne Werkstoffe und Werkstoffverarbeitung werden. Entsprechend steht das Segment Surface Solutions im Zentrum der Konzernstrategie. Mit seinen Marken Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco verfügt das Segment über ein führendes Technologieportfolio und rund 80 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Oberflächenlösungen für verschiedene Industrieanwendungen.

Das Segment ist nahe am Kunden und betreibt eines der umfassendsten globalen Netzwerke, bestehend aus über 145 Produktions- und Servicezentren. An mehr als 150 Standorten in 37 Ländern sind über 6 500 Mitarbeitende beschäftigt.

Märkte

Der Gesamtmarkt des Segments Surface Solutions entsprach im Berichtsjahr CHF 5,8 Mrd. Die wichtigsten Märkte des Segments sind die Sektoren Automobilindustrie, Luftfahrt und Energie sowie die allgemeine Industrie (Werkzeuge). Für diese Märkte bietet das Segment eine umfassende Palette an modernen Werkstoffen und Beschichtungstechnologien. Dazu gehören Einlaufsichten und Keramik, Beschichtungen und Beschichtungsanlagen, Dienstleistungen und Spezialbauteile, PVD-Beschichtungen sowie Nitrierungs- und Reibungssysteme für Automobile. Das Segment ist auch im rasch wachsenden Markt für additive Fertigung tätig.

2016 war das Segment in seinen Endmärkten mit einem zurückhaltenden Investitionsverhalten konfrontiert. Einzige Ausnahme bildete der Bereich der Industrielösungen. Oerlikon Balzers ist im Bereich Werkzeug- und Komponentenbeschichtung Marktführer. 2016 zählte das Unternehmen über 30 000 Kunden im Automobilsektor und in der allgemeinen Industrie. Diese Märkte machten 48 % des Segmentumsatzes aus. Oerlikon Metco ist einer der grössten Anbieter von Anlagen und Werkstoffen für Thermisches Spritzen. In der Luftfahrt und im Markt für Industriegasturbinen ist das Unternehmen führend und bietet Beschichtungstechnologien, Dienstleistungen und Komponentenfertigung an. Im Automobilsektor sind die Reibungssysteme des Segments führend. Auch die Beschichtungslösungen auf PVD-Basis geniessen eine führende Marktposition bei Benzin-Direkteinspritzungskolben und Kolbenbolzen. Das Segment generierte die Hälfte seines Umsatzes in Europa, gefolgt von Asien mit 29 % und Nordamerika mit 19 %.

Bis 2021 dürfte der Zielmarkt des Segments mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate (CAGR) von etwa 7 % wachsen und ein Volumen von CHF 8,3 Mrd. erreichen. Getrieben wird dieses Wachstum auch vom sich langsam erholenden Öl- und Gasmarkt. Der Bedarf an leistungsfähigeren Turbinen und Fahrwerken in der Luftfahrt, CO₂-Emissionsprogrammen in der Automobilindustrie und verbesserten Präzisionsbauteilen dürfte die Nachfrage nach Beschichtungstechnologien ebenfalls erhöhen. Zudem wird davon ausgegangen, dass das Geschäft mit additiver Fertigung wegen des zunehmenden Bedarfs an leistungsfähigeren Werkstoffen, neuen gewichts- und kostensenkenden Materialeigenschaften und generell

nachhaltigen Lösungen wachsen wird. In den kommenden Jahren dürfte sich der Umsatz bei modernen Werkstoffen und Dienstleistungen für die additive Fertigung deutlich besser entwickeln als die zugrunde liegenden Endmärkte.

Schwerpunkte

Ein wichtiger Schritt im Jahr 2016 war die Zusammenlegung des Konzernhauptquartiers und des Segments Surface Solutions zu einer einzigen Organisationseinheit. Die einfachere und flexiblere Struktur beschleunigt Entscheidungsprozesse und stärkt den Markt- und Kundenfokus.

Um die Technologie- und Marktposition im französischen Beschichtungsmarkt auszubauen und zusätzliche, komplementäre Technologiekompetenzen im Medizinsektor zu erlangen, erwarb das Segment die französische DMX SAS. Das Unternehmen ist auf PVD-Beschichtungen für Formwerkzeuge sowie medizinische Präzisionsimplantate und Komponenten spezialisiert.

Mit Blick auf die Verbesserung der Kundennähe hat das Segment sein globales Netzwerk ausgebaut und in zusätzliche Beschichtungszentren in Südkorea und Indien sowie in eine neue Vertriebsstelle in Südkorea investiert. Es hat zudem das erste Nachschleifzentrum in Argentinien sowie sein drittes in China eröffnet. Der Standort von Oerlikon Metco in den USA erweiterte die Kompetenzen für den Öl- und Gassektor.

Das Segment führte 2016 neue Technologien ein. Dazu gehört – unter der Marke Oerlikon Balzers – BALINIT FORMERA, eine extrem widerstandsfähige Beschichtung für hochfeste Stähle (Advanced-High-Strength-Steel, AHSS); sie bietet einen hervorragenden Schutz gegen abrasiven Verschleiss und ist um ein Vielfaches effizienter als vergleichbare Beschichtungen. Die BALIQ-Beschichtungsfamilie für Anwendungen in der Medizin und der Luftfahrt wurde ebenfalls erweitert. Und schliesslich wurde mit BALITHERM IONIT ST eine spezielle Beschichtung für den Automobilsektor lanciert, die durch Härtung rost- und korrosionsbeständiger Stähle deren Verschleissfestigkeit und Lebensdauer erhöht. Zudem führte das Segment die Pulverzuführungsplattform Twin150 Pro und neue Legierungsstoffe für die additive Fertigung ein. Eine weitere Neuerung ist die Diamond-Produktlinie für Aerografitanwendungen und kohlefaserverstärkte Kunststoffe für Zerspanwerkzeuge.

Um das Angebot im Bereich der additiven Fertigung auszubauen, erwarb das Segment die deutsche citim GmbH. Das Unternehmen ist führend in der Entwicklung und Produktion von additiv gefertigten Metallbauteilen. Zudem baut das Segment ein neues Werk in Michigan, USA, in dem künftig moderne Werkstoffe wie Titanlegierungen sowie andere hochwertige Thermische Spritzpulver hergestellt werden.

Oerlikon trat amerikanischen und chinesischen Netzwerken im Bereich der additiven Fertigung bei: dem Innovationsinstitut America Makes und der Shanghai Additive Manufacturing Association.

Segment Manmade Fibers

Der **Bestellungseingang** betrug CHF 577 Mio.

Der **Umsatz** belief sich auf CHF 481 Mio.

Die **EBITDA-Marge** lag bei 3,3 %

Das neu gegründete Joint Venture Oerlikon Barmag Huitong Engineering **gewann den ersten Auftrag für ein Polykondensationsystem** für die Herstellung von Chemiefasern **mit einer jährlichen Leistung von 60 000 Tonnen.**

Der Kundenservice wurde verbessert und neue langfristige Verträge für den Betrieb von Wartungswerkstätten an Kundenstandorten in Indien und China **unterzeichnet.**

Die Diversifikation wurde durch den **Ausbau des Geschäfts mit Nicht-Filamentanlagen** weiter erhöht, beispielsweise in den Bereichen Texturierung (DTY), Stapelfasern, und Bulked Continuous Filaments (Teppiche).

Die WINGS-Produktfamilie wurde mit den Produkten **WINGS FDY PLUS eco** und **WINGS POY HD** erweitert sowie mit **eAFK HQ**, einer der produktivsten und platzsparendsten Texturiermaschinen im DTY(Texturier)-Markt.

Von Trützschler wurde das Technologie- und Kundenportfolio im Bereich Stapelfasern übernommen, wodurch eine führende Position im Markt **für synthetische Stapelfasern aufgebaut werden konnte.**

An der ITMA Asia wurde **Intelligent Plant Control 4.0 (IPC 4.0)** vorgestellt. Dieser Service bietet den Kunden über Geräte wie Microsoft HoloLens eine Echtzeitverbindung zu Technik- und Serviceexperten auf der ganzen Welt – ein wichtiger Fortschritt im Bereich Wartung und Fehlerbehebung von Produktionssystemen.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2016	2015	Δ%
Bestellungseingang	577	733	-21,3%
Bestellungsbestand	270	237	13,9%
Umsatz (mit Dritten)	481	794	-39,4%
EBITDA	16	85	-81,2%
- in % des Umsatzes	3,3%	10,6%	-
EBIT	-3	67	<-100,0%
- in % des Umsatzes	-0,6%	8,4%	-
Forschungs- und Entwicklungsausgaben	19	24	-20,8%

Profil

Das Segment Manmade Fibers ist mit den Marken Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag ein globaler Marktführer für Produktionsanlagen zur Herstellung von Chemiefasern. Über 2 200 Mitarbeitende an 13 Standorten sind für das Segment tätig. Synthetische Fasern werden zu funktionaler Bekleidung, zu Teppichen und Polstern, zu technischen Textilien für Airbags und Sicherheitsgurte sowie zu Geotextilien für den Strassenbau und diverse industrielle Anwendungen verarbeitet.

Die Produktpalette des Segments umfasst Filamentspinnsysteme für Chemiefasern, Texturiermaschinen, BCF(Bulked Continuous Filament)-Systeme, Stapelfasersysteme, Vliesstoffe und Kunstrasensysteme. Das Joint Venture Oerlikon Barmag Huitong Engineering eröffnet Kunden Zugang zum gesamten Prozess der Polykondensation zur Herstellung von Chemiefasern, vom Monomer bis zum texturierten Garn.

Ein Fokus des Segments liegt auf dem Kundenservice. Das internationale Servicenetz bietet technische Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette im Textilbereich sowie Servicepakete über den ganzen Produktlebenszyklus. In der Forschung und Entwicklung konzentriert sich das Segment auf energieeffiziente und nachhaltige Technologien. Zurzeit engagiert sich das Segment in 27 Forschungspartnerschaften mit Universitäten und Verbänden weltweit.

Märkte

Oerlikon Barmag ist Technologie- und Marktführer bei Textilfilamentanlagen. 2016 betrug der Marktanteil 45 %. Acht der zehn grössten Kunden des Segments befinden sich in China. Auf sie entfällt der Grossteil des Umsatzes. Aufgrund des starken Engagements im Markt für Filamentanlagen wurde die Geschäftsentwicklung des Segments 2016 durch vorhandene Überkapazitäten sowie die Konjunkturabschwächung in China deutlich belastet. Gegen Ende des Jahres gab es Anzeichen, dass zurückgestellte Investitionen wieder geprüft werden. Dies bestätigt, dass die Talsohle des Marktzyklus 2016 erreicht wurde.

Die Kernkompetenz von Oerlikon Neumag sind Anlagen für die Produktion von BCF, das in Teppichgarnen, synthetischen Stapelfasern und Vliesstoffen verwendet wird. Hauptmärkte sind die USA, die Türkei und China. Hier ist die Marke stark aufgestellt.

Der Zielmarkt des Segments Manmade Fibers wird für 2016 auf rund CHF 1,65 Mrd. geschätzt. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) über die nächsten fünf Jahre dürfte etwa 5 % betragen. Wachstumsimpulse sind mittelfristig aus verschiedenen Bereichen zu erwarten, beispielsweise durch den Eintritt in neue Wachstumsmärkte für technische Textilien (Geotextilien). Das Segment plant auch, seinen Marktanteil bei Stapelfasern auszubauen. Zudem bieten sich Chancen in der Polykondensation, wo das Segment in der einzigartigen Position ist, Komplettlösungen und Projektmanagement-Dienstleistungen aus einer Hand anzubieten. Ausserdem will das Segment den Umsatz mit Kundenservices weiter erhöhen. Dazu soll das Dienstleistungsangebot verbessert werden, einschliesslich neuer digitaler Services.

Schwerpunkte

Vor dem Hintergrund des rückläufigen Markts für Filamentanlagen hat das Segment 2016 seine Marktpräsenz und sein Engagement in anderen Geschäftsfeldern erhöht und die Kundenservices weiter ausgebaut. Mit verschiedenen Restrukturierungsmassnahmen – unter anderem Freiwilligenprogramme an den Standorten in Deutschland, verkürzte Arbeitswochen und Reduktion der Vollzeitstellen weltweit – gelang es, effektiv auf den zyklischen Marktabschwung im Filamentgeschäft zu reagieren und die Kostenbasis wirksam zu verringern.

Um die Position im Stapelfasermarkt zu stärken, übernahm Oerlikon 2016 das Stapelfaser-Technologieportfolio von Trützschler. Damit wurde das Segment Manmade Fibers zu einem führenden Anbieter für synthetische Stapelfasern – eine Position, die 2016 weiter konsolidiert werden konnte. Für die nächsten Jahre sind die Auftragsbücher gut gefüllt.

Für den Drawn-Textured-Yarn(DTY)-Markt führte das Segment die platzsparende Texturiermaschine eAFK HQ ein, mit der sich die Produktivität um 50 % steigern lässt.

Im Polykondensationsmarkt erhielt das Joint Venture Oerlikon Barmag Huitong Engineering den ersten Auftrag für ein Polykondensationssystem mit einer jährlichen Leistung von 60 000 Tonnen. Der Auftraggeber stammt aus China, was angesichts des konjunkturbedingt zurückhaltenden Investitionsverhaltens positiv zu werten ist. Das System wird im zweiten Halbjahr 2017 in der Provinz Jiangsu in Betrieb genommen. Der Kunde kann damit unterschiedliche Garne herstellen – von glänzendem, mattem oder halbmatten Garn bis hin zu speziellen flammenhemmenden, stark schrumpfenden oder wasserlöslichen Polyestern – oder Polyethylen-Terephthalat (PET) sowie Polytrimethylen-Terephthalat (PTT) bearbeiten.

An der Textilmesse ITMA Asia + CITME 2016 stellte das Segment zahlreiche Neuheiten vor. Im Rahmen seiner Digitalisierungsinitiative präsentierte es sein aktualisiertes Plant Operation Center (POC) 4.0. Das System erlaubt es, unter Verwendung von Microsoft HoloLens in Echtzeit mit Serviceexperten auf der ganzen Welt in Kontakt zu treten und so Wartung und Fehlerbehebung von Produktionssystemen zu verbessern. Die neue POC-Version enthält neue Funktionen wie etwa ein Wipe-Management, ERP-Verbindungen und visuelle Kontrollen sowie das vorausschauende Instandhaltungskonzept Intelligent Plant Control (IPC) 4.0. Ausserdem wurden aktualisierte Versionen verschiedener Filamentspinnsysteme aus der WINGS-Familie vorgestellt: Dazu gehört WINGS POY HD für die bessere Verarbeitung von hohen Tintern (Garn mit hoher Dichte). WINGS FDY PLUS und seine Ökovariante bieten mehr Flexibilität bei der Produktion von Garn für Textilien, die nicht veredelt werden müssen. WINGS FDY SD und WINGS FDY BR sind spezialisierte Systeme für halbmattes und trilobales (glänzendes) Garn. Ausserdem führte das Segment neue multifunktionale Ablagetische und die Bedieneinheit FAUS für Vliesstoff-Meltblown-Anlagen ein, die weniger Platz benötigen und zuverlässiger sind.

Segment Drive Systems

Der **Bestellungseingang** betrug CHF 600 Mio.

Der **Umsatz** belief sich auf CHF 612 Mio.

Die **EBITDA-Marge** lag bei 8,4 %

Das Segment **erweiterte sein Werk im indischen Sanand**, um Differenzialeinheiten für einen nordamerikanischen Autobauer herzustellen.

Das Segment **trug zur Definition des IATF 16949:2016 bei**, einem der gängigsten internationalen Qualitätsmanagementstandards in der Automobilindustrie.

2016 wurde ein **innovatives Eingangsgetriebe** für elektrische Fahrzeuge präsentiert. Das kompakte Design ist besonders leicht und bietet ein maximales Eingangsdrehmoment von 270 Nm sowie eine maximale Eingangsgeschwindigkeit von 14 000 UPM.

Das Segment stellte zusammen mit Ashwoods eine **ultrakompakte Elektroantriebslösung für Off-Highway-Fahrzeuge** vor, die bis zu **70 % kleiner und leichter und 20 % effizienter** ist als herkömmliche Konstruktionen.

Im Rahmen einer Partnerschaft mit **Kenway** entwickelt das Segment Drive Systems umgekehrte Portalachsen für Niederflur-Stadtbusse in China. Diese erlauben den Passagieren einen einfacheren und rascheren Einstieg.

Das Segment lancierte ein **patentiertes Technologiekonzept für Vorderantrieb-Hybridgetriebe**, das die Bauteilkosten verringert, die **Beschleunigung um 40 % steigert** und **die CO₂-Emissionen um 25 % senkt**.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2016	2015	Δ%
Bestellungseingang	600	571	5,1 %
Bestellungsbestand	97	113	-14,2 %
Umsatz (mit Dritten)	612	648	-5,6 %
EBITDA	51	-19	>100 %
- in % des Umsatzes	8,4 %	-3,0 %	-
EBIT	12	-534	>100 %
- in % des Umsatzes	2,0 %	-82,3 %	-
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	12	10	20,0 %

Profil

Das Segment Drive Systems mit den Marken Oerlikon Graziano und Oerlikon Fairfield ist ein führender Anbieter von Getrieben, Antrieben und Gangschaltungslösungen. Das Segment verfügt über 95 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Lösungen für elektrische, mechanische und hydraulische Antriebe. Ausserdem ist das Segment einer der weltweit grössten unabhängigen Komplettanbieter für Getriebe, insbesondere für leistungsfähige Zylinder- und Kegelgetriebe, Planetengetriebe, PTU und Differenziale, Gangschaltungen mit Synchronisierkomponenten und -systemen, Kupplungsmodule sowie Hybrid- und E-Drive-Getriebe.

Das Segment betreibt fünf FuE-Standorte für die Entwicklung, Analyse und Simulation, Überprüfung, Softwareentwicklung, Kalibrierung sowie Prototypentwicklung aller Produktlinien. Das Segment zeichnet sich durch umfassende Kompetenzen in der Systementwicklung und Fahrzeugintegration aus. Mit über 4 800 Mitarbeitern bedient es seine Kunden direkt und über ausgewählte Vertreter an 90 Standorten weltweit.

Märkte

Das Segment liefert seine Hightech-Produkte an Kunden in den Sektoren Landwirtschaft, Bau, Automobil, Transport, Öl und Gas sowie Bergbau. Der Gesamtmarkt entsprach im Berichtsjahr CHF 10,5 Mrd. Wichtigster Teilmarkt ist die Landwirtschaft – mehr als zwei Drittel aller weltweit hergestellten Traktoren enthalten Gangschaltungen von Oerlikon. An zweiter Stelle folgt der Bausektor. Hier beliefert das Segment die führenden Hersteller von Baumaschinen mit innovativen Planetengetrieben. Für den Automobilssektor bietet das Segment Technologien für Allrad- und Hochleistungsfahrzeuge sowie für Elektro- und Hybridfahrzeuge. Die geografischen Märkte umfassen Europa, den Mittleren Osten, Afrika und Russland (EMEAR) sowie Nord- und Südamerika, Indien und China.

Mit Ausnahme der Automobilindustrie standen die Schlüsselmärkte des Segments 2016 unter Druck. Die schwächere Konjunktur in China, die niedrigen Öl- und Rohstoffpreise sowie politische und wirtschaftliche Unsicherheiten wirkten sich negativ auf die Nachfrage und Investitionstätigkeit von Kunden aus. In den kommenden Jahren dürfte der Gesamtmarkt des Segments jedoch mit durchschnittlich (CAGR) etwa 3 % wachsen und bis 2021 ein Volumen von CHF 12,5 Mrd. erreichen. Unter den geografischen Zielmärkten werden in diesem Zeitraum vor allem China und Indien an Bedeutung gewinnen. Wachstumstreiber sind das Bevölkerungswachstum, grosse Infrastrukturprojekte aufgrund der Urbanisierung, der Trend hin zu Elektromobilität sowie die generelle Nachfrage nach effizienten und sauberen Mobilitätslösungen in Städten.

Schwerpunkte

Das Segment erzielte 2016 Fortschritte bei der Repositionierung des Geschäfts: das Produktportfolio wurde verschlankt, die Präsenz in Schlüsselmärkten erhöht, Prozesse optimiert sowie Restrukturierungen, freiwillige Kürzungen und Frühpensionierungen durchgeführt. Mit der Einführung von Planetengetrieben mit integrierten Bremsen und/oder Elektro- und Hydraulikmotoren in Nord- und Südamerika sowie Achsen für

Stadtbusse in China konnte das Segment seinen Markt erfolgreich erweitern. Ebenso mit der Einführung von Getrieben, Achsen und Synchronisierungssystemen in China, Indien, Nordamerika und Russland. Ausserdem entwickelte das Segment erfolgreich Differenziale für Bau-, Gelände-, Nutz- und Elektrofahrzeuge in Europa, Indien und Nordamerika.

Antriebstechnologien für Elektro- und Hybridfahrzeuge gewinnen an Bedeutung. Das Segment bietet zurzeit Elektroantriebe für Freizeitfahrzeuge wie Golfmobile, ATV oder den Citroën Méhari an, aber auch für das BLUECAR®-Carsharing-Elektrofahrzeug der Bolloré Gruppe. 2016 stellte das Segment neue E-Drive-Technologieösungen vor. So lancierte es einen innovativen Elektroantrieb für Off-Highway-Fahrzeuge, in dem das Torque-Hub-Planetengetriebe von Oerlikon in einen Interior Permanent Magnet Motor von Ashwoods Electric Motors integriert wurde. Dies ergibt eine ultrakompakte Antriebslösung, die bis zu 70 % kleiner und leichter und 20 % effizienter ist als herkömmliche Konstruktionen. Für Hybridfahrzeuge mit Vorderradantrieb (FWD) lancierte das Segment ein patentiertes Technologiekonzept für ein Getriebe mit vollständiger Hybridfunktion, das auf der bestehenden OGeco-Getriebearchitektur basiert. Die Vorteile gegenüber bestehenden Technologien sind geringere Bauteilkosten, eine um 40% höhere Beschleunigung sowie 25% geringere CO₂-Emissionen. Zudem präsentierte das Segment ein innovatives Einganggetriebe für elektrische Fahrzeuge, das für ein maximales Eingangsdrehmoment von 270 Nm und eine maximale Eingangsgeschwindigkeit von 14 000 UPM entwickelt wurde. Mit Blick auf grösstmögliche Kompatibilität mit verschiedenen Fahrzeugausführungen wurde ein Schmierungskonzept entwickelt, das maximale Flexibilität in Bezug auf den Einbauwinkel gewährleistet. Das kompakte Design erlaubt eine erhebliche Gewichtsersparnis. Weitere wichtige Anforderungen bei Elektrofahrzeugen wie hohe Effizienz, geringe Kosten und gutes NVH-Verhalten (Geräusch, Vibration und Härte) werden ebenfalls erfüllt. Diese Faktoren sichern eine hohe Funktionsintegration mit dem Elektromotor, wodurch Gewicht und Antriebsleistung optimiert werden.

Mit dem Ziel, seine Marktposition zu festigen, erwarb das Segment die verbleibenden Anteile an der britischen Engineering-Tochter VOCIS, die Getriebesteuerungstechnologien und neue Antriebssteuerungen anbietet. So entwickelte VOCIS die erste Generation von e-LSD (electronic Limited Slip Differential), die von bedeutenden Erstausrüstern in Italien, Deutschland und Grossbritannien erfolgreich getestet wurde.

2016 brachte das Segment auch den vollständig integrierten Antrieb Compact Track Loader (CTL) mit hydraulischem Doppelgeschwindigkeitsmotor und integrierten Bremsen für kettengetriebene Nutzfahrzeuge auf dem Markt. Zudem wurden neue hydrostatische Torque-Hub-Antriebe aus der Champion-Serie vorgestellt, die eine Reihe von Dreiradantrieben bieten und überall dort von Nutzen sind, wo Geschwindigkeit, Wärme und Radiallast massgeblich sind.

Corporate Governance Bericht

Corporate Governance

Oerlikon bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Corporate Governance, wie sie namentlich im Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse niedergelegt sind. Mit der Anerkennung dieser Grundsätze soll das Vertrauen bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gefestigt werden.

Eine verantwortungsbewusste Corporate Governance verlangt Transparenz bezüglich Führung und Kontrolle auf der obersten Unternehmensebene. Die «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der SIX Swiss Exchange hält die Emittenten dazu an, den Investoren Schlüsselinformationen zur Corporate Governance in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Die Systematik der RLCG wurde übernommen, jedoch wurde der Abschnitt «Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen» in ein separates Kapitel («Entschädigungsbericht») verschoben. Alle Aussagen in diesem Kapitel («Corporate Governance») beziehen sich auf den Stand am Bilanzstichtag, sofern nicht – aufgrund wesentlicher Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung des Geschäftsberichts – anders vermerkt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden sich auch auf der Website der Gesellschaft unter www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-corp-governance/.

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Der Oerlikon Konzern ist in die folgenden drei Segmente aufgeteilt: Manmade Fibers, Drive Systems und Surface Solutions. Die operative Verantwortung liegt bei den einzelnen Segmenten, die jeweils von einem Segment CEO geleitet werden, wobei Dr. Roland Fischer am 2. August 2016 zusätzlich die Rolle des CEO des Segments Surface Solutions übernahm. Der Geschäftsverlauf wird gemäss dieser operativen Konzernstruktur rapportiert. Für weitere Informationen zur operativen Konzernstruktur siehe Seite 28 ff. («Konzernlagebericht Oerlikon Konzern») und Seite 74 (Finanzbericht: «Kennzahlen»/«Konzern»).

Kotierte Konzerngesellschaft

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: OERL; Valorenummer: 81682; ISIN: CH0000816824). Am 31. Dezember 2016 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 3398 Mio. Für weitere Informationen zur OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon siehe Seite 135 ff.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Dachgesellschaft des Konzerns hält die Konzerngesellschaften direkt oder indirekt, grösstenteils zu 100 %. Die zum Konsolidierungskreis gehörenden Ländergesellschaften werden auf den Seiten 146 ff. in der juristischen Beteiligungsstruktur dargestellt und auf den Seiten 128 ff. nach Ländern geordnet, ergänzt um Angaben zum Aktienkapital, zur Beteiligungsquote und zur Anzahl der Mitarbeitenden.

Bedeutende Aktionäre

	Anzahl Titel	Aktienbesitz ¹
		in Prozent ²
Renova Gruppe ³ (bestehend aus Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz; Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas; Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama ⁴)	146222889 ⁴	43,04
Chase Nominees Ltd., London	13629220 ⁵	4,01
Baillie Gifford Life Limited, Edinburgh	1670259 ⁶	0,49

¹ Quellen: Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 ff. des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) bzw. Aktienregister.

² Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

³ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe (publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 17. Dezember 2015).

⁵ Quelle: Stand Aktienregister am 31. Dezember 2016.

⁶ Gemäss Offenlegungsmeldung von Baillie Gifford & Co., Edinburgh (publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 17. Februar 2016), hält Baillie Gifford Life Limited eine Erwerbssposition von 3,04% (0,49% Aktien und 2,55% Stimmrechte zur Ausübung nach freiem Ermessen).

Die Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 ff. des schweizerischen Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG), die im Berichtsjahr eingereicht wurden, sind auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG, Offenlegungsstelle, veröffentlicht (www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beträgt CHF 339 758 576 und setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 40 Mio. für Wandel- und Optionsanleihen usw. und von CHF 7,2 Mio. für Mitarbeiterbeteiligungen.

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital im Besonderen

Genehmigtes Kapital: Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital für Options- und Wandelanleihen:

Gemäss Art. 11a der Statuten kann durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiheobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt worden sind, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von höchstens 40 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 im Maximalbetrag von CHF 40 Mio. erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Optionsscheinen und/oder Wandelanleihen berechtigt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise ausschliessen (1) zur Finanzie-

rung und Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (2) zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind (1) die Anleiheobligationen zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, ist (2) die Ausübungsfrist der Options- und Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiheemission anzusetzen und ist (3) der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Begebung festzulegen.

Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen: Gemäss Art. 11b der Statuten wird das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Vorwegzeichnungsrechts der bisherigen Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 7,2 Mio. voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 um höchstens CHF 7,2 Mio. durch Ausübung von Optionsrechten erhöht, die Mitarbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Rahmen eines durch den Verwaltungsrat noch zu genehmigenden Beteiligungsplans eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig; weitere Einzelheiten sind durch den Verwaltungsrat zu regeln.

Kapitalveränderungen

Im Jahr 2016 blieb das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon unverändert.

Detaillierte Angaben zur Veränderung des Eigenkapitals der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon über die letzten drei Jahre sind dem Eigenkapitalnachweis der Holdinggesellschaft auf Seite 143 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Aktien und Partizipationsscheine

Bei den Eigenkapitalpapieren der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich ausschliesslich um 339'758'576 voll liberierte, bezüglich des Stimmrechts, der Dividendenberechtigung und anderer Rechte gleichgestellte Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert. Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind grundsätzlich nicht verkündet, sondern als Wertrechte im Sinne des Schweizerischen Obligationenrechts bzw. als Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes ausgegeben. Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Titeln für seine Aktien verlangen, und die Gesellschaft kann nicht verkündete Aktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in Aktientitel, Globalurkunden oder sammelverwahrte Wertpapiere umwandeln. Falls Namenaktien gedruckt werden, kann die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Zertifikate über eine Mehrzahl von Namenaktien ausgeben. Die gedruckten Namenaktien tragen die Faksimileunterschriften von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Genussscheine

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind frei übertragbar. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Auch fiduziarische Aktionäre bzw. Nominees werden eingetragen.

Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2016 waren keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Stabilität und Kompetenz

Der Oerlikon Verwaltungsrat



Prof. Dr. Michael Süss

1963, deutscher Staatsbürger,
Präsident des Verwaltungsrats,
Präsident des Human Resources
Committee,
Präsident des Strategy Committee



Gerhard Pegam

1962, österreichischer Staatsbürger,
Vizepräsident des Verwaltungsrats
(seit 1. Dezember 2016),
Mitglied des Strategy Committee,
Präsident des Audit Committee
(seit 1. Dezember 2016)



Dr. Jean Botti

1957, französischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats
(seit 5. April 2016),
Mitglied des Strategy Committee
(seit 5. April 2016)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Prof. Dr. Michael Süss wurde im Rahmen der Generalversammlung 2015 zum Präsidenten des Verwaltungsrats von Oerlikon gewählt. Von 2015 bis 2016 war er CEO der deutschen Georgsmarienhütte Holding, einem traditionsreichen Unternehmen der Stahlindustrie. Davor war er Mitglied der Geschäftsleitung der Siemens AG sowie CEO des Sector Energy von Siemens. Von 2008 bis 2011 übernahm er als CEO die Leitung der Division Fossil Power Generation des Sector Energy, und von Oktober 2006 bis Dezember 2007 wirkte er im Vorstand der Siemens AG Power Generation Group. Von 2001 bis 2006 war Prof. Dr. Süss COO bei der MTU Aero Engines AG, wo er maßgeblich zum Börsengang beitrug. Vor seinem Eintritt bei MTU war er in der Automobilindustrie tätig, wo er bei BMW und Porsche diverse Führungsfunktionen innehatte. Sein Maschinenbaustudium schloss er an der Technischen Universität München ab, und 1994 promovierte er am Institut für Arbeitswissenschaft und Prozessmanagement der Universität Kassel (Dr. rer. pol.). Am 29. Oktober 2015 wurde Prof. Dr. Süss der Titel «Honorarprofessor an der TU München» verliehen.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Prof. Dr. Süss ist Director der Renova Management AG, 1. Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Verbund AG und Mitglied des Aufsichtsrats der Herrenknecht AG.

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Gerhard Pegam wurde anlässlich der Generalversammlung 2010 in den Verwaltungsrat gewählt. Im Jahr 2012 gründete er seine eigene Unternehmensberatungsgesellschaft. Zwischen Juni 2011 und Juni 2012 war er Corporate Officer der TDK Corporation, Japan. Von 2001 bis 2012 war er CEO der EPCOS AG, Deutschland, und von 2009 bis 2012 zusätzlich Aufsichtsratsmitglied von TDK-EPC Corp., der Muttergesellschaft der EPCOS AG. Zwischen 1982 und 2001 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei der EPCOS AG, bei der Siemens Gruppe und bei Philips. Gerhard Pegam besitzt ein Diplom in Elektrotechnik der Höheren Technischen Lehranstalt Klagenfurt, Österreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Gerhard Pegam ist Verwaltungsratsmitglied der Süss MicroTec AG und der Schaffner Holding AG.

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Jean Botti wurde anlässlich der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 1. April 2016 ist er Chief Innovation und Strategy Officer bei Royal Philips. Zuvor war Dr. Botti zehn Jahre Chief Technical Officer der Airbus Group. Von 1997 bis 2006 bekleidete er verschiedene führende Managementfunktionen bei Delphi, etwa im Bereich Kundenlösungen, als CTO und als Leiter des Geschäftsbereichs Antriebssysteme. Vor seiner Zeit bei Delphi hatte Dr. Botti bei General Motors und Renault diverse Managementpositionen inne, unter anderem war er verantwortlich für die Verwaltung von Fahrwerktechnik, Antriebssträngen und Automobilkomponenten. Dr. Botti hält 31 Patente. Er besitzt einen Masterabschluss in Maschinenbau des Institut National des Sciences Appliquées (INSA) in Toulouse, Frankreich, und einen Masterabschluss in Science Administration von der Central Michigan University, USA, sowie einen Dokortitel in Maschinenbau des Conservatoire des Arts et Métiers (CNAM), Paris, Frankreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.



David Metzger

1969, schweizerischer und französischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats
(seit 5. April 2016),
Mitglied des Audit Committee
(seit 5. April 2016)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

David Metzger wurde anlässlich der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist Managing Director Investments der Renova Management AG, Zürich, Schweiz. Er arbeitet seit 2011 bei Renova, zunächst als CFO von Venetos und später als Deputy Managing Director Strategy und M&A. Zuvor war er vier Jahre als Investment Manager bei Good Energies tätig, einem renommierten Fonds für erneuerbare Energien. Während dieser Zeit war er CFO und Verwaltungsrat von mehreren Unternehmen. Vor seiner Zeit bei Good Energies war er Senior Manager bei Bain & Company mit Schwerpunkt auf Strategie und Private Equity. David Metzger besitzt einen Masterabschluss in Betriebswirtschaft der Universität Zürich, Schweiz, und einen MBA der INSEAD, Fontainebleau, Frankreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen

David Metzger ist Verwaltungsratsmitglied der Octo Telematics Ltd.



Alexey V. Moskov

1971, zyprischer und russischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats
(seit 5. April 2016),
Mitglied des Audit Committee
(seit 1. Dezember 2016),
Mitglied des Human Resources Committee
(seit 5. April 2016)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Alexey V. Moskov wurde anlässlich der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat gewählt. Im Jahr 2004 wurde er zum Chief Operating Officer der Renova Management AG, Zürich, Schweiz, ernannt. Zuvor war er Mitglied des Verwaltungsrats von OAO NGK Slavneft und arbeitete in diversen Führungspositionen bei der Tyumen Oil Company (TNK)-BP. Alexey V. Moskov besitzt einen Masterabschluss in Ingenieurwissenschaften und Entwicklung von der Moscow State Railway University (Abteilung für Technische Kybernetik), Moskau, Russland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.

Verwaltungsrat

Die Grundlagen für die Organisation und die Aufgaben des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie im Organisationsreglement der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zu finden.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bestand im Berichtsjahr aus Prof. Dr. Michael Süss (Präsident), Gerhard Pegam (Vizepräsident seit 1. Dezember 2016), Dr. Mary Gresens (bis 5. April 2016), Dr. Jean Botti (seit 5. April 2016), Johan Van de Steen (bis 5. April 2016), Mikhail Lifshitz (bis 5. April 2016), Alexey V. Moskov (seit 5. April 2016) und Hans Ziegler (bis 29. November 2016). An der ordentlichen Generalversammlung vom 5. April 2016 wurden die zwei bisherigen und im Verwaltungsrat verbleibenden Verwaltungsratsmitglieder bzw. die drei neuen Verwaltungsratsmitglieder für eine Amtszeit von einem Jahr wiedergewählt bzw. gewählt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch einer anderen Konzerngesellschaft an. Sie stehen auch nicht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu Gesellschaften des Oerlikon Konzerns.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen und amtliche Funktionen und politische Ämter siehe Seite 42 f.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren, und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich durch die Generalversammlung der Aktionäre für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt und sind wiederwählbar; als Jahr gilt die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten. Bei Ersatz- oder Zuwahlen von Mitgliedern des Verwaltungsrats innerhalb Jahresfrist gilt die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr. Die Wahl erfolgt für jedes Verwaltungsratsmitglied einzeln. Wählbar sind nur Personen, die im Zeitpunkt der Wahl das siebzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Generalversammlung kann in besonderen Fällen Ausnahmen von dieser Regelung vorsehen und ein Mitglied des Verwaltungsrats für eine oder mehrere Amtsperioden, höchstens aber insgesamt für drei weitere Amtsjahre wählen.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Name (Nationalität)	Wohnort	Position	Alter	Eintritt	Gewählt bis	Exekutiv/ Nicht exekutiv
Prof. Dr. Michael Süss (DE)	DE	Präsident	53	2015	2017	Nicht exekutiv
Gerhard Pegam (AT)	DE	Vizepräsident seit 1. Dezember 2016	54	2010	2017	Nicht exekutiv
Dr. Jean Botti (FR)	FR	Mitglied seit 5. April 2016	59	2016	2017	Nicht exekutiv
David Metzger (CH/FR)	CH	Mitglied seit 5. April 2016	47	2016	2017	Nicht exekutiv
Alexey V. Moskov (CY/RU)	RU	Mitglied seit 5. April 2016	45	2016	2017	Nicht exekutiv
Dr. Mary Gresens (US)	US	Mitglied bis 5. April 2016	61	2015	–	Nicht exekutiv
Mikhail Lifshitz (RU)	RU	Mitglied bis 5. April 2016	53	2013	–	Nicht exekutiv
Johan Van de Steen (BE)	CH	Mitglied bis 5. April 2016	51	2015	–	Nicht exekutiv
Hans Ziegler (CH)	CH	Mitglied bis 29. November 2016 (Vizepräsident seit 26. Juli 2016)	64	2008	–	Nicht exekutiv

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsorgan des Oerlikon Konzerns. Er ist verantwortlich für die Gesamtleitung, Aufsicht und Kontrolle des Konzerns, bestimmt die Konzernstrategie und überwacht den CEO. Er erlässt Richtlinien zur allgemeinen und strategischen Ausrichtung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und überprüft regelmässig deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben Mitgliedern, wobei die Mehrheit dieser Mitglieder unabhängig sein soll. Im Allgemeinen ist ein Verwaltungsratsmitglied als unabhängig zu betrachten, wenn es während der drei Jahre unmittelbar vor seiner Wahl nicht geschäftsführendes Mitglied der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, der Oerlikon Gruppe, einer Unternehmung der Oerlikon Gruppe oder von einer deren Revisionsstellen war, keiner dieser Gesellschaften nahestand und auch keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen, sei es direkt oder indirekt, mit der Oerlikon Gruppe hatte. Sollte der Verwaltungsrat ausnahmsweise einem seiner Mitglieder für eine beschränkte Zeit gewisse geschäftsführende Aufgaben übertragen, so bedeutet dies im Allgemeinen nicht, dass das betreffende Verwaltungsratsmitglied als abhängig zu betrachten ist.

Der Präsident des Verwaltungsrats sorgt dafür, dass der Verwaltungsrat seine Gesamtleitungs- und Aufsichtsfunktion effektiv und informiert wahrnehmen kann. Er sorgt in engem Kontakt mit dem CEO für einen optimalen Informationsstand des Verwaltungsrats über die operative Geschäftstätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Zusammen mit dem CEO übernimmt er eine führende Rolle bei der Umsetzung der vom Verwaltungsrat als Kollegialorgan festgelegten strategischen Ausrichtung des Konzerns und repräsentiert die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und den Oerlikon Konzern gegenüber wichtigen Aktionären, Kunden, weiteren Anspruchsgruppen sowie der Öffentlichkeit.

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bereitet diese vor und leitet sie. Er kann auch Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse einberufen und koordiniert die Arbeit des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse. Er sorgt dafür, dass die Verwaltungsratsmitglieder rechtzeitig diejenigen Informationen erhalten, die notwendig sind, damit diese ihre Aufgaben erfüllen können. Im Fall von Unklarheiten definiert er die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse und des CEO, es sei denn, der gesamte Verwaltungsrat beabsichtigt, sich mit einer spezifischen Angelegenheit zu befassen.

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte jederzeit Ausschüsse bilden, die ihn bei der Ausübung seiner Pflichten unterstützen. Diese Ausschüsse stellen ständige Beratungsgremien dar, die dem Verwaltungsrat mit ihrem speziellen Fachwissen zur Seite stehen. Soweit im Organisationsreglement, in der Kompetenzregelung oder in den einschlägigen Ausschussbestimmungen nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, verfügen die Ausschüsse nicht über die Befugnis, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen. Alle Fälle, in welchen die zum gegenwärtigen Zeitpunkt existierenden Verwaltungsratsausschüsse tatsächlich die Befugnis haben, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen, werden nachstehend genannt. Sie dürfen Angelegenheiten, die in ihren Fachbereich gehören, vorbereiten, überprüfen und untersuchen und dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Beratung unterbreiten. Die Ausschüsse dürfen allerdings nicht selbst Beschlüsse fassen, die über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existieren drei permanente Verwaltungsratsausschüsse: das Audit Committee (AC), das Human Resources Committee (HRC) und das Strategy Committee (SC).

Die Ausschüsse setzten sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse

Name (Nationalität)	Audit Committee (AC)	Human Resources Committee (HRC)	Strategy Committee (SC)
Prof. Dr. Michael Süss (DE)		Präsident	Präsident
Gerhard Pegam (AT)	Präsident seit 1. Dezember 2016		Mitglied
Dr. Jean Botti (FR)			Mitglied seit 5. April 2016
David Metzger (CH/FR)	Mitglied seit 5. April 2016		
Alexey V. Moskov (CY/RU)	Mitglied seit 1. Dezember 2016	Mitglied seit 5. April 2016	
Dr. Mary Gresens (US)	Präsidentin bis 5. April 2016	Mitglied bis 5. April 2016	
Mikhail Lifshitz (RU)	Mitglied bis 5. April 2016		
Johan Van de Steen (BE)	Mitglied bis 5. April 2016		
Hans Ziegler (CH)	Präsident vom 5. April 2016 bis 29. November 2016	Mitglied bis 29. November 2016	Mitglied bis 29. November 2016

Audit Committee (AC)

Das AC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des AC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des AC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen. Die Mehrheit der Mitglieder des AC, einschliesslich seines Vorsitzenden, muss über Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen verfügen und mit der internen und externen Revision vertraut sein. Als eigenständiges, vom CEO unabhängiges Beratungsgremium berät das AC den Verwaltungsrat und folgt ausschliesslich dessen Anweisungen.

Das AC überprüft konzernweit mit dem Ziel, dem Verwaltungsrat eine Beurteilungsgrundlage zu liefern:

- in Bezug auf die externe Revision: die Zweckmässigkeit des Auditplans und die Angemessenheit des Preis-Leistungs-Verhältnisses;
- in Bezug auf die interne Revision: die Zweckmässigkeit der Aufgabenumschreibung der internen Prüfer sowie deren fachliche Leistung;
- in Bezug auf das Rechnungswesen und die internen Kontrollsysteme: die Zweckmässigkeit der Organisation des Rechnungswesens, der Finanzstrategie und -planung sowie der finanziellen Risikokontrolle;
- in Bezug auf den Geschäftsbericht und die Zwischenberichte: die Erstellung von Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen, Geschäftsberichten, speziellen Zwischenabschlüssen zur Veröffentlichung sowie von Finanzberichten über operative Konzernergebnisse und Cashflows des Oerlikon Konzerns; und
- in Bezug auf die Corporate Governance und Compliance: die Angemessenheit der Corporate Governance und Compliance von Oerlikon sowie der entsprechenden Richtlinien und der Organisation, insbesondere als Instrumente zur Sicherstellung der konzernweiten Einhaltung der relevanten Gesetze und Vorschriften.

Das AC entscheidet über die Ernennung und Absetzung des Head of Group Internal Audit.

Human Resources Committee (HRC)

Das HRC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des HRC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des HRC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat in Bezug auf personalbezogene Angelegenheiten, einschliesslich der Vergütungspolitik, der Leistungsbewertung, der Ernennung und Nachfolgeplanung sowie anderer allgemeiner personalbezogener Themen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungsstrategie der Gruppe und der Leistungsziele sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und kann dem Verwaltungsrat Vorschläge zu weiteren Vergütungsfragen unterbreiten. Zudem genehmigt das HRC den Annual Pay Plan für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Lohnerhöhungen) und die gruppenweiten Entschädigungsgrundsätze für nicht leitende Angestellte.

Strategy Committee (SC)

Das SC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Höchstens ein Mitglied des SC kann auch eine Person sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns geschäftsführende Tätigkeiten ausübt, wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhält oder in den drei vorangegangenen Jahren der Konzernleitung angehörte.

Das SC wacht darüber, dass die Geschäftsstrategie von Oerlikon von der Konzernleitung sowie von allen übrigen Managementebenen des Oerlikon Konzerns in geeigneter Weise umgesetzt und eingehalten wird. Es sorgt weiter dafür, dass der Verwaltungsrat rechtzeitig über sich ändernde Trends, Technologien, Märkte, Gewohnheiten und Handelsbedingungen informiert wird, welche die Geschäftsstrategie von Oerlikon gefährden könnten.

Das SC verfügt über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens viermal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Die Mitglieder der Konzernleitung nehmen an den Verwaltungsratssitzungen auf Einladung teil. Alle Verwaltungsratsmitglieder und der CEO können vom Präsidenten unter Angabe von Gründen die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Im Jahr 2016 fanden zehn physische Verwaltungsratssitzungen mit einer durchschnittlichen Dauer von rund sechs Stunden und zehn Minuten statt. Zusätzlich fanden sechs Telefonkonferenzen statt (durchschnittliche Dauer: 45 Minuten). An elf Verwaltungsratssitzungen war der Verwaltungsrat vollständig anwesend.

Die Mitglieder des HRC werden von der Generalversammlung gewählt, während der Vorsitzende des HRC vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt wird. Die Mitglieder der anderen Ausschüsse (AC und SC) sowie deren jeweilige Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Ihre Amtsdauer entspricht der Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats. Mitglieder des Verwaltungsrats, die einem Ausschuss nicht angehören, können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. An den Sitzungen des AC sollen in der Regel der CEO, der CFO und der Head of Group Internal Audit teilnehmen, an den Sitzungen des HRC und des SC der CEO. Weitere Personen (z. B. andere Mitglieder der Konzernleitung, Vertreter der externen Revisionsstelle oder Heads of Corporate Functions) werden bei Bedarf eingeladen. An jeder Verwaltungsratssitzung berichten die Vorsitzenden jedes Ausschusses über die gegenwärtigen Aktivitäten und die wichtigen Themen des betreffenden Ausschusses.

Das AC und das SC versammeln sich auf Einladung ihrer Präsidenten mindestens viermal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Das HRC versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens dreimal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern.

Im Jahr 2016 fanden acht Sitzungen des AC von durchschnittlich rund zwei Stunden und 25 Minuten Dauer statt. An den Sitzungen nahmen neben den Mitgliedern des AC Mitglieder der Konzernleitung und Vertreter der betroffenen Corporate Functions (insbesondere Group Accounting & Reporting und Group Internal Audit) teil. An drei dieser AC-Sitzungen war auch die externe Revisionsstelle (KPMG AG bzw. PricewaterhouseCoopers AG) vertreten. Das HRC hielt 2016 sechs physische Sitzungen von durchschnittlich rund zwei Stunden und 30 Minuten Dauer ab. Das SC hielt zwei physische Sitzungen ab, die im Durchschnitt rund acht Stunden und 45 Minuten dauerten. Im Jahr 2016 wurden strategische Themen von grosser Bedeutung vermehrt in Strategiesitzungen des gesamten Verwaltungsrats besprochen.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der Geschäfte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns gemäss Art. 716b des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 22 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an den CEO übertragen. Der Aufgabenbereich des Verwaltungsrats umfasst im Wesentlichen die gemäss Gesetz unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben. Dazu gehören:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
- die Festlegung der Organisation;
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung;
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung betrauten Personen und die Regelung der Zeichnungsberechtigung;
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
- das Erstellen des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- die Benachrichtigung des Richters im Fall der Überschuldung sowie
- die Festlegung der strategischen Ausrichtung und die Zustimmung zur Strategie des Konzerns und seiner Segmente.

Gemäss Organisationsreglement obliegt dem Verwaltungsrat des Weiteren der Entscheid über Akquisition, Devestition, Gründung, Restrukturierung und Liquidation von strategisch relevanten Gesellschaften und Geschäftsbereichen sowie über Geschäfte, deren Wert bestimmte Beträge übersteigt.

Der CEO ist für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns verantwortlich, soweit solche Entscheide nicht ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehalten sind bzw. an einzelne Konzerngesellschaften übertragen wurden. Die Konzernleitung ist das oberste Beratungsorgan, das den CEO bezüglich der Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns berät. Vorsitzender der Konzernleitung ist der CEO. Sofern ein Mitglied der Konzernleitung mit einer Entscheidung des CEO nicht einverstanden ist, kann es umgehend den CEO auffordern, die betreffende Angelegenheit dem Präsidenten des Verwaltungsrats zu seiner Stellungnahme zu unterbreiten. Die abschliessende Entscheidung bezüglich Angelegenheiten, welche das operative Management betreffen, liegt jedoch beim CEO.

Weitere Informationen bezüglich der Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung lassen sich dem auf der Website der Gesellschaft (www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten) publizierten Organisationsreglement entnehmen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Instrumente, um seine Aufgaben hinsichtlich der Überwachung der strategischen und operativen Entwicklung sowie der Risikoexposition wahrnehmen zu können. Dazu zählen die folgenden Elemente:

Auskunftsrecht des Verwaltungsrats und Informationspflicht des CEO: Der CEO erstattet an den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über den laufenden Geschäftsgang, die operativen Ergebnisse sowie wichtige Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle (sofern solche auftreten) sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie den Vorsitzenden der betroffenen Verwaltungsratsausschüsse unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Mit der Zustimmung des Präsidenten können Mitglieder des Verwaltungsrats auch Einsicht in spezifische Geschäftsdokumente nehmen und/oder Auskünfte von Mitarbeitenden des Oerlikon Konzerns einholen. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse ziehen überdies regelmässig Mitglieder der Konzernleitung zu ihren Beratungen hinzu, um sicherzustellen, dass möglichst umfassende und aktuelle Informationen über die Lage der Gesellschaft und alle relevanten Faktoren in ihre Entscheidungsfindung einfließen. Darüber hinaus können von Fall zu Fall auch die Heads der Business Units und der Corporate Functions sowie andere Fachleute zu verschiedenen Themen hinzugezogen werden, um auch bei komplexen Sachverhalten detaillierte und umfassende Informationen zu erhalten.

Accounting und Reporting: Die Corporate Function Group Accounting & Reporting ist verantwortlich für das Management Information System (MIS) der Gruppe, welches alle wichtigen Gruppengesellschaften und Produktionsstandorte direkt mit der Konzernzentrale verbindet, um der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat auf monatlicher Basis institutionalisierte Konzernabschlüsse zur Verfügung zu stellen. Diese sind konsolidiert, um die Performance jedes Segments und des Konzerns zu zeigen und die Gründe der Abweichungen von den wichtigsten Finanzkennzahlen zu erklären. Der Verwaltungsrat hat auf Nachfrage jederzeit Zugang zu den relevanten Details. Zusätzlich stellt Group Accounting & Reporting die Einhaltung der International Financial Reporting Standards (IFRS) sicher.

Controlling: Die wichtigsten Instrumente im Bereich des Mid-Term-Controllings sind die spezifischen durch die Segmente erstellten Analysen sowie die jährlich überarbeiteten 5-Year Business Plans auf Gruppen- und Segmentebene. Bezüglich des Short-Term-Controllings erhält der Verwaltungsrat den jährlichen Finanzplan (Budget) sowie periodische Finanzprognosen für das laufende Finanzjahr. Zusätzlich zu den durch den CEO oder den CFO an den Verwaltungsrats- und Audit-Committee-Sitzungen präsentierten Business-Updates erhalten der Verwaltungsrat und die Konzernleitung auf monatlicher Basis Soll-Ist-Analysen der wichtigsten Finanzkennzahlen als Hilfe für die Beurteilung der Ergebnisse der Segmente und potenzieller Korrekturmassnahmen. Im Weiteren hält die Konzernleitung regelmässige Business-Review-Meetings auf Gruppen- und Segmentebene ab, an welchen die aktuelle Performance und der Ausblick, die Wettbewerbsdynamik auf dem Markt, das Segmentproduktportfolio und Segmentszenarios überprüft werden, um die Wertgenerierung der Segmente zu erhöhen.

Risikomanagement: Oerlikon verfügt über ein Risikomanagement-System, mit dem das unternehmensweite Risikomanagement zentral geführt und dezentral umgesetzt wird. Zentraler Bestandteil ist die Erstellung und halbjährliche Aktualisierung von Risikoprofilen für den Konzern insgesamt wie auch für die einzelnen Business Units. Dabei werden alle internen wie externen Risiken berücksichtigt, beispielsweise Markt-, Kredit- und operationelle Risiken, einschliesslich Compliance und Reputationsaspekten, und es werden Massnahmen festgelegt, um die Risikoexposition zu reduzieren. Die interne Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, das Audit Committee und den Verwaltungsrat mittels konsolidierter Risikoberichte. Auf dieser Basis überwacht der Verwaltungsrat das Risikoprofil des Konzerns und die Massnahmen zur Risikominderung. Für weitere Informationen zum Risikomanagement siehe Seite 64 f. (Kapitel «Risikomanagement und Compliance») und Seite 112 (Anmerkung 19 zur Konzernrechnung).

Compliance: Es besteht eine konzernweite Complianceorganisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Informationen und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll. Die Basis für dieses Complianceprogramm wurde über die Jahre 2009 bis 2012 gelegt, mit Fokus auf Kernelemente eines aktuellen Complianceprogramms wie Code of Conduct, Risk-Assessments, Antikorruptionsprogramm. Seit 2013 liegt der Fokus auf Aspekten des Führungsverhaltens beim Umgang mit Compliancemeldungen, auf der Einführung und Revision des Geschäftspartner-Screeningprozesses und auf der Einführung des Anti-Trust-Programms. In den Jahren 2015 und 2016 wurde der Schwerpunkt auf die Definition und Implementierung des Datencomplianceprogramms gelegt, um alle Aspekte des Datenschutzes und der Informationssicherheit zu verbessern, sowie auf die vollständige Erneuerung des sogenannten «House of Policies» von Oerlikon. Im Jahr 2016 wurde ein externer Revisor mit der Überprüfung des Complianceprogramms beauftragt, dessen Rückmeldung äusserst positiv ausfiel. Für weitere Informationen zu Compliance siehe Seite 64 f. («Risikomanagement und Compliance»).

Interne Revision: Die interne Revision ist eine unabhängige und objektive Sicherungsfunktion, die Oerlikon in der Erreichung der Ziele durch Einbringen eines systematischen und disziplinierten Ansatzes zur Evaluierung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements, der Kontrolle und der Governance-Prozesse unterstützt. Der Head of Group Internal Audit berichtet funktional an den Präsidenten des Audit Committee des Verwaltungsrats und administrativ an den CFO. Jeweils im Herbst genehmigt das AC das Budget, die Ressourcen sowie den Internal Audit-Plan für das folgende Jahr. Die interne Revision koordiniert ihre Pläne und Aktivitäten eng mit der externen Revisionsstelle. Die Auswahl der Group-Internal-Audit-Projekte erfolgt aufgrund einer konzernweiten Risikobeurteilung in Koordination mit dem Group Risk Management. Der auf Jahresbasis erstellte Auditplan sieht in ausgewogener Weise Prozess-, Finanz-, Compliance- und Folgeprüfungen vor. Die Resultate der internen Audits werden dem verantwortlichen Management-Team, der Konzernleitung, dem AC, dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der externen Revisionsstelle mittels formeller Auditberichte mitgeteilt. Im Jahr 2016 hat Group Internal Audit 27 interne Audits durchgeführt.

Externe Revision: Die Revisionsstelle überprüft die Buchführung und die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und koordiniert ihren Prüfungsplan mit demjenigen der internen Revision. Nach durchgeführter Prüfung erstellt die Revisionsstelle zuhanden des Audit Committee und des Verwaltungsrats einen umfassenden Revisionsbericht, der über die detaillierten Ergebnisse der Revision Auskunft gibt, und zuhanden der Generalversammlung eine Zusammenfassung davon. Seit 2016 wird die externe Revision von der PricewaterhouseCoopers AG durchgeführt. Für weitere Informationen zur Revisionsstelle siehe Seite 53.

Durch entsprechende schriftliche Erklärungen der Revisoren einerseits sowie die Überwachung des Verhältnisses der Revisionshonorare zum gesamten Volumen der von Oerlikon für sämtliche Dienstleistungen bezahlten Honorare andererseits wird sichergestellt, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle gewahrt bleibt.

Führung und Verantwortung

Die Oerlikon Konzernleitung



Dr. Roland Fischer

1962, deutscher Staatsbürger, seit 1. März 2016 Konzernleitungsmitglied, Chief Executive Officer (CEO)*, seit 2. August 2016 Segment CEO Surface Solutions*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Roland Fischer wurde per 1. März 2016 zum Chief Executive Officer des Oerlikon Konzerns ernannt. Vor seinem Eintritt bei Oerlikon war Dr. Fischer in mehreren Führungsfunktionen bei der Siemens AG tätig, zuletzt von 2013 bis 2015 als CEO der Division Power and Gas. Zwischen 2011 und 2012 fungierte Dr. Fischer als CEO der Division Fossil Power Generation und von 2008 bis 2011 als CEO der Business Unit Fossil Power Generation – Products von Siemens, Deutschland. Vor seiner Karriere bei Siemens bekleidete er diverse Managementpositionen bei der MTU Aero Engines AG in Deutschland und Malaysia. In seiner letzten Position hatte er die Rolle des Senior Vice President Defence Programmes in Deutschland inne. Dr. Fischer hat einen Abschluss in Aeronautical Engineering der Universität Stuttgart, Deutschland, und einen Dokortitel (Dr.-Ing.) in Aeronautical Engineering der Universität Karlsruhe, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.



Jürg Fedier

1955, schweizerischer Staatsbürger, seit 1. Januar 2009 Konzernleitungsmitglied, Chief Financial Officer (CFO)*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Jürg Fedier wurde per 1. Januar 2009 zum Chief Financial Officer ernannt. Zwischen 2007 und 2008 fungierte er als CFO von Ciba, Schweiz. Von 2006 bis 2007 war er Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2002 bis 2006 war Jürg Fedier als Vice President Finance der Dow Chemical, Performance Chemicals, USA, tätig, zwischen 2000 und 2002 als Global Business Finance Director von Dow Chemical, Thermosets. Zwischen 1978 und 2000 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei Dow Chemical in den USA und in Asien. Jürg Fedier besitzt ein Handelsdiplom der Handelsschule Zürich, Schweiz, und absolvierte internationale Managementprogramme am IMD, Lausanne, Schweiz, und an der University of Michigan, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Jürg Fedier ist Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG.



Anna Ryzhova

1979, russische Staatsbürgerin, seit 10. Oktober 2016 Konzernleitungsmitglied, Chief Human Resources Officer (CHRO)*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Anna Ryzhova wurde per 10. Oktober 2016 zum Chief Human Resources Officer und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Frau Ryzhova ist eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit mit mehr als 15 Jahren Erfahrung in leitenden Personalfunktionen. Sie hatte diverse HR-Führungspositionen inne, darunter 13 Jahre bei der Renova Gruppe. Zuletzt war Anna Ryzhova Chief Human Resources Officer bei der Renova Management AG in Zürich, Schweiz. Von 2010 bis 2015 war sie als HR und Corporate Relations Director im Renova Group Corporate Center in Moskau, Russland, tätig. Anna Ryzhova verfügt über einen Master in Betriebswirtschaft der National Research University in Moskau und einen Executive MBA des IMD, Lausanne, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.



Dr. Bernd Matthes

1960, deutscher und US-Staatsbürger,
seit 1. April 2014 Konzernleitungsmitglied,
Segment CEO Drive Systems*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Bernd Matthes wurde per 1. April 2014 zum Segment CEO Drive Systems ernannt. Zwischen 2009 und 2014 fungierte er als President (and Founder) der Automotive Strategy Consultants LLC. 2009 war Dr. Matthes als Vice President, President und General Manager DualTronic Transmissions bei BorgWarner, Inc. tätig. Von 2005 bis 2009 wirkte er als Vice President, President und General Manager Transmission Systems bei BorgWarner, Inc. Zwischen 2002 und 2005 arbeitete Dr. Matthes als Vice President Operations Europe und General Manager DualTronic bei BorgWarner Transmission Systems. Von 1993 bis 2002 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei BorgWarner, Deutschland. Dr. Matthes besitzt einen Master und einen Dokortitel in Maschinenbau der TU Darmstadt, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Matthes ist Mitglied des Global Advisory Board, Center for Leadership and Understanding, Lawrence Technological University, Southfield, USA.



Georg Stausberg

1963, deutscher Staatsbürger,
seit 1. Januar 2015 Konzernleitungsmitglied,
Segment CEO Manmade Fibers*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Georg Stausberg ist seit 1. Januar 2015 Segment CEO Manmade Fibers. Zwischen 2012 und 2014 fungierte er als CTO und COO des Segments. Von 2008 bis 2012 war Georg Stausberg als CEO der Business Unit Oerlikon Neumag tätig. Zwischen 2000 und 2008 leitete er die After Sales Division und die Gear Pump Division von Oerlikon Barmag. Von 1989 bis 2000 war Georg Stausberg FuE-Ingenieur bei Oerlikon Barmag. Georg Stausberg besitzt einen Abschluss in Mechanical Engineering (Dipl.-Ing.) von der RWTH Aachen Universität.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.

* Eine Beschreibung der Funktionen und Kompetenzen der Mitglieder der Konzernleitung ist im Organisationsreglement zu finden, das auf der Oerlikon Website abrufbar ist: www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/.

Konzernleitung

Führungsphilosophie

Oerlikon verfolgt die Strategie, sich zu einem weltweit führenden Anbieter für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe zu entwickeln. In Übereinstimmung mit dieser Strategie hat der Konzern einen Transformationsprozess begonnen, in welchem er wichtige und spezifische Führungs- und Operativfunktionen zentralisiert. Die Konzernzentrale legt weiterhin die strategischen Richtlinien und die operativen Ziele fest und überwacht diese durch effektive Führungs- und Kontrollprozesse, während die Segmente und die Business Units für das operative Geschäft, die Umsetzung der vereinbarten Strategie und die Erreichung der Ziele innerhalb der gegebenen Richtlinien verantwortlich bleiben.

Mitglieder der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2016 bestand die Konzernleitung aus Dr. Roland Fischer, CEO (seit 1. März 2016) und Segment CEO Surface Solutions (seit 2. August 2016), Jürg Fedier, CFO (seit 1. Januar 2009), Anna Ryzhova, CHRO (seit 10. Oktober 2016), Dr. Bernd Matthes, Segment CEO Drive Systems (Mitglied der Konzernleitung seit 1. April 2014) und Georg Stausberg, Segment CEO Manmade Fibers (Mitglied der Konzernleitung seit 1. Januar 2015). Dr. Roland Herb entschied sich, seine Funktion als Segment CEO Surface Solutions (Mitglied der Konzernleitung seit 3. Juni 2014) und als Mitglied der Konzernleitung per 1. August 2016 aufzugeben. Als Folge des Verkaufs des Segments Vacuum am 31. August 2016 ist Dr. Martin Füllenbach (Mitglied der Konzernleitung seit 11. Februar 2014) aus der Konzernleitung ausgeschieden.

Mit Ausnahme von Georg Stausberg übten die Mitglieder der Konzernleitung früher keine Tätigkeiten für OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder Gesellschaften des Oerlikon Konzerns aus. Für weitere Informationen siehe Seite 50 f.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Für Informationen hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen und amtliche Funktionen und politische Ämter siehe Seite 50 f.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren, und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Gemäss interner Kompetenzregelung bedarf die Übernahme von Verwaltungsratsmandaten bei Drittgesellschaften im Falle des CEO der Zustimmung des Verwaltungsratspräsidenten, im Falle der übrigen Konzernleitungsmitglieder der Zustimmung des CEO.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

Zusammensetzung der Konzernleitung

Name	Nationalität	Alter	Funktion	Eintritt	Funktion seit	Funktion bis
Dr. Roland Fischer	DE	54	CEO	2016	01.03.2016	
Jürg Fedier	CH	61	CFO	2009	01.01.2009	
Anna Ryzhova	RU	37	CHRO	2016	10.10.2016	
Dr. Bernd Matthes	DE/USA	56	Segment CEO Drive Systems	2014	01.04.2014	
Georg Stausberg	DE	53	Segment CEO Manmade Fibers	2015	01.01.2015	
Dr. Brice Koch	CH	52	CEO	2014	16.01.2014	29.02.2016
Dr. Martin Füllenbach	DE	48	Segment CEO Vacuum	2014	11.02.2014	31.08.2016
Dr. Roland Herb	DE	52	Segment CEO Surface Solutions	2014	03.06.2014	01.08.2016

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Das Stimmrecht und die übrigen Mitgliedschaftsrechte können nur von den im Aktienbuch eingetragenen Aktionären oder Nutzniessern geltend gemacht werden. Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, durch einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch seinen gesetzlichen Vertreter vertreten lassen. Über die Anerkennung der Vollmacht entscheidet der Vorsitzende. Die Statuten sehen keine vom Gesetz abweichenden Regeln betreffend schriftliche oder elektronische Vollmachten- und Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vor. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind. Ansonsten bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Statutarische Quoren

Die Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

Einberufung der Generalversammlung

In Ergänzung der Bestimmungen des Aktienrechts sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgt.

Traktandierung

Gemäss den Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen, und zwar bis spätestens zehn Wochen vor dem Datum der Generalversammlung.

Eintragungen im Aktienbuch

Die 44. ordentliche Generalversammlung findet am 11. April 2017 im KKL Luzern (Kultur und Kongresszentrum), Luzern, statt. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind.

Recht auf Einsichtnahme in das GV-Protokoll

Das Protokoll der 43. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 5. April 2016 ist im Internet unter www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-gv/ abrufbar und kann überdies von den Aktionären nach Voranmeldung am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2017 wird nach Fertigstellung ebenfalls auf der Website von Oerlikon publiziert werden.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Gemäss den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist der Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot gemäss Art. 125 Abs. 3 des schweizerischen Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) zu machen (Opting-out).

Kontrollwechselklauseln

Es existieren keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung sowie weiterer Kadermitglieder von Oerlikon.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG wurde an der 43. ordentlichen Generalversammlung vom 5. April 2016 zum ersten Mal als Revisionsstelle der Gesellschaft und Konzernprüfer gewählt. Die Revisionsstelle wird jeweils durch die Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Der leitende Revisor, Herr Stefan Räbsamen, ist seit dem Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2016 endete, in dieser Funktion tätig. In Übereinstimmung mit Art. 730a Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts beträgt die Amtsdauer des leitenden Revisors maximal sieben Jahre.

Revisionshonorar

Im Kalenderjahr 2016 stellte die PricewaterhouseCoopers AG dem Oerlikon Konzern weltweit CHF 2,3 Mio. für Revisionshonorare in Rechnung.

Zusätzliche Honorare

Im Kalenderjahr 2016 stellte die PricewaterhouseCoopers AG CHF 1 Mio. für weitere Dienstleistungen in Rechnung. Die zusätzlichen Honorare wurden hauptsächlich für weltweite allgemeine und projektspezifische Steuerberatung in Rechnung gestellt.

Informationsinstrumente der externen Revision

In Übereinstimmung mit Art. 728b Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts erstattet die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat jährlich einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung. Darüber hinaus führt die externe Revisionsstelle unter dem Jahr Zwischenrevisionen durch, wobei sie die Ergebnisse dieser Zwischenrevisionen der Konzernleitung und dem AC rapportiert.

Sobald die Prüfungsarbeit der Revisionsstelle abgeschlossen ist, beurteilt das AC die Ergebnisse und Befunde der Revision, diskutiert seine Beurteilung mit dem leitenden Revisor und informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichen Feststellungen. Weiter unterbreitet das AC dem Verwaltungsrat Vorschläge, wie auf allfällige Empfehlungen, Beanstandungen und andere von der Revisionsstelle festgestellte Mängel reagiert werden soll, und es überwacht die Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen.

Der Vorsitzende des AC trifft sich regelmässig mit dem leitenden Revisor und anderen Vertretern der Revisionsgesellschaft. Diese wird auch zu den Sitzungen des AC bei der Behandlung der relevanten Traktanden hinzugezogen. Im Berichtsjahr nahm die KPMG AG bzw. PricewaterhouseCoopers AG an drei Sitzungen des AC teil.

Im Auftrag des Verwaltungsrats beurteilt das AC die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt das AC auch die Meinung des CFO und des Head of Group Internal Audit ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare börsennotierte Schweizer Unternehmen bezahlen, verglichen. Das Honorar der Revisionsstelle wird vom CFO verhandelt, vom AC geprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Das AC unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag für die Wahl der externen Revisionsstelle durch die Generalversammlung der Aktionäre.

Wichtige Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Es gab keine wichtigen Änderungen seit dem Bilanzstichtag.

Informationspolitik

Allgemeines

Oerlikon informiert ihre Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über die für sie wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen und beachtet dabei den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Stakeholder einschliesslich der Öffentlichkeit und aller gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmer.

Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht, die gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt werden, publiziert Oerlikon zum ersten und zum dritten Quartal des Geschäftsjahrs wichtige Finanzkennzahlen mit den dazugehörigen Anmerkungen. Dadurch verbessert Oerlikon ihre Kommunikation und erhöht die Transparenz. Zusätzlich werden die Aktionäre und Marktteilnehmer in Form von Medienmitteilungen über wesentliche Veränderungen und Entwicklungen der Gesellschaft informiert. Als jederzeit abrufbare Informationsplattform steht die Website www.oerlikon.com mit den aktuellsten Firmeninformationen zur Verfügung.

Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon der Pflicht, allen gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmern kursrelevante Tatsachen bekanntzugeben (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bezeichnen. Mitteilungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich an ihre zuletzt der Gesellschaft bekannt gegebene Adresse.

Medienmitteilungen

Die im Jahr 2016 sowie alle seit Januar 2004 publizierten Medienmitteilungen können auf der Website von Oerlikon unter www.oerlikon.com/de/medien/press-releases/ abgerufen werden. Interessenten, welche die aktuellen Medienmitteilungen laufend per E-Mail zugestellt erhalten möchten, können diese unter www.oerlikon.com/de/medien/pressemitteilungen/subscribe-to-media-releases/ abonnieren.

Finanzkalender

Den Finanzkalender mit den wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen für das laufende Jahr finden Sie auf Seite 73 des Geschäftsberichts 2016 unter der Rubrik «Finanzbericht». Den Finanzkalender sowie weitere Informationen über Daten für Roadshows, Konferenzen und Veranstaltungen finden Sie zudem auch unter www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-finanzkal/.

Kontakt

Die Kontaktinformationen des Oerlikon Konzerns, von Investor Relations und von Group Communications finden Sie auf Seite 73 des Geschäftsberichts 2016 unter der Rubrik «Finanzbericht».

Entschädigungsbericht

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Als Vorsitzender des Human Resources Committee (HRC) freue ich mich, Ihnen den Entschädigungsbericht für 2016 der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, präsentieren zu können.

Im November 2015 wurde die Strategie, wonach Oerlikon sich zu einem führenden Anbieter von Oberflächenlösungen und modernen Werkstoffen entwickeln möchte, angekündigt. Im Jahr 2016 bestand die Arbeit des HRC hauptsächlich darin, die Konzernleitung und die Vergütungspläne so abzustimmen, dass sie die Umsetzung dieser Strategie unterstützen.

Die Konzernleitung wurde in drei Schritten angepasst. Erstens ersetzte Dr. Roland Fischer im März 2016 Dr. Brice Koch als Chief Executive Officer (CEO), um die Umsetzung der Strategie zu beschleunigen. Zweitens wurden die Funktionen des Konzernhauptes mit dem Segment Surface Solutions zusammengelegt, um eine bedarfsgerechtere und marktorientiertere Organisation zu schaffen. Dr. Roland Fischer übernahm im August 2016 zusätzlich die Position des CEO des Segments Surface Solutions und löste damit Dr. Roland Herb ab. Drittens trat im Oktober 2016 Anna Ryzhova als Chief Human Resources Officer (CHRO) in die Konzernleitung ein, um das für die Umsetzung der Strategie nötige Humankapital sicherzustellen.

Die Vergütungsstrategie wurde bestätigt, während die Ausgestaltung der Vergütungspläne in zwei Schritten angepasst wurde. Die Ziele betreffend Wachstum, Profitabilität und Kapitaleffizienz im jährlichen Short-Term-Incentive-Plan (STI-Plan) wurden ergänzt durch ein Cashflow-Ziel. Im Long-Term-Incentive-Plan (LTI-Plan) wurde zum relativen Total Shareholder Return (TSR) das Ziel eines absoluten TSR hinzugefügt, das an einer kleineren und relevanteren Vergleichsgruppe gemessen wird. Die Vergleichsgruppe wurde nach der Ausgliederung des Vakuumgeschäfts angepasst, da viele der Unternehmen in der bisherigen Vergleichsgruppe keine Vergleichsrelevanz mehr hatten. Der neu ausgestaltete STI-Plan wurde Anfang 2016 eingeführt, während der neu ausgestaltete LTI-Plan seit der Auslagerung des Vakuumgeschäfts im dritten Quartal 2016 Anwendung findet. Die LTI-Zuteilungen, die im Mai 2016 nach dem bisherigen Performance-Share-Plan erfolgten, wurden durch Zuteilungen nach dem neuen Performance-Share-Plan ersetzt. Die in den Jahren 2015 und 2014 vorgenommenen LTI-Zuteilungen wurden anteilmässig zur verbleibenden Erdienungsperiode in Restricted Stock Units umgewandelt.

Im Jahr 2016 schlug das HRC drei neue Verwaltungsratsmitglieder vor als Ersatz für Dr. Mary Gresens, Johan van de Steen und Mikhail Lifshitz, die sich nicht zur Wiederwahl stellten. David Metzger, Alexey V. Moskov und Dr. Jean Botti wurden an der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat gewählt. Alexey V. Moskov wurde auch zum Mitglied des HRC gewählt. Im November 2016 trat Hans Ziegler aus dem Verwaltungsrat zurück. Er wird im HRC nicht ersetzt, bis ein Nachfolger an der Generalversammlung 2017 zur Wahl vorgeschlagen wird.

In seiner Struktur ist der Entschädigungsbericht für 2016 unverändert und bietet weiterhin ein hohes Mass an Transparenz. In der Entschädigungstabelle der Konzernleitung werden wiederum drei Perspektiven dargestellt, nämlich die effektiven Entschädigungsbeträge, die 2016 gezahlt wurden, die zukunftsbezogenen Zielbeträge, die 2016 gewährt wurden, und deren Marktwert zum Jahresende. Diese Aspekte ermöglichen den Aktionären eine bessere Interpretation der Beträge, über die sie abstimmen – das heisst, der gewährten Zielbeträge –, und eine bessere Überwachung des Verhältnisses zwischen Unternehmenserfolg und Entschädigung des Managements.

Die Empfehlungen des Verwaltungsrats für die bindenden Abstimmungen über die Entschädigungen werden zusammen mit der Einladung für die Generalversammlung 2017 publiziert.

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Michael Süss

Vorsitzender des Human Resources Committee

Mit diesem Entschädigungsbericht erfüllt Oerlikon die Anforderungen der Artikel 13–16 der Entschädigungsverordnung und Ziff. 5 des Anhangs zur Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange über die Offenlegung der Vergütungssysteme und der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gezahlten Entschädigungen. In Bezug auf die Berichterstattung über Entschädigungen erfüllt Oerlikon zudem freiwillig die Bedingungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von [economiesuisse](http://economiesuisse.ch).

Die Statuten beinhalten Regeln hinsichtlich der Grundsätze, die auf die leistungsbezogenen Vergütungen und die Zuteilung von Eigenkapitalinstrumenten (Art. 30) sowie auf zusätzliche Beträge für Zahlungen an die nach der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 29) und der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 28) ernannten Konzernleitungsmitglieder anzuwenden sind. Details zu diesen Regeln finden Sie auf unserer Website unter «Oerlikon – Investor Relations»: www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/

Die Entschädigung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die in diesem Bericht ausführlich beschrieben sind. In diesem Abschnitt werden für 2016 zusammenfassend folgende Aspekte offengelegt:

- Allgemeine Grundsätze der Entschädigungspolitik
- Festsetzung und Genehmigung von Entschädigungen
- Entschädigungssystem und Entschädigung (gezahlt oder gewährt) des Verwaltungsrats 2016
- Entschädigungssystem und Entschädigung (gezahlt oder gewährt) der Konzernleitung 2016

Entschädigungspolitik

Eine attraktive, motivierende, faire und klar strukturierte Entschädigung aller Leistungsträger ist die Grundlage der leistungsorientierten Unternehmenskultur von Oerlikon. Die Entschädigungssysteme sehen wettbewerbsfähige Grundgehälter und attraktive Leistungsanreize vor. Sie berücksichtigen individuelle Leistungen und die betrieblichen Ergebnisse gleichermaßen, belohnen herausragende Leistungen und fördern eine unternehmerische Grundhaltung.

Zur Ermittlung der wettbewerbsfähigen und gerechten Entschädigung verwendet Oerlikon externe und interne Vergleichswerte. Erstere erhält das Unternehmen durch die kontinuierliche Beobachtung der Märkte, in denen es tätig ist, für Letztere folgt Oerlikon einem Performance-Management-Prozess. Das Performance-Management ist ein wesentliches Element, um die Erfüllung der Erwartungen und Zielvorgaben in Bezug auf die individuellen und betrieblichen Ergebnisse bewerten zu können.

Festsetzen von Entschädigungen

Das Human Resources Committee (HRC) unterstützt den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Entschädigungs- und Performance-Management-Systemen bei Oerlikon, insbesondere hinsichtlich:

- der Entschädigungspolitik für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die konzernweiten Führungskräfte und Mitarbeitenden;
- der Vorbereitung der Vorschläge an die Generalversammlung über die Gesamtbeträge der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung;
- des jährlichen Vergütungsplans für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Salärerhöhungen);
- der Leistungsziele für den CEO und dessen Leistungsbewertung;
- der Bewertung der Leistungen der Konzernleitungsmitglieder durch den CEO.

Die Entschädigungspolitik gegenüber dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung erfordert eine kontinuierliche Überprüfung daraufhin, ob die gebotene Entschädigung:

- wettbewerbsfähig, transparent und fair ist. Zu diesem Zweck werden vergleichbare Unternehmen betrachtet und die Marktentwicklung für entsprechende Gehälter analysiert;
- in einem angemessenen Verhältnis zum erzielten Unternehmensergebnis und der individuellen Leistung steht;
- im Einklang mit den Werten und der langfristigen Strategie von Oerlikon steht.

Diese Überprüfung wird jährlich vom HRC durchgeführt, die Ergebnisse werden nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat berichtet und bilden die Grundlage für die Genehmigung des Verwaltungsrats im:

- Dezember über die allfälligen Anpassungen der Entschädigungspolitik für den Verwaltungsrat, den CEO und die Konzernleitung;
- Februar über die fixen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das folgende Jahr sowie die leistungsabhängigen und variablen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung für das abgelaufene Jahr;
- Februar und Oktober über die LTI-Zuteilungen (LTI: Long-Term Incentive), das heisst die Bestimmung der am Aktienprogramm Teilnehmenden und der ihnen zugeteilten Anwartschaften auf Aktien.

Aufgrund der Entschädigungsverordnung unterliegen die Gesamtbeträge der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Genehmigung durch die Generalversammlung. Innerhalb dieser Grenzen stellen sich die internen Genehmigungs- und Entscheidungsprozesse wie folgt dar:

Genehmigungsprozess

Entscheidung über	Vorbereitet durch	Festgesetzt durch	Genehmigt durch
Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats (einschl. Präsident)	Vorsitzender	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung des CEO, einschl. fixer und variabler Entschädigung	Vorsitzender	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung, einschl. fixer und variabler Entschädigung	CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident nimmt an der Sitzung teil, an welcher Entscheidungen vom Verwaltungsrat genehmigt werden, einschliesslich seiner eigenen Entschädigung. In seiner Rolle als Vorsitzender des HRC ist er auch an der Festsetzung der Entschädigung des Verwaltungsrats beteiligt, aber tritt bei seiner eigenen Entschädigung in den Ausstand. Verwaltungsratsmitglieder, die nicht im HRC vertreten sind, sind nicht in die Festsetzung der Entschädigung für den Verwaltungsrat involviert.

Der CEO ist an der Festsetzung der Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung beteiligt und nimmt an der Sitzung teil, an welcher der Verwaltungsrat diese genehmigt, ausser wenn es um seine eigene Entschädigung geht.

Verwaltungsrat

Entschädigungssystem

Das Entschädigungssystem für die Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einer fixen Barkomponente und einer Restricted-Stock-Units(RSU)-Komponente mit einem fixen Zuteilungswert. Die Barkomponente ist abhängig von der Verantwortung, der Komplexität und den Anforderungen der jeweiligen Aufgaben. Jede Aufgabe wird unterschiedlich vergütet, und die einzelnen Entschädigungskomponenten werden entsprechend der Anzahl der vom jeweiligen Verwaltungsratsmitglied wahrgenommenen Aufgaben addiert, wie in der unten stehenden Übersicht dargestellt. Die Höhe der Entschädigung für jede der Komponenten wird durch das HRC bestimmt, wobei der erforderliche Arbeitsaufwand der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse berücksichtigt wird, und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Entschädigung für ihre Tätigkeit ab dem Zeitpunkt ihrer Wahl und für die Dauer ihrer Amtszeit.

Barentschädigung

in CHF 000	Entschädigung	Aufwandsentschädigung
Member of the Board of Directors	75	5
Präsident des Verwaltungsrats	275	10
Vorsitzender eines Ausschusses	50	
Mitglied eines Ausschusses	30	

Die Entschädigung wird vom HRC jährlich überprüft und, falls nötig, vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des HRC vor Vorlage des Gesamtbetrags zur Abstimmung an die Generalversammlung angepasst.

Um die relative Marktposition des Präsidenten auf jene der anderen Mitglieder des Verwaltungsrats abzustimmen, beschloss der Verwaltungsrat, das Honorar für den Präsidenten zu erhöhen. Im Jahr 2016 wurden keine weiteren Änderungen vorgenommen.

Der Betrag der Restricted Stock Unit (RSU) ist fix (CHF 125 000 pro Verwaltungsratsmitglied und CHF 280 000 für den Präsidenten des Verwaltungsrats). Die Anzahl der RSU wird bestimmt durch den Aktienkurs zum Zuteilungsdatum. RSU sind vom Zeitpunkt ihrer Zuteilung am Tag der Generalversammlung bis zur darauffolgenden Generalversammlung gesperrt, woraufhin sie in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vor Ablauf der Amtszeit nieder, liegt es im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrats, ob die Anzahl der in Aktien umgewandelten RSU reduziert wird. Das RSU-Programm wird durch eigene Aktien (Treasury-Shares) finanziert.

Seit 2008 wurde die aktienbasierte Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder nicht verändert.

Entschädigung 2016

Kein Mitglied des Verwaltungsrats war 2016 in einer exekutiven Funktion tätig. Der Verwaltungsrat setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen, von denen drei im Berichtsjahr ersetzt wurden und einer zurücktrat. Die Gesamtentschädigungssumme für die neun nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder betrug 2016 CHF 1,9 Mio. Da die Komponenten fix sind, kann kein Verhältnis zwischen fixer und variabler Entschädigung dargestellt werden.

Entschädigung für nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder (geprüft)

in CHF 000	Verwaltungsrat	Strategy Committee	Audit Committee	HR Committee	Barentschädigung	RSU ¹	Übrige Leistungen ²	Gesamtentschädigung 2016	Marktwert per 31. Dez. 2016 ³	Gesamtentschädigung 2015
Prof. Dr. Michael Süss	V	V		V	325	280	10	615	629	418
Gerhard Pegam		M	V ⁴		129	125	20	274	280	249
David Metzger			M ⁵		78	125	10	213	220	–
Alexey V. Moskov			M ⁴	M ⁵	80	125	11	216	222	–
Dr. Jean Botti		M ⁵			78	125	10	213	220	–
Hans Ziegler ⁶		M	V	M	137	125	15	277	283	280
Dr. Mary Gresens ⁷			V	M	41	–	–	41	41	243
Mikhail Lifshitz ⁷			M		28	–	–	28	28	249
Johan van de Steen ⁷			M		28	–	–	28	28	212
Total⁸					924	905	76	1 905	1 951	1 803
Geschätzte Pflichtbeiträge des Arbeitgebers ⁹								101	103	96

V: Vorsitzender, M: Mitglied

¹ Total 95 163 RSU wurden am 6. April 2016 gewährt mit einem Verkehrswert zum Zuteilungsdatum von CHF 9.5.

² Übrige Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, welche durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bezahlt wurden.

³ Der Marktwert zum Jahresende basiert auf einem Aktienkurs von CHF 10.0.

⁴ Per 1. Dezember 2016.

⁵ Per 5. April 2016.

⁶ Bis 29. November 2016. Alle Zahlungen erfolgten anteilmässig.

⁷ Bis 5. April 2016.

⁸ Die Gesamtentschädigung 2015 beinhaltet auch die Honorare für Verwaltungsräte, deren Amtszeit im April 2015 endete. Sie beliefen sich auf CHF 152 000.

⁹ Die Entschädigungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2016 keinerlei Honorare oder sonstige Entschädigungen für zusätzliche an OC Oerlikon oder eine seiner Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine seiner Tochtergesellschaften gewährten 2016 oder 2015 Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

Weder 2016 noch 2015 wurden Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, oder einer Konzerngesellschaft gezahlt.

Management

Entschädigungssystem

Das Entschädigungssystem für die Konzernleitung besteht aus fixen und variablen Komponenten. Die fixe Komponente umfasst ein Grundsalar, das sich an der Funktion und am Lohnniveau des lokalen Marktes orientiert, sowie je nach lokaler Praxis Aufwandsentschädigungen und Nebenleistungen. Die variable Komponente umfasst einen leistungsabhängigen jährlichen Cashbonus (Short-Term Incentive, STI) und ein dreijähriges leistungsabhängiges Aktienprogramm (Long-Term Incentive, LTI). Wie diese Komponenten gewichtet werden, hängt vom Profil, der strategischen Bedeutung und dem Vergütungsniveau der jeweiligen Funktion ab, wie im Folgenden beschrieben.

2016 betrug die variable Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder zwischen 59 % und 108 % des Grundsalar für das Ziel-STI und zwischen 59 % und 175 % des Grundsalar für das Ziel-LTI.

Es war kein Mitglied der Konzernleitung anwesend, als über deren jeweilige Entschädigung entschieden wurde.

Grundsalar

Die Höhe des Grundsalar ist in erster Linie von der ausgeübten Tätigkeit, der Verantwortung, den fachlichen Fähigkeiten und der Führungserfahrung des Konzernleitungsmitglieds sowie von den Marktbedingungen abhängig. Das Grundsalar wird bar bezahlt. Sämtliche Vergütungskomponenten wurden mit Daten von Towers Watson und Mercer zu vergleichbaren Positionen in bezüglich Umsatz, Mitarbeiterzahl und geografischer Abdeckung ähnlichen Unternehmen verglichen. Diese Vergleichsunternehmen operieren in der allgemeinen Industrie in einigen der wichtigsten Märkte von Oerlikon – einschliesslich der Schweiz, Deutschland, Italien und den USA. Towers Watson und Mercer erbringen auch andere Leistungen für die Oerlikon Gruppe und ihre Tochtergesellschaften.

Short-Term-Incentive-Programm (STI-Programm)

Das STI-Programm von Oerlikon ist ein einfacher, klar strukturierter jährlicher Cashbonus, mit dem für das Programm in Frage kommende Führungskräfte und Spezialisten motiviert werden sollen, bestimmte finanzielle und individuelle Ziele zu erreichen. Es fördert ein abgestimmtes und proaktives Arbeiten und trägt zur Steigerung der individuellen Leistung und des Unternehmensergebnisses bei.

Das STI-Programm für die Konzernleitung besteht aus finanziellen und individuellen Zielen sowie strategischen Meilensteinen. Die Finanzziele umfassen Umsatzwachstum, EBITDA-Marge, operativer freier Cashflow und Nettokapitalrendite (RONA) und machen 85 %, die strategischen Meilensteine und die individuellen Ziele 15 % des Zielbonus aus.

Für jede Geschäftseinheit werden auf Konzern- und Segmentebene Finanzziele festgelegt, durch die Wachstum, Profitabilität und Kapitalrendite der jeweiligen Einheit gesteigert werden sollen.

Die strategischen und individuellen Ziele konzentrieren sich auf die konzernweite Verbesserung in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz sowie auf mittel- und langfristige Unternehmensziele.

Die Finanzziele der Mitglieder der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat an der Sitzung im Dezember für das folgende Jahr genehmigt. Die strategischen und individuellen Ziele werden an der Sitzung im Februar genehmigt.

Die Finanzziele basieren auf dem Jahresbudget, und die Auszahlung richtet sich nach den tatsächlichen Finanzergebnissen. Bei Erreichen des Finanzziels werden 100 % des Zielbonus ausbezahlt. Liegt das Finanzergebnis am unteren Schwellenwert, beträgt die Auszahlung 50 % des Zielbonus, liegt es darunter, wird kein Bonus ausbezahlt. Für Finanzziele gibt es keinen oberen Schwellenwert, während strategische Meilensteine und individuelle Ziele generell auf 100 % des Zielbonus beschränkt sind. In bestimmten Fällen kann ein bestimmter Meilenstein oder ein individuelles Ziel höher belohnt werden.

Das HRC überprüft die STI-Performance in jeder seiner Sitzungen während des Jahres und bestätigt die erforderlichen Rückstellungen, die die Grundlage für die unten stehende Offenlegung in der Dezembersitzung bilden.

Schliesslich legt das HRC die STI-Gesamtauszahlung fest, inklusive Konzernleitung, auf Grundlage des realen Geschäftsumfelds und vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, um ein faires Ergebnis in Abhängigkeit von der tatsächlichen Leistung zu erzielen, und wird eine Empfehlung an den Verwaltungsrat zur endgültigen Beschlussfassung im Februar abgeben. In dieser Sitzung schlägt das HRC dem Verwaltungsrat auch den Gesamtbetrag für variable Entschädigungskomponenten vor, welcher an der Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt wird.

Für die Konzernleitung beträgt die durchschnittliche Auszahlung für das STI 2016 85 %. Die durchschnittliche Auszahlung des STI 2015 betrug 67 %.

Long-Term-Incentive-Programm (LTI-Programm)

OC Oerlikon ist ein führender, weltweit tätiger Technologiekonzern mit einer klaren Strategie: Er möchte sich zu einem weltweit führenden Unternehmen im Bereich Oberflächenlösungen, moderne Werkstoffe und Werkstoffverarbeitung entwickeln. Um diese Strategie erfolgreich umzusetzen, ist es für die OC Oerlikon Gruppe von zentraler Bedeutung, Spitzenkräfte zu rekrutieren, zu motivieren und zu binden. Der Verwaltungsrat hat daher beschlossen, dieses langfristige Performance-Share-Programm einzuführen, das die Erhöhung des Shareholder-Value belohnt.

Um den LTI-Plan besser auf die neue Strategie abzustimmen, beschloss der Verwaltungsrat, den bisherigen LTI-Plan, der die erfolgreiche Verwaltung eines Geschäftsportfolios belohnte, zu ersetzen. Das neue Programm ist ebenfalls ein Performance-Share-Plan, der drei Leistungsdimensionen umfasst:

- Der absolute Total Shareholder Return misst den Wert, der für die Aktionäre geschaffen wurde, und macht 80 % einer Zuteilung aus.

- Der relative Total Shareholder Return misst die Performance der Oerlikon Aktie gegenüber einer Vergleichsgruppe und macht 20 % einer Zuteilung aus.
- Dividenden widerspiegeln die Fähigkeit, Gewinne oder Gelder an die Aktionäre auszuschütten. Dividendenäquivalente werden bei der effektiven Auszahlung einer Zuteilung hinzugezählt.
- Der Total Shareholder Return (TSR) ist eine gängige Kennzahl, mit der die Aktienperformance gemessen wird. Sie ist definiert als Nettoaktienkursveränderung plus etwaige Dividenden, die in einem bestimmten Zeitraum ausgezahlt werden. In diesem Fall erstreckt sich die Performanceperiode über drei Jahre.

Der Anfangswert für die Messung des TSR entspricht den VWAP der ersten 30 Handelstage des Jahres und der Endwert den VWAP der letzten 30 Handelstage des Jahres. Der absolute TSR ergibt sich aus dem kumulierten TSR für jedes der drei Jahre. Der relative TSR ergibt sich aus dem durchschnittlichen Perzentilwert einer Vergleichsgruppe für jedes der drei Jahre. Die Vergleichsgruppe wird jedes Jahr durch das HRC überprüft und umfasst: Aalberts, American Axle, Bodycote, BorgWarner, Carraro, Dana, GKN, Kennametal, Praxair, Sandvik und Tocalo.

Am Anfang des Programms legt der Verwaltungsrat das Ziel und die Obergrenze für den absoluten TSR fest. Liegt das Resultat bei oder über der Obergrenze, entspricht dies einem Auszahlungsfaktor von 200 %. Bei Erreichen des Ziels werden 100 % ausbezahlt, liegt das Ergebnis darunter, erfolgt keine Auszahlung.

Beim relativen TSR entspricht ein Ergebnis, das bei oder über dem 90. Perzentil liegt, einem Auszahlungsfaktor von 200 %, beim 50. Perzentil wird 100 % ausbezahlt, beim 20. Perzentil ist der Auszahlungsfaktor 50 %, und darunter ist er 0 %.

Die Anzahl der zugeteilten Performance Share Awards (PSA), multipliziert mit den gewichteten Auszahlungsfaktoren der absoluten und relativen TSR-Ergebnisse, ergibt die effektive Auszahlung. Für jeden zugeteilten PSA wird der Gegenwert der Dividenden, die während der Erdienungsperiode pro Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet werden, zur effektiven Auszahlung hinzugezählt.

Die Teilnehmenden können am Anfang des Programms wählen, ob die effektive Anzahl der PSA vollständig in Aktien umgewandelt werden soll oder ob 70 % in Aktien getauscht und 30 % nach Ablauf des Erdienungszeitraums verkauft werden sollen und sie den Erlös aus dem Verkauf in bar erhalten. Für die erhaltenen Aktien gilt eine zweijährige Sperrfrist, die aufgehoben wird, wenn das Arbeitsverhältnis frühzeitig aufgelöst wird.

Da die nach den LTI-Programmen 2014 und 2015 erfolgten Zuteilungen immer noch auf die Ziele des früheren Programms abgestimmt waren, wurden sie für die verbleibende Erdienungsperiode in eine anteilmässige Anzahl Restricted Stock Units (RSU) umgewandelt.

2016 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Anwartschaften auf Aktien der OC

Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Zuteilungen wurden an alle Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des neuen LTI-Plans 2016 und der anteilmässigen Umwandlung der Zuteilungen nach dem früheren Programm vorgenommen. Beide LTI-Pläne werden durch Treasury-Shares finanziert.

Beteiligungspflicht

Die Mitglieder der Konzernleitung müssen eine erhebliche persönliche Beteiligung am Unternehmen aufbauen, um die Interessen des Managements und der Aktionäre weiter anzugleichen. Die Mindestschwelle entspricht einem Prozentsatz des jährlichen Grundsalärs.

Funktion	% des Grundsalärs
CEO	200 %
Andere Mitglieder der Konzernleitung	100 %

Derzeitige Mitglieder der Konzernleitung müssen ihre Mindestanlagegrenze innerhalb von fünf Jahren erreichen. Die Höhe der Aktienbeteiligung der einzelnen Funktionsträger wird regelmässig überprüft. Neue Mitglieder der Konzernleitung haben fünf Jahre Zeit, um ihre Mindestanlagegrenze zu erreichen. Mitglieder der Konzernleitung werden ermutigt, ihre LTI-Aktien, wenn sie übertragen wurden, zu halten und zu verwenden, um die Erfordernisse der Entschädigungspolitik zu erfüllen.

Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung sind von unbestimmter Dauer und enden automatisch, sobald das Mitglied das Pensionsalter erreicht. Die Verträge sehen Kündigungsfristen von 12 Monaten vor. Vertragliche Vereinbarungen mit Konzernleitungsmitgliedern enthalten eine Konkurrenzklausel für die Dauer von 12 Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, was mit einer Vergütung von bis zu einem Jahressalär abgegolten wird.

Entschädigung 2016

Effektive Entschädigung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2016 tatsächlich erhaltenen Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Beiträge an Pensionspläne, der Nebenleistungen sowie des aktuellen Werts der Aktienpläne zum Erdienungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das von den Mitgliedern der Konzernleitung 2016 erhaltene Einkommen wider, welches CHF 7,0 Mio. betrug. Die höchste von einem einzelnen Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2016 effektiv erhaltene Entschädigung betrug CHF 2,1 Mio.

Effektive Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung

in CHF 000	Fixe Entschädigung			Variable Entschädigung			Gesamte effektive Entschädigung 2016	Gesamte effektive Entschädigung 2015
	Basissalär	Pensionskasse	Übrige Leistungen ¹	Bonus ²	LTI 2013–16 (effektiver Wert zum Erdienungszeitpunkt) ³			
Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung ⁴	3377	863	158	2595	0	6993	12261	
Davon höchste Einzelentschädigung an: Jürg Fedier (CFO) ⁵ Dr. Brice Koch (ehemaliger CEO)	1000	223	13	861	0	2097	4040	

¹ Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Firmenwagen, Fahrzeugpauschale, Krankenversicherungs- oder Umzugsbeiträge.

² Der Bonus wird auf Konzern-, Segment- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung.

³ Der LTI-Plan 2013 wurde 2016 übertragen. Die effektive Leistung nach Erdienung lag bei 0 %.

⁴ In der Konzernleitung ergaben sich 2016 verschiedene Änderungen: Dr. Roland Fischer ersetzte im März Dr. Brice Koch. Dr. Roland Herb übernahm im August eine andere Funktion ausserhalb der Konzernleitung. Dr. Martin Füllenbach verliess Oerlikon mit dem Verkauf des Vakuumgeschäfts im September. Anna Ryzhova stiess im Oktober zu Oerlikon.

⁵ Dr. Roland Fischer stiess im März 2016 zu Oerlikon. Dementsprechend ist seine Entschädigung anteilmässig wiedergegeben.

Gewährte Entschädigung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2016 gewährten Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Beiträge an Pensionspläne, der Nebenleistungen sowie des Zielwerts der Aktienprogramme zum Zuteilungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das den Mitgliedern der Konzernleitung 2016 gewährte Vergütungspotenzial wider, welches CHF 11,0 Mio. betrug. Die höchste einem einzelnen Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2016 gewährte Entschädigung betrug CHF 3,3 Mio.

Den Mitgliedern der Konzernleitung gewährte Entschädigungen (geprüft)

in CHF 000	Fixe Entschädigung				Variable Entschädigung			Gesamte gewährte Entschädigung 2016 (Marktwert per 31. Dezember 2016) ⁵	Gesamte gewährte Entschädigung 2015
	Basissalär	Pensionskasse	Übrige Leistungen ¹	RSU ²	Bonus ³	LTI 2016–19 (Zielwert am Zuteilungstag) ⁴			
Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung ⁶	3377	863	158	199	2595	3764	10956	11058	11820
Davon höchste Einzelentschädigung an: Jürg Fedier (CFO) ⁷ Dr. Brice Koch (ehemaliger CEO)	1000	223	13	113	861	1066	3276	3462	4415
Geschätzte Pflichtbeiträge des Arbeitgebers ⁸							581	586	627

¹ Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Firmenwagen, Fahrzeugpauschale, Krankenversicherungs- oder Umzugsbeiträge.

² Die Änderung der LTI-Pläne 2014 und 2015 von Performance Share zu Restricted Stock Units für die verbleibende Erdienungsperiode resultierte in einem zusätzlichen Verkehrswert von CHF 7.70 für den LTI 2014 und 0.0 für den LTI 2015.

³ Der Bonus wird auf Konzern-, Segment- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung.

⁴ Der Aktienkurs zum Zuteilungsdatum 2016 betrug CHF 9.60. Die Leistung des LTI-Plans zum 31. Dezember 2016 beträgt 73,6 %. Die effektive Leistung des Plans wird zum 31. Dezember 2018 ermittelt. Der effektive Wert wird zum Erdienungszeitpunkt am 30. April 2019 bestimmt und als effektive Entschädigung im Entschädigungsbericht des darauffolgenden Jahres offengelegt.

⁵ Der Marktwert zum Jahresende basiert auf dem Aktienkurs am 31. Dezember 2016 von CHF 10.00 und einer Leistung von 73,6 %.

⁶ In der Konzernleitung ergaben sich 2016 verschiedene Änderungen: Dr. Roland Fischer ersetzte im März Dr. Brice Koch. Dr. Roland Herb übernahm im August eine andere Funktion in der Organisation. Dr. Martin Füllenbach verliess Oerlikon im September, als das Vakuumgeschäft verkauft wurde. Anna Ryzhova stiess im Oktober zu Oerlikon.

⁷ Dr. Roland Fischer stiess im März 2016 zu Oerlikon. Dementsprechend ist seine Entschädigung anteilmässig wiedergegeben.

⁸ Die Entschädigungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor.

Im Berichtsjahr erhielten ehemalige Mitglieder der Konzernleitung CHF 4,5 Mio.

Ehemaligen Mitgliedern der Konzernleitung gewährte Entschädigungen (geprüft)

in CHF 000	Fixe Entschädigung ¹	Variable Entschädigung ²	Gesamte gewährte Entschädigung 2016	Gesamte gewährte Entschädigung 2015
Gesamte gewährte Entschädigung für ehemalige Mitglieder der Konzernleitung	1 394	3 113	4 508	–

¹ Die fixe Entschädigung beinhaltet das Basissalar, Pensionskassenbeiträge und übrige Leistungen gemäss dem jeweiligen Arbeitsvertrag.

² Die variable Vergütung beinhaltet einen vom STI-Programm abhängigen Bonus sowie eine Entschädigung im Rahmen der vertraglich vereinbarten Konkurrenzverbotsklauseln für die Dauer eines Jahres.

Die variable Entschädigung für ehemalige Mitglieder der Konzernleitung wird im Gesamtbetrag der variablen Entschädigung, welcher der Generalversammlung 2017 zur Genehmigung vorgelegt wird, berücksichtigt. 2015 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung bezahlt.

Derzeitige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2016 keinerlei Honorare oder sonstige Entschädigungen für zusätzliche an OC Oerlikon oder eine seiner Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine seiner Tochtergesellschaften gewährten 2016 oder 2015 Mitgliedern des Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

2016 wurden keine Entschädigungen an nahestehende Personen bezahlt, weder von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, noch von einer anderen Gesellschaft der Oerlikon Gruppe.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Wir haben den Vergütungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen «Entschädigung 2016» des Verwaltungsrats auf der Seite 58 und den Tabellen «gewährte Entschädigung der Mitgliedern» sowie «gewährte Entschädigung der ehemaligen Mitgliedern» der Konzernleitung auf den Seiten 61 bis 62 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

Sonstiger Sachverhalt

Der Vergütungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 26. Februar 2016 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Bericht abgegeben hat.

PricewaterhouseCoopers AG



Stefan Räbsamen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Blaženka Kovács-Vujević
Revisionsexpertin

Zürich, 24. Februar 2017

Risikomanagement und Compliance

Das Oerlikon Risikomanagement-System

Oerlikon geht bei der Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Unternehmensrisiken unternehmensweit und ganzheitlich vor. Sämtliche Organisationseinheiten mit ihren Geschäftsprozessen sowie Projekte werden über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operationellen Risiken bewertet. Das Risikomanagement-System ist ein Instrument, mit dem das Risikomanagement führungsmässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert wird.

Ziele und Prinzipien

Der Verwaltungsrat hat fünf vorrangige Ziele des Risikomanagements definiert: Erstens muss es zur Existenz- und Rentabilitätssicherung des Unternehmens beitragen, indem es ein transparentes Risikoprofil schafft und dieses laufend verbessert und überwacht. Zweitens muss es zu einer besseren Planung beitragen und eine bessere Zielerreichung unterstützen. Drittens muss es Erträge sichern und mögliche risikobezogene Aufwendungen reduzieren, was den Unternehmenswert sichert und steigert. Viertens muss es das Gesamtrisiko mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens abstimmen und Transparenz über das Risiko-Ertrags-Verhältnis der Geschäftsaktivitäten schaffen. Und fünftens muss das Risikomanagement auch dazu beitragen, die Reputation des Unternehmens zu schützen.

Organisation

Die Rollen und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind wie folgt definiert:

- Der Verwaltungsrat trägt gemäss dem Schweizer Aktienrecht die Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung des Risikomanagements. Er überwacht, unterstützt durch das Audit Committee, das Risikoprofil des Konzerns auf Basis der internen Risikoberichterstattung. Zudem überwacht er die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems. Mit der internen Revision verfügt der Verwaltungsrat über ein weiteres Instrument, mit dem er seine Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung ausüben und dokumentieren kann.
- Der Chief Executive Officer (CEO), unterstützt von der Konzernleitung, trägt gemäss dem Oerlikon Organisationsreglement die Gesamtverantwortung mit Bezug auf die Gestaltung und Umsetzung des Risikomanagements (delegierte Managementverantwortung für das Risikomanagement). Er gibt die Risikomanagement-Richtlinie frei und ist für deren Überarbeitung zuständig. Weiter überwacht der CEO unter anderem das Risikoprofil des Konzerns und die Umsetzung von Massnahmen zur Risikominderung.
- Die Segmente und Konzernabteilungen (Assessment Units) tragen gemäss dem Risikoeignerprinzip die Verantwortung für die Risiken und eingetretene Schäden/Verluste in ihren jeweiligen Bereichen. Jeder Einheit obliegt die Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses. Jede Assessment Unit verfügt über einen Risikomanagement-Koordinator, der die Aktivitäten der Einheit mit der zentralen Risikomanagement-Fachstelle koordiniert. Die Assessment Units führen Risikoanalysen durch, legen Risikominderungsmassnahmen fest und berichten die Ergebnisse an die zentrale Risikomanagement-Fachstelle.

Sie überwachen ihr Risikoprofil laufend und melden eingetretene Schäden/Verluste an die zentrale Fachstelle.

- Die zentrale Risikomanagement-Fachstelle (Abteilung Group Risk Management) ist als Prozesseigner verantwortlich für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems. Der Leiter Group Risk Management trägt die fachtechnische Verantwortung für das Risikomanagement. Group Risk Management stellt unter anderem Methoden und Instrumente zur Verfügung, unterstützt die Assessment Units bei der Risikoanalyse und Massnahmenplanung und überwacht die Umsetzung der festgelegten Risikominderungsmassnahmen. Weitere Aufgaben sind die Berechnung des Gesamtrisikooxposures und der risikoorientierten Key Performance Indicators (KPI), die Überwachung der Risikotragfähigkeit, die interne Berichterstattung sowie die Durchführung von internen Audits und Schulungen zum Risikomanagement-System. Wo nötig, koordiniert Group Risk Management die risikobezogenen Aktivitäten der übrigen Fachstellen.
- Zentrale Stellen und dezentrale Abteilungen erledigen bestimmte risikobezogene Aufgaben, etwa: Group Treasury (Liquiditäts, Fremdwährungs und Zinsrisiken), Group Tax (Steuerrisiken), Group Legal Services (rechtliche Risiken, Compliancerisiken, inklusive Trade-Control), IT-Sicherheit (IT-Risiken), Sicherheit (Sicherheitsrisiken) und Versicherungsmanagement (versicherbare Risiken) usw.

Prozess und Berichterstattung

Die Assessment Units führen halbjährlich Risikoanalysen durch und erstellen ihre Risikoprofile und Massnahmenpläne. Der Risikomanagement-Prozess ist mit dem Budgetierungs-/Planungsprozess sowie dem Forecasting-Prozess abgestimmt. Aus methodischer Sicht werden Risikoanalysen standardmässig in folgenden Schritten durchgeführt: Vorbereitung der Risikoanalyse, Risikoidentifikation, Risikobewertung, Massnahmenplanung. Der Prozess wird gruppenweit von einer Risikomanagement-Software unterstützt. Die interne Berichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, das Audit Committee und den Verwaltungsrat mittels konsolidierten Risikoberichten.

Kultur

Die Risikokultur bei Oerlikon wird durch den Verhaltenskodex, die Ausbildung, den Erfahrungsaustausch, die fortlaufende Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses und die Vorbildfunktion der Konzernleitung und des Senior Management ausgestaltet. Weiter enthält die Risikomanagement-Richtlinie Merksätze, mit denen die angestrebte Risikokultur veranschaulicht wird.

Aktuelle Situation

Oerlikon ist in Märkten tätig, die von verschiedenen Unsicherheiten geprägt sind. Die Segmente verfügen über unterschiedliche Risikoprofile, abhängig von Strategie, Geschäftsmodell und operativer Umsetzung. Aus Sicht der Konzernholding bestehen folgende wesentliche Risiken, die einen Einfluss auf die Geschäfte und die Performance von Oerlikon haben können:

Marktrisiken

- **Wirtschaftsabschwung und Konjunkturverlauf:** Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- **Wettbewerb:** Wettbewerb und Überkapazitäten in verschiedenen Märkten könnten zu Preisdruck oder zum Verlust von Aufträgen führen. Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- **Fremdwährungseffekte (Transaktions- und Translationsrisiko):** Ungünstige Währungsentwicklungen, hauptsächlich gegenüber Euro und US Dollar, könnten zu höheren Beschaffungskosten und geringeren Umsatzzahlen führen. Zusätzlich könnte die Profitabilität durch die Umrechnung der lokalen Währungen in die Rechnungslegungswährung des Konzerns (CHF) geschmälert werden.
- **Länderrisiken:** Beispielsweise könnten neue oder höhere Steuern und Abgaben, eine Auf- oder Abwertung der Währung, höhere Zinsen, reduziertes Wachstum sowie der Verlust von Geschäftsgeheimnissen (Intellectual Property) usw. zu reduzierten Umsätzen und höheren Kosten führen, womit die Profitabilität geschmälert würde.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können. Aus Konzernsicht liegen zurzeit keine wesentlichen Kreditrisiken vor.

Operationelle Risiken

- **Zusätzliche Kosten/Gewährleistung:** Ungenügende Produktqualität oder nicht vertragskonforme Leistung von Maschinen und Anlagen könnten zu zusätzlichen Kosten führen (vertragliche Gewährleistung). Dies könnte die Profitabilität schmälern.
- **Technologierisiken:** Wenn sich Technologien im Markt als nicht nachhaltig erfolgreich erweisen würden, könnten die Bestellungseingangs- und Umsatzziele verfehlt werden. Möglicherweise müssten Wertberichtigungen vorgenommen werden.
- **Rechtliche Risiken:** Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit ist Oerlikon zahlreichen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Risiken im Kartell- und Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Steuerrecht und Umweltschutzrecht. Oerlikon hat ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Markenrechten. Diese Eigentumsrechte können zum Ziel für Angriffe und Verletzungen werden.
- **Verlust von Schlüsselpersonen/Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften:** Wenn Schlüsselpersonen das Unternehmen verlassen und qualifizierte Fach- und Führungskräfte nicht zur Verfügung stehen, könnten die gesetzten Umsatz- und Profitabilitätsziele nicht erreicht werden.

Compliance und Ethik

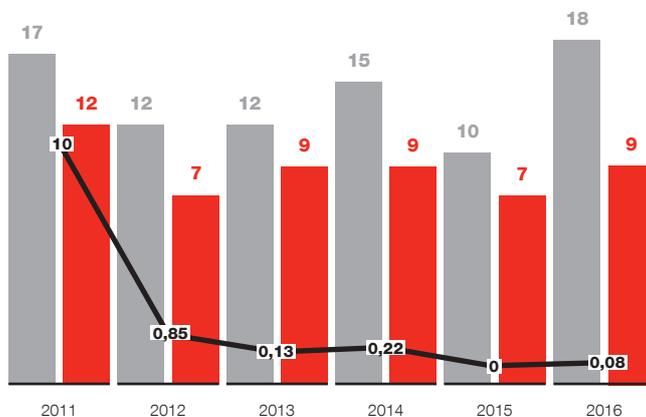
Es besteht eine konzernweite Compliance und Ethikorganisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Information und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll.

Im Berichtsjahr stand die Bestätigung des hochmodernen Compliance Programs durch eine externe Überprüfung im Vordergrund. Der Assessor hat Oerlikon eine exzellente und robuste Compliance Organisation sowie Prozesse und Kultur bestätigt. Ausserdem hat Oerlikon sein House of Policies welches die regulatorische Basis des Compliance Systems bildet, überarbeitet und effizienter gestaltet. Mitarbeiter können nun einfacher für sie relevante Policies und Directives identifizieren und erfassen. Das Datencompliance und Datenschutzprogramm wurde weiter verstärkt durch die Etablierung der respektiven Organisation und Trainings über alle Segmente.

Das Complianceprogramm beruht auf drei Pfeilern:

- **Prävention:** durch Richtlinien, Weisungen, Schulungen, Code of Conduct, Risiko und Laufzeitbewertungen, Compliancegruppen, interne Kontroll- und Messsysteme, Fallbeispiele und Q&A an allen Mitarbeitersitzungen.
- **Früherkennung:** Whistleblowing-Hotline, laufende Complianceprüfungen, Kontrollen und interne Audits, Prozess zum Umgang mit Verdachtsmomenten.
- **Reaktion:** Disziplinarmassnahmen bei Verstössen gegen Complianceregeln, Prozessanpassungen, Lösungspläne, Verbesserung des internen Kontrollsystems, Überarbeitung von Richtlinien.

Bei der Zusammenlegung des Segments Surface Solutions mit dem Oerlikon Headquarter wurde die Compliance Organisation des Segments weiter verstärkt. Jeder Rechtskörper hat nun seinen eigenen Complianceverantwortlichen, so dass die lokale Complianceführung verstärkt wurde und Kommunikations- sowie Informationswege verbessert wurden.



Compliancefälle 2011 – 2016

■ Anzahl Fälle
 ■ Anzahl fundierte Fälle
 ■ Finanzielle Auswirkung (in CHF million)

Finanzbericht

Informationen für Investoren

Kapitalmarktentwicklung 2016

Das Jahr 2016 hielt für die Investoren ausserordentlich viele wirtschaftliche und politische Herausforderungen bereit, besonders zu Beginn des Jahres. In den ersten zwei Handelswochen des Jahres verzeichneten US-Aktien die schlechteste Performance in der Geschichte. Die europäischen Aktienmärkte entwickelten sich ähnlich. Der Swiss Market Index (SMI) und der STOXX Europe 600 lagen mit 8 % bzw. 10 % im Minus. Im März versetzte die Bank of Japan die Welt in Erstaunen, als sie zum ersten Mal überhaupt zehnjährige Staatsanleihen mit einem negativen Zinssatz platzierte. Obwohl der Schweizer Aktienmarkt sich von seinem schwachen Start erholte und im zweiten Halbjahr bei Small- und Mid-Cap-Unternehmen eine positive Wachstumsdynamik zeigte, verharnte der SMI auch für den Rest des Jahres auf seinem tiefen Niveau. Der Entscheid Grossbritanniens, aus der EU auszutreten (Brexit), der anhaltend tiefe Ölpreis und andere geopolitische Entwicklungen, die sich ungünstig auf die Märkte auswirkten, belasteten den Index. Der SMI schloss das Jahr bei 8220 Punkten, was einem Rückgang von 7 % gegenüber 2015 (8818 Punkte) entspricht. Der SMI Mid (SMIM) zeigte sich widerstandsfähiger und nahm im Berichtsjahr um 5 % auf 1991 Punkte zu (2015: 1906 Punkte).

Oerlikon Aktienperformance 2016

Nach einem schwachen Start ins neue Jahr, der die Entwicklung an den globalen Aktienmärkten widerspiegelte, erholte sich der Aktienkurs von Oerlikon deutlich und schloss das erste Quartal mit 11 % im Plus. Dies entspricht einer Zunahme von 37 % gegenüber dem Tiefstwert im ersten Quartal 2016. Das zweite Quartal war von der Unsicherheit rund um den Brexit geprägt. Der Entscheid Grossbritanniens, aus der EU auszutreten, erschütterte die globalen Märkte. Dies wirkte sich auch auf den Aktienkurs von Oerlikon aus. Nach dem zweiten Quartal lag der Kurs um 5 % unter dem zu Jahresanfang. In der zweiten Jahreshälfte zeigte sich ein ähnliches Muster wie in den ersten sechs Monaten. Nach einem verhaltenen Start legte der Aktienkurs von Oerlikon stetig zu, bis ein weiteres politisches Ereignis – die

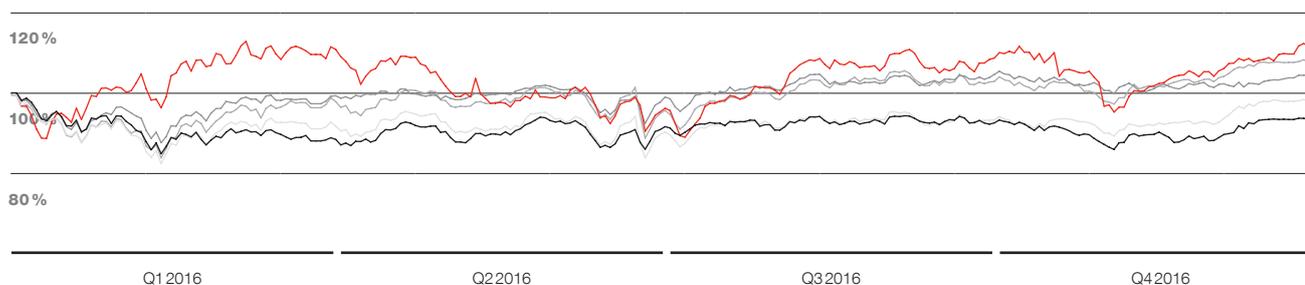
US-Präsidentenwahl, deren Ausgang zu Verunsicherung führte – die positive Entwicklung stoppte. Nach einer starken Jahresend rally betrug der Aktienkurs per Ende 2016 CHF 10.00 (Schlusskurs 2015: CHF 8.95), was einer Zunahme von 12 % entspricht. Die Aktie erreichte im Intradayhandel vom 4. März 2016 mit CHF 10.10 ihren Jahreshöchstwert und verzeichnete am 11. Januar 2016 mit CHF 7.76 den Tiefstwert. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen nahm an den 254 Handelstagen im Jahr 2016 nur leicht ab und erreichte rund 1,1 Millionen Aktien (2015: 1,2 Millionen Aktien).

Empfehlungen der Analysten

Im Jahr 2016 verfolgten 14 Finanzanalysten die Entwicklung bei Oerlikon und veröffentlichten auf Basis ihrer Analysen sowie Umsatz- und Gewinnschätzungen Empfehlungen für die Aktie. Oerlikon stellt den Analysten und Investoren den jeweiligen Marktkonsensus zur Verfügung, um so dem Bedürfnis nach einer unabhängigen und transparenten Beurteilung der Performance nachzukommen. Der Konsensus beruht allein auf den Einschätzungen der Analysten und gibt in keiner Weise die Ansichten von Oerlikon wieder.

Die Neuausrichtung des Portfolios (Verkauf des Segments Vacuum), die Reorganisation im Segment Drive Systems und das schwierige Marktumfeld im Segment Manmade Fibers führten dazu, dass sich das durchschnittliche Kursziel der Analysten von CHF 11.02 auf CHF 10.48 verringerte. Dies entspricht einer Reduktion um 5 % im Jahr 2016. Per 31. Dezember 2016 empfahlen acht von vierzehn Analysten den Kauf von Oerlikon Aktien (buy/accumulate). Weiter gab es sechs neutrale (hold/neutral) und keine negativen (underperform/underweight) Empfehlungen.

Oerlikon strebt eine kontinuierliche Erweiterung der regelmässig analysierenden Institutionen an, insbesondere ausserhalb der Schweiz, um die Meinungsvielfalt und die Basis für den Konsensus zu verbreitern.



Kursentwicklung der Oerlikon Aktie

Indexiert; 100% = Schlusskurs per 31. Dezember 2016

- OERL
- SMI
- SMIM
- STOXX Europe 600
- STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services

Ertrag für Aktionäre

2016 schüttete Oerlikon eine Dividende für das Finanzjahr 2015 in der Höhe von CHF 0.30 je Aktie an die Aktionäre aus. Aufgrund der starken und nachhaltigen operativen Performance und der stabilen Finanzlage wird der Verwaltungsrat von Oerlikon der Generalversammlung vom 11. April 2017 die Ausschüttung einer stabilen Dividende für das Finanzjahr 2016 von CHF 0.30 je Aktie aus der Reserve aus Kapitaleinlagen vorschlagen. Die

Ausschüttungsquote beträgt 97 %, basierend auf dem operativ zugrunde liegenden Gewinn je Aktie (EPS) von CHF 0.31. Oerlikons Dividendenpolitik sieht vor, dass bis zu 50 % des operativ zugrunde liegenden Reingewinns als Dividende ausgeschüttet werden können, abhängig von den vorhandenen Mitteln. Auf Grundlage des Schlusskurses zum Jahresende von CHF 10.00 erzielte die Oerlikon Aktie 2016 eine Dividendenrendite von 3,0 %.

Aktienkennzahlen¹

		2016	2015	2014	2013	2012
Kurs zum Jahresende	in CHF	10.00	8.95	12.50	13.35	10.35
Höchstkurs	in CHF	10.10	12.70	15.65	13.70	10.85
Tiefstkurs	in CHF	7.76	8.42	10.60	9.91	5.06
Jahresdurchschnitt	in CHF	9.26	11.02	13.20	11.86	8.20
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	in 000	1 107	1 226	1 039	1 236	1 463
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	in CHF 000	10 217	13 103	13 615	14 566	11 982
Ausstehende Aktien zum Jahresende	Anzahl	339 758 576	339 758 576	339 758 576	334 633 258	325 964 498
Marktkapitalisierung zum Jahresende	in CHF Mio.	3 398	3 041	4 247	4 467	3 374
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	in CHF	1.14	-1.24	0.59	0.60	1.16
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in CHF	1.14	-1.24	0.59	0.59	1.15
Kurs-Gewinn-Verhältnis		8.77	n/a	21.19	22.25	8.77
Ausschüttungsquote		97 % ²	49 % ³	42 % ⁴	36 % ⁵	29 %
Dividende je Aktie	in CHF	0.30 ⁶	0.30 ⁷	0.30 ⁸	0.27 ⁹	0.25 ¹⁰
Dividendenrendite		3 %	3 %	2 %	2 %	2 %
Eigenkapital je Aktie ¹¹	in CHF	5.38	4.58	6.50	6.27	5.75
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	in CHF	0.86	0.85	0.76	1.11	1.56

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.

² Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.31.

³ Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.61.

⁴ Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.72.

⁵ Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.76.

⁶ Dividendenvorschlag für das Finanzjahr 2016, auszuzahlen 2017.

⁷ Für das Finanzjahr 2015, ausgezahlt 2016.

⁸ Für das Finanzjahr 2014, ausgezahlt 2015.

⁹ Für das Finanzjahr 2013, ausgezahlt 2014.

¹⁰ Für das Finanzjahr 2012, ausgezahlt 2013.

¹¹ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

Kotierung an der Börse

Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, sind seit 1973 an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Hauptsegment gehandelt.

Valorensymbol	OERL
Valorennummer	81 682
Wertpapier	Registered share
ISIN (International Stock Identification Number)	CH0000816824
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Bloomberg-Tickersymbol	OERL S
Reuters-Tickersymbol	OERL.S

Gewichtung der Oerlikon Aktie in Indizes

per 31. Dezember, in %

	2016	2015
SMIM	1.34585	1.24948
SMI Expanded	0.16909	0.14312
SPI	0.15846	0.13479
SPI Extra	0.87736	0.81168
SPI ex SLI	1.24905	1.19557
STOXX Europe 600	0.02351	0.02053
Swiss All Share	0.15695	0.13342
UBS 100 Index	0.16130	0.13686

Aktionärsstruktur

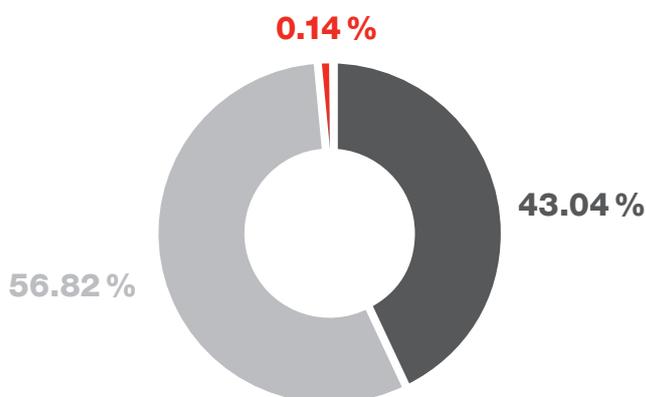
Das Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) schreibt vor, dass Aktionäre bei der Erreichung bestimmter prozentualer Anteile am Aktienkapital einer Meldepflicht nachzukommen haben. Im Jahr 2016 gab es keine Bestandsveränderungen der Renova Gruppe, die mit einem Anteil von 43,04 % der ausstehenden Aktien per Jahresende (2015: 43,04 %) Hauptaktionärin von Oerlikon blieb. Am 15. Februar 2016 gab Baillie Gifford & Co. bekannt, dass ihr Stimmrechtsanteil über dem Schwellenwert von 3 % der ausstehenden Aktien liegt. Per Ende Dezember 2016 hielt Oerlikon 465 473 eigene Aktien (0,14 % des Aktienkapitals), die unter anderem als Anreizinstrument im Rahmen der langfristigen Entlohnungspolitik des Unternehmens vorgesehen sind (2015: 497 116). Am 31. Dezember 2016 befanden sich 56,96 % der Aktien im Streubesitz (2015: 56,96 %). Die Anzahl der registrierten Aktionäre nahm von 15 000 im Jahr 2015 auf rund 14 500 im Jahr 2016 ab.

Oerlikon gibt regelmässig Analysen der Aktionärsbasis in Auftrag, um neben der Zusammensetzung der registrierten Aktionäre auch die der nicht eingetragenen Investoren zu verstehen. Die letzte Erhebung vom Januar 2017 zeigt, dass weiterhin rund 9 % (Januar 2016: 9 %) des Aktienkapitals von privaten Anlegern gehalten wurden, die in überwiegender Mehrheit in der Schweiz angesiedelt sind. Die übrigen 81 % bestehen aus professionellen Anlegern, die sich in Finanzinvestoren wie die Renova Gruppe, institutionelle Anleger (Anlagefonds), Versicherungen und Pen-

sionskassen gliedern. Der anhaltende Dialog mit den Kapitalmärkten über die Neuausrichtung des Oerlikon Portfolios mit dem strategischen Ziel, ein führender Anbieter von Oberflächenlösungen und modernen Werkstoffen zu werden, führte zu einem erhöhten Investitionsniveau seitens institutioneller Anleger. Deren Beteiligung betrug 41 %, gegenüber 42 % im Vorjahr.

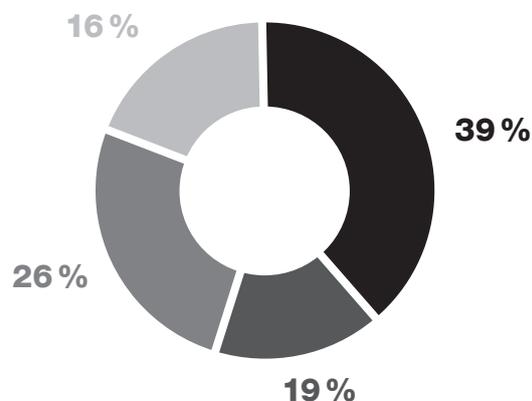
Oerlikon verzeichnete eine zunehmende Bereitschaft von institutionellen Anlegern, grössere Anteile am Unternehmen zu halten. Die Gründe dafür sind vielfältig: eine klare Strategie, eine besser erkennbare Dynamik in wichtigen Endmärkten, eine stärkere zugrundeliegende Performance und ein disziplinierte Einsatz der flüssigen Mittel. Infolgedessen erhöhten die 25 grössten Investoren neben der Renova Gruppe ihren Anteil an den ausstehenden Aktien auf nahezu 32 %. Im Jahr 2016 betrug der Anteil 27 %, im Jahr 2012 lediglich 8 %.

Die regionale Verteilung des institutionellen Aktienbesitzes war auch Anfang 2016 ausgewogen. Die Mehrheit des institutionellen Aktienbesitzes ist noch immer in der Schweiz und entspricht 39 % der institutionellen Aktionäre. Vor einem Jahr betrug dieser Anteil noch 40 %. Der Anteil institutioneller Investoren aus Nordamerika ging auf 19 % zurück (Januar 2016: 26 %). Der Anteil institutioneller Investoren aus Grossbritannien und Irland stieg deutlich auf 26 % (Januar 2016: 14 %). Der Anteil institutioneller Anleger aus der übrigen Welt nahm von 20 % auf 16 % ab. Investoren in Norwegen, Italien, Frankreich, Deutschland und Skandinavien bilden dabei die grösste Gruppe.



Aktionärsstruktur
per 31. Dezember 2016

■ OC Oerlikon
■ Renova Gruppe
■ Übrige



Regionale Aufteilung institutioneller Investoren
per 31. Dezember 2016

■ Schweiz
■ Nordamerika
■ Grossbritannien und Irland
■ Übrige

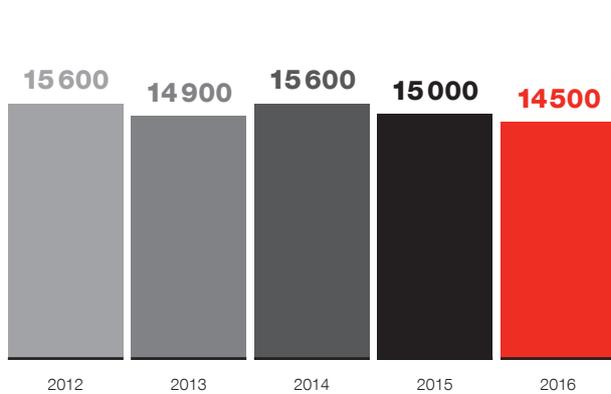
Aktionärsstruktur

Aktionär	Dez. 2016 Anzahl Aktien	in % ³	Dez. 2015 Anzahl Aktien	in % ³	Dez. 2014 Anzahl Aktien	in % ³
Renova Gruppe ¹ (bestehend aus Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz; Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas; und Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama ²)	146 222 889 ²	43.04	146 222 889 ²	43.04	144 764 860	42.61
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	465 473	0.14	497 116	0.15	1 208 319	0.36
Übrige	193 070 214	56.82	193 038 571	56.81	193 785 397	57.03

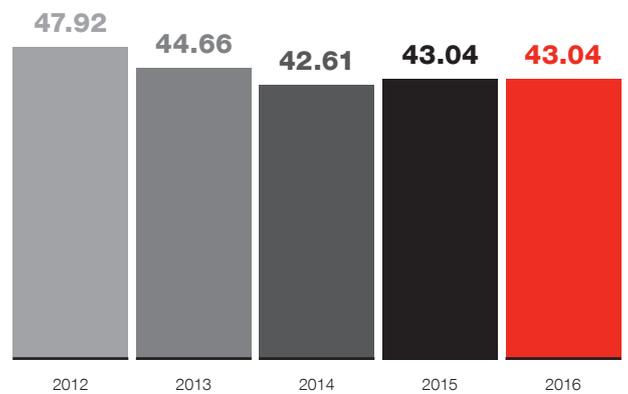
¹ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

² Quelle: Offenlegungsmeldung veröffentlicht durch die SIX Exchange Regulation am 17. Dezember 2015.

³ Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).



Anzahl registrierte Aktionäre
per Jahresende



Renova – ein langfristig orientierter Hauptaktionär
Anteil in % zum Jahresende

Fremdfinanzierung

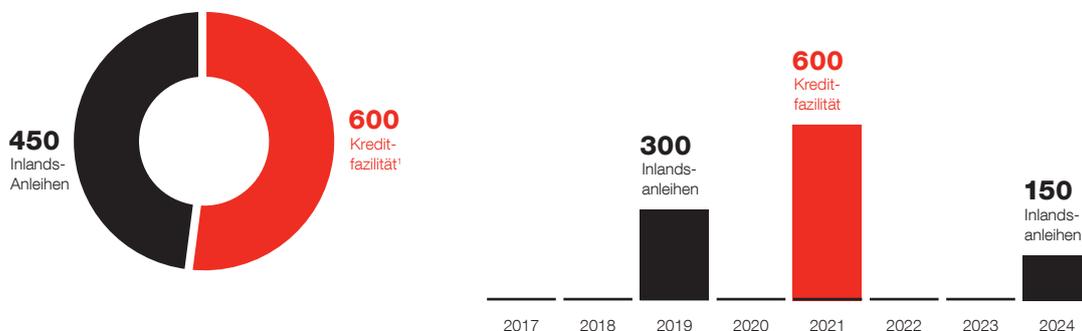
Neuer syndizierter Kreditvertrag

Am 7. Dezember 2016 unterzeichnete Oerlikon eine Vereinbarung über einen neuen revolvingenden syndizierten Kreditvertrag über CHF 600 Mio. Die unbesicherte Kreditfazilität besteht aus einem revolvingenden Kredit und einer Garantiefazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren sowie zwei zusätzlichen Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Die neue Kreditfazilität dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung und ersetzt die bisherige, im Juli 2017 auslaufende Vereinbarung. Bis zum Bilanzstichtag wurde keine Liquidität aus dem barnutzbaren Teil der Kreditfazilität gezogen.

Am 13. Juli 2016 zahlte Oerlikon ihre fällige Schweizer Anleihe über CHF 300 Mio. zum Nominalwert zurück. Die Anleihe wurde 2012 mit einem Coupon von 4,25 % ausgegeben.

Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag CHF 751 Mio. Insgesamt wies der Konzern per 31. Dezember 2016 eine Nettoliquidität in Höhe von CHF 401 Mio. aus.

Zum Bilanzstichtag 2016 hatte der Konzern Darlehen und Anleihen in Höhe von insgesamt CHF 468 Mio., die im Wesentlichen den zwei Inlandsanleihen zuzuschreiben sind. Die Bonität der Inlandsanleihen wurde von der UBS AG mit BBB-, von der Zürcher Kantonalbank mit BBB und von der Credit Suisse mit einem tiefen BBB bewertet (alle Investment-Grade), jeweils mit einem stabilen Ausblick.



Finanzierungsinstrumente

per 31. Dezember, 2016

- Kreditfazilität 600 Mio.
* Aus der revolvingenden barnutzbaren Linie (CHF 450 Mio.) ist zum Bilanzstichtag keine Liquidität gezogen worden.
- Inlandsanleihen: CHF 450 Mio.

Maturität Finanzierungsinstrumente

- Kreditfazilität: CHF 600 Mio.
- Inlandsanleihen: 450 Mio.

Ausstehende Anleihen per 31. Dezember 2016

ISIN	Coupon	Fälligkeit	Volumen	Emissionspreis	Preis per 31. Dez. 2016	Preis per 31. Dez. 2015
CH0244692528	1.25 %	17. Juni 2019 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 300 million	100 %	102.547 %	101.477 %
CH0244692536	2.625 %	17. Juni 2024 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 150 million	100 %	114.749 %	107.945 %

Finanzkalender und Kontakt

Finanzkalender

28. Februar 2017

Finanzergebnis 4. Quartal/Geschäftsjahr 2016 und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2016

11. April 2017

Generalversammlung 2017, KKL Luzern

2. Mai 2017

Finanzergebnis 1. Quartal 2017

8. August 2017

Finanzergebnis 2. Quartal/Halbjahr 2017 und Halbjahresbericht 2017

31. Oktober 2017

Finanzergebnis 3. Quartal/9 Monate 2017

Daten für Roadshows, Konferenzen sowie weitere Events finden Sie im Finanzkalender auf unserer Website unter www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-finanzkal

Kontakte

Konzernhauptsitz

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon
Churerstrasse 120
CH-8808 Pfäffikon SZ
Schweiz
www.oerlikon.com

Investor Relations

Andreas Schwarzwälder
Tel. +41 58 360 96 22
Fax +41 58 360 98 22
ir@oerlikon.com

Group Communications

Nicolas Weidmann
Tel. +41 58 360 96 02
Fax +41 58 360 98 02
pr@oerlikon.com

Kennzahlen Oerlikon Konzern

Kennzahlen Oerlikon Konzern

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2016	1. Januar bis 31. Dezember 2015
Bestellungseingang ¹	2 413	2 537
Bestellungsbestand ¹	447	431
Umsatz ¹	2 331	2 671
EBITDA ^{1, 2}	334	338
– in % des Umsatzes	14,3 %	12,7 %
EBIT ^{1, 3}	158	–306
– in % des Umsatzes	6,8 %	–11,4 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	82	–402
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern ⁴	306	–16
Konzernergebnis	388	–418
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	21 %	–27 %
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit ⁵	293	289
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	144	150
Bilanzsumme	3 825	4 097
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 826	1 554
– in % der Bilanzsumme	48 %	38 %
Nettoliiquidität ^{1, 6}	401	79
Net Operating Assets ^{1, 7}	1 867	1 875
Personalbestand ¹	13 840	13 723
Personalaufwand ¹	796	785
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1, 8}	94	103

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² 2015 enthält einmalige Effekte für Restrukturierung im Betrag von CHF -112 Mio.

³ 2015 enthält einmalige Effekte im Umfang von CHF -588 Mio. (Restrukturierungsaufwand in der Höhe von CHF -112 Mio. und Wertberechtigungen im Umfang von CHF -476 Mio.).

⁴ Beinhaltet die Reklassifizierung von Währungsumrechnungsdifferenzen und weiteren Positionen der sonstigen Gesamtergebnisse im Umfang von CHF -29 Mio. (Vorjahr: CHF -21 Mio.).

⁵ Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 269 Mio. (Vorjahr: CHF 393 Mio.).

⁶ Die Nettoliiquidität enthält flüssige Mittel, Festgeldanlagen und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁷ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

⁸ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Aufwendungen im Umfang von CHF 22 Mio. (Vorjahr: CHF 22 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen je Aktie¹

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2016	1. Januar bis 31. Dezember 2015
Börsenkurse		
Höchstkurs	10.10	12.70
Tiefstkurs	7.76	8.42
Kurs zum Jahresende	10.00	8.95
Ausstehende Aktien zum Jahresende	339 758 576	339 758 576
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	3 398	3 041
EBIT je Aktie ²	0.47	–0.90
Ergebnis je Aktie	1.14	–1.24
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	0.86	0.85
Eigenkapital je Aktie ³	5.38	4.58
Dividende je Aktie	0.30 ⁴	0.30 ⁵

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

² Fortgeführte Aktivitäten.

³ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

⁴ Dividendenvorschlag für 2016, auszuzahlen in 2017.

⁵ Für das Finanzjahr 2015, ausgezahlt in 2016.

Kennzahlen Geschäftssegmente

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2016	1. Januar bis 31. Dezember 2015
Oerlikon Konzern¹		
Bestellungseingang	2413	2537
Bestellungsbestand	447	431
Umsatz	2331	2671
EBITDA	334	338
– in % des Umsatzes	14,3%	12,7%
EBIT	158	–306
– in % des Umsatzes	6,8%	–11,4%
Net Operating Assets ²	1867	1875
Personalbestand	13840	13723
Segment Surface Solutions		
Bestellungseingang	1236	1233
Bestellungsbestand	80	81
Umsatz	1243	1234
– davon Umsatz mit Dritten	1238	1229
EBITDA	277	264
– in % des Umsatzes	22,2%	21,4%
EBIT	161	157
– in % des Umsatzes	13,0%	12,7%
Net Operating Assets ²	1372	1325
Personalbestand	6528	6140
Segment Manmade Fibers		
Bestellungseingang	577	733
Bestellungsbestand	270	237
Umsatz	481	794
– davon Umsatz mit Dritten	481	794
EBITDA	16	85
– in % des Umsatzes	3,3%	10,6%
EBIT	–3	67
– in % des Umsatzes	–0,6%	8,4%
Net Operating Assets ²	163	225
Personalbestand	2278	2528
Segment Drive Systems		
Bestellungseingang	600	571
Bestellungsbestand	97	113
Umsatz	612	648
– davon Umsatz mit Dritten	612	648
EBITDA	51	–19
– in % des Umsatzes	8,4%	–3,0%
EBIT	12	–534
– in % des Umsatzes	2,0%	–82,3%
Net Operating Assets ²	360	349
Personalbestand	4819	4832

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2016	1. Januar bis 31. Dezember 2015
Umsatz Waren		1 479	1 774
Umsatz Serviceleistungen		852	897
Umsatz		2 331	2 671
Kosten der verkauften Produkte		-1 699	-1 903
Bruttogewinn		632	768
Marketing und Vertrieb		-164	-158
Forschung und Entwicklung		-100	-104
Administration		-224	-220
Wertminderungsaufwand (Impairment) auf Goodwill	13	-	-471
Sonstiger Ertrag	3	46	31
Sonstiger Aufwand ¹	3	-32	-152
Betriebsergebnis (EBIT)		158	-306
Finanzertrag	5	11	10
Finanzaufwand	5	-34	-43
Ergebnis vor Steuern (EBT)		135	-339
Ertragssteuern	6	-53	-63
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		82	-402
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	306	-16
Konzernergebnis		388	-418
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		387	-421
Nicht beherrschende Anteile		1	3
Ergebnis je Aktie in CHF	7	1.14	-1.24
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	7	1.14	-1.24
Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		0.24	-1.19
Verwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		0.24	-1.19
Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	0.90	-0.05
Verwässertes Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	0.90	-0.05

¹ 2015: Darin enthalten sind CHF -112 Mio. Restrukturierungsaufwendungen.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2016	1. Januar bis 31. Dezember 2015
Konzernergebnis		388	-418
Sonstige Gesamtergebnisse			
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden			
Neubewertungen von Leistungsprimatplänen	14	-64	-
Ertragssteuer auf Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	6	22	-2
		-42	-2
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können			
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Cash Flow Hedging		4	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen		21	-113
Ertragssteuer auf Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können	6	-1	-1
		24	-115
Total sonstige Gesamtergebnisse nach Steuern		-18	-117
Total Gesamtergebnisrechnung		370	-535
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		370	-537
Nicht beherrschende Anteile		-	2

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

Aktiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	2016	2015
Flüssige Mittel	8	751	840
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	9	121	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	10	369	405
Übrige Forderungen	10	85	87
Forderungen aus Ertragssteuern		41	44
Vorräte	11	353	360
Aktive Rechnungsabgrenzungen		16	12
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	2	-	290
Umlaufvermögen		1736	2045
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	10	22	23
Langfristige Finanzanlagen	9	6	6
Sachanlagen	12	745	751
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	13	1 154	1 130
Vorsorgeüberdeckungen	14	3	-
Latente Steueransprüche	6	159	142
Anlagevermögen		2089	2052
Total Aktiven		3825	4097

Passiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	2016	2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	239	242
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	15	6	310
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	60	62
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	178	192
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden		167	132
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		44	44
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	14	18	18
Übrige kurzfristige Rückstellungen	17	71	96
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	2	-	233
Kurzfristiges Fremdkapital		783	1 329
Langfristige Darlehen und Anleihen	18	466	458
Langfristige Vorsorgerückstellungen	14	436	434
Latente Steuerschulden	6	159	157
Übrige langfristige Rückstellungen	17	141	147
Langfristiges Fremdkapital		1 202	1 196
Total Fremdkapital		1 985	2 525
Aktienkapital		340	340
Eigene Aktien		-5	-6
Konzernreserven		1 491	1 220
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre		1 826	1 554
Nicht beherrschende Anteile		14	18
Total Eigenkapital		1 840	1 572
Total Passiven		3825	4097

Konsolidierte Geldflussrechnung¹

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember, 2016	1. Januar bis 31. Dezember, 2015
Konzernergebnis		388	-418
Ertragssteuern		55	70
Zinsaufwand (netto)		25	34
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	120	128
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	13	55	52
Wertberichtigungen auf Sachanlagen	12	1	5
Wertberichtigungen auf Goodwill	13	-	471
Bildung von übrigen Rückstellungen (netto)		12	139
Abnahme von Vorsorgerückstellungen		-23	-5
Gewinne aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-	-3
Gewinne/Verluste aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	-291	21
Bezahlte Ertragssteuern		-69	-99
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen		-4	-2
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		269	393
Abnahme Forderungen/aktive Rechnungsabgrenzungen		31	54
Abnahme Vorräte		7	41
Abnahme Verbindlichkeiten/passive Abgrenzungen und Verbrauch übrige Rückstellungen		-54	-59
Zunahme/Abnahme Anzahlungen von Kunden		37	-134
Nicht geldwirksame Veränderung des Nettoumlaufvermögens aus Hedge Accounting		3	-6
Geldfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens		24	-104
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		293	289
Kauf von Sachanlagen		-112	-122
Kauf von immateriellen Vermögenswerten		-40	-40
Kauf von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	2	-45	-11
Zahlungen aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich abgegebener flüssiger Mittel	2	356	45
Rückzahlungen von Verbindlichkeiten aus dem Kauf von Tochtergesellschaften	2	-4	-
Zahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		5	9
Kauf von Finanzanlagen		-114	-55
Zahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen		4	61
Erhaltene Zinsen		7	6
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		57	-107
Gewinnausschüttungen		-104	-105
Kauf eigener Aktien		-	-2
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	18	-301	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-5	-
Zahlungen aus Gründung von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen		-	6
Bezahlte Zinsen		-38	-41
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-448	-142
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		-2	-15
Abnahme (-)/ Zunahme (+) flüssiger Mittel		-100	25
Flüssige Mittel am Jahresanfang ²		851	826
Flüssige Mittel am Jahresende ³		751	851
Abnahme (-)/ Zunahme (+) flüssiger Mittel		-100	25

¹ Die konsolidierte Geldflussrechnung enthält Effekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die Geldflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten sind in Anmerkung 2 offengelegt.

² Die Position beinhaltet per 31. Dezember 2015 flüssige Mittel von CHF 11 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.), welche in der Bilanz in der Position «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» enthalten sind.

³ 2015: Die Position beinhaltet per 31. Dezember 2015 flüssige Mittel von CHF 11 Mio., welche in der Bilanz in der Position «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» enthalten sind.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF Mio.	Aktienkapital ¹	Kapitalreserven ²	Eigene Aktien ³	Währungsumrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Hedge Accounting	Ertragssteuern	Total Eigenkapital Konzernaktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2015	340	1319	-15	-341	795	-4	94	2188	13	2201
Konzernergebnis	-	-	-	-	-421	-	-	-421	3	-418
Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes aus Cash Flow Hedging	-	-	-	-	-	-1	-1	-2	-	-2
Neubewertungen von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	0	-	-2	-2	-	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-112	-	-	-	-112	-1	-113
Sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-112	0	-1	-3	-116	-1	-117
Total Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	-112	-421	-1	-3	-537	2	-535
Gewinnausschüttungen	-	-102	-	-	-	-	-	-102	-3	-105
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	11	-	-4	-	-	7	-	7
Kauf eigener Aktien	-	-	-2	-	-	-	-	-2	-	-2
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	-	-102	9	-	-4	-	-	-97	-3	-100
Gründung von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	6	6
Änderung der Eigentumsanteile	-	-	-	-	-	-	-	-	6	6
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	-	-102	9	-	-4	-	-	-97	3	-94
Stand 31. Dezember 2015	340	1217	-6	-453	370	-5	91	1554	18	1572
Konzerngewinn	-	-	-	-	387	-	-	387	1	388
Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes aus Cash Flow Hedging	-	-	-	-	-	2	-1	1	-	1
In die Erfolgsrechnung übertragene Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes aus Cash Flow Hedging	-	-	-	-	-	2	-	2	-	2
Neubewertungen von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	-64	-	22	-42	-	-42
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	22	-	-	-	22	-1	21
Sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	22	-64	4	21	-17	-1	-18
Total Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	22	323	4	21	370	-	370
Gewinnausschüttungen	-	-102	-	-	-	-	-	-102	-2	-104
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	1	-	6	-	-	7	-	7
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	-	-102	1	-	6	-	-	-95	-2	-97
Kauf nicht beherrschender Anteile ohne Änderung der Kontrolle	-	-	-	-	-3	-	-	-3	-2	-5
Änderung der Eigentumsanteile	-	-	-	-	-3	-	-	-3	-2	-5
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	-	-102	1	-	3	-	-	-98	-4	-102
Stand 31. Dezember 2016	340	1115	-5	-431	696	-1	112	1826	14	1840

¹ Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, besteht aus 339 758 576 (Vorjahr: 339 758 576) voll liberierten Namenaktien zu einem Nominalwert von je CHF 1. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2016 CHF 47 200 000 (Vorjahr: CHF 47 200 000).

² In den Kapitalreserven per 31. Dezember 2016 sind gesetzliche Reserven der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, im Umfang von CHF 889 Mio. (Vorjahr: CHF 990 Mio.) enthalten.

³ Per 31. Dezember 2016 hält die Gruppe 465 473 eigene Aktien (Vorjahr: 497 116).

Grundsätze der Rechnungslegung

Organisation und Tätigkeitsbereich

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz an der Churerstrasse 120 in Pfäffikon, Kanton Schwyz. Sie ist die Muttergesellschaft des Oerlikon Konzerns, eines weltweit führenden Hightech-Industriekonzerns, der innovative Spitzentechnologien für Beschichtungen, Textilmaschinen und Antriebe anbietet.

Der Oerlikon Konzern ist ausser in der Schweiz insbesondere im EU-Raum, in Nordamerika und in Asien tätig und beschäftigte 13840 Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen).

Allgemeine Grundsätze und Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, wird in Übereinstimmung mit den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze werden einheitlich für alle dargestellten Perioden angewendet. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Der Konzernabschluss wurde am 24. Februar 2017 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der Generalversammlung am 11. April 2017 zur Abnahme vorgelegt. Alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des «International Accounting Standards Board» (IASB) und Interpretationen des «IFRS Interpretation Committee (IFRIC)» wurden berücksichtigt. Die Präsentation der Konzernrechnung erfolgt in Mio. Schweizer Franken, alle Beträge (inklusive Sub- und Haupttotale) sind kaufmännisch gerundet. Die Addition der Beträge kann deshalb Rundungsdifferenzen ergeben. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Anwendung des Prinzips historischer Kosten ermittelt worden, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten und zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Diese konsolidierte Jahresrechnung wird in Englisch und Deutsch veröffentlicht. Bei Unklarheiten ist die englische Originalversion massgebend.

Schätzungen, Annahmen, Beurteilungen

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert von der Unternehmensleitung, Schätzungen und Annahmen zu treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen werden laufend neu getroffen. Entsprechende Anpassungen wirken sich je nach Sachverhalt auf die aktuelle Periode oder aber auch auf künftige Perioden aus. Diese Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie anderen Faktoren, die angemessen und begründet sind, wie Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von diesen Schätzungen abweichen. Zusätzlich kann die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze vom Management Entscheide verlangen, die bedeutende Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge in der Jahresrechnung haben können. Vor allem die Beurteilung von Geschäftsvorfällen, die eine komplexe Struktur oder Rechtsform aufweisen, fordert Entscheide des Managements. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

Unternehmenszusammenschlüsse: Wenn der Konzern die Kontrolle über ein anderes Unternehmen übernimmt, werden die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, die übernommenen Verbindlichkeiten und die nicht beherrschenden Anteile des erworbenen Geschäfts erfasst. Jeglicher Restbetrag wird als Goodwill ausgewiesen. Dieser Prozess erfordert eine Einschätzung des Managements über den beizulegenden Zeitwert dieser Positionen. Die Einschätzung des Managements erfolgt insbesondere im Ausweis und in der Bewertung von folgenden Positionen:

- Geistiges Eigentum: Dies kann Technologien, Patente, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte für momentan vermarktete Produkte enthalten
- Kundenbeziehungen
- Eventualpositionen wie Steuer-, Rechts- und Umweltangelegenheiten
- Nutzbarkeit jeglicher kumulierter steuerlicher Verluste, welche beim akquirierten Unternehmen bisher entstanden sind.

In allen Fällen unternimmt das Management eine Einschätzung auf Basis der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz der betreffenden Positionen und nicht einzig anhand der Vertragsbedingungen, um eine wirtschaftlich angemessene Darstellung dieser Positionen zu erreichen (siehe Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» für weitere Details).

Wertminderungen (Impairment): Per 31. Dezember 2016 verfügt der Konzern über Sachanlagen in Höhe von CHF 745 Mio., Goodwill in Höhe von CHF 495 Mio. und weiteres immaterielles Anlagevermögen in der Höhe von CHF 659 Mio. Eine detaillierte Überprüfung auf Wertminderungen wird für den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer jährlich, oder wie für das gesamte Anlagevermögen bei Anzeichen einer Überbewertung durchgeführt. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitieren, welcher zur Erfassung des Goodwills geführt hat. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrages werden die Restbuchwerte der einzelnen CGUs mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten verglichen. Im gleichen Verfahren wird auch der erzielbare Betrag von Sachanlagen unter Anwendung der gleichen Vorschriften ermittelt. Diese Überprüfungen auf Wertminderungen basieren auf geschätzten künftigen Geldflüssen aus der Nutzung oder eventuellen Veräusserungen dieser Vermögenswerte. Die tatsächlichen Geldflüsse könnten infolge von Änderungen in der geplanten Nutzung der Vermögenswerte wie Grundstücke und Gebäude, technischer Veralterung oder Marktveränderungen von diesen Schätzungen wesentlich abweichen (siehe Anmerkung 12 für Wertminderungen auf Sachanlagen und Anmerkung 13 für Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen Vermögenswerten).

Rückstellungen und Eventualverpflichtungen: Per 31. Dezember 2016 beliefen sich die Rückstellungen auf CHF 212 Mio. und die Eventualverpflichtungen auf CHF 6 Mio. Die Konzerngesellschaften können aufgrund der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt werden.

Rückstellungen für laufende Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Spezifische Gewährleistungsrückstellungen werden auftragsbezogen aufgrund von eingetretenen anerkannten Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Pauschale Gewährleistungsrückstellungen für mögliche Gewährleistungsverpflichtungen werden auf Basis von Erfahrungswerten in Verbindung mit dem Umsatzvolumen gebildet. Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind als ihr erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements (siehe Anmerkung 17 für Rückstellungen und Anmerkung 23 für Eventualverpflichtungen).

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Segments Vacuum ist Oerlikon für solche Transaktionen übliche Verpflichtungen wie Gewährleistungs- und Schadensersatzverpflichtungen eingegangen. Um die Auswirkungen dieser Verpflichtungen zu beurteilen, musste das Management Annahmen treffen (siehe Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» für weitere Details).

Personalvorsorge: Per 31. Dezember 2016 betrug der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen der Personalvorsorge des Konzerns CHF 1 085 Mio. Die Schätzungen und Annahmen, die verwendet wurden, basieren auf den auf die Zukunft gerichteten Projektionen und versicherungsmathematischen Kalkulationen, die gemeinsam mit den Aktuaren festgelegt wurden (siehe Anmerkung 14 für weitere Details).

Ertragssteuern: Per 31. Dezember 2016 hat der Konzern Forderungen aus Ertragssteuern von CHF 41 Mio., kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten von CHF 44 Mio., latente Steueransprüche von CHF 159 Mio. und latente Steuerschulden von CHF 159 Mio. Zur Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen unterliegen der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren können Auswirkungen auf die endgültige Einschätzung haben. Diese Faktoren umfassen unter anderem Steuergesetzänderungen, Änderungen der Steuersätze, künftige Höhe des Gewinns vor Steuern und Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörde (siehe Anmerkung 6 für weitere Details).

Neue und revidierte Rechnungslegungsstandards

Die Einführung neuer oder revidierter Standards und Interpretationen, die für das am 1. Januar 2016 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden sind, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Zukünftig neue und überarbeitete Standards

Das IASB publizierte folgende neue bzw. revidierte Standards und Interpretationen, die aber erst später in Kraft treten und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht vorzeitig umgesetzt wurden. Der Oerlikon Konzern hat die Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung noch nicht vollständig analysiert, aber einen ersten Überblick erstellt und alle Standards und Interpretationen, bei denen ein Effekt erwartet wird, sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Standard/Interpretation	Auswirkungslevel	Anwendungszeitpunkt	Geplante Anwendung bei Oerlikon
IFRS 15 – Umsätze aus Verträgen mit Kunden	*	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
IFRS 9 – Finanzinstrumente	*	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	*	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019

* Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung sind noch nicht vollumfänglich analysiert.

Es liegen keine anderen IFRS-Standards oder –Interpretationen vor, die noch nicht anzuwenden sind und voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben werden.

Konsolidierungsgrundsätze

Tochtergesellschaften

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Konsolidiert werden alle Gesellschaften, über welche die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, die Kontrolle hat. Der Konzern besitzt die Kontrolle über eine Gesellschaft, wenn er schwankenden Ergebnissen ausgesetzt ist oder Anrechte auf diese hat sowie die Möglichkeit besitzt, diese Ergebnisse mittels seiner Macht über die Gesellschaft zu beeinflussen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle bis zu deren Verlust in die konsolidierte Jahresrechnung des Oerlikon Konzerns einbezogen.

Nicht beherrschende Anteile werden separat im Eigenkapital ausgewiesen. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, welche nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

Alle wesentlichen konsolidierten Tochtergesellschaften sind am Ende der Anmerkungen aufgelistet.

Verkauf von Tochtergesellschaften

Wenn der Konzern die Kontrolle über eine Tochtergesellschaft verliert, werden alle Aktiven und Passiven der Tochtergesellschaft und die zugehörigen nicht beherrschenden Anteile und übrigen Eigenkapitalkomponenten ausgebucht. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Beträge, die bisher in den «sonstigen Gesamtergebnissen die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können» erfasst wurden, werden in die Erfolgsrechnung reklassifiziert. Verbleibende Anteile in der ehemaligen Tochtergesellschaft werden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts neu bewertet.

Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, auf die der Konzern einen wesentlichen Einfluss ausübt, ohne dabei die Kontrolle bzw. gemeinsame Kontrolle über die finanziellen und operativen Grundsätze auszuüben (in der Regel mit Beteiligungen zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte einhergehend). Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der «Equity-Methode» erfasst. Unter der «Equity-Methode» wird die Beteiligung zu den Anschaffungskosten erfasst und der Buchwert nach dem Erwerb bis zum Verlust des wesentlichen Einflusses um den Anteil am Gewinn oder Verlust und den Gesamtergebnissen der Beteiligung erhöht oder reduziert.

Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Beteiligungen an gemeinschaftlichen Vereinbarungen werden abhängig von den vertraglichen Rechten und Verpflichtungen jedes Investors entweder als «Joint Operation» oder als «Joint Venture» klassifiziert. Der Oerlikon Konzern hat die Art seiner gemeinschaftlichen Vereinbarungen beurteilt und diese als «Joint Ventures» festgelegt. «Joint Ventures» werden nach der «Equity-Methode» erfasst (siehe oben unter «Assoziierte Gesellschaften»).

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Der Oerlikon Konzern erfasst Unternehmenszusammenschlüsse mit der «Akquisitionsmethode», wenn er die Kontrolle erlangt (siehe oben unter «Tochtergesellschaften»). Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten einer erworbenen Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Goodwill wird zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme als Differenz zwischen der übertragenen Gegenleistung der Akquisition zuzüglich der nicht beherrschenden Anteile und des Nettobetrags der erworbenen Vermögenswerte (bewertet zum beizulegenden Zeitwert) ermittelt. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht, sofern es sich nicht um Aufwendungen für die Aufnahme von Schulden oder die Ausgabe von Eigenkapital handelt. Goodwill, der in Fremdwährungen bilanziert wird, wird zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen in Schweizer Franken umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnung

Die in funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Gesellschaften werden gemäss IAS 21 in Schweizer Franken umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich durch das primäre Wirtschaftsumfeld, in dem die ausländischen Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden, oder der lokalen Währung. Im Konzernabschluss werden dementsprechend die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften gemäss Einzelabschluss werden erfolgswirksam behandelt. Bei spezifischen konzerninternen langfristigen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden die dazugehörigen Umrechnungsdifferenzen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die in den sonstigen Gesamtergebnissen verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen

werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs im Ergebnis aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam reklassifiziert.

Elimination der Zwischengewinne

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge aus konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Segmentinformationen

Der Oerlikon Konzern richtet die Berichterstattung der Geschäftssegmente gemäss «Management Approach» an der internen Organisations- und Berichtsstruktur aus. Die Konzernleitung hat eine Beratungsfunktion für den «Chief Executive Officer» (CEO) inne. Der CEO übt die Funktion des «Chief Operating Decision Maker» (CODM) aus und ist Entscheidungsträger zur Ressourcenallokation und zur Beurteilung der Wertschöpfung der operativen Segmente. Aufgrund der Reorganisation des Segments Surface Solutions erhält der CODM Informationen auf Geschäftsbereichsebene für das Segment Surface Solutions. Diese Geschäftsbereiche wurden in Übereinstimmung mit den Aggregationskriterien von IFRS 8 zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Die interne Berichterstattung an die Konzernleitung und an den Verwaltungsrat erfolgt aufgrund konzernweiter, einheitlicher Richtlinien, die dem Konzernabschluss entsprechen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden auf Basis des «dealing at arm's length»-Prinzips (Fremdvergleichsgrundsatz) ermittelt.

Es bestehen nachfolgende berichtspflichtige Segmente:

- Das Segment Surface Solutions liefert Beschichtungstechnologie, welche die Leistungen von Werkzeugen und Präzisionskomponenten verbessert, und bietet spezialisierte Werkzeuge und innovative Produkte im Bereich Oberflächenlösungen an.
- Das Segment Manmade Fibers ist ein Gesamtlösungsanbieter im Bereich des Textilmaschinenbaus.
- Das Segment Drive Systems ist Lieferant von Antriebssystemen wie Getrieben und anderen Komponenten der Kraftübertragung, hauptsächlich im Bereich von Kraftfahrzeugen.

Aktiven

Flüssige Mittel: Flüssige Mittel werden bei verschiedenen Finanzinstituten mit internationalen, erstklassigen Ratings gehalten. Darin sind unter anderem Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente: Wertschriften werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne und Verluste werden zum beizulegenden Zeitwert bemessen.

Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Erfüllungstag erfasst. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten («available for sale») werden temporär in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst und

erst beim Abgang der Vermögenswerte bzw. bei Eintritt einer Wertminderung (Impairment) in die Erfolgsrechnung übertragen.

Terminkontrakte und Optionen werden systematisch und hauptsächlich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten ersten Rangs, in der Regel mit Fälligkeiten innerhalb von zwölf Monaten, abgeschlossen. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt werden, wird «Hedge Accounting» gemäss IAS 39 angewandt, das heisst, der wirksame Teil des Erfolgs aus der Derivatbewertung zum beizulegenden Zeitwert wird bis zur bilanzmässigen Erfassung der abgesicherten Grundgeschäfte über die sonstigen Gesamtergebnisse, ohne Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung, gebucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die in der Regel dem ursprünglich fakturierten Betrag entsprechen, abzüglich notwendiger Delcredere-Wertberichtigungen bewertet. Solche Risiken werden nur in Ausnahmefällen bei Dritten versichert. Wertberichtigungen werden unter der Berücksichtigung der entsprechenden Risikokategorien der Business Units erfasst.

Vorräte: Die Bewertung der Rohmaterialien, zugekauften Lagerteile und Handelswaren erfolgt zu Einstandspreisen oder tieferen Nettoveräußerungswerten, wobei die «First In-First Out-» (FIFO-) und die gewichtete Durchschnittswertmethode angewandt werden. Eigengefertigte Lagerteile, Waren und Leistungen in Arbeit sowie Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten alle Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Erkennbare Minderwerte infolge überhöhter Lagerbestände, gefallener Wiederbeschaffungs- und Verkaufspreise und dergleichen werden durch entsprechende Wertabschläge auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Sachanlagen: Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen ausgewiesen. Teile von Sachanlagevermögen mit unterschiedlichen Lebensdauern werden separat erfasst und entsprechend beschrieben (Komponentenansatz). Die Abschreibungen erfolgen linear nach Massgabe der unten genannten geschätzten Nutzungsdauern:

EDV (Hardware)	3–7 Jahre
Personenwagen	4–7 Jahre
Last- und Elektrofahrzeuge	5–10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5–15 Jahre
Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Zentrale Gebäudeinstallationen	10–25 Jahre
Mieteinrichtungen	2–20 Jahre
Selbst genutzte Fabrik- und Geschäftsgebäude	20–60 Jahre

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich überprüft.

Den Sachanlagen im Eigentum sind solche gleichgestellt, die im Rahmen eines Finanzierungsleasingvertrags genutzt werden.

Grössere Ersatzteile und Wartungsgeräte werden als Sachanlagen aktiviert, sofern sie vom Unternehmen während mehr als einer Periode genutzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill: Die Position umfasst identifizierbare, nicht monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz, aus denen in Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Immaterielle Anlagen werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben (z. B. Software über zwei bis drei Jahre, aktivierte Entwicklungskosten grundsätzlich über fünf Jahre). Kann die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden, erfolgt jährlich, jeweils per Bilanzstichtag, eine Neueinschätzung des erfassten Vermögenswerts (Impairment-Test) oder bereits früher, falls Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Der Goodwill und die Marken werden nicht abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Passiven

Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten: Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus zwei ungesicherten Anleihen.

Übrige kurz- und langfristige Rückstellungen: Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit gebildet, sofern künftige Ressourcenabflüsse wahrscheinlich und zuverlässig abschätzbar sind. Hierbei wird das Prinzip «das mehr dafür als dagegen spricht (more likely than not)» zugrunde gelegt. Sonstige Rückstellungen stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung (Best Estimate) ermittelten Betrag angesetzt werden. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen (vor Steuern) abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern die Betroffenen informiert hat bzw. mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde.

Belastende Verträge: Die Bildung von Rückstellungen für belastende Verträge erfolgt, wenn die bis zur vertraglichen Leistungserfüllung anfallenden unvermeidbaren Kosten den damit verbundenen Ertrag übersteigen. Die aktuelle, den Ertrag übersteigende Verpflichtung wird bestimmt und zurückgestellt. Im Rahmen der Abschlusserstellung wird eine systematische Neubeurteilung der Risiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen in den einzelnen Geschäftsbereichen vorgenommen. Grundlage bildet das sogenannte «das jeweils wahrscheinlichste Ereignis (most likely outcome)»-Prinzip. Dieses basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung dieser Projekte und beinhaltet auch die Quantifizierung der Risiken. Die effektive künftige Verpflichtung kann von den Einschätzungen abweichen.

Garantierückstellungen: Für bekannte Garantiefälle aus Kundenverkäufen sowie latente Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet.

Produkthaftpflicht: Rückstellungen werden nur für bekannte Sachverhalte gebildet. Es erfolgt keine Rückstellungsbildung für latente Risiken.

Erworbene Eventualverpflichtungen: Bei einem Unternehmenszusammenschluss wird eine Eventualverpflichtung des erworbenen Unternehmens im Rahmen der Akquisitionsmethode erfasst, wenn sie eine gegenwärtige Verpflichtung aus früheren Ereignissen darstellt und ihr beizulegender Zeitwert verlässlich ermittelt werden kann. Bei der Bestimmung, ob eine Eventualverpflichtung, die eine gegenwärtige Verpflichtung darstellt, bei einem Unternehmenszusammenschluss erfasst werden soll, ist die Zahlungswahrscheinlichkeit irrelevant; diese Wahrscheinlichkeit wird sich aber auf den beizulegenden Zeitwert auswirken. Eine Eventualverpflichtung wird erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachfolgend wird sie zum höheren Wert von Fair Value zum Akquisitionszeitpunkt und dem Wert, welcher in Übereinstimmung mit den Anforderungen an Rückstellungen gemäss oben erfasst würde, bewertet. Eine Eventualverpflichtung, welche erstmalig im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erfasst wurde, wird erst bei Begleichung, Aufhebung oder Auslaufen ausgebucht.

Vorsorgerückstellungen: Der Oerlikon Konzern betreibt verschiedene Pensionspläne sowohl im Leistungs- als auch im Beitragsprimat.

Bei einem Pensionsplan im Beitragsprimat zahlt der Konzern fixe Beiträge in eine separate Einheit ein. Für den Konzern ergeben sich dabei weder rechtliche noch faktische Verpflichtungen zur Bezahlung weiterer Beiträge, falls die Vorsorgeeinrichtung nicht genügend hohe Aktiven zur Deckung der Ansprüche der Arbeitnehmenden aus der laufenden und vergangenen Periode aufweist.

Ein Pensionsplan im Leistungsprimat ist ein Vorsorgeplan, der nicht als Pensionsplan im Beitragsprimat betrachtet wird.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verpflichtung (Überdeckung) aus Pensionsplänen im Leistungsprimat entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Aktuarien nach dem versicherungsmathematischen Anwartschafts-Barwertverfahren «Projected Unit Credit Method» berechnet. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit Zinssätzen von qualitativ hochstehenden Unternehmensanleihen ermittelt, die die gleiche Währung der zu bezahlenden Leistungen haben und deren Laufzeit annähernd mit der Laufzeit der entsprechenden Verpflichtung übereinstimmt.

Neubewertungen von Leistungsprimatplänen werden in der Periode, in der sie anfallen, in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst.

Der laufende und nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst.

Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung umfasst die Zinserträge aus Planvermögen, den Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen und die Zinseffekte, welche aus der Berücksichtigung der Vermögensobergrenze von Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat entstehen. Die Berechnung der Nettoverzinsung erfolgt unter Anwendung desselben Diskontierungssatzes, der für die Berechnung der Pensionsverpflichtung verwendet wird. Dieser wird unter Berücksichtigung jeglicher Veränderungen bei den Beitragszahlungen und ausgezahlten Vorsorgeleistungen auf die Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne zu Beginn der Periode angewandt. Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung wird in der Erfolgsrechnung (finanzielles Ergebnis) erfasst.

Die Beiträge in Pensionspläne mit Beitragsprimat werden in der Periode, in der die Kosten anfallen, in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden in dem Umfang als Aktivum erfasst, als daraus Rückerstattungen oder eine Reduktion zukünftiger Zahlungen resultieren.

Eigene Aktien: Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im konsolidierten Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst.

Erfolgsrechnung

Umsatz: Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht wurde, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird. Umsätze von Waren werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der «Percentage of Completion Method» (PoC-Methode) bilanziert. Im Segment Manmade Fibers wird der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag aufgrund der aufgelaufenen Kosten im Verhältnis zu den hochgerechneten Gesamtkosten des gesamten Auftragsvolumens bestimmt (Cost-to-Cost Method).

Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen werden auf der Basis des Fertigungsgrads per Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung erfasst.

Forschung und Entwicklung: Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzungen von IAS 38 aktiviert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der aktivierten Entwicklungsleistungen umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer, normalerweise über fünf Jahre, abgeschrieben.

Sonstige Erträge und Aufwendungen: Sonstige Erträge sind Immobilienerträge, Investitionserträge, Lizenzträge, Patenterträge, Erträge aus einem Risiko- und Umsatzteilungsprogramm und Erträge aus nicht operativem Vermögen. Sonstige Aufwendungen ergeben sich aus nicht operativen Aufwendungen, Restrukturierungsaufwendungen, nicht erfolgsabhängigen Steuern, Aufwendungen aus einem Risiko- und Umsatzteilungsprogramm sowie Integrations- und Akquisitionskosten.

Finanzaufwand: Zinsaufwand wird ausschliesslich der Erfolgsrechnung zugeordnet. Dazu gehören Fremdkapitalzinsen, die grundsätzlich erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst werden. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

Laufende Ertragssteuern: Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der Konzerngesellschaften nach dem Prinzip der Gegenwartsbesteuerung abgegrenzt. Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden.

Latente Ertragssteuern: Für die Abgrenzung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften werden die steuerrelevanten Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten (temporäre Bewertungsunterschiede) zu den in den jeweiligen Ländern geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen bewertet und bilanziert (Balance Sheet Liability Method). Der Steueraufwand für Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften wird nur abgegrenzt, sofern Ausschüttungen vorgesehen sind. Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die innerhalb der nächsten fünf Jahre aufgrund der Ertragslage der Einzelgesellschaften oder der steuerlichen Organisationsformen genutzt werden können. In den Ländern beziehungsweise Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird auf eine Aktivierung verzichtet. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Keine latenten Steuern werden angesetzt für: a) temporäre Differenzen auf der erstmaligen Erfassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einer Transaktion, welche kein Unternehmenszusammenschluss ist und weder den bilanziellen Gewinn noch steuerbaren Gewinn oder Verlust betrifft, b) temporäre Differenzen bezüglich Anteilen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sie sich in der vorhersehbaren Zukunft nicht realisieren, und c) steuerbare temporäre Differenzen aufgrund der erstmaligen Erfassung von Goodwill.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Teil des Konzernergebnisses, dividiert durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien während der Berichtsperiode. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die aus der Ausübung von Optionsrechten hätten entstehen können.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Eine Umgliederung in «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfolgt, wenn die Desinvestition beabsichtigt ist und die Kriterien für eine Klassifizierung als «zur Veräusserung gehalten» und zur Darstellung als «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfüllt sind. Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, und etwaige Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Planmässige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte werden bei entsprechender Qualifizierung als «zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» eingestellt.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Offenlegungen im Anhang auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit.

Risiken

Finanzielles Risikomanagement/Finanzinstrumente:

Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, wie Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditausfallrisiko und Liquiditätsrisiko. Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedgingkosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet der Konzern derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im Voraus bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- sowie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert laufend die finanziellen Risiken mit Unterstützung durch Group Treasury. Group Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab. Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie über die Verwendung überschüssiger Liquidität sind im Einsatz.

Währungsrisiken: Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursschwankungen werden fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Zinsrisiken: Die Zinsrisiken werden durch Group Treasury überwacht und fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Kreditausfallrisiken: Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko für betriebliche Forderungen wird dezentral von den einzelnen Konzerngesellschaften überwacht (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Liquiditätsrisiken: Um sicherzustellen, dass alle ausstehenden finanziellen Verbindlichkeiten rechtzeitig und zu vernünftigen Finanzkosten beglichen werden können, wird die Liquidität zentral vom Konzern überwacht und verwaltet (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen einerseits mögliche Verpflichtungen dar, deren tatsächliche Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss. Diese künftigen Ereignisse sind jedoch nicht vollständig beeinflussbar. Eventualverpflichtungen sind andererseits auch bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt.

Beteiligungspläne

Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements können Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, mit verschiedenen Beteiligungsplänen erhalten. Der Marktwert wird am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen an die Mitarbeitenden ermittelt und linear über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs dem Konzernergebnis belastet und mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals (equity-settled) erfasst.

Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte, Pensionskassen des Konzerns und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte bzw. gemeinsam kontrollierte Gesellschaften.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Konzernstruktur

Anmerkung 1

Konzerngesellschaften

Eine Liste der Tochtergesellschaften von OC Oerlikon befindet sich auf den Seiten 128 und 129.

Während des Geschäftsjahres 2016 ergaben sich folgende wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur:

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden nicht beherrschende Anteile an Fairfield Atlas Ltd. erworben. Die Gesellschaft gehört nun zu 98,37 % (Vorjahr: 98,19 %) dem Oerlikon Konzern. Ausserdem erwarb der Oerlikon Konzern alle nicht beherrschenden Anteile an Vocis Limited, die er nun zu 100 % besitzt (Vorjahr: 51 %).

Akquisitionen

Am 28. Dezember 2016 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Aktien von DMX und am 30. Dezember 2016 die der citim Gruppe. Folgende Gesellschaften wurden im Rahmen dieser beiden Akquisitionen erworben: DMX SAS, citim GmbH und citim AM Inc.. Weitere Informationen können der Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» entnommen werden.

Desinvestitionen

Am 20. November 2015 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zum Verkauf des Segments Vacuum an das Unternehmen Atlas Copco. Die Transaktion wurde am 31. August 2016 abgeschlossen. Folgende Gesellschaften wurden im Rahmen dieser Transaktion verkauft: Oerlikon Leybold Vacuo do Brasil Ltda., Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) Co. Ltd., Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Oerlikon Real Estate GmbH, Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.r.l., Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd. und Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc.. Weitere Informationen können der Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» entnommen werden.

Nicht beherrschende Anteile

Die folgenden Konzerngesellschaften weisen per 31. Dezember nicht beherrschende Anteile auf:

Gesellschaft	Nicht beherrschender Anteil in %		
	Land	2016	2015
Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co. Ltd.	China	40.00	40.00
Zigong Golden China Speciality Carbides Co., Ltd.	China	40.00	40.00
Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy	Finnland	49.00	49.00
Vocis Limited	Grossbritannien	–	49.00
Fairfield Atlas Ltd.	Indien	1.63	1.81
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l.	Luxemburg	40.00	40.00
Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc.	Philippinen	0.01	0.01
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Südkorea	10.10	10.10
Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB	Schweden	49.00	49.00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd.	Thailand	0.01	0.01
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Türkei	0.01	0.01

Die Auswirkungen nicht beherrschender Anteile sind für die Aktivitäten des Oerlikon Konzerns und den Geldfluss von immaterieller Bedeutung.

Anteile an gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Gesellschaften

Der Oerlikon Konzern hält keine bedeutenden Anteile an gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Gesellschaften.

Wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur im Vorjahr

Desinvestitionen

Am 22. Dezember 2014 hat der Oerlikon Konzern eine Vereinbarung mit Evatec AG zur Veräusserung des Segments Advanced Technologies unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 2. Februar 2015 abgeschlossen. Folgende Gesellschaften wurden im Rahmen dieser Transaktion verkauft: Oerlikon Advanced Technologies AG und Oerlikon Deutschland Vertriebs GmbH. Weitere Informationen können der Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» entnommen werden.

Gründung einer Tochtergesellschaft

Am 9. Juli 2015 hat OC Oerlikon Textile Holding AG eine Vereinbarung mit Huitong Chemical Engineering Technique Co., Ltd. unterzeichnet zur Gründung von Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co., Ltd. (Oerlikon Anteil: 60 %). Die Vereinbarung sah den Verkauf des Engineering und EPC-Geschäfts für bestimmte Polymere von Huitong Chemical Engineering Technique Co., Ltd. an die neugegründete Gesellschaft vor. Dieser Verkauf (Asset Deal) wurde per 31. Oktober 2015 vollzogen. Weitere Informationen können der Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» entnommen werden.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2

Akquisitionen in 2016

Am 1. April 2016 erwarb Oerlikon das Vertriebs- und Kundendienst-Geschäft von I.W.S. Co., LTD., Seoul, Südkorea. Das Segment Surface Solutions nutzte I.W.S. bisher als Distributor für sein Materialgeschäft sowie als Anbieter für Kundendienstleistungen für das Komponentengeschäft in Südkorea. Als ein Schritt der weiteren Integration in den Markt eröffnet diese Akquisition zusätzliche Margen- und Wachstumspotenziale.

Am 7. April 2016 erwarb Oerlikon das gesamte Stapelfaser-Technologieportfolio von Trützschler Nonwovens & Man-Made Fibers GmbH mit Sitz in Egelsbach, Deutschland. Dieses Portfolio gehörte zur deutschen Trützschler-Gruppe, die auf die Faserverarbeitung für die Spinnerei- und Vliesstoffindustrie spezialisiert ist. Mit dieser Übernahme erweitert das Segment Manmade Fibers sein Technologieportfolio und gewinnt Zugang zu neuen Kunden im Markt für synthetische Stapelfasern.

Am 28. Dezember 2016 erwarb Oerlikon alle Anteile von DMX SAS, Cluses, Frankreich. DMX ist in der PVD Beschichtung tätig. Die Übernahme stärkt Oerlikons Position in Schlüsselmarktsegmenten.

Am 30. Dezember 2016 erwarb Oerlikon alle Anteile von citim GmbH, Barleben, Deutschland. Citim ist ein führendes Unternehmen im Bereich Design und Produktion von additiv gefertigten Metallkomponenten für Kleinserien und Rapid Prototyping. Die Übernahme ergänzt das Technologie- und Serviceangebot von Oerlikon im Bereich additive Fertigung mit hochmodernen 3D-Druck-Produktionskapazitäten in Europa und den USA (durch die Tochtergesellschaft citim AM Inc.).

Die gesamte Gegenleistung für die Akquisitionen beträgt CHF 51 Mio. Dieser Betrag wurde zur Gänze in der Berichtsperiode in bar bezahlt. Des weiteren wird in den nächsten drei Jahren Aufwand im Umfang von CHF 1 Mio. für zukünftige Leistungen der Erfolgsrechnung belastet.

Der Goodwill aus diesen Akquisitionen von CHF 25 Mio. kann vor allem den erwarteten Synergie- und Skaleneffekten aus der Zusammenführung der erworbenen Geschäfte mit der Oerlikon Gruppe zugewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass CHF 4 Mio. des Goodwills steuerlich abzugsfähig sein wird.

Die folgende Aufstellung fasst die für die Akquisitionen übertragenen Gegenleistungen und den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs zusammen.

Übertragene Gegenleistungen zum Erwerbsdatum

in CHF Mio.	2016
Flüssige Mittel	51
Total Gegenleistungen	51

Erfasste Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	2016
Flüssige Mittel	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	2
Vorräte	2
Sachanlagen	15
Immaterielle Vermögenswerte	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	-2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-3
Langfristige Darlehen und Anleihen	-7
Latente Steuerschulden	-4
Total identifizierbare Vermögenswerte	26
Goodwill	25
Total	51

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Die für citim GmbH und DMX SAS erfassten Beträge repräsentieren eine vorläufige Zuweisung des Kaufpreises. Aufgrund des Zeitpunkts der Akquisitionen sind gewisse für die Finalisierung der Kaufpreisallokation benötigten Informationen noch ausstehend.

Akquisitionsbezogene Kosten von CHF 1 Mio. sind für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr in der konsolidierten Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Seit ihrem Erwerb trugen die erworbenen Geschäfte CHF 2 Mio. zum Umsatz und CHF 1 Mio. zum Konzerngewinn der Oerlikon Gruppe bei. Hätten die Transaktionen am 1. Januar 2016 stattgefunden, hätten der Umsatz und der Konzerngewinn für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr ungefähr CHF 2 349 Mio. beziehungsweise CHF 390 Mio. betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, die zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt worden sind, am 1. Januar 2016 die gleichen gewesen wären.

Akquisitionen in 2015

Am 31. Oktober 2015 erwarb Oerlikon das Engineering und EPC-Geschäft für bestimmte Polymere von Huitong Chemical Engineering Technique Co., Ltd. Der Verkäufer des Geschäfts ist der 40%ige Minderheitsaktionär in Oerlikon's zu diesem Zeitpunkt neu gegründeter Tochtergesellschaft Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co., Ltd. und der Erwerb der Vermögenswerte war Teil der Kooperationsvereinbarung. Die neu gegründete Gesellschaft stärkt die Position des Segments Manmade Fibers im wachsenden Geschäft der Entwicklung, Errichtung und Wartung von Polykondensationsanlagen.

Am 23. November 2015 erwarb Oerlikon das Geschäft von Laser Cladding Services, LLC (Houston, Texas, USA). Das Unternehmen ist auf das Laserauftragschweißen für die Energieindustrie spezialisiert. Die Akquisition ergänzt das Serviceangebot des Segments Surface Solutions im Bereich des Laserauftragschweißens und eröffnet einen breiten Zugang zu Schlüsselkunden im US-amerikanischen Energiemarkt.

Die für die beiden Akquisitionen insgesamt zu übertragende Gegenleistung betrug CHF 16 Mio., wovon CHF 11 Mio. in 2015 in bar bezahlt wurden. In der Berichtsperiode 2016 wurden CHF 4 Mio. bezahlt und weitere CHF 1 Mio. wird innerhalb des nächsten Jahres fällig. Es wurden keine weiteren variablen Kaufpreisbestandteile vereinbart.

Der Goodwill von CHF 3 Mio. aus diesen Akquisitionen kann vor allem den erwarteten Synergie- und Skaleneffekten aus der Zusammenführung der erworbenen Geschäfte mit der Oerlikon Gruppe zugewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass Goodwill im Wert von CHF 2 Mio. steuerlich abzugsfähig sein wird.

Die folgenden Aufstellungen zeigen die für die beiden Akquisitionen übertragenen Gegenleistungen und den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Übertragene Gegenleistungen zum Erwerbsdatum

in CHF Mio.	2015
Flüssige Mittel	11
Gegenleistung zahlbar innerhalb von 2 Jahren nach der Akquisition	5
Total Gegenleistungen	16

Erfasste Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte

in CHF Mio.	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen	1
Sachanlagen	1
Immaterielle Vermögenswerte	11
Total identifizierbare Vermögenswerte	13
Goodwill	3
Total	16

Akquisitionsbezogene Kosten in Höhe von CHF 1 Mio. wurden für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr in der konsolidierten Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Vom Erwerbszeitpunkt bis 31. Dezember 2015 trugen die gekauften Geschäfte weniger als CHF 1 Mio. zum Umsatz und weniger als CHF 1 Mio. zum Konzernergebnis der Oerlikon Gruppe bei. Hätten die Transaktionen am 1. Januar 2015 stattgefunden, hätten der Umsatz und das Konzernergebnis für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr ungefähr CHF 2 690 Mio. beziehungsweise CHF -417 Mio. betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, die zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt worden sind, am 1. Januar 2015 die gleichen gewesen wären.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Desinvestition des Segments Vacuum in 2016

Am 20. November 2015 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zum Verkauf des Segments Vacuum an das Unternehmen Atlas Copco. Folglich wurde das Segment Vacuum per 31. Dezember 2015 als zur Veräusserung gehaltene Vermögensgruppe und als nicht fortgeführte Aktivität gezeigt, bestehend aus Aktiven in Höhe von CHF 290 Mio. und Passiven von CHF 233 Mio. Die Transaktion wurde am 31. August 2016 abgeschlossen und führte zur Ausbuchung von Aktiven in Höhe von CHF 386 Mio. sowie Passiven in Höhe von CHF 345 Mio.

Der gesamte Veräusserungspreis beläuft sich auf CHF 437 Mio. (inklusive CHF 66 Mio. Ausgleich von zuvor existierenden konzerninternen Finanzierungen) und ist zur Gänze in der Berichtsperiode in bar eingegangen.

Der Oerlikon Konzern verbuchte in 2016 einen Gewinn aus der Veräusserung von CHF 289 Mio., welcher im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern ausgewiesen wird. Darin enthalten ist ein Verlust im Umfang von CHF 29 Mio. aus der Umgliederung von kumulierten Umrechnungsdifferenzen und anderen in den sonstigen Gesamtergebnissen erfassten Positionen, welche bis zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion im Eigenkapital erfasst waren. Der Gewinn ist gesamthaft den Konzernaktionären zuzurechnen.

Im Zusammenhang mit diesem Verkauf ist Oerlikon gewisse übliche Verpflichtungen wie Gewährleistungs- und Schadensersatzverpflichtungen eingegangen. Die Schadensersatzverpflichtungen umfassen insbesondere beschäftigungs- und geschäftsbezogene Themen sowie Themenfelder des geistigen Eigentums. Die Laufzeiten und die gesamten Haftungsobergrenzen für die eingegangenen Verpflichtungen variieren, sind jedoch üblich für Transaktionen dieser Art.

Desinvestition des Segments Advanced Technologies in 2015

Am 22. Dezember 2014 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe einen Vertrag zum Verkauf des Segments Advanced Technologies an die Evatec AG. Die Transaktion wurde am 2. Februar 2015 abgeschlossen und führte zur Ausbuchung von Aktiven in Höhe von CHF 82 Mio. sowie Passiven in Höhe von CHF 23 Mio.

Der gesamte Veräusserungspreis beläuft sich auf CHF 61 Mio. (inklusive CHF 3 Mio. Ausgleich von zuvor existierenden konzerninternen Finanzierungen). Vom gesamten Veräusserungspreis wurden CHF 56 Mio. in 2015 als flüssige Mittel überwiesen, CHF 5 Mio. befanden sich auf einem Escrow Konto und sind in 2016 eingegangen. In diesem Zusammenhang wurden die mit dem Verkauf verbundenen Verbindlichkeiten neu bewertet, was zu einem Nettoertrag von CHF 2 Mio. in 2016 führte.

In 2015 verbuchte der Oerlikon Konzern einen Verlust aus der Veräusserung von CHF 20 Mio., ausgewiesen im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern. Darin enthalten ist ein Verlust aus der Umgliederung von kumulierten Umrechnungsdifferenzen im Umfang von CHF 21 Mio., welche bis zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion in den sonstigen Gesamtergebnissen (Eigenkapital) erfasst waren. Der Verlust ist gesamthaft den Konzernaktionären zuzurechnen.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2016			1. Januar bis 31. Dezember 2015		
	Segment Advanced Technologies	Segment Vacuum	Total	Segment Advanced Technologies ²	Segment Vacuum	Total
Umsatz	-	240	240	1	360	361
Aufwand	-	-223	-223	-2	-350	-352
Ergebnis vor Steuern (EBT) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-	17	17	-1	10	9
Ertragssteuern	-	-2	-2	-	-4	-4
Ergebnis aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-	15	15	-1	6	5
Gewinn aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen und weiteren Positionen der sonstigen Gesamtergebnisse	3	326	329	3	-	3
Reklassifizierung von Währungsumrechnungsdifferenzen und weiteren Positionen der sonstigen Gesamtergebnisse ¹	-	-29	-29	-21	-	-21
Ertragssteuern aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	-1	-8	-9	-3	-	-3
Gewinne/Verluste aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	289	291	-21	-	-21
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	304	306	-22	6	-16
Zurechenbar auf:						
Konzernaktionäre	2	304	306	-22	6	-16
Ergebnis je Aktie in CHF	0.01	0.90	0.90	-0.06	0.02	-0.05
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	0.01	0.90	0.90	-0.06	0.02	-0.05

¹ Die in den sonstigen Gesamtergebnissen (Eigenkapital) verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen und bestimmte andere dort enthaltene Positionen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs in die Erfolgsrechnung als Teil des Ergebnisses aus Beteiligungsveräußerung ergebniswirksam reklassifiziert.

² Enthält geringfügige Beträge im Zusammenhang mit dem Verkauf der Business Units Natural Fibers und Textile Components.

Geldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2016			1. Januar bis 31. Dezember 2015		
	Segment Advanced Technologies	Segment Vacuum	Total	Segment Advanced Technologies	Segment Vacuum	Total
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-	20	20	-	38	38
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ¹	-	-7	-7	-	-9	-9
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-2	-2	-	-4	-4
Nettogeldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	11	11	-	25	25

¹ Ohne Zahlungen aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich abgegebener flüssiger Mittel.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Bilanzielle Effekte aus der Veräußerung des Segments Vacuum

in CHF Mio.	31. August 2016
Flüssige Mittel	-81
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-51
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-13
Vorräte	-78
Sachanlagen	-92
Immaterielle Vermögenswerte	-24
Latente Steueransprüche	-47
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	57
Passive Rechnungsabgrenzungen	18
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	6
Übrige kurzfristige Rückstellungen	9
Langfristige Vorsorgerückstellungen	208
Übrige langfristige Rückstellungen	3
Latente Steuerschulden	7
Nettoaktiven	-41
Veräußerungspreis (flüssige Mittel)	371
Ausgleich von zuvor existierenden konzerninternen Finanzierungen	66
Abgegebene flüssige Mittel	-81
Nettogeldzufluss	356

Vermögensgruppe als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert per 31. Dezember 2015

Die zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppe wurde zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten angesetzt und wurde separat in der Bilanz dargestellt. Aufgrund des geplanten Verkaufs wurden die Nettoaktiven auf eine allfällige Wertbeeinträchtigung geprüft, woraus sich kein Wertminderungsbedarf ergab. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten wurde auf Basis der mit der Drittpartei abgeschlossenen Vereinbarung ermittelt. Dabei handelt es sich um einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Am 31. Dezember 2015 waren folgende Aktiven und Passiven als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in CHF Mio.	2015 Vacuum
Flüssige Mittel	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	10
Vorräte	75
Sachanlagen	88
Immaterielle Vermögenswerte	20
Latente Steueransprüche	34
Total zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	290

Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	2015 Vacuum
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21
Passive Rechnungsabgrenzungen	14
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	5
Übrige kurzfristige Rückstellungen	7
Langfristige Vorsorgerückstellungen	166
Übrige langfristige Rückstellungen	3
Latente Steuerschulden	4
Total zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	233

Sonstiges Ergebnis

Anmerkung 3

in CHF Mio.	2016	2015
Sonstiger Ertrag	46	31
Lizenz-, Patent- und Know-how-Ertrag	2	1
Restrukturierungsertrag ¹	9	–
Übriger Ertrag	35	30
Sonstiger Aufwand	–32	–152
Nicht ertragsabhängige Steuern	–7	–9
Wertminderungsaufwand (Impairment) auf Sachanlagen	–1	–5
Restrukturierungsaufwand ¹	–5	–112
Übriger Aufwand	–19	–26
Sonstiges Ergebnis, netto	14	–121

¹ Siehe Anmerkung 17 «Rückstellungen».

Im EBIT enthaltene Aufwendungen

Anmerkung 4

in CHF Mio.	2016	2015
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	616	613
Sozialaufwand ¹	180	172
Total	796	785
Abschreibungen		
– Sachanlagen	120	120
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	103	106
Marketing und Vertrieb	1	1
Forschung und Entwicklung	5	4
Administration	11	9
– immaterielle Vermögenswerte	55	48
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	–	–
Marketing und Vertrieb	17	16
Forschung und Entwicklung	28	24
Administration	10	8
Total	175	168

¹ Vom Sozialaufwand entfallen CHF 21 Mio. (Vorjahr: CHF 37 Mio.) auf firmenspezifische Vorsorgeeinrichtungen und -pläne. Der restliche Sozialaufwand enthält die gesetzlichen Vorsorgebeiträge der Firmen sowie die übrigen Sozialleistungen.

Finanzertrag und -aufwand

Anmerkung 5

in CHF Mio.	2016	2015
Zinsertrag	6	7
Übriger Finanzertrag	3	1
Währungsgewinn, netto	1	-
Erfolgswirksam erfasster Nettogewinn aus Absicherungsgeschäften	1	2
Finanzertrag	11	10
Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	-18	-26
Zinsen auf Vorsorgerückstellungen, netto	-10	-11
Übriger Finanzaufwand	-6	-4
Währungsverlust, netto	-	-2
Finanzaufwand	-34	-43
Finanzaufwand, netto	-23	-33

Ertragssteuern

Anmerkung 6

in CHF Mio.	2016			2015		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total
Laufender Ertragssteueraufwand	-65	-6	-71	-75	-7	-82
Latenter Steuerertrag (+)/ -aufwand (-)	12	-5	7	12	-	12
Total	-53	-11	-64	-63	-7	-70

Analyse des Steueraufwands

in CHF Mio.	2016	2015
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	135	-339
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	317	-9
Total	452	-348
Ist-Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	-53	-63
Ist-Steueraufwand aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-11	-7
Total	-64	-70
Soll-Steueraufwand (-)/ -ertrag (+) ¹	-140	41
Differenz zwischen Soll- und Ist-Steueraufwand/ -ertrag	76	-111

Die Abweichung zwischen dem Steueraufwand/ertrag, ermittelt mit dem gewichteten durchschnittlichen Steuersatz des Oerlikon Konzerns (Soll-Steueraufwand/ -ertrag) von 31,0 % (Vorjahr Soll-Steuersatz: 11,7 %) und dem Ist-Steueraufwand, ergibt sich aufgrund nachstehender Steuereffekte:

Nicht zu versteuernde Erträge und nicht abzugsfähige Aufwendungen	87	-74
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste der laufenden Periode	-5	-31
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-12	-9
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	6	-
Steueraufwand/ -ertrag für Vorjahre	-3	3
Bilanzierung von bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	2	-
Sonstige Effekte	1	-
Differenz zwischen Soll- und Ist-Steueraufwand/ -ertrag	76	-111

¹ Der Soll-Steueraufwand/ -ertrag errechnet sich aus den jeweiligen Gewinnen und Verlusten der Einzelgesellschaften unter Anwendung der lokalen Steuersätze. Daraus ergibt sich ein konzernweiter durchschnittlicher Steuersatz für die gesamte Gruppe. Dieser wird in 2016 durch die Veräusserung des Segments Vacuum beeinflusst.

Latente Steuern

Anmerkung 6 (Forts.)

in CHF Mio.	2016		2015	
	Latente Steuern		Latente Steuern	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	-	3	1
Übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen	-	2	-	8
Vorräte	24	-	24	1
Finanzanlagen	-	7	-	9
Sachanlagen	24	35	25	41
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-34	-
Immaterielle Anlagen	11	186	10	190
Aktiven	61	230	28	250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	1	-
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	13	11	19	4
Finanzverbindlichkeiten	1	-	3	-
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	-	-	-	-4
Rückstellungen	130	2	151	2
Passiven	144	13	174	2
Aktiviert latente Steuern auf steuerlichen Verlustvorträgen ¹	38	-	35	-
Saldierung	-84	-84	-95	-95
Total	159	159	142	157

¹ Zum Ende des Jahres 2016 waren steuerliche Verlustvorträge in Höhe von CHF 205 Mio. für Bundessteuern und CHF 16 Mio. für regionale Steuern aktiviert (Vorjahr: CHF 199 Mio. für Bundessteuern und CHF 84 Mio. für regionale Steuern).

Bewegung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres

in CHF Mio.	2016	2015
Bilanz per 1. Januar	15	5
Erfasst in der Erfolgsrechnung	7	12
Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	21	-3
Erfasst in Desinvestitionen (siehe Anmerkung 2) ¹	-40	-
Erfasst in Akquisitionen (siehe Anmerkung 2) ²	-4	-
Sonstige Effekte	1	1
Bilanz per 31. Dezember	-	15

¹ Auswirkungen aus der Veräußerung des Segments Vacuum.

² Latente Steuerschulden aus Akquisitionen.

Nicht erfasste latente Steuerschulden:

Per 31. Dezember 2016 sind temporäre Differenzen von CHF 382 Mio. (Vorjahr: CHF 446 Mio.) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften vorhanden, für welche keine latenten Steuerschulden mit einem potenziellen Steuereffekt von CHF 50 Mio. (Vorjahr: CHF 50 Mio.) gebildet wurden, weil der Konzern die zeitliche Auflösung der temporären Differenzen steuern kann und die Geschäftsführung davon ausgeht, dass mit der Umkehr solcher Differenzen nicht in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

Latente Steuern

Anmerkung 6 (Forts.)

Die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ist wie folgt befristet:

in CHF Mio.	2016		2015		2016		2015	
	Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge	
	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern
1 Jahr	1	1	–	2	3	1	–	2
2 Jahre	1	29	2	1	9	29	2	1
3 Jahre	4	13	9	47	18	13	29	47
4 Jahre	7	19	9	13	24	19	18	13
5 Jahre	9	19	10	19	10	19	33	94
Über 5 Jahre	334	280	408	319	497	296	555	328
Total	356	361	438	401	561	377	637	485

Die nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen (Abnahme in Höhe von CHF 82 Mio. für Bundessteuern und CHF 40 Mio. für regionale Steuern). Ursache hierfür ist, dass nicht berücksichtigte Verlustvorträge verwendet wurden. Weiter fand aufgrund positiver Geschäftsaussichten eine Umklassifizierung in berücksichtigte Verlustvorträge statt.

Die latente Steuer auf nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen würde im Geschäftsjahr 2016 CHF 64 Mio. (Vorjahr: CHF 69 Mio.) betragen.

Ergebnis je Aktie

Anmerkung 7

Das Ergebnis je Aktie von CHF 1.14 (Vorjahr: CHF -1.24) wurde aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Konzernergebnis von CHF 387 Mio. (Vorjahr: CHF -421 Mio.) und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich der eigenen Aktien) ermittelt. Im Jahr 2016 betrug die durchschnittliche Anzahl stimm- und dividendenberechtigter Aktien 339 270 948 (Vorjahr: 339 070 889). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt CHF 1.14 (Vorjahr: CHF -1.24). Die durchschnittliche Anzahl Aktien, die der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde liegt, beträgt 339 270 948 (Vorjahr: 339 070 889).

Anzahl ausstehender Aktien	2016	2015
Ausgegebene Aktien insgesamt per 31. Dezember	339 758 576	339 758 576
Gewichteter Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien für das Jahr	339 270 948	339 070 889
Effekt aus möglicher Ausübung von Optionsrechten	-	-
Gewichteter Mittelwert der Anzahl verwässerter Aktien für das Jahr	339 270 948	339 070 889

Flüssige Mittel

Anmerkung 8

in CHF Mio.	2016	2015
Kasse, Post, Bank-Kontokorrente	221	292
Festgelder	462	517
Geldmarktfonds ¹	68	31
Total	751	840

¹ Geldmarktfonds mit Investment Grade-Rating, die täglich verfügbar sind.

Von den flüssigen Mitteln befinden sich CHF 191 Mio. (Vorjahr: CHF 134 Mio.) in Ländern, in denen für Geldflüsse ins Ausland Formvorschriften oder Antragspflichten bestehen. Unter Beachtung der gesetzlichen und steuerlichen Vorschriften kann innerhalb einer vernünftigen Frist über diese Bestände verfügt werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in folgenden Währungen gehalten:

Währung

in CHF Mio.	2016	2015
CHF	253	473
EUR	249	59
USD	28	45
CNY	116	132
Sonstige	105	131
Total	751	840

Finanzanlagen

Anmerkung 9

in CHF Mio.	2016	2015
Festgeldanlagen	108	1
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	10	2
Devisenabsicherungsgeschäfte	3	4
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	121	7
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und gemeinschaftlichen Vereinbarungen	5	5
Übrige Beteiligungen	1	1
Langfristige Finanzanlagen	6	6
Total	127	13

Darlehen und Forderungen

Anmerkung 10

in CHF Mio.	2016	2015
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	349	399
Wechselforderungen	20	6
Übrige Forderungen ¹	85	87
Langfristig		
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	22	23
Total	476	515

¹ Die übrigen Forderungen beinhalten:

- Forderungen gegenüber in- bzw. ausländischen Steuerbehörden (Mehrwertsteuern) und Versicherungsgesellschaften.
- Umsatzabgrenzungen nach der PoC-Methode für Aufträge, die nicht oder nicht vollständig durch Kundenanzahlungen finanziert sind.

Vorräte

Anmerkung 11

in CHF Mio.	2016			2015		
	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert
Rohmaterial und Lagerteile	117	–15	102	129	–18	111
Waren und Leistungen in Arbeit	144	–8	136	134	–5	129
Fertigfabrikate und Handelswaren	148	–33	115	146	–26	120
Total	409	–56	353	409	–49	360

Die erfolgswirksamen Abschreibungen auf die Warenvorräte belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 7 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.). 2016 wurden Warenvorräte in der Höhe von CHF 808 Mio. periodengerecht als Aufwand verbucht und in den Kosten der verkauften Produkte berücksichtigt.

Langfristige Fertigungsprozesse nach der «Percentage-of-Completion-Methode» (PoC-Methode)

Die Umsatzabgrenzung nach der PoC-Methode betrifft Kundenaufträge des Segments Manmade Fibers, die wie folgt zusammengefasst werden können:

in CHF Mio.	2016	2015
In der Berichtsperiode erfasste PoC-Umsatzerlöse	150	368
Angefallene kumulierte Auftragskosten und ausgewiesene Auftragsgewinne	31	28
Aufträge mit Guthabensaldo gegenüber Kunden	5	11
Kundenanzahlungen für PoC-Aufträge (netto) ¹	26	27

¹ Diese Position ist in den kurzfristigen Anzahlungen von Kunden von total CHF 167 Mio. (Vorjahr: CHF 132 Mio.) enthalten.

Sachanlagen

Anmerkung 12

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	2016 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2016	1 381	392	58	24	1 855
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2	-2	-	-	-4
Veränderung Konsolidierungskreis	7	8	-	-	15
Zugänge	70	3	-	35	108
Abgänge	-5	-4	-	-	-9
Umbuchungen	38	-3	-	-36	-1
Stand 31. Dezember 2016	1 489	394	58	23	1 964
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2016	-917	-186	-1	-	-1 104
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	-	-	-	1
Abschreibungen	-106	-14	-	-	-120
Wertminderungen (Impairment)	-1	-	-	-	-1
Abgänge	2	3	-	-	5
Stand 31. Dezember 2016	-1 021	-197	-1	-	-1 219
Nettowerte per 1. Januar 2016	464	206	57	24	751
Nettowerte per 31. Dezember 2016	468	197	57	23	745
Davon Finanzierungsleasing	2	3	7	-	12

Die Zahlungsverpflichtungen aus offenen Bestellungen für Sachanlageinvestitionen per Ende 2016 betragen CHF 21 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.).

Sachanlagen

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	2015 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2015	1 468	516	75	30	2 089
Währungsumrechnungsdifferenzen	-60	-33	-5	-2	-100
Veränderung Konsolidierungskreis	1	-	-	-	1
Zugänge	77	2	-	43	122
Abgänge	-7	-3	-2	-	-12
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-133	-96	-10	-3	-242
Umbuchungen	35	6	-	-44	-3
Stand 31. Dezember 2015	1 381	392	58	24	1 855
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2015	-926	-245	-	-	-1 171
Währungsumrechnungsdifferenzen	23	18	-	-	41
Abschreibungen	-111	-17	-	-	-128
Wertminderungen (Impairment)	-3	-1	-1	-	-5
Abgänge	4	3	-	-	7
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	96	56	-	-	152
Stand 31. Dezember 2015	-917	-186	-1	-	-1 104
Nettowerte per 1. Januar 2015	542	271	75	30	918
Nettowerte per 31. Dezember 2015	464	206	57	24	751
Davon Finanzierungsleasing	1	1	7	-	9

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13

in CHF Mio.	Goodwill	Marken	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen ¹	2016 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2016	1 138	212	94	550	1 994
Währungsumrechnungsdifferenzen	5	-	-	-	5
Veränderung Konsolidierungskreis	25	-	-	16	41
Zugänge	-	-	22	14	36
Abgänge	-	-	-	-15	-15
Umbuchungen	-	-	-	1	1
Stand 31. Dezember 2016	1 168	212	116	566	2 062
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2016	-669	-	-44	-151	-864
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4	-	-	-	-4
Abschreibungen	-	-	-10	-45	-55
Abgänge	-	-	-	15	15
Stand 31. Dezember 2016	-673	-	-54	-181	-908
Nettowerte per 1. Januar 2016	469	212	50	399	1 130
Nettowerte per 31. Dezember 2016	495	212	62	385	1 154

¹ Enthält vor allem erworbene Technologien und Kundenbeziehungen.

Die aktivierten Entwicklungskosten können den Segmenten wie folgt zugeschrieben werden:

Aktivierte Entwicklungskosten der Periode

in CHF Mio.	2016	2015
Segment Surface Solutions	15	10
Segment Manmade Fibers	6	10
Segment Drive Systems	1	2
Segment Vacuum (nicht fortgeführte Aktivitäten)	-	3
Total	22	25

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13 (Forts.)

Der Goodwill und die Marken teilen sich wie folgt auf die Segmente und Geschäftsbereiche auf:

Goodwill und Marken	Goodwill		Marken	
	2016	2015	2016	2015
in CHF Mio.				
Segment Surface Solutions	388	365	22	21
- Balzers Industrial Solutions	245		3	
- Metco Aero & Energy	72		19	
- Automotive Solutions	54		-	
- Additive Manufacturing	17		-	
Segment Manmade Fibers	107	104	124	125
Segment Drive Systems	-	-	66	66
Total	495	469	212	212

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss, aus dem der Goodwill entstanden ist, voraussichtlich profitieren. Die Segmente Manmade Fibers und Drive Systems entsprechen den CGUs und sind die unterste Ebene, auf der der Goodwill für die interne Unternehmensführung überwacht wird. Aufgrund der Reorganisation des Segments Surface Solutions erhält der «Chief Operating Decision Maker» (CODM) Informationen auf Geschäftsbereichsebene für Balzers Industrial Solutions, Metco Aero & Energy, Automotive Solutions und Additive Manufacturing.

Als Konsequenz aus der Reorganisation im Segment Surface Solutions, wurde der Goodwill, der im Juni 2014 durch die Metco Akquisition entstanden ist, auf die neuen Geschäftsbereiche verteilt. Als Grundlage für die Neuverteilung des Goodwills, der durch die Metco Akquisition entstanden ist, wurden die «Discounted-Cash-Flows» verwendet, die sich auf die Planzahlen stützen welche durch das Management genehmigt wurden.

Goodwill und Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Die zur Goodwill-Überprüfung (Impairment Test) herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nettoveräusserungspreis (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten) und den aktuellsten vom Management genehmigten Planzahlen. Aufgrund der in den Bewertungsmodellen verwendeten Eingangsdaten handelt es sich um einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 3. Der in die Berechnungen der künftigen «Cashflows» einflussende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2017 bis 2021. Die verwendeten Diskontsätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) der «Peer-Group» und spiegeln die spezifischen Länder- und Industrierisiken wider. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem «Capital Asset Pricing Model» (CAPM) bestimmt.

Die jährliche Goodwill und Marken-Überprüfung auf Segmentstufe für die Segmente Manmade Fibers und Drive Systems sowie für die Geschäftsbereiche innerhalb von Surface Solutions hat die Buchwerte bestätigt, weshalb kein Wertminderungsbedarf identifiziert wurde.

Die ausführlichen Ergebnisse der Goodwill-Überprüfungen sind nachfolgend aufgeführt. Sie beziehen sich auf den Goodwill und die Marken der einzelnen Geschäftsbereiche aus Surface Solutions sowie aus dem Segment Manmade Fibers und dem Segment Drive Systems. Diese Positionen machen zusammen 100 % des gesamten Nettobuchwerts am 31. Dezember aus.

Die folgenden Wachstumsraten und Diskontsätze (vor Steuern) wurden den Berechnungen zugrunde gelegt:

Wachstumsraten und Diskontsätze pro Segment und Geschäftsbereich	Wachstumsraten ¹		Diskontsätze	
	2016	2015	2016	2015
Segment Surface Solutions		2,0 %		10,6 %
- Balzers Industrial Solutions	2,0 %		9,7 %	
- Metco Aero & Energy	2,0 %		10,4 %	
- Automotive Solutions	2,0 %		10,2 %	
Segment Manmade Fibers	2,0 %	2,0 %	10,0 %	8,8 %
Segment Drive Systems	2,0 %	2,0 %	15,8 %	11,3 %

¹ Für die Perioden nach der fünfjährigen Planperiode 2017 bis 2021 (Vorjahr: 2016 bis 2020).

Bei den Geschäftsbereichen von Surface Solutions sowie beim Segment Manmade Fibers würde sowohl eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %) als auch eine Erhöhung des Diskontsatzes von 1,0 % (Vorjahr: 1,5 %) zu keiner Wertminderung auf dem Goodwill führen. Dasselbe gilt für die Marken des Segments Drive Systems.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13 (Forts.)

Vorjahr

in CHF Mio.	Goodwill	Marken	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen ²	2015 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2015	1214	229	102	566	2111
Währungsumrechnungsdifferenzen	-79	-17	-5	-27	-128
Veränderung Konsolidierungskreis	3	-	-	11	14
Zugänge	-	-	25	14	39
Abgänge	-	-	-	-1	-1
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-28	-16	-44
Umbuchungen	-	-	-	3	3
Stand 31. Dezember 2015	1138	212	94	550	1994
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2015	-210	-	-54	-120	-384
Währungsumrechnungsdifferenzen	12	-	4	1	17
Abschreibungen	-	-	-9	-43	-52
Wertminderung (Impairment) ¹	-471	-	-	-	-471
Abgänge	-	-	-	1	1
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	15	10	25
Stand 31. Dezember 2015	-669	-	-44	-151	-864
Nettowerte per 1. Januar 2015	1004	229	48	446	1727
Nettowerte per 31. Dezember 2015	469	212	50	399	1130

¹ Bezieht sich auf das Segment Drive Systems.

² Enthält vor allem erworbene Technologien und Kundenbeziehungen.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14

in CHF Mio.	2016			2015		
	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat ¹	436	17	419	607	22	585
Andere Vorsorgeverbindlichkeiten	15	1	14	17	1	16
Zwischensumme	451	18	433	624	23	601
Zur Veräusserung gehaltene Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	-	-	-	-171	-5	-166
Zur Veräusserung gehaltene andere Vorsorgeverbindlichkeiten	-	-	-	-1	-	-1
Total in der Bilanz	451	18	433	452	18	434
Aktivierte Vorsorgeüberdeckungen	3	-	3	-	-	-
Vorsorgeverbindlichkeiten	454	18	436	452	18	434

¹ Die Nettoverbindlichkeit aus kapitalgedeckten Pensionsplänen beträgt im Jahr 2016 CHF 194 Mio. und aus nicht kapitalgedeckten Plänen CHF 242 Mio. (Vorjahr: kapitalgedeckte Pläne CHF 208 Mio., inklusive CHF 8 Mio., welche zur Veräusserung gehalten wurden und nicht kapitalgedeckte Pläne CHF 399 Mio., inklusive CHF 163 Mio., welche zur Veräusserung gehalten wurden).

Vorsorgeaufwand:

in CHF Mio.	2016			2015		
	Total	Leistungs-primat	Beitrags-primat	Total	Leistungs-primat	Beitrags-primat
Vorsorgeaufwand (betrieblich) ¹	25	6	19	42	22	20
Vorsorgeaufwand (finanziell) ²	13	13	-	14	14	-
Total Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung	38	19	19	56	36	20

¹ Der Vorsorgeaufwand (betrieblich) beinhaltet Kosten von CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 5 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen sind.

² Der Vorsorgeaufwand (finanziell) beinhaltet Kosten von CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen sind.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Pläne mit Leistungsprimat

Die bedeutendsten Pensionspläne mit Leistungsprimat befinden sich in Deutschland, in den USA und in der Schweiz. Diese machen 94 % (Vorjahr: 95 %) der Nettoschuld aus Pensionsplänen aus. Die Pläne werden in der Regel von Stiftungen geführt, welche vom Konzern unabhängig sind. Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und ist darauf ausgelegt, dass heutige und zukünftige Beiträge ausreichen, um die zukünftigen Verbindlichkeiten zu erfüllen. Die notwendige Finanzierung wird durch unabhängige versicherungsmathematische Berechnungen ermittelt. Die meisten Pensionspläne in Deutschland sind nicht kapitalgedeckt. Dies bedeutet, dass die Renten aus den eigenen Mitteln des Konzerns an pensionierte Mitarbeiter bezahlt werden.

Pensionspläne in Deutschland

Es bestehen 12 nicht kapitalgedeckte und 6 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 17 beziehungsweise 6; die Verringerung der Zahl der kapitalgedeckten Pläne ergab sich durch den Verkauf des Segments Vacuum im Jahr 2016). Die Pensionspläne werden durch das Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge (BetrAVG) geregelt. Der Arbeitgeber ist gesetzlich verpflichtet, die Renten alle drei Jahre an die Inflation (gemäss Verbraucherpreisindex) oder an die Gehaltsentwicklung anzupassen. Bei den nicht kapitalgedeckten Plänen werden die Renten an die pensionierten Mitarbeiter aus den eigenen Mitteln des Konzerns bezahlt. Kapitalgedeckte Pläne werden über ein sogenanntes «Contractual Trust Agreement» (CTA) abgewickelt. In einem CTA werden bestimmte Vermögensgegenstände an eine unabhängige Einheit (z.B. eine Stiftung) übertragen, welche den alleinigen Zweck hat, die Finanzierung und die Auszahlung von Renten sicherzustellen. Die übertragenen Vermögensgegenstände werden rechtlich vollständig vom übrigen Vermögen des Arbeitgebers getrennt, damit ein Schutz vor der Insolvenz des Arbeitgebers besteht. Bei CTAs bestehen keine Erfordernisse einer Mindestfinanzierung.

Pensionspläne in den USA

Es bestehen 2 kapitalgedeckte und 2 nicht kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 2 beziehungsweise 2). Der Pensionsplan für Mitarbeiter der Fairfield Manufacturing Company, welche vor dem März 2004 angestellt wurden, ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während den letzten Jahren der Anstellung, multipliziert mit dem Dienstalter, ergibt. Die Renten werden monatlich ausbezahlt; ein Kapitalbezug ist in der Regel nicht möglich. Die Renten werden nicht automatisch angepasst. Dieser Pensionsplan ist seit 2004 für neue Mitglieder geschlossen. Der Pensionsplan der Oerlikon USA Holding, Inc. ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während der letzten Jahre der Anstellung bei einem angeschlossenen Unternehmen, multipliziert mit dem Dienstalter, ergibt. Dieser Pensionsplan ist seit 2006 für neue Mitglieder geschlossen und seit Januar 2010 können keine zusätzlichen Ansprüche mehr erworben werden. Die Versicherten erhalten eine monatliche Rente, deren Höhe versicherungsmathematische Anpassungen für Frühpensionierungen oder Zahlungen an weitere Begünstigte nach dem Tod des Versicherten berücksichtigt. Für einige Versicherte besteht die Wahlmöglichkeit zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Renten werden nicht automatisch angepasst. Die Beiträge der Gesellschaften an die Pensionspläne mit Leistungsprimat erfolgen gemäss der gesetzlichen Mindestanforderungen in bar. Mitarbeiter welche nach den oben genannten Daten bei der Fairfield Manufacturing Company bzw. Oerlikon USA Holding eingestellt wurden, sind in einem Beitragsprimatplan versichert.

Pensionspläne in der Schweiz

Es bestehen 7 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 8). Diese Pläne werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses schreibt vor, dass die Pensionspläne von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Das Planvermögen wird von unabhängigen Stiftungen gehalten und kann nicht an die Arbeitgeberfirmen zurückerstattet werden. Der Stiftungsrat als oberstes Organ wird paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber zusammengesetzt. Er ist für die Vermögensverwaltung und die Anlagestrategie verantwortlich. Die Pläne erbringen Leistungen für Altersrenten sowie Risikoleistungen im Falle von Invalidität und Tod (zugunsten der Hinterbliebenen). Die Altersrenten sind abhängig von den einbezahlten Beiträgen, welche von den Versicherten und den Arbeitgebern in der Regel zu gleichen Teilen erbracht werden. Die Risikoleistungen werden über Risikobeiträge finanziert; die Höhe der Leistungen basiert dabei auf dem aktuellen Lohn.

Aus den 7 kapitalgedeckten Plänen (5 autonom und 2 teilautonom) ergeben sich die folgenden Risiken:

Die autonomen Vorsorgeeinrichtungen tragen die Risiken aus dem Sparprozess, der Vermögensverwaltung und die demografischen Risiken (Langlebigkeit, Tod, Invalidität). Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Die teilautonomen Vorsorgeeinrichtungen versichern die demografischen Risiken bei einer Lebensversicherungsgesellschaft, führen aber den Sparprozess und die Vermögensverwaltung selbst durch. Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben. Bezüglich der versicherten demografischen Risiken bestehen zusätzlich die Risiken, dass der Versicherungsschutz nur temporärer Natur ist (Kündigung durch die Lebensversicherungsgesellschaft) und dass die inhärenten Risiken des Plans über die Zeit in variablen Versicherungsprämien resultieren.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Bewegung in der Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom Anfangsbestand zum Schlussbestand für die Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat und seine Komponenten:

in CHF Mio.	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Berücksichtigung der Vermögensobergrenze		Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Stand 1. Januar	1 249	1 371	-652	-716	10	11	607	666
Ausgewiesen in der Erfolgsrechnung								
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	24	23	-	-	-	-	24	23
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand ¹	-18	-	-	-	-	-	-18	-
Gewinne aus Abgeltung	-	-1	-	-	-	-	-	-1
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	25	27	-	-	-	-	25	27
Zinsertrag aus Planvermögen	-	-	-12	-13	-	-	-12	-13
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten) ²	-	-	-	-	-	-	-	-
Total in der Erfolgsrechnung³	31	49	-12	-13	-	-	19	36
Ausgewiesen in den sonstigen Gesamtergebnissen								
Neubewertungen Gewinn (-)/ Verlust (+) aus:	82	-3	-15	4	-3	-1	64	-
- Versicherungsmathematischer Gewinn (-)/ Verlust (+) aus:								
- demografische Annahmen	3	-3	-	-	-	-	3	-3
- finanzielle Annahmen	81	2	-	-	-	-	81	2
- erfahrungsbedingte Anpassungen	-2	-2	-	-	-	-	-2	-2
- Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	-	-	-15	4	-	-	-15	4
- Veränderung in Berücksichtigung der Vermögensobergrenze exkl. Zinsaufwand/Ertrag	-	-	-	-	-3	-1	-3	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen	6	-63	-4	8	-	-	2	-55
Total in den sonstigen Gesamtergebnissen	88	-66	-19	12	-3	-1	66	-55
Sonstige								
Arbeitgeberbeiträge ⁴	-	-	-20	-18	-	-	-20	-18
Arbeitnehmerbeiträge ⁵	8	8	-7	-7	-	-	1	1
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-61	-47	36	24	-	-	-25	-23
Auswirkungen von Unternehmensverkäufen	-230	-66	18	66	-	-	-212	-
Total in Sonstige	-283	-105	27	65	-	-	-256	-40
Stand 31. Dezember	1 085	1 249	-656	-652	7	10	436	607

Davon in:

in CHF Mio.	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
- Deutschland	378	519	-62	-65	-	-	316	454
- USA	256	266	-178	-183	-	-	78	83
- Schweiz	420	430	-411	-399	7	10	16	41

¹ Reduktion der Umwandlungssätze für Schweizer Pläne.² Die Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten) betragen weniger als CHF 1 Mio. (Vorjahr: weniger als CHF 1 Mio.).³ Der Vorsorgeaufwand beinhaltet Kosten von CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden.⁴ Für das Jahr 2017 werden Arbeitgeberbeiträge an Pensionspläne mit Leistungsprimat in der Höhe von CHF 17 Mio. erwartet.⁵ Einschliesslich der Arbeitnehmerbeiträge in nicht kapitalgedeckte Pläne in den USA.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Das Planvermögen enthält:

in CHF Mio.	2016				2015			
	Total	börsen- kотиert	nicht börsen- kотиert	%	Total	börsen- kотиert	nicht börsen- kотиert	%
Eigenkapitalpapiere, davon in:	133	132	1	20 %	129	129	–	20 %
– Konsumgüter	28	28	–	4 %	29	29	–	5 %
– Energie	9	9	–	1 %	8	8	–	1 %
– Finanzdienstleistungen	24	24	–	4 %	28	28	–	4 %
– Industrie und Produktion	27	27	–	4 %	25	25	–	4 %
– Informationstechnologie	25	25	–	4 %	23	23	–	4 %
– Pharmazie und Gesundheitswesen	14	14	–	2 %	16	16	–	2 %
– Sonstige	6	5	1	1 %	–	–	–	0 %
Schuldinstrumente, davon in:	158	158	–	24 %	149	149	–	23 %
– Staatsanleihen	48	48	–	7 %	45	45	–	7 %
– für Investitionen empfohlene Unternehmensanleihen	110	110	–	17 %	104	104	–	16 %
Immobilien, davon in:	90	53	37	14 %	103	47	56	16 %
– Deutschland ¹	7	–	7	1 %	8	–	8	1 %
– Schweiz	83	53	30	13 %	95	47	48	15 %
Flüssige Mittel	24	24	–	4 %	16	16	–	2 %
Anlagefonds	201	47	154	31 %	201	54	147	31 %
Sonstige	50	37	13	7 %	54	38	16	8 %
Total Planvermögen	656	451	205	100 %	652	433	219	100 %

¹ Das Planvermögen beinhaltet Liegenschaften in Deutschland mit einem Marktwert von CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.), die von einer Konzerngesellschaft zu einer Jahresmiete von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) angemietet wurden.

Planvermögen

Im Konzernabschluss wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Ertrag auf dem Planvermögen und dem Zinsertrag direkt in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst. Der tatsächliche Ertrag auf dem Planvermögen war für 2016 ein Gewinn von CHF 27 Mio. (Vorjahr: Gewinn von CHF 9 Mio.). Die Erfassung von Vorsorgeüberdeckungen ist begrenzt auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Minderung von zukünftigen Beiträgen an die Pläne.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag für bedeutende leistungsorientierte Pläne in Deutschland, den USA und der Schweiz (berechnet als gewichteter Durchschnitt) stellen sich wie folgt dar:

Annahmen für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Personalvorsorge

in Prozent	2016			2015		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz	1.4	4.0	0.7	2.3	4.2	0.8
Erwartete künftige Lohnerhöhungen	0.1	2.4	1.2	1.0	2.2	1.0
Erwartete künftige Rentenerhöhungen	1.6	-	-	1.7	-	-

Der Diskontsatz richtet sich nach den Marktrenditen am Ende des Berichtszeitraums auf mit AA und AAA bewerteten Unternehmensanleihen. Die Währung und die Laufzeit dieser Unternehmensanleihen sind konsistent mit der Währung und der geschätzten Laufzeit der Verpflichtungen.

Lebenserwartung

Annahmen über künftige Sterblichkeit basieren auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die aktuelle Lebenserwartung, welche für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag verwendet wurde, ist unten angegeben:

in Jahren	2016			2015		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Für am Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
- Männer	20.5	20.0	22.3	20.1	20.6	21.5
- Frauen	24.7	22.4	25.3	24.3	23.0	24.9
Für 20 Jahre nach dem Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
- Männer	23.3	21.7	22.8	22.8	22.3	21.6
- Frauen	27.3	24.0	26.2	26.9	24.7	25.4

Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen in Jahren	2016			2015		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Anzahl der Jahre	10.7	12.4	15.0	13.0	11.6	15.0

Die grössten Pensionspläne gewähren den Mitarbeitenden ein Wahlrecht zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf der Annahme, dass die zukünftigen Rentner/ -innen dieselbe Wahl treffen wie die kürzlich pensionierten Mitarbeitenden.

Sensitivitätsanalyse

Vernünftigerweise mögliche Änderungen an einer der relevanten versicherungsmathematischen Annahmen, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben, würden die Vorsorgeverpflichtung wie folgt verändern:

Sensitivitätsanalyse	Leistungsorientierte Verpflichtung 2016					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz (0,5 % Bewegung)	-19	-15	-29	21	16	34
Künftiger Lohn (0,5 % Bewegung)	-	2	3	-	-2	-3
Künftige Rente (0,5 % Bewegung)	18	-	-	-13	-	-
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	-22	-8	-14	20	7	14

Sensitivitätsanalyse	Leistungsorientierte Verpflichtung 2015					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz (0,5 % Bewegung)	-33	-16	-31	33	17	35
Künftiger Lohn (0,5 % Bewegung)	4	2	4	-4	-2	-4
Künftige Rente (0,5 % Bewegung)	26	-	-	-23	-	-
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	-30	-7	-13	22	7	14

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Anmerkung 15

in CHF Mio.	2016	2015
Anleihe ¹	–	300
Kurzfristige Darlehen und Anleihen	2	6
Devisenabsicherungsgeschäfte	4	4
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	6	310
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239	242
Übrige Verbindlichkeiten	60	62
Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	305	614

¹ Siehe Anmerkung 18 «Darlehen und Anleihen».

Passive Rechnungsabgrenzungen

Anmerkung 16

in CHF Mio.	2016	2015
Abgrenzung Personalaufwand	86	83
Abgrenzung Materialaufwand	28	29
Übrige passive Abgrenzungen	64	80
Total passive Rechnungsabgrenzungen	178	192

Rückstellungen

Anmerkung 17

in CHF Mio.	Garantien/ Nacharbeiten	Erworbene Eventualver- pflichtungen ¹	Restruktu- rierungen ²	Übrige Rück- stellungen ³	2016 Total
Stand 1. Januar 2016	41	70	111	21	243
Währungsumrechnungsdifferenzen	–1	1	1	1	2
Bildung ⁴	17	1	5	24	47
Verbrauch	–12	–	–26	–4	–42
Auflösung	–16	–3	–9	–10	–38
Stand 31. Dezember 2016	29	69	82	32	212
Davon:					
fällig bis 1 Jahr	26	–	24	21	71
fällig über 1 Jahr	3	69	58	11	141

¹ Erworbene Eventualverpflichtungen beziehen sich auf das Segment Surface Solutions. Die erfassten Eventualverpflichtungen sind in erster Linie auf Umweltrisiken sowie bestimmte Rechtsstreitigkeiten und potenzielle Steuerrisiken zurückzuführen. Der potenzielle Mittelabfluss wird vermutlich in den nächsten 10–15 Jahren eintreten. Die Verkäufer haben mit Oerlikon vertraglich vereinbart, für einen Betrag von bis zu CHF 20 Mio. für einige dieser Umweltverbindlichkeiten einzustehen.

² Die Restrukturierungsrückstellung bezieht sich auf die Segmente Drive Systems (CHF 49 Mio.), Manmade Fibers (CHF 29 Mio.) und Surface Solutions (CHF 4 Mio.). Mit der Restrukturierung passt das Segment Manmade Fibers seine Struktur an die Marktverhältnisse an und reduziert dadurch seine Kostenbasis deutlich. Zu der Reorganisation des Segments Drive Systems gehört hauptsächlich die Anpassung der Organisationsgrösse. Die Restrukturierungsrückstellung wurde zum grössten Teil für Personalkosten gebildet.

³ Die übrigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsbetrieb anfallen und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für hängige Gerichtsverfahren, technische Risiken und belastende Verträge.

⁴ Beinhaltet die Aufzinsung für langfristige Rückstellungen.

Darlehen und Anleihen

Anmerkung 18

in CHF Mio.	2016	2015
Kurzfristig		
Anleihe	–	300
Darlehen und Kredite	2	6
Total kurzfristige Darlehen und Anleihen	2	306
Langfristig		
Anleihen	449	449
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	7	5
Sonstige Darlehen und Kredite	10	4
Total langfristige Darlehen und Anleihen	466	458
Total Darlehen und Anleihen	468	764

Die Bestimmungen und Konditionen der ausstehenden Darlehen und Anleihen sind folgendermassen:

in CHF Mio.	2016				
	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor + 0,60 %	2021	–	–
Anleihe ¹	CHF	1,25 %	2019	300	299
Anleihe ¹	CHF	2,625 %	2024	150	150
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten ²	var.	var.	2017–2027	7	7
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten ³	var.	var.	var.	12	12
Total Darlehen und Anleihen					468

in CHF Mio.	2015				
	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor + 0,65 %	2017	–	–
Anleihe	CHF	4,25 %	2016	300	300
Anleihe ¹	CHF	1,25 %	2019	300	299
Anleihe ¹	CHF	2,625 %	2024	150	150
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten ²	var.	var.	2016–2027	5	5
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten ³	var.	var.	var.	10	10
Total Darlehen und Anleihen					764

¹ Der Nominalwert unterscheidet sich vom Buchwert, weil aktivierte Transaktionskosten im Umfang von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) in Abzug gebracht wurden und über die Laufzeit der Anleihen erfolgswirksam erfasst werden.

² Die Leasingverbindlichkeiten sind mit in Leasingverträgen üblichen Vereinbarungen gesichert.

³ Verschiedene Währungen: CHF, EUR, USD.

Darlehen und Anleihen

Anmerkung 18 (Forts.)

Konsortialkredit

Im Jahr 2016 hat Oerlikon einen neuen ungesicherten Konsortialkredit mit einer Kreditfazilität von CHF 600 Mio. unterschrieben. Die Kreditfazilität beinhaltet einen revolvingenden, bar nutzbaren Teil und eine Garantielinie mit einer Laufzeit bis 2021. Es besteht eine Erhöhungsoption sowie die Möglichkeit, diese Kreditfazilität zweimal um je ein Jahr zu verlängern, beides im vollen Ermessen der Kreditgeber. Per 31. Dezember 2016 war der revolvingende Kredit nicht gezogen. Von der aktuell CHF 190 Mio. zugeteilten Garantielinie wurden CHF 56 Mio. zur Ausstellung von Garantien verwendet.

Der neue Konsortialkredit ersetzt den alten Vertrag, der im Jahr 2017 ausgelaufen wäre. Mit der neuen Kreditfazilität konnte die Marge weiter reduziert werden. Der Zinssatz des Konsortialkredits errechnet sich aus dem Libor-Zinssatz zuzüglich einer Marge. Diese Marge betrug per 31. Dezember 2016 0,60 % p. a., wobei sich diese Marge gemäss einem Zinsraster, basierend auf dem Verhältnis zwischen Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, verändern kann (Bandbreite zwischen 0,60 % und 1,40 %).

Der Kreditvertrag beinhaltet per 31. Dezember 2016 folgende Finanzkennzahlen, die vierteljährlich getestet werden:

- Totales Eigenkapital
- Netto Finanzverbindlichkeiten/EBITDA

Der Konzern hat im Jahr 2016 alle vereinbarten Finanzkennzahlen eingehalten.

Anleihen

Am 17. Juni 2014 wurden eine CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 1,25 % (mit einem effektiven Zinssatz von 1,33 %) und einer Laufzeit von 5 Jahren und eine CHF-Anleihe über CHF 150 Mio. mit einem Coupon von 2,625 % (mit einem effektiven Zinssatz von 2,625 %) und einer Laufzeit von 10 Jahren emittiert. Die CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einer Laufzeit von 4 Jahren, welche im Jahr 2012 ausgegeben wurde, ist im Jahr 2016 zurückbezahlt wurden.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2016 wie folgt dar:

in CHF Mio.	Buchwert				Beizulegender Zeitwert				
	Ausgewiesen zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert der Zeitwert – Hedging Instrumente	Darlehen und Forderungen	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzaktiven, zum beizulegenden Zeitwert bewertet									
Devisenabsicherungsgeschäfte	-	3	-	-	3	-	3	-	3
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	10	-	-	-	10	10	-	-	10
Total	10	3	-	-	13	10	3	-	13
Finanzaktiven, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet¹									
Flüssige Mittel	-	-	751	-	751	-	-	-	751
Festgeldanlagen	-	-	108	-	108	-	-	-	108
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige finanzielle Forderungen	-	-	374	-	374	-	-	-	374
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	-	-	22	-	22	-	-	-	22
Total	-	-	1 255	-	1 255	-	-	-	1 255
Finanzverbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet									
Devisenabsicherungsgeschäfte	-	4	-	-	4	-	4	-	4
Total	-	4	-	-	4	-	4	-	4
Finanzverbindlichkeiten, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet¹									
Anleihen	-	-	-	449	449	480	-	-	480
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-	-	-	7	7	-	-	-	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	239	239	-	-	-	239
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	-	-	-	91	91	-	-	-	91
Sonstige Darlehen und Anleihen	-	-	-	12	12	-	-	-	12
Total	-	-	-	798	798	-	-	-	798

¹ Mit Ausnahme der Anleihen hat der Konzern die Zeitwerte für nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2015 wie folgt dar:

in CHF Mio.	Buchwert				Beizulegender Zeitwert				
	Ausgewiesen zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert der Zeitwert - Hedging - Instrumente	Darlehen und Forderungen	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzaktiven, zum beizulegenden Zeitwert bewertet									
Devisenabsicherungsgeschäfte	-	4	-	-	4	-	4	-	4
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	2	-	-	-	2	2	-	-	2
Total	2	4	-	-	6	2	4	-	6
Finanzaktiven, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet¹									
Flüssige Mittel	-	-	840	-	840	-	-	-	-
Festgeldanlagen	-	-	1	-	1	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen	-	-	421	-	421	-	-	-	-
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	-	-	23	-	23	-	-	-	-
Total	-	-	1 285	-	1 285	-	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet									
Devisenabsicherungsgeschäfte	-	4	-	-	4	-	4	-	4
Total	-	4	-	-	4	-	4	-	4
Finanzverbindlichkeiten, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet¹									
Anleihen	-	-	-	749	749	773	-	-	773
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-	-	-	5	5	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	247	247	-	-	-	-
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	-	-	-	109	109	-	-	-	-
Sonstige Darlehen und Anleihen	-	-	-	10	10	-	-	-	-
Total	-	-	-	1 120	1 120	-	-	-	-

¹ Mit Ausnahme der Anleihen hat der Konzern die Zeitwerte für nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Die verschiedenen Hierarchiestufen sind wie folgt definiert:

- **Stufe 1:** Börsenkurse (unangepasst) an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- **Stufe 2:** Preisbestimmende Faktoren (ausgenommen in Stufe 1 inkludierter Börsenkurse), welche direkt (als Kurse) oder indirekt (von Kursen abgeleitet) beobachtbar sind.
- **Stufe 3:** Bewertungsfaktoren, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (unbeobachtbare Daten).

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 1

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, welche zum Bilanzstichtag an einem aktiven Markt gehandelt werden, basieren auf börsennotierten Kursen. Ein Markt wird als aktiv angesehen, wenn die Kurse einfach und regelmässig verfügbar sind und sich aus effektiven und regelmässig auftretenden Markttransaktionen ergeben. In der Stufe 1 enthaltene Finanzinstrumente umfassen hauptsächlich Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, welche im Rahmen von Anlagefonds gehalten werden.

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 2

Die folgende Tabelle zeigt die angewandten Bewertungsmethoden zur Bestimmung der Zeitwerte der Stufe 2:

Art der Finanzinstrumente	Wertbestimmungsmethode
Devisenabsicherungsgeschäfte	Die beizulegenden Zeitwerte der Devisenabsicherungsgeschäfte basieren auf Kursen von Maklern (Broker). Ähnliche Kontrakte in einem aktiven Markt und deren Kurse geben effektive Transaktionen in ähnliche Instrumente wieder.

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 3

Es wurden keine Finanzinstrumente der Stufe 3 zugewiesen.

Wechsel zwischen Stufe 1 und Stufe 2

Im Berichtsjahr gab es keine Wechsel zwischen Stufe 1 und 2.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Finanzielles Risikomanagement

Die Oerlikon Gruppe ist folgenden Risiken ausgesetzt, welche im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehen:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen oder Banken die Einlagen nicht zurückzahlen können. Der Konzern ist im Wesentlichen durch Kundenforderungen, Anlageinstrumente und liquide Mittel bei Banken solchen Kreditrisiken ausgesetzt.

Das Kreditrisiko im Zusammenhang mit operativen Forderungen wird durch die einzelnen Einheiten lokal beurteilt und überwacht. Die Einheiten folgen dabei Vorschriften, die von jeder operativen Einheit definiert werden, wonach jeder neue Kunde auf seine Kreditwürdigkeit geprüft werden muss, bevor die Zahlungs- und Lieferkonditionen vereinbart werden. Die dem Kunden zugewiesenen Kreditratings werden regelmässig überprüft und entsprechende Kreditlimits werden gesetzt und wenn nötig kontinuierlich angepasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert erfasst. Bei zweifelhaften Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Diese Kreditrisiken werden nur in Ausnahmefällen über Versicherungen abgesichert.

Der Oerlikon Konzern platziert seine Mittel grundsätzlich nur bei in- und ausländisch Investment Grade bewerteten Banken. Group Treasury überprüft regelmässig die relevanten Ratings und die Kreditausfall-Spreads dieser Banken.

Das maximale Kreditrisiko des Oerlikon Konzerns aus Finanzinstrumenten spiegelt sich in den Buchwerten der individuellen Finanzaktiven per Jahresende wider. Es bestehen keine Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko stellt sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	2016	2015
Flüssige Mittel	751	840
Festgeldanlagen	108	1
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	10	2
Devisenabsicherungsgeschäfte	3	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Forderungen	374	421
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	22	23
Total	1 268	1 291

Die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen verteilen sich per 31. Dezember auf folgende geografische Regionen (nach Standort der Konzerngesellschaft):

in CHF Mio.	2016	2015
Asien	128	117
Europa	172	211
Nordamerika	62	71
Übrige	7	6
Total	369	405

Die ausstehenden Forderungen sind nicht mit Klumpenrisiken behaftet.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Per 31. Dezember stellte sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

in CHF Mio.	2016		2015	
	Bruttobetrag	Wertberichtigung	Bruttobetrag	Wertberichtigung
Nicht fällig	290	-	332	-1
Total überfällig	92	-13	83	-9
0–30 Tage	55	-1	51	-1
31–60 Tage	14	-	11	-
61–90 Tage	6	-1	7	-1
91–120 Tage	3	-	3	-
Über 120 Tage	14	-11	11	-7
Total	382	-13	415	-10

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt. Zweifelhafte Forderungen werden entsprechend klassifiziert, wenn entsprechende Kenntnisse vorliegen, wonach ein Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat und dass die Forderung mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht bzw. nur zum Teil einbringbar ist.

Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen:

in CHF Mio.	2016	2015
Wertberichtigungen per 1. Januar	-10	-15
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	2
Erfolgswirksame Wertminderungen zweifelhafter Forderungen	-6	-2
Auflösung von Wertminderungen	3	3
Ausbuchung von nicht einbringbaren Forderungen	-	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	1
Wertberichtigungen per 31. Dezember	-13	-10

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Oerlikon Gruppe ihren Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich oder nicht zu einem angemessenen Preis nachkommen kann. Oerlikon stellt durch eine zentrale und regulierte Bewirtschaftung der Liquidität sicher, dass die Verbindlichkeiten des Konzerns zeitgerecht zu akzeptablen Finanzierungskosten beglichen werden können. Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung der Liquidität und setzt nach deren Freigabe die Beschaffung von Finanzierungsmitteln um.

Die von Oerlikon benötigte Liquidität wird im Rahmen von kurz-, mittel- und langfristigen rollierenden Liquiditätsplanungen ermittelt, über welche die Konzernleitung regelmässig informiert wird. Auf Basis der Liquiditätsplanung ermittelt Oerlikon die benötigten Liquiditätsreserven und trifft bei Bedarf frühzeitig die notwendigen Massnahmen.

Die verbleibende vertragliche Restlaufzeit der Finanzverbindlichkeiten stellt sich per 31. Dezember wie folgt dar:

2016						
in CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239	239	239	–	–	–
Darlehen und Anleihen ¹	461	522	12	333	177	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	7	7	–	2	5	–
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	91	91	91	–	–	–
Nicht derivative Finanzinstrumente	798	859	342	335	182	–
Devisentermingeschäfte	–	423	423	–	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	121	121	–	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	302	302	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente²	–	423	423	–	–	–
Total	798	1 282	765	335	182	–

¹ Darlehen und Anleihen beinhalten primär zwei CHF-Anleihen über CHF 450 Mio. mit Verfall im Juni 2019 und Juni 2024 inklusive aktivierter Transaktionskosten von CHF 1 Mio. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet im Wesentlichen künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihen bis zur Fälligkeit sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit.

² Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

2015						
in CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	247	247	247	–	–	–
Darlehen und Anleihen ¹	759	816	322	327	167	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	5	5	–	1	4	–
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	109	109	109	–	–	–
Nicht derivative Finanzinstrumente	1 120	1 177	678	328	171	–
Devisentermingeschäfte	–	638	636	2	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	304	303	1	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	334	333	1	–	–
Derivative Finanzinstrumente²	–	638	636	2	–	–
Total	1 120	1 815	1 314	330	171	–

¹ Darlehen und Anleihen beinhalten primär drei CHF-Anleihen über CHF 750 Mio. mit Verfall im Juli 2016, Juni 2019 und Juni 2024 inklusive aktivierter Transaktionskosten von CHF 1 Mio. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihe bis zur Fälligkeit sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit.

² Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Marktrisiko

Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die künftigen Geldflüsse eines Finanzinstrumentes aufgrund von Fluktuationen von Marktpreisen verändern. Die Oerlikon Gruppe ist insbesondere dem Wechselkursrisiko und dem Zinsrisiko ausgesetzt. Ein geringeres Risiko besteht auf Preisschwankungen im Rohstoffbereich.

Währungsrisiko

Transaktionsrisiko

Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte sieht sich die Oerlikon Gruppe hauptsächlich mit Kursrisiken gegenüber dem USD und EUR konfrontiert. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen anfallen bzw. nicht den funktionalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die entsprechenden Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme in Fremdwährungen und berichten diese an Group Treasury. Group Treasury sichert die ermittelten Wechselkursrisiken extern mit Investment Grade Banken ab.

In der Hedgingstrategie des Konzerns wird zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) sowie aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, das heisst die prozentualen Anteile des abzusichernden Volumens, sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird periodisch überprüft, ob aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses oder bei deren Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann über die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

Umrechnungsrisiko

Das Risiko basiert auf der Umrechnung von Einzelabschlüssen in Lokalwährungen der Tochtergesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung der Oerlikon Gruppe wird in CHF erstellt. Das Umrechnungsrisiko aus den Bilanzen der Tochtergesellschaften, welches sich entsprechend auf das Konzerneigenkapital auswirkt, wird nicht abgesichert.

Langfristige wirtschaftliche Fremdwährungsrisiken

Die Oerlikon Gruppe sichert keine langfristigen Umrechnungsrisiken ab.

Zur Umrechnung in CHF wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Durchschnittskurse		Veränderung 15/16	Jahresendkurse		Veränderung 15/16
	2016	2015		2016	2015	
1 USD	0.985	0.963	2,3%	1.016	0.990	2,6%
1 EUR	1.090	1.069	2,0%	1.075	1.082	-0,7%
100 CNY	14.840	15.330	-3,2%	14.630	15.260	-4,1%
100 HKD	12.690	12.420	2,2%	13.100	12.780	2,5%
100 JPY	0.907	0.796	14,0%	0.870	0.823	5,7%
1 SGD	0.714	0.701	1,8%	0.704	0.701	0,4%

Sensitivitätsanalyse

Für die Sensitivitätsanalyse wurden die wichtigsten zwei Währungen herangezogen, in denen der Konzern wesentliche Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten hält. Eine Veränderung der Wechselkurse auf der Basis der Zwei-Jahres-Volatilität von 9,01 % (USD/CHF) und 9,79 % (EUR/CHF) hätte das Eigenkapital sowie die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2016 um die nachstehend dargestellten Beträge erhöht respektive verringert.

31. Dezember	2016				2015	
	Eigenkapital		Erfolgsrechnung		Eigenkapital	Erfolgsrechnung
Effekt in CHF Mio.						
USD		-2	4	-1	4	
EUR		-1	2	-1	3	

Eine Abschwächung von 9,01 % (USD/CHF) bzw. 9,79 % (EUR/CHF) würde den gleichen Effekt haben, jedoch mit entgegengesetzten Vorzeichen, unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Im Vorjahr wurde die Sensitivitätsanalyse mit einer Kursänderung von 8,68 % (USD/CHF) und 9,21 % (EUR/CHF) berechnet.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Auf der Basis von Nominalwerten stellt sich das Währungsrisiko des Oerlikon Konzerns per 31. Dezember wie folgt dar:

in Mio.	2016			2015		
	EUR	USD	CHF	EUR	USD	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	34	–	9	32	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	7	–	3	8	1
Nettofinanzposition	27	35	–	27	33	1
Bruttorisiko auf konsolidierte Bilanz	50	76	–	39	73	3
Bruttowährungsrisiko operatives Geschäft	–3	16	–13	–16	67	–10
Offene Devisenterminkontrakte netto	–16	–45	10	4	–85	7
Nettorisiko	31	47	–3	27	55	–

Zinsrisiko

Die Oerlikon Gruppe ist vor allem aufgrund der gehaltenen flüssigen Mittel, die auf variabel verzinsten Konten oder in Form von kurzfristigen Anlagen gehalten werden, einem Zinsrisiko ausgesetzt.

Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Absicherungen gegen unerwünschte Zinsentwicklungen und führt nach Freigabe durch die zuständigen Gremien (Verwaltungsrat, Senior Financial Management) die notwendigen Zinssicherungen durch. Oerlikon bedient sich im Zuge dessen verschiedener derivativer Finanzinstrumente wie zum Beispiel «Interest Rate Swaps» und «Interest Rate Caps».

Per 31. Dezember weist der Oerlikon Konzern folgendes Zinssatzprofil für Finanzinstrumente aus:

in CHF Mio.	2016	2015
	Nettobuchwert	Nettobuchwert
Feste Verzinsung		
Finanzaktiven	2	2
Finanzpassiven	–466	–764
Total	–464	–762
Variable Verzinsung		
Finanzaktiven	867	841
Finanzpassiven	–2	–
Total	865	841

Sensitivitätsanalyse für Geldflüsse aus variabel verzinslichen Instrumenten

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte (bp) hätte den folgenden verringernden (erhöhenden) Effekt auf die Erfolgsrechnung. Die Analyse setzt voraus, dass alle übrigen Variablen (wie zum Beispiel Fremdwährungsumrechnungskurse) konstant bleiben.

Effekt in CHF Mio.	Erfolgsrechnung	
	100 bp Erhöhung	100 bp Reduktion
2016		
Sensitivität Geldfluss	5	–5
2015		
Sensitivität Geldfluss	7	–7

Bei der Sensitivitätsanalyse wurde vorausgesetzt, dass sich eine Erhöhung sowie eine Verminderung um 100 Basispunkte voll auswirkt. Aufgrund der aktuell tiefen Zinssätze wird bei einer Senkung um 100 Basispunkte ein negativer Durchschnittszinssatz erreicht. Bei allen Berechnungen zur Zinssensitivität wurden Steuereffekte berücksichtigt.

Die Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hat keinen Effekt auf das Eigenkapital der Gruppe.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Derivative Finanzinstrumente

in CHF Mio.	2016			2015		
	Kontrakt- volumen	Marktwert		Kontrakt- volumen	Marktwert	
		positiv	negativ		positiv	negativ
Devisentermingeschäfte	423	3	4	638	4	4

Aufgrund der Geschäftstätigkeit betrifft die Absicherung insbesondere folgende Währungspaare: EUR/USD, EUR/CHF, EUR/CNY, USD/CHF, USD/INR, EUR/INR und USD/CNY. Bei Devisentermingeschäften werden die bilanzierten positiven und negativen Marktwerte durch entsprechende Erfolge in den abgesicherten Transaktionen kompensiert. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem positiven Marktwert per Jahresende. Das Risiko wird in Anbetracht der Bonität der Gegenparteien als gering erachtet. Die Fälligkeiten der Devisenabsicherungsgeschäfte entsprechen grundsätzlich den damit abgesicherten Transaktionen. Falls sich die Fälligkeit einer Transaktion verschiebt, wird die Fälligkeit des dazugehörigen Hedgingkontrakts ebenfalls entsprechend angepasst (Roll-over/Swaps). Die aus den Absicherungsgeschäften resultierenden Geldflüsse fallen infolgedessen ebenfalls zu den Zeitpunkten an, in denen die Geldflüsse aus den Transaktionen für die Erfolgsrechnung wirksam werden. Die Absicherungsgeschäfte werden anfänglich im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam verbucht, in dem das Grundgeschäft erfasst wird. Aus diesem Grund wird hier auf eine separate Darstellung, getrennt nach Fälligkeit der tatsächlichen Geldflüsse bzw. Wirksamkeit in der Erfolgsrechnung, verzichtet.

Fälligkeitsstruktur der offenen Währungs- bzw. Zinssicherungsgeschäfte per 31. Dezember:

in CHF Mio.	Buchwert	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	über 5 Jahre
Devisentermingeschäfte							
2016	-	423	359	64	-	-	-
2015	-	638	597	40	1	-	-

Saldierung von Finanzaktiven und -passiven

In den Jahren 2016 und 2015 haben keine wesentlichen Saldierungen von Finanzaktiven und -passiven stattgefunden.

Angaben zum Kapital

Anmerkung 20

Bei der Kapitalbewirtschaftung verfolgt die Oerlikon Gruppe die Ziele, ihren Fortbestand zu sichern, die Kapitalkosten durch eine optimale Kapitalstruktur zu reduzieren, Renditen für Aktionäre zu gewährleisten sowie auch allen anderen Interessengruppen gerecht zu werden.

Die Oerlikon Gruppe überwacht ihr Kapital mit den unten aufgeführten Kennzahlen:

in CHF Mio.	2016	2015
Total Aktiven	3825	4097
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1826	1554
Eigenkapitalquote in %	48%	38%
Verzinsliches Fremdkapital	468	764
Total Eigenkapital	1840	1572
Verschuldungsgrad	0.3	0.5
Durchschnittliches Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1690	1871
Konzernergebnis, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	387	-421
Eigenkapitalrendite	23%	-23%

Mit einer Eigenkapitalquote von 48 % (Vorjahr: 38 %) liegt der Oerlikon Konzern über der in der Finanzstrategie vorgegebenen Bandbreite. Die ausgegebenen Anleihen werden mit Investment Grade bewertet.

OC Oerlikon Beteiligungspläne

Anmerkung 21

Per 31. Dezember 2016 bestehen folgende auf Eigenkapitalinstrumenten basierende Pläne, nach denen die Besitzer das Recht auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon haben:

Restricted Stock Units (RSU)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, beziehen einen Teil ihrer Entschädigung in Form von «Restricted Stock Units» (RSU), welche mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben werden und zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung in Oerlikon Aktien umgewandelt werden. Für Verwaltungsräte, die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt. Der beizulegende Zeitwert für den Plan 2016 basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungsdatum von CHF 9.51.

Zusätzliche RSU wurden im Jahr 2016 an Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements als Ersatz für die im Rahmen der Pläne 2014 und 2015 ausgegebenen PSA zugeteilt (siehe unten). Sie wurden zum 1. September 2016 zugeteilt, und werden im wesentlichen zum 1. Mai 2017 (für RSU als Ersatz für den PSA Plan 2014) und 1. Mai 2018 (für RSU als Ersatz für den PSA Plan 2015) erdient. Die zusätzlichen beizulegenden Zeitwerte betragen CHF 7.70 (für in 2017 erdiente RSU) und CHF 0 (für in 2018 erdiente RSU), basierend auf dem Aktienkurs per 1. September 2016 von CHF 9.55 abzüglich der geschätzten Dividende in Höhe von CHF 0.30 für ein beziehungsweise zwei Jahre.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2016	Verwirkt 2016	Ausgeübt 2016	Offen per 31.12.	Beizulegender Zeitwert per Zuteilungsdatum CHF ¹	Aufwand 2016 in CHF Mio.	Erdienungsperiode ²
2015	76049	–	–	76049	–	n.a.	0.3	09.04.15– 06.04.16
2016	–	450389	11913	–	438476	3.8	0.9	06.04.16– 01.05.19
Total	76049	450389	11913	76049	438476		1.2	

¹ Die beizulegenden Zeitwerte per Zuteilungsdatum beziehen sich auf im Jahr 2016 zugeteilte Units.

² Am 6. April 2016 an den Verwaltungsrat zugeteilte RSU werden am 12. April 2017 ausübbar. In 2016 an Mitglieder des Konzernleitung und des Senior Managements zugeteilte RSU werden jeweils am 1. Mai in den nächsten drei Jahren ausübbar.

Performance Share Awards (PSA)

Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements können Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, erhalten. Die Anrechte unterliegen Performancebedingungen und einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von «Performance Share Awards» (PSA). Nach Ablauf der Erdienungsperiode wird die effektive Anzahl PSA in Aktien umgewandelt.

PSA Zuteilungen, die im Rahmen der Pläne 2014 und 2015 erteilt wurden, wurden für die verbleibende Erdienungsperiode in eine anteilige Anzahl von RSU umgewandelt (siehe oben).

Die Performancebedingungen für den Plan 2016 basieren auf dem absoluten und relativen Total Shareholder Return (TSR) von Oerlikon über einen Zeitraum von drei Jahren. Der TSR wird gemessen mit einem Startwert des volumengewichteten Durchschnittspreises der Oerlikon Aktie in den ersten 30 Handelstagen des Jahres und einem Endwert des volumengewichteten Durchschnittspreises der Oerlikon Aktie in den letzten 30 Handelstagen des Jahres. Der absolute TSR ergibt sich aus den kumulierten TSR für jedes der drei Jahre. Der relative TSR ergibt sich aus dem durchschnittlichen Perzentil innerhalb einer Vergleichsgruppe von 11 Unternehmen für jedes der drei Jahre. Zu Beginn des Programmes setzt der Verwaltungsrat Ziele und Obergrenzen für den absoluten TSR. Ein Ergebnis auf oder über der Obergrenze entspricht einem Auszahlungsfaktor von 200 %, ein Ergebnis auf dem Zielwert entspricht einem Auszahlungsfaktor von 100 % und ein Ergebnis von 0 entspricht einem Auszahlungsfaktor von 0 %. Für den relativen TSR entspricht ein Ergebnis auf oder über dem 90. Perzentil einem Auszahlungsfaktor von 200 %, beim 50. Perzentil beträgt der Auszahlungsfaktor 100 %, auf dem 20. Perzentil 50 % und darunter beträgt er 0 %. Die Anzahl der zugeteilten PSA multipliziert mit den gewichteten Auszahlungsfaktoren der absoluten und relativen TSR ergibt die endgültige Auszahlung. Für jede zugeteilte PSA wird der Gegenwart der während der Erdienungsperiode an die Aktionäre gezahlten Dividenden zur endgültigen Auszahlung hinzugerechnet. Die erhaltenen Aktien unterliegen einer zweijährigen Sperrfrist.

Der beizulegende Zeitwert zum Zuteilungsdatum für den Plan 2016 beträgt CHF 11.6 und wurde mit einer «Monte Carlo Simulation» berechnet. Die Hauptannahmen waren ein Aktienpreis von CHF 9.55 und eine durchschnittliche erwartete Volatilität der Vergleichsgruppe von 34,02 %.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2016	Verwirkt 2016	Ausgeübt 2016	Umgewandelt 2016	Offen per 31.12.	Beizulegender Zeitwert per Zuteilungsdatum CHF ¹	Aufwand 2016 in CHF Mio. ²	Erdienungsperiode ³
2013	429739	–	12217	417522	–	–	n.a.	0.9	01.05.13– 30.04.16
2014	461952	33638	84395	120276	290919	–	1.1	1.9	01.05.14– 30.04.17
2015	632749	85976	179642	68947	470136	–	5.2	1.8	01.05.15– 30.04.18
2016	–	739540	75999	4921	–	658620	11.6	1.6	01.05.16– 30.04.19
Total	1524440	859154	352253	611666	761055	658620		6.2	

¹ Die beizulegenden Zeitwerte per Zuteilungsdatum beziehen sich auf im Jahr 2016 zugeteilte Awards.

² Der Gesamtaufwand von CHF 6.2 Mio. (Vorjahr: CHF 7.4 Mio.) beinhaltet Ertrag aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von weniger als CHF 0.1 Mio. (Vorjahr: Ertrag von CHF 0.1 Mio.).

³ Die Awards für die Pläne 2014 und 2015 wurden im Jahr 2016 in RSU umgewandelt.

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 22

Als nahestehende Personen gelten Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, wichtige Aktionäre und Pensionskassen sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit Nahestehenden und von diesen kontrollierten Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Hauptaktionär

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2016 CHF 47 200 000.

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % hielten per Ende 2016 folgende Aktionäre:

Aktionär	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel	in %
Renova Gruppe ²	146 222 889 ³	43,04 %

¹ Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe (publiziert von der SIX Exchange Regulation am 17. Dezember 2015).

² Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau. Die Renova Gruppe setzt sich aus der Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz; Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas und Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama, zusammen.

³ Per Ende 2015 besass die Renova Gruppe (gemäss Offenlegungsmeldung) 146 222 889 Aktien (43,04% der ausgegebenen Aktien).

Aktienbesitz, Optionen und andere Beteiligungen

Die nachfolgende Offenlegung erfolgt gemäss Artikel 663c Absatz 3 des Schweizerischen Obligationenrechts, welcher die Offenlegung von Aktienbesitz, Optionen und anderen Beteiligungen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats und der Konzernleitung verlangt, einschliesslich Aktien, Optionen und anderer Beteiligungen, die von nahestehenden Personen und von Unternehmen gehalten werden, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kontrolliert werden.

Mitglieder des Verwaltungsrats	Anzahl Aktien	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Prof. Dr. Michael Süss	18 323	29 443
Gerhard Pegam	11 407	13 144
Dr. Jean Botti (seit 5. April 2016)	keine	13 144
David Metzger (seit 5. April 2016)	keine	13 144
Alexey V. Moskov (seit 5. April 2016)	keine	13 144
Dr. Mary Gresens (bis 5. April 2016)	keine	keine
Mikhail Lifshitz (bis 5. April 2016)	23 407	keine
Johan Van de Steen (bis 5. April 2016)	7 855	keine
Hans Ziegler (bis 29. November 2016)	204 609 ¹	8 763
Total	265 601	90 782

¹ Zusätzlich hält Hr. Ziegler 100 000 Optionen (Bezugsverhältnis 5:1).

Prof. Dr. Michael Süss (Verwaltungsratspräsident), David Metzger (Verwaltungsrat) und Alexey V. Moskov (Verwaltungsrat) sind ebenfalls in leitenden Positionen bei Gesellschaften der Renova Gruppe tätig. Prof. Dr. Süss ist Director der Renova Management AG. Herr Metzger ist Managing Director Investments bei der Renova Management AG. Herr Moskov ist Chief Operating Officer der Renova Management AG.

Mitglieder der Konzernleitung	Anzahl Aktien	Anzahl Performance Share Awards (PSA)	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Dr. Roland Fischer (seit 1. März 2016)	keine	127 812	44 904
Jürg Fedier	450 270	102 249	61 227
Anna Ryzhova (seit 10. Oktober 2016)	keine	5 850	keine
Dr. Bernd Matthes	16 709	40 900	22 532
Georg Stausberg	39 694 ¹	24 414	12 051
Dr. Brice Koch (bis 29. Februar 2016)	130 473	keine	keine
Dr. Martin Füllenbach (bis 31. August 2016)	2 594	keine	keine
Dr. Roland Herb (bis 1. August 2016)	13 001	38 855	21 583
Total	652 741	340 080	162 297

¹ Diese Aktien waren im Jahresbericht 2015 nicht publiziert.

Anmerkung 22 (Forts.)

Transaktionen mit Nahestehenden

Übersicht über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

in CHF tausend	Konzernleitung		Verwaltungsrat	
	2016	2015	2016	2015
Salär/Honorar, inkl. Bonus	6 130	6 748	999	898
Vorsorgeleistungen	863	921	–	–
Aktienbasierte Vergütung	3 962	4 382	905	913
Total	10 955	12 051	1 904	1 811

Die Offenlegung gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften ist im Entschädigungsbericht enthalten.

Konzern- und assoziierte Gesellschaften

Eine Übersicht der Konzerngesellschaften findet sich auf den Seiten 128 und 129. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften der Gruppe sind in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert worden.

Eine Konzerngesellschaft in Deutschland mietet Liegenschaften von ihrer Personalvorsorgeeinrichtung. Der beizulegende Zeitwert dieser Liegenschaft, die in den Vermögenswerten der Personalvorsorgeeinrichtung enthalten ist, beträgt CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.) und die Jahresmiete beträgt CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Im Jahr 2016 hat OC Oerlikon an andere verbundene Unternehmen Waren und Dienstleistungen im Wert von CHF 13 Mio. verkauft. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus diesen Transaktionen betragen CHF 3 Mio. per 31. Dezember 2016.

Siehe Anmerkung 21 für Beteiligungspläne.

Während des Berichtsjahres gab es keine anderen Transaktionen mit Nahestehenden.

Anmerkung 23

Eventualverpflichtungen

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich per 31. Dezember 2016 auf CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.) und beziehen sich im Wesentlichen auf staatliche Abgaben sowie Garantien.

Anmerkung 24

Zahlungen für nicht kündbare Mietverträge

in CHF Mio.	2016	2015
Fällig im 1. Jahr	28	30
Fällig im 2. Jahr	19	18
Fällig im 3. Jahr	14	16
Fällig im 4. Jahr	11	15
Fällig im 5. Jahr und später	49	59
Total	121	138

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für operative Leasingverpflichtungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 28 Mio. (Vorjahr: CHF 21 Mio.).

Verpfändete/eingeschränkt verfügbare Aktiven

Anmerkung 25

Per 31. Dezember 2016 waren CHF 9 Mio. Aktiven als Sicherheit verpfändet (Vorjahr: keine Aktiven).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 26

Es gibt keine Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum, an dem der Bericht durch den Verwaltungsrat genehmigt wurde, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2016 haben könnten.

Segmentinformationen

in CHF Mio.	Segment Surface Solutions		Segment Manmade Fibers		Segment Drive Systems		Total Segmente	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Bestellungseingang	1236	1233	577	733	600	571	2413	2537
Bestellungsbestand	80	81	270	237	97	113	447	431
Umsatz								
Umsatz mit Dritten	1238	1229	481	794	612	648	2331	2671
Umsatz mit anderen Segmenten	5	5	-	-	-	-	5	5
Eliminationen	-5	-5	-	-	-	-	-5	-5
	1238	1229	481	794	612	648	2331	2671
Umsatz mit Dritten nach Absatzgebieten								
Asien/Pazifik	364	331	287	595	100	81	751	1007
Europa	582	595	102	104	289	324	973	1023
Nordamerika	236	243	59	65	201	212	496	520
Übrige Gebiete	56	60	33	30	22	31	111	121
	1238	1229	481	794	612	648	2331	2671
Umsatz mit Dritten nach Standorten								
Asien/Pazifik	334	295	181	265	126	103	641	663
davon China	109	88	175	260	33	25	317	373
Europa	613	640	279	508	299	275	1191	1423
davon Schweiz	87	101	-	-	-	-	87	101
Deutschland	322	351	275	508	-	-	597	859
Italien	37	35	-	-	292	268	329	303
Nordamerika	253	256	21	21	187	270	461	547
davon USA	226	230	21	21	187	270	434	521
Übrige Gebiete	38	38	-	-	-	-	38	38
	1238	1229	481	794	612	648	2331	2671
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte⁴								
Asien/Pazifik	19	17	2	1	12	9	33	27
Europa	58	46	14	20	15	20	87	86
Nordamerika	15	25	-	1	4	5	19	31
Übrige Gebiete	4	3	-	-	-	-	4	3
	96	91	16	22	31	34	143	147
EBITDA	277	264	16	85	51	-19	344	330
EBIT	161	157	-3	67	12	-534	170	-310
Andere materielle Positionen								
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-69	-70	-19	-24	-12	-10	-100	-104
Abschreibungen	-115	-107	-19	-18	-39	-39	-173	-164
Wertminderung (Impairment) auf Sachanlagen	-1	-	-	-	-	-5	-1	-5
Wertberichtigung (Impairment) auf Goodwill	-	-	-	-	-	-471	-	-471
Restrukturierungsaufwand/ -ertrag	-4	-1	3	-43	5	-68	4	-112
Net Operating Assets	31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15
Operative Aktiven ²	1641	1583	515	586	578	577	2734	2746
Operative Passiven ³	-269	-258	-352	-361	-218	-228	-839	-847
	1372	1325	163	225	360	349	1895	1899
Personalbestand (Vollzeitstellen)	31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15
Asien/Pazifik	1646	1565	858	909	2398	2133	4902	4607
Europa	3486	3256	1366	1569	1782	1927	6634	6752
Nordamerika	1094	1036	54	50	639	772	1787	1858
Übrige Gebiete	302	283	-	-	-	-	302	283
	6528	6140	2278	2528	4819	4832	13625	13500

¹ Nicht fortgeführte Aktivitäten beinhalten in 2016 das Segment Vacuum und das Segment Advanced Technologies. Nicht fortgeführte Aktivitäten in 2015 enthalten das Segment Vacuum und das Segment Advanced Technologies sowie die Business Units Natural Fibers und Textile Components.

² Die operativen Aktiven beinhalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken), wobei flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche nicht inbegriffen sind.

³ Die operativen Passiven beinhalten das betriebliche Fremdkapital, wobei kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden nicht inbegriffen sind.

Konzern/Eliminati- onen		Total fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten ¹		Total inkl. nicht fortgeführter Aktivitäten	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
-	-	2413	2537	252	381	2665	2918
-	-	447	431	-	62	447	493
-	-	2331	2671	240	361	2571	3032
-5	-5	-	-	-	-	-	-
5	5	-	-	-	-	-	-
-	-	2331	2671	240	361	2571	3032
-	-	751	1007	83	123	834	1130
-	-	973	1023	103	154	1076	1177
-	-	496	520	46	72	542	592
-	-	111	121	8	12	119	133
-	-	2331	2671	240	361	2571	3032
-	-	641	663	75	105	716	768
-	-	317	373	37	55	354	428
-	-	1191	1423	114	177	1305	1600
-	-	87	101	-	-	87	101
-	-	597	859	114	177	711	1036
-	-	329	303	-	-	329	303
-	-	461	547	50	78	511	625
-	-	434	521	50	78	484	599
-	-	38	38	1	1	39	39
-	-	2331	2671	240	361	2571	3032
-	-	33	27	1	2	34	29
1	3	88	89	7	10	95	99
-	-	19	31	-	-	19	31
-	-	4	3	-	-	4	3
1	3	144	150	8	12	152	162
-10	8	334	338	323	5	657	343
-12	4	158	-306	323	-7	481	-313
-	-	-100	-104	-13	-24	-113	-128
-2	-4	-175	-168	-	-12	-175	-180
-	-	-1	-5	-	-	-1	-5
-	-	-	-471	-	-	-	-471
-	-	4	-112	-	-	4	-112
31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15
17	19	2751	2765	-	244	2751	3009
-45	-43	-884	-890	-	-63	-884	-953
-28	-24	1867	1875	-	181	1867	2056
31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15
-	-	4902	4607	-	421	4902	5028
209	220	6843	6972	-	1140	6843	8112
-	-	1787	1858	-	90	1787	1948
6	3	308	286	-	9	308	295
215	223	13840	13723	-	1660	13840	15383

⁴ Enthält kein durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbenes Anlagevermögen.

Überleitung zur konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz

in CHF Mio.

	2016	2015
EBIT	158	-306
Finanzertrag	11	10
Finanzaufwand	-34	-43
EBT	135	-339
Operative Aktiven (fortgeführte Aktivitäten)	2 751	2 765
Nicht operative Aktiven ¹	1 074	1 332
Total Aktiven	3 825	4 097
Operative Passiven (fortgeführte Aktivitäten)	884	890
Nicht operative Passiven ²	1 101	1 635
Total Passiven	1 985	2 525

¹ 2015 beinhaltet Aktiven von nicht fortgeführten Aktivitäten.

² 2015 beinhaltet Passiven von nicht fortgeführten Aktivitäten.

Geografische Informationen zum Anlagevermögen

in CHF Mio.

	2016	2015
Asien/Pazifik	269	276
davon China	99	111
Europa	1401	1374
davon Schweiz	849	830
Deutschland	309	307
Italien	125	131
Nordamerika	245	250
davon USA	234	241
Übrige Gebiete	12	10
Total	1927	1910

Das hier dargestellte Anlagevermögen beinhaltet keine latenten Steueransprüche und Vorsorgeüberdeckungen.

Informationen zu bedeutenden Kunden

In 2016 und 2015 gab es keinen Kunden, dessen Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmachte.

Ländergesellschaften

Land	Firma und Firmensitz der konsolidierten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschafts-kapital ¹	Konzernanteil in %	Personal-bestand
Australien	Oerlikon Metco Australia Pty Ltd., Bella Vista, NSW/AU	AUD	500 000	100,00	4
Belgien	Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE	EUR	620 000	100,00	53
Brasilien	Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	30662 100	99,99	108
Brasilien	Oerlikon Friction Systems do Brasil Ltda., Diadema, SP/BR	BRL	4418300	100,00	32
Brasilien	Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., Porto Alegre, RS/BR	BRL	16385000	100,00	–
China	Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	30000000	100,00	339
China	Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6150000	100,00	413
China	Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co. Ltd., Yangzhou/CN	CNY	100000000	60,00	30
China	Oerlikon China Equity Ltd., Hong Kong/CN	HKD	253910000	100,00	–
China	Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	12000000	100,00	67
China	Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN	CHF	9500000	100,00	280
China	Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hong Kong/CN	HKD	266052500	100,00	–
China	Oerlikon Textile Far East Ltd., Hong Kong/CN	HKD	100000	100,00	10
China	Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN	USD	7000000	100,00	140
China	Oerlikon Textile Systems Far East Ltd., Hong Kong/CN	HKD	250000	100,00	–
China	Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking/CN	USD	1112200	100,00	185
China	Transmission Trading Limited, Hong Kong/CN	HKD	94380000	100,00	–
China	Zigong Golden China Specialty Carbides Co., Ltd., Zigong/CN	CNY	10000000	60,00	13
Deutschland	citim GmbH, Barleben/DE	EUR	51000	100,00	109
Deutschland	Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE	EUR	26000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE	EUR	511300	100,00	810
Deutschland	Oerlikon Business Services GmbH, Remscheid/DE	EUR	25000	100,00	7
Deutschland	Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Remscheid/DE	EUR	30680000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE	EUR	1000000	100,00	113
Deutschland	Oerlikon Metaplas GmbH, Bergisch Gladbach/DE	EUR	1000000	100,00	135
Deutschland	Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE	EUR	1000000	100,00	66
Deutschland	Oerlikon Metco Europe GmbH, Kelsterbach/DE	EUR	1000000	100,00	112
Deutschland	Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE	EUR	1000000	100,00	128
Deutschland	Oerlikon RS GmbH, Remscheid/DE	EUR	25000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Surface Solutions Holding GmbH, Kelsterbach/DE	EUR	17345100	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	41000000	100,00	1366
Deutschland	Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Remscheid/DE	EUR	25000	100,00	–
Deutschland	W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE	EUR	38346900	100,00	–
Finnland	Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/FI	EUR	2500	51,00	7
Frankreich	DMX SAS, Cluses/FR	EUR	450000	100,00	18
Frankreich	Oerlikon Balzers France SAS, Ferrières-en-Brie/FR	EUR	4000000	100,00	158
Grossbritannien	Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/UK	GBP	40000	100,00	8
Grossbritannien	Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK	GBP	2000000	100,00	51
Grossbritannien	Oerlikon Metco (UK) Ltd., Cwmbran/GB	GBP	500000	100,00	21
Grossbritannien	Oerlikon Metco Coatings Ltd., Dukinfield/GB	GBP	57100	100,00	45
Grossbritannien	Oerlikon Neomet Ltd., Stockport/GB	GBP	292700	100,00	35
Grossbritannien	Vocis Limited, Warwick/UK	GBP	200	100,00	26
Indien	Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN	INR	273205400	98,37	977
Indien	Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN	INR	267124900	100,00	1354
Indien	Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70000000	100,00	248
Indien	Oerlikon Friction Systems (India) Ltd., Chennai	INR	7100000	100,00	116
Indien	Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	57360000	100,00	154
Italien	Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	129100	100,00	78
Italien	Oerlikon Friction Systems (Italia) S.r.l., Caivano/IT	EUR	250000	100,00	43
Italien	Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT	EUR	58697400	100,00	1741
Japan	Oerlikon Metco (Japan) Ltd., Tokyo/JP	JPY	180000000	100,00	41
Japan	Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100000000	100,00	148
Kanada	Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, AB/CA	CAD	100	100,00	74
Liechtenstein	OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	1000000	100,00	87
Liechtenstein	Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI	CHF	120000	100,00	–
Liechtenstein	Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI	CHF	1000000	100,00	192
Luxemburg	Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l., Differdange-Niederkorn/LU	EUR	1000000	60,00	22
Malaysia	Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY	MYR	2000000	100,00	22
Mexiko	Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX	MXN	71458000	100,00	126
Niederlande	Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lomm/NL	EUR	396400	100,00	250
Niederlande	SAC Oerlikon Automotive Components B.V., Rotterdam/NL	EUR	11500000	100,00	–
Österreich	Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350000	100,00	130
Philippinen	Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc., Muntinlupa/PH	PHP	15000000	99,99	11

Land	Firma und Firmensitz der konsolidierten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschaftskapital ¹	Konzernanteil in %	Personalbestand
Polen	Oerlikon Balzers Coating Poland Sp. z o.o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00	107
Russland	Oerlikon Metco Rus LLC/RU	RUB	18 600 000	100,00	20
Russland	Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU	RUB	1 700 000	100,00	6
Russland	OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00	11
Schweden	Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	51,00	53
Schweiz	InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	339 758 600	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00	86
Schweiz	OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	112 019 600	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Textile Schweiz AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	14 160 000	100,00	–
Schweiz	Oerlikon Balzers Coating SA, Brugg, Brugg/CH	CHF	100 000	100,00	27
Schweiz	Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00	7
Schweiz	Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	100,00	30
Schweiz	Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH	CHF	5 000 000	100,00	197
Schweiz	Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	10 000 000	100,00	248
Schweiz	OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00	–
Schweiz	Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00	–
Singapur	Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapur/SG	SGD	6 000 000	100,00	23
Singapur	Oerlikon Metco (Singapore) Pte. Ltd., Singapur/SG	SGD	600 000	100,00	23
Slowakei	Oerlikon Balzers Coating Slovakia s.r.o., Bratislava/SK	EUR	11 060 000	100,00	102
Spanien	Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U., Antzuola/ES	EUR	150 300	100,00	77
Südkorea	Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,90	196
Thailand	Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	99,99	58
Türkei	Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	99,99	54
Ungarn	Oerlikon Eldim (HU) Kft, Debrecen/HU	HUF	161 000 000	100,00	99
USA	citim AM Inc., Atlanta, GA/US	USD	1 000	100,00	8
USA	Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US	USD	10 000	100,00	639
USA	Melco Industries Inc., Denver, CO/US	USD	2 407 100	100,00	–
USA	Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	20 000	100,00	421
USA	Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US	USD	1 000	100,00	193
USA	Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	500 000	100,00	–
USA	Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US	USD	1 000	100,00	398
USA	Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US	USD	3 000 000	100,00	54
USA	Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	40 234 000	100,00	–
USA	TH Licensing Inc., Wilmington, DE/US	USD	10	100,00	–

¹ Gesellschaftskapital zum Teil gerundet auf volle Hundert. Einige Statuten und Handelsregisterauszüge beinhalten noch alte europäische Währungen, die in EUR konvertiert wurden.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamtsergebnisrechnung, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 76 bis 129) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 10'500'000

- Wir haben bei 24 Konzerngesellschaften in 8 Ländern Prüfungen («full scope audits») durchgeführt.
- Unsere Prüfungen decken 66% der Umsatzerlöse des Konzerns und 73% der Vermögenswerte ab.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Aufgegebene Geschäftsbereiche
- Wertminderung von Vermögenswerten: Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungen haben wir unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit und der Einschätzung der Risiken wesentlicher Fehldarstellungen im Konzernabschluss festgelegt. Insbesondere haben wir beurteilt, wo subjektive Ermessenentscheide vorliegen, wie beispielsweise in Bezug auf signifikante Bilanzierungs-

schätzungen, die Annahmen beinhalten und künftige Ereignisse berücksichtigen, die von Natur aus ungewiss sind. Wie bei allen unseren Prüfungen haben wir auch das Risiko der Übersteuerung interner Kontrollen berücksichtigt, auch unter anderem bei der Prüfung, ob Anzeichen vorliegen, dass ein Risiko für wesentliche falsche Angaben aufgrund von Betrug besteht.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung fasst 136 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen (inkl. Segment Vacuum), darunter sowohl die operativen Gesellschaften als auch zentrale Dienstleistungsfunktionen. Wir identifizierten 24 Berichtseinheiten in 8 Ländern, die unserer Ansicht nach aufgrund der Größe oder der Risikomerkmale eine umfassende Prüfung erforderlich machten. Diese beziehen sich auf 66% des Konzernumsatzes und 73% der Vermögenswerte des Konzerns. Die verbleibenden 34% des Konzernumsatzes und 27% der Vermögenswerte des Konzerns werden durch eine Vielzahl kleinerer Berichtseinheiten repräsentiert. Keiner dieser Berichtseinheiten trug mehr als 4% zum Konzernumsatz bzw. zur Bilanzsumme bei.

Wo wichtige Arbeiten von anderen Teilbereichsprüfern wahrgenommen wurden, haben wir festgelegt bis zu welchem Masse wir als verantwortlicher Gruppenprüfer in die Arbeiten involviert sind. Drei Teilbereichsprüfer in Deutschland, China und den USA wurden von erfahrenen Teammitgliedern besucht. Diese Besuche beinhalten die Besprechung und Beurteilung der identifizierten Prüfungsrisiken, die kritische Hinterfragung des lokalen Prüfungsansatzes hinsichtlich signifikanter Prüfungsrisiken sowie Treffen der lokalen Unternehmensleitung. Darüber hinaus nahmen Vertreter des Gruppenprüfers an allen Abschlussbesprechungen entweder persönlich oder telefonisch teil.

Bezüglich der Arbeiten der Teilbereichsprüfer, bei denen kein Standortbesuch durchgeführt wurde, wurden die Arbeiten und die Ergebnisse der entsprechenden Teilbereichsprüfer von uns kritisch eingesehen und wir haben an den entsprechenden Abschlussgesprächen teilgenommen.

Weiter wurden konkrete Prüfungshandlungen über zentrale Funktionen, die Konsolidierung des Konzerns und zu wesentlichen Ermessensentscheidungen (einschliesslich M & A-Transaktionen, Goodwill, immaterielle Vermögenswerte, Besteuerung, Treasury, Pensionsrückstellungen und Rechtsstreitigkeiten) direkt durch den Gruppenprüfer vorgenommen oder koordiniert.

Nicht in der vorher genannten Prüfungsabdeckung berücksichtigt sind unsere Prüfungsnachweise für die Durchführung von Prüfungshandlungen auf Gruppen- und Segmentebene, einschliesslich der Prüfung von übergreifenden Kontrollen und disaggregierten analytischen Prüfungen, die auch einen erheblichen Teil der kleineren Bereiche und der Bereiche mit tieferen Risiken innerhalb des Konzerns abdecken. Darüber hinaus erhielten wir im Rahmen unserer analytischen Gruppenanalyse Prüfungsnachweise über bestimmte Teilbereiche ausserhalb der genannten Prüfungsabdeckung.

Vorkehrungen aufgrund Wechsel des Konzernprüfers – Erstprüfung durch PwC: Vor Beginn der Prüfungsarbeit haben die PwC-Mitgliedsfirmen, ihre Partner und Mitarbeiter dafür gesorgt, dass wir unabhängig von der OC Oerlikon Gruppe sind. Weiter wurden wichtige Mitarbeiter getroffen und befragt, um die signifikanten Managemententscheidungen besser zu verstehen. Wir haben uns auch mit dem ehemaligen Konzernprüfer getroffen und seine Arbeitspapiere eingesehen. Dies hat uns geholfen uns mit seinen Prüfungsarbeiten vertraut zu machen, die Kontrollen, auf die er sich für seine Stellungnahme gestützt hat zu verstehen und die Nachweise, die er zu wichtige Prüfungsurteilen erhalten hat, nachzuvollziehen.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und

das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung

CHF 10'500'000

Herleitung

5% des durchschnittlichen Gewinns vor Steuern der letzten drei Jahre, angepasst um Wertberechtigungs- und Restrukturierungsaufwendungen in 2015.

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

- Wir wählten diese Bezugsgrösse, welche eine allgemein anerkannte Prüfungspraxis darstellt, auf der Grundlage unserer Analyse der Informationsbedürfnisse der Leser der Konzernrechnung.
- Auf dieser Basis der Einschätzung sowie aufgrund der Fluktuation der Unternehmensergebnisse sind wir der Ansicht, dass es sich um eine geeignete Bezugsgrösse handelt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 525'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aufgegebene Geschäftseinheiten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bilanzierung aufgebener Geschäftseinheiten erfordert eine klare Trennung von laufenden und aufgegebenen operativen Tätigkeiten, um die entsprechenden Ergebnisse gesondert und korrekt darzustellen.

Im Jahr 2016 wurde das Segment Vacuum zu einem Gesamtbetrag von CHF 437 Mio. verkauft.

Zur korrekten rechnungslegungstechnischen Abbildung des Verkaufes musste die Unternehmensleitung den Verkaufszeitpunkt festlegen.

Ein Ermessen der Unternehmensleitung ist bei der Identifizierung, dem Ansatz und der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs einschliesslich etwaiger potenzieller verbleibender Eventualverbindlichkeiten erforderlich.

Des Weiteren muss die Unternehmensleitung sicherstellen, dass die aufgegebenen Geschäftseinheiten gemäß den Vorschriften von IFRS 5 - Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesen werden.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben den Aktienkaufvertrag eingesehen und den Abschlussstichtag überprüft. Wir haben die wesentlichen Anpassung auf die Buchwerte überprüft und die gemeldeten Werte per Stichtag mit den entsprechenden zugrunde liegenden Buchhaltungsdaten abgestimmt.

Auf Ebene des Konzerns haben wir die Dekonsolidierungsbuchungen einschliesslich der Wiedereinbringung der damit verbundenen Währungsumrechnungsdifferenzen und der entsprechenden latenten Steuern geprüft.

Schliesslich prüften wir die Berechnung des Ergebnisses des aufgegebenen Geschäftsbereichs und die Aufteilung des Ergebnisses aus laufender und aufgebener Tätigkeit. Basierend auf den vorgenommenen Arbeiten sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die Dekonsolidierung angemessen durchgeführt wurde und dass die Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gemäß den Anforderungen von IFRS 5 – Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche – offen gelegt wurden.

Wertminderung von Vermögenswerten: Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Werthaltigkeitsprüfung für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird aufgrund der Werte in der Bilanz (Goodwill: CHF 495 Mio.; Marken: CHF 212 Mio.) sowie den wesentlichen zugrundeliegenden Annahmen des Managements als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt angesehen. Die wesentlichen Annahmen beziehen sich auf die künftigen Cashflows der zugrundeliegenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) sowie den angewendeten Abzinsungssätze, um die damit verbundenen Barwerte zu ermitteln. Siehe Seite 102 und Seite 103 (Anmerkung 13).

Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden den Geschäftssegmenten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie vom zugrundeliegenden Unternehmenszusammenschluss profitieren und auf welcher Ebene sie von der verantwortlichen Unternehmensinstanz überwacht werden. Diese Geschäftssegmente entsprechen den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE).

Im Jahr 2016 und nach einer Neuorganisation des Surface Solutions-Segments (OSS) wurde der damit verbundene Goodwill den OSS-Geschäftseinheiten Balzers Industrial Solutions, Metco Aero & Energy, Automotive Solutions und Additive Manufacturing neu zugeordnet.

Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf mögliche Wertminderungen geprüft.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben alle von der Unternehmensleitung durchgeführten Werthaltigkeitstests erhalten und nachfolgende Prüfungen vorgenommen:

- Wir haben sichergestellt, dass die verwendeten Plan- und Budgetzahlen auf den letzten Geschäftsplänen basieren. Die Unternehmensleitung folgt einem klar dokumentierten Prozess zur Schätzung der zukünftigen Cashflows. Der für die zukünftigen Cashflows verwendete Prognosezeitraum umfasst die Jahre 2017 bis 2021. Der für die Ermittlung des erzielbaren Betrags verwendete 5-Jahres-Plan wurde vom Verwaltungsrat genehmigt.
- Wir haben die Angemessenheit des Businessplans beurteilt, indem wir die impliziten Wachstumsraten mit dem Markt und den Analystenvorhersagen verglichen haben, und erachten die Wachstumsraten insgesamt als vernünftig.
- Wir haben weiter die tatsächlichen Ergebnisse des laufenden Jahres mit den in den vorjährigen Werthaltigkeitstests enthaltenen Prognosewerten verglichen und festgestellt, dass die Annahmen des Vorjahres rückblickend als angemessen betrachtet werden können.
- Wir beurteilten, inwieweit die Unternehmensleitung die Erkenntnisse aus den Vergleichen von budgetierten und tatsächlichen Werten in seiner aktuellen Einschätzung berücksichtigt hat und wie weit diese Erkenntnisse in die Schätzung der Umsatzwachstumsraten und operativen Margen eingeflossen sind. Wir erachten die resultierenden Wachstumsraten insgesamt als angemessen.
- Wir führten Verfahren durch, um sicherzustellen, dass Modellinputs wie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten, die langfristigen Wachstumsraten und weitere Annahmen mit beobachtbaren Marktdaten übereinstimmen und haben dabei keine signifikanten Abweichungen festgestellt.
- Wir haben eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um den Einfluss veränderter Annahmen bezüglich einer möglichen Wertminderung des Goodwills beurteilen zu können. Wir diskutierten die aus den Sensitivitätsanalysen resultierenden Überschussbeträge mit dem Management und sind der Auffassung, dass keine Wertminderungen zu erfassen sind.

Insgesamt schließen wir auf Basis unserer Überprüfung des Werthaltigkeitstestmodells, der überprüften Modellinputs sowie unserer eigenen Sensitivitätsanalyse darauf hin, dass die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests angemessen sind.

Wir haben die Verteilung des Goodwills im OSS-Segment auf die neu definierten Geschäftssegmente überprüft. Aus unserer Sicht wurde die Umverteilung in Übereinstimmung mit den entsprechenden Rechnungslegungsstandards vorgenommen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 26. Februar 2016 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und unserer dazugehörigen Berichte. Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein ho-

hes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Stefan Räbsamen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Blaženka Kovács-Vujević
Revisionsexpertin

Zürich, 24. Februar 2017

Kennzahlen über fünf Jahre

in CHF Mio.	2016	2015	2014	2013	2012
Bestellungseingang ¹	2413	2537	2647	2779	2802
Bestellungsbestand ¹	447	431	643	800	834
Umsatz ¹	2331	2671	2825	2770	2906
EBITDA ^{1,2}	334	338	475	483	547
– in % des Umsatzes	14 %	13 %	17 %	17 %	19 %
EBIT ^{1,3}	158	-306	323	359	421
– in % des Umsatzes	7 %	-11 %	11 %	13 %	14 %
Konzernergebnis	388	-418	202	201	380
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	21 %	-27 %	9 %	10 %	20 %
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit ⁴	269	393	427	435	414
Investitionen in Sach- und immaterielle Vermögenswerte ¹	144	150	151	177	181
Bilanzsumme	3825	4097	4966	4094	4158
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1826	1554	2188	2072	1860
– in % der Bilanzsumme	48 %	38 %	44 %	51 %	45 %
Nettoliiquidität ^{1,5}	401	79	114	981	339
Net Operating Assets ^{1,6}	1867	1875	2486	1586	1575
Personalbestand ¹	13840	13723	14039	12660	12708
Personalaufwand ¹	796	785	780	737	765
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1,7}	94	103	96	101	106

¹ 2016 fortgeführte Aktivitäten, 2015, 2014, 2013 und 2012 berichtet.

² 2015 enthält einmalige Effekte für Restrukturierung im Betrag von CHF -112 Mio.

³ 2015 enthält einmalige Effekte im Umfang von CHF -588 Mio. (Restrukturierungsaufwand in der Höhe von CHF -112 Mio. und Wertberichtigungen im Umfang von CHF -476 Mio.).

⁴ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

⁵ Die Nettoliiquidität enthält flüssige Mittel, Festgeldanlagen und marktfähige Wertpapiere, abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁶ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche), abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

⁷ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Aufwendungen, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF	Anmerkungen	2016	2015
Beteiligungsertrag	2.1	44 941 353	116 521 449
Finanzertrag	2.2	25 710 200	20 293 447
Übriger betrieblicher Ertrag	2.3	37 818 356	47 165 145
Total Betriebsertrag		108 469 909	183 980 041
Finanzaufwand	2.4	-21 600 669	-65 675 835
Personalaufwand		-1 763 648	-1 758 078
Übriger betrieblicher Aufwand	2.5	-35 682 793	-29 626 643
Betriebserfolg vor Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen sowie Steuern		49 422 799	86 919 485
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	2.6	11 665 449	-195 746 430
Ergebnis vor Steuern		61 088 248	-108 826 945
Direkte Steuern		-76 307	-162 697
Ergebnis laufendes Jahr		61 011 941	-108 989 642

Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	2016	%	2015	%
Flüssige Mittel	3.1	454 570 343	13.3	616 160 746	17.2
Kurzfristige Forderungen					
– gegenüber Dritten		119 940	0.0	180 925	0.0
– gegenüber Beteiligungen	3.2	462 366 863	13.5	655 317 472	18.3
Übrige kurzfristige Forderungen	3.3	107 460 000	3.1	–	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		328 596	0.0	344 778	0.0
Umlaufvermögen		1 024 845 742	29.9	1 272 003 921	35.5
Finanzanlagen					
– gegenüber Dritten		217 883	0.0	289 620	0.0
– gegenüber Beteiligungen	3.4	645 491 533	18.9	575 210 984	16.1
Beteiligungen	3.5	1 755 240 745	51.2	1 732 261 588	48.4
Anlagevermögen		2 400 950 161	70.1	2 307 762 192	64.5
Total Aktiven		3 425 795 903	100.0	3 579 766 113	100.0

Passiven

in CHF	Anmerkungen	2016	%	2015	%
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten					
– gegenüber Dritten	3.6	–	0.0	300 000 000	8.3
– gegenüber Beteiligungen	3.7	589 380 401	17.2	234 308 362	6.6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
– gegenüber Dritten		215 483	0.0	243 671	0.0
– gegenüber Beteiligungen		99 911	0.0	146 338	0.0
Passive Rechnungsabgrenzungen		99 477 28	0.3	20 606 927	0.7
Kurzfristiges Fremdkapital		599 643 523	17.5	555 305 298	15.6
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten					
– gegenüber Dritten	3.8	450 000 000	13.1	450 000 000	12.5
– gegenüber Beteiligungen	3.9	255 602 385	7.5	404 163 924	11.3
Rückstellungen	3.10	40 826 971	1.2	50 117 482	1.3
Langfristiges Fremdkapital		746 429 356	21.8	904 281 406	25.1
Total Fremdkapital		1 346 072 879	39.3	1 459 586 704	40.7
Aktienkapital	3.11	339 758 576	9.9	339 758 576	9.5
Gesetzliche Kapitalreserven					
– Reserven aus Kapitaleinlagen	3.12	818 018 416	23.9	919 799 445	25.7
Gesetzliche Gewinnreserven					
– Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		70 593 765	2.1	70 593 765	2.0
Freiwillige Gewinnreserven					
– Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		293 910 850	8.6	293 910 850	8.2
– Bilanzgewinn					
– Gewinnvortrag		501 812 956	14.6	610 980 916	17.1
– Ergebnis laufendes Jahr		61 011 941	1.8	–108 989 642	–3.0
Eigene Aktien	3.13	–5 383 480	–0.2	–5 874 501	–0.2
Total Eigenkapital		2 079 723 024	60.7	2 120 179 409	59.3
Total Passiven		3 425 795 903	100.0	3 579 766 113	100.0

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Grundsätze (1)

Allgemein (1.1)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Finanzanlagen (1.2)

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen gegenüber Dritten und Beteiligungen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum Kurs am Monatsende bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Eigene Aktien (1.3)

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt im Eigenkapital in der Position Gewinnvortrag erfasst.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (1.4)

Die langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang (1.5)

Da die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie der Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen (2)

Beteiligungsertrag (2.1)

Der Beteiligungsertrag enthält nur Dividendenzahlungen von Beteiligungen.

Finanzertrag (2.2)

Im Finanzertrag sind im Wesentlichen Zinserträge auf Darlehen an Beteiligungen enthalten.

Übriger betrieblicher Ertrag (2.3)

Im übrigen betrieblichen Ertrag sind hauptsächlich Trade Mark Fees enthalten.

Finanzaufwand (2.4)

Im Finanzaufwand sind Zinsaufwendungen gegenüber Beteiligungen und Zinsaufwendungen für die ausgegebenen Anleihen enthalten. Zusätzlich enthält die Position Nettowährungsverluste.

Übriger betrieblicher Aufwand (2.5)

Im übrigen betrieblichen Aufwand sind insbesondere die von der OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, verrechneten Management Fees enthalten.

Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen (2.6)

In 2015 erfolgten Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen, resultierend aus der Schwäche in den Endmärkten, welche die mittelfristige Entwicklung im Segment Drive Systems beeinflusst und aus der Einzelbewertung, die das Schweizer Rechnungslegungsrecht vorsieht.

Angaben zu Bilanzpositionen (3)

Flüssige Mittel (3.1)

Die flüssigen Mittel setzen sich hauptsächlich aus kurzfristig fälligen Guthaben in Schweizer Franken, Euros und US Dollar bei europäischen Banken zusammen.

Kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen (3.2)

Die kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Cash-Pool-Guthaben in den Währungen Schweizer Franken, Euros und US Dollar.

Übrige kurzfristige Forderungen (3.3)

Die übrigen kurzfristigen Forderungen bestehen hauptsächlich aus Guthaben in Euros bei europäischen Banken.

Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen (3.4)

Die Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich langfristig fällige Guthaben in den Währungen Schweizer Franken, Euros und US Dollar. Zusätzlich wurde ein Rangrücktritt in Höhe von CHF 88,8 Mio. auf einem Darlehen gegenüber einer Beteiligung erklärt.

Beteiligungen (3.5)

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, besitzt am Bilanzstichtag die in der Tabelle auf Seite 142 aufgeführten wesentlichen Beteiligungen. Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bilanziert.

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (3.6)

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in 2015 bestanden aus der ausgegebenen Anleihe:

Konditionen der Anleihe:

	CHF tausend
	2012-2016
Nominalwert per 31. Dezember 2016	0
Nominalwert per 31. Dezember 2015	300000
Zinssatz	4,250 %
Laufzeit in Jahren	4
Fälligkeit	13. Juli 2016

Zusätzliche Informationen zu der ausgegebenen Anleihe finden sich in der Anmerkung 18 zur Konzernrechnung auf den Seiten 111 und 112.

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (3.7)

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Cash-Pool-Verbindlichkeiten in den Währungen Schweizer Franken, Euros, US Dollars, Britisch Pfund und Japanischen Yen.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (3.8)

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen aus den folgenden ausgegebenen Anleihen:

Konditionen der Anleihen:

	CHF tausend	CHF tausend
	2014-2019	2014-2024
Nominalwert per 31. Dezember 2016	300 000	150 000
Nominalwert per 31. Dezember 2015	300 000	150 000
Zinssatz	1,250 %	2,625 %
Laufzeit in Jahren	5	10
Fälligkeit	17. Juni 2019	17. Juni 2024

Zusätzliche Informationen zu den ausgegebenen Anleihen finden sich in der Anmerkung 18 zur Konzernrechnung auf den Seiten 111 und 112.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (3.9)

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen beinhalten langfristige Darlehen hauptsächlich in den Währungen Schweizer Franken, Euros, US Dollars und Hongkong Dollars.

Rückstellungen (3.10)

Die Rückstellungen decken hauptsächlich Beteiligungsrisiken und sonstige Risiken.

Aktienkapital (3.11)

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 (Vorjahr: CHF 339 758 576) setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien (Vorjahr: 339 758 576) zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2016 CHF 47 200 000 (Vorjahr: CHF 47 200 000).

Reserven aus Kapitaleinlagen (3.12)

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, weist per 31. Dezember 2016 Reserven aus Kapitaleinlagen von gesamthaft CHF 818 018 416 aus. Von diesem Bestand an Reserven aus Kapitaleinlagen sind CHF 268 706 303, basierend auf der momentanen Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung, als noch nicht verfügbar eingestuft. Ausschüttungen dürfen zuerst von den verfügbaren Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 549 312 113 vorgenommen werden. Der Bestand an verfügbaren Reserven aus Kapitaleinlagen wurde im Jahr 2016 durch die Dividendenausschüttung von CHF 101 781 029 reduziert.

Reserven aus Kapitaleinlagen:

in CHF	verfügbar	nicht verfügbar	Total
Bestand per 1. Januar 2016	651 093 142	268 706 303	919 799 445
Dividendenzahlung	-101 781 029	-	-101 781 029
Bestand per 31. Dezember 2016	549 312 113	268 706 303	818 018 416

Eigene Aktien (3.13)

Die eigenen Aktien werden als Minusposten im Eigenkapital dargestellt. Die Reserven für eigene Aktien wurden per 1. Januar 2015 aufgelöst.

in CHF	Betrag	Anzahl eigene Aktien	Tiefstkurs	Höchstkurs	Durchschnittskurs
Bestand per 1. Januar 2016	5 874 501	497 116	-	-	-
Käufe	496 724	53 760	8.313	9.917	9.115
Zuteilung an die Verwaltungsräte	-721 596	-62 391	-	-	11.566
Zuteilung an das Management	-266 149	-23 012	-	-	11.566
Bestand per 31. Dezember 2016	5 383 480	465 473	-	-	-

in CHF	Betrag	Anzahl eigene Aktien	Tiefstkurs	Höchstkurs	Durchschnittskurs
Bestand per 1. Januar 2015	14 847 377	1 208 319	-	-	-
Käufe	1 563 126	146 247	8.716	12.379	10.548
Zuteilung an die Verwaltungsräte	-688 695	-56 048	-	-	12.288
Zuteilung an das Management	-984 7307	-801 402	-	-	12.288
Bestand per 31. Dezember 2015	5 874 501	497 116	-	-	-

Weitere Angaben (4)**Solidarhaftungen zugunsten Dritter (4.1)****Mehrwertsteuer**

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, gehört einer Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung für die Mehrwertsteuerschulden der gesamten Gruppe.

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Cash-Pooling

Im Rahmen des Cashpooling besteht eine Solidarhaftung mit weiteren Gruppengesellschaften.

Vollzeitstellen (4.2)

In der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, sind keine Mitarbeitenden angestellt.

Eventualverpflichtungen (4.3)

Die Eventualverpflichtungen betreffen primär Konzernbürgschaften und Bankgarantien zugunsten von Beteiligungen und belaufen sich auf einen Wert von rund CHF 216 Mio. (Vorjahr: CHF 256 Mio.).

Bedeutende Aktionäre (4.4)

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % hielten per 31. Dezember 2016 folgende Aktionäre:

Aktienbesitz¹

Aktionär	2016		2015	
	Anzahl Aktien	in %	Anzahl Aktien	in %
Renova Gruppe ²	146 222 889	43,04 %	146 222 889	43,04 %

¹ Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe (publiziert am 17. Dezember 2015).

² Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau. Die Renova Gruppe setzt sich aus der Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz; Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas und Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama, zusammen.

Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Konzernleitung unter Berücksichtigung nahestehender Personen (4.5)

Mitglieder des Verwaltungsrats:

	2016		2015	
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Prof. Dr. Michael Süss	18 323	keine		
Gerhard Pegam	11 407	15 004		
Dr. Jean Botti (seit 5. April 2016)	keine	keine		
David Metzger (seit 5. April 2016)	keine	keine		
Alexey V. Moskov (seit 5. April 2016)	keine	keine		
Dr. Mary Gresens (bis 5. April 2016)	keine	keine		
Mikhail Lifshitz (bis 5. April 2016)	23 407	15 004		
Johan Van de Steen (bis 5. April 2016)	7 855	keine		
Hans Ziegler (bis 29. November 2016)	204 609 ¹	194 105		
Tim Summers (bis 8. April 2015)	keine	keine		
Kurt J. Hausheer (bis 8. April 2015)	keine	8 100		
Carl Stadelhofer (bis 8. April 2015)	keine	200		
Total	265 601	232 413		

¹ Zusätzlich hält Hr. Ziegler 100 000 Optionen (Bezugsverhältnis 5:1).

Prof. Dr. Michael Süss (Verwaltungsratspräsident), David Metzger (Verwaltungsrat) und Alexey V. Moskov (Verwaltungsrat) sind ebenfalls in leitenden Positionen bei Gesellschaften der Renova Gruppe tätig. Prof. Dr. Michael Süss ist Director der Renova Management AG. David Metzger ist Managing Director Investments der Renova Management AG. Alexey V. Moskov ist Chief Operating Officer der Renova Management AG.

Mitglieder der Konzernleitung:

	2016		2015	
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Dr. Roland Fischer (seit 1. März 2016)	keine	keine		
Jürg Fedier	450 270	450 270		
Anna Ryzhova (seit 10. Oktober 2016)	keine	keine		
Dr. Bernd Matthes	16 709	16 709		
Georg Stausberg	39 694 ¹	keine		
Dr. Brice Koch (bis 29. Februar 2016)	130 473	120 124		
Dr. Martin Füllenbach (bis 31. August 2016)	2 594	2 594		
Dr. Roland Herb (bis 1. August 2016)	13 001	13 001		
Andreas Dill (bis 2. Februar 2015)	keine	24 890		
Total	652 741	627 588		

¹ Diese Aktien wurden im Geschäftsbericht 2015 nicht publiziert.

Aktien oder Optionen auf Aktien für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Senior Management (4.6)

Aktien oder Optionen auf Aktien werden für die aktienbasierte Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Mitglieder der Konzernleitung von OC Oerlikon sowie des Senior Managements weiterer OC Oerlikon Einheiten verwendet. Die Anzahl der Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) unterliegt dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Die Zuteilung war wie folgt:

in CHF Tausend	2016		2015	
	Anzahl RSU und PSA	Betrag	Anzahl RSU und PSA	Betrag
Zuteilung an berechnete Mitglieder	1 309 543	10 774	781 381	8 972

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 1 309 543 Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) zugeteilt und die zugrunde liegenden Kosten belaufen sich auf CHF 10.8 Mio.. Davon entfallen 95 163 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) sowie CHF 0.9 Mio. dazugehörige Kosten auf den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Weitere 501 879 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) sowie CHF 4 Mio. dazugehörige Kosten entfallen auf die Konzernleitung der OC Oerlikon Gruppe.

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 781 381 Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) zugeteilt und die zugrunde liegenden Kosten belaufen sich auf CHF 9.0 Mio.. Davon entfallen 76 049 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) sowie CHF 0.9 Mio. dazugehörige Kosten auf den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Weitere 362 635 zugeteilte Performance Share Awards (PSA) sowie CHF 4.6 Mio. dazugehörige Kosten entfallen auf die Konzernleitung der OC Oerlikon Gruppe.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (4.7)

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Währung	2016	2015	2016	2015
			Gesellschaftskapital	Gesellschaftskapital	Kapital- und Stimmenanteil in %	Kapital- und Stimmenanteil in %
InnoDisc AG	Windisch AG/CH	CHF	100 000	100 000	100.00	100.00
OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	2 000 000	100.00	100.00
OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	1 120 196 000	1 120 196 000	100.00	100.00
Oerlikon Balzers Coating India Ltd.	Pune/IN	INR	70 000 000	70 000 000	78.40	78.40
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd.	Chonburi/TH	THB	80 000 000	80 000 000	99.99	99.99
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	6 300 000 000	89.10	89.10
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l.	Differdange-Niedercorn/LU	EUR	1 000 000	1 000 000	60.00	60.00
Oerlikon Balzers Coating Poland Sp. z o.o.	Polkowice Dolne/PL	PLN	-	5 000 000	-	100.00
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Bursa/TR	TRY	2 500 000	2 500 000	99.99	99.99
Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB	Stockholm/SE	SEK	11 600 000	11 600 000	51.00	51.00
Oerlikon Deutschland Holding GmbH	Remscheid/DE	EUR	30 680 000	30 680 000	6.00	6.00
Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	20 000	100.00	100.00
Oerlikon Balzers France SAS	Ferrière-en-Brie/FR	EUR	4 000 000	4 000 000	100.00	100.00
Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	500 000	100.00	100.00
Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	10 000 000	10 000 000	100.00	100.00
Oerlikon USA Holding Inc.	Wilmington DE/USA	USD	40 234 000	40 234 000	62.00	62.00
Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH	Remscheid/DE	EUR	25 000	25 000	100.00	100.00
OOO Oerlikon Balzers Rus	Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	1 000 000	100.00	100.00
OT Textile Verwaltungs GmbH	Arbon TG/CH	CHF	20 000	20 000	100.00	100.00
PT Oerlikon Balzers Artoda Indonesia	Bekasi/ID	IDR	18 000 000 000	18 000 000 000	42.00	42.00
Unaxis GmbH	Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	20 000	90.00	90.00
Oerlikon Graziano S.p.A.	Cascine Vica Rivoli/IT	EUR	58 697 400	58 697 400	16.34	16.34

Eigenkapitalentwicklung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF Mio.	Aktienkapital	Reserven aus Kapitaleinlagen	Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven	Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2014	334.6	1086.1	70.6	293.9	563.1	-10.4	2337.9
Veränderung aus Kapitalerhöhung	5.2	25.3	0.0	0.0	0.0	0.0	30.5
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-4.5	-4.5
Dividendenzahlung	0.0	-90.1	0.0	0.0	0.0	0.0	-90.1
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	47.9	0.0	47.9
Stand 31. Dezember 2014	339.8	1021.3	70.6	293.9	611.0	-14.9	2321.7
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	9.0	9.0
Dividendenzahlung	0.0	-101.5	0.0	0.0	0.0	0.0	-101.5
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	-109.0	0.0	-109.0
Stand 31. Dezember 2015	339.8	919.8	70.6	293.9	502.0	-5.9	2120.2
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.2	0.5	0.3
Dividendenzahlung	0.0	-101.8	0.0	0.0	0.0	0.0	-101.8
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	61.0	0.0	61.0
Stand 31. Dezember 2016	339.8	818.0	70.6	293.9	562.8	-5.4	2079.7

Antrag des Verwaltungsrats

Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt:

in CHF	2016
Vortrag Bilanzgewinn	501 991 274
Verlust auf Eigenen Aktien	-178 318
Ergebnis laufendes Jahr	61 011 941
Verfügbare Bilanzgewinn	562 824 897

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung	562 824 897
---------------------------	-------------

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende, ausgeschüttet aus Reserven aus Kapitaleinlagen:

Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen (verrechnungssteuerfrei) von CHF 0.30 auf dividendenberechtigten Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00	103 000 000
---	-------------

Die Gesellschaft zahlt auf den von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, gehaltenen eigenen Aktien keine Dividende aus.

Pfäffikon SZ, 24. Februar 2017

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Prof. Dr. Michael Süss

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (nachfolgend «Oerlikon» oder «die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 136 bis 143) zum 31. Dezember 2016 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 3'600'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir folgendes Thema identifiziert:

- Beteiligungsbewertung

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Vorkehrungen aufgrund Wechsel des Konzernprüfers – Erstprüfung durch PwC: Vor Beginn der Prüfungsarbeit haben die PwC-Mitgliedsfirmen, ihre Partner und Mitarbeiter dafür gesorgt, dass wir unabhängig von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind. Weiter wurden wichtige Mitarbeiter getroffen und befragt, um die signifikanten Managemententscheidungen besser zu verstehen. Wir haben uns auch mit dem ehemaligen Konzernprüfer getroffen

und seine Arbeitspapiere eingesehen. Dies hat uns geholfen uns mit seinen Prüfungsarbeiten vertraut zu machen, die Kontrollen, auf die er sich für seine Stellungnahme gestützt hat zu verstehen und die Nachweise, die er zu wichtigen Prüfungsurteilen erhalten hat, nachzuvollziehen.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit

CHF 3'600'000

Herleitung

In Übereinstimmung mit der angewendeten Wesentlichkeit für die Prüfung der Konzernrechnung.

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir eingangs das Total der Vermögenswerte, da die Verwaltung von Beteiligungen die primäre Tätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon darstellt. Der Gewinn kann in seiner Höhe volatil ausfallen und ist auch abhängig von gruppeninternen Finanzierungsüberlegungen. Das Total der Vermögenswerte stellt zudem einen allgemein akzeptierten Bezugswert zur Berechnung der Wesentlichkeit gemäss Prüfungsstandards dar. Wir wählen 1%, da dieser Wert innerhalb einer von Prüfungsstandards akzeptierten Bandbreite liegt. Diese Berechnung ergibt eine Wesentlichkeit von CHF 34'000'000.

Da jedoch die zugewiesene Wesentlichkeit aus der Prüfung der Konzernrechnung (CHF 3'600'000) tiefer war, wurde die Prüfung mit dieser tieferen Wesentlichkeit durchgeführt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 525'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeut-

samsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Beteiligungsbewertung

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der Beteiligungen wird aufgrund der Höhe des Saldos (CHF 1'775 Mio.) sowie des Grades der Schätzung um die zukünftige Ertragslage der einzelnen Beteiligungen sowie des Gesamtkonzerns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt angesehen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 26. Februar 2016 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich an-

Unser Prüfungsvorgehen

- Wir haben die wesentlichen Veränderungen in den Beteiligungen geprüft, indem wir die zugrunde liegenden Transaktionen mit den relevanten Nachweisen wie Aktienkaufverträgen, Aktienzertifikaten und Bankauszügen abgestimmt haben.
- Wir haben weiter unsere eigene Bewertungsbeurteilung vorgenommen. Diese Beurteilung beinhaltet die Überprüfung des inneren Wertes der Beteiligungen sowie in einigen Fällen deren Ertragswerte.
- Die Beurteilung der Ertragswerte beinhaltet eine Bewertung der Angemessenheit der angewandten Diskontsätze.
- Darüber hinaus haben wir die Ergebnisse des Goodwill-Impairment-Tests auf Stufe der Oerlikon-Gruppe berücksichtigt.
- Insgesamt haben wir auf Basis unserer durchgeführten Prüfungen keine Anzeichen für eine Wertberichtigung festgestellt.

gesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Stefan Räbsamen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Blaženka Kovács-Vujević
Revisionsexpertin

Zürich, 24. Februar 2017

Beteiligungsstruktur

Beteiligungsstruktur aller konsolidierten Gesellschaften, Stand: 31.12.2016

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH

- InnoDisc AG, Windisch/CH
- OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
- Oerlikon Balzers Coating India Pvt. Ltd., Pune/IN
 - Oerlikon Friction Systems (India) Ltd., Pune/IN
- Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH
- Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR
- Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercorn/LU
- Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR
- Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE
 - Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/FI
- Oerlikon Balzers France SAS, Ferrières-en-Brie/FR
- Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
- Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
 - Transmission Trading Ltd., Hongkong/CN
 - Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
- Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
 - Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI
 - Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI
 - OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI
 - Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP
 - Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
 - Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT
 - Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapur/SG
 - Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U., Antzuola/ES
 - Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL
 - Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX
 - Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY
 - Oerlikon Balzers Coating Philippines, Inc., Muntinlupa/PH
 - Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/GB
 - Oerlikon Metco Coatings Ltd., Dukinfield/GB
 - Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiaí, SP/BR
 - Oerlikon Friction Systems do Brasil Ltda., Diadema, SP/BR
 - Oerlikon Metco Australia Pty Ltd., Bella Vista, NSW/AU
 - Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, AB/CA
 - Oerlikon Metco (Japan) Ltd., Tokyo/JP
 - Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lomm/NL
 - Oerlikon Eldim (HU) Kft., Debrecen/HU
 - Oerlikon Metco Rus LLC, Lyubertsy/RU
 - Oerlikon Metco (Singapore) Pte. Ltd., Singapur/SG
 - Zigong Golden China Speciality Carbides Co. Ltd., Zigong/CN
 - Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH
 - Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH
 - Oerlikon Metco (UK) Ltd., Cwmbran/GB
 - Oerlikon Neomet Ltd., Stockport/GB
 - Oerlikon Balzers Coating Slovakia s.r.o., Bratislava/SK
 - DMX SAS, Cluses/FR
- Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US
 - Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US
 - Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US
 - Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US

Beteiligungsstruktur aller konsolidierten Gesellschaften, Stand: 31.12.2016

· Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US
· Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US
· TH Licensing Inc., Wilmington, DE/US
· Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN
· Melco Industries Inc., Denver, CO/US
· Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US
-Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Remscheid/DE
-OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU
-OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH
-OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
· OC Oerlikon Textile Schweiz AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
· Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN
· Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN
· Oerlikon China Equity Ltd., Hongkong/CN
· W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
· Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE
· Oerlikon Surface Solutions Holding GmbH, Kelsterbach/DE
· Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE
· Oerlikon Metco Europe GmbH, Kelsterbach/DE
· Oerlikon Metaplas GmbH, Bergisch Gladbach/DE
· Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE
· Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE
· Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE
· citim GmbH, Barleben/DE
· citim AM Inc., Atlanta, GA/USA
· Oerlikon Business Services GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking/CN
· Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN
· Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon RS GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., Porto Alegre, RS/BR
· Oerlikon Textile Systems Far East Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co., Ltd, Yangzhou/CN
· SAC Oerlikon Automotive Components B.V., Rotterdam/NL
· Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT
· Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN
· Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/GB
· Vocis Limited, Warwick/GB
· Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT
· Oerlikon Friction Systems (Italia) S.r.l., Caivano/IT
-Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH
· Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU

Glossary

Corporate

GV	Generalversammlung
CAGR	Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate
CAPEX	Investitionsvolumen
EBIT(DA)	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (und Abschreibungen auf Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte)
EMEAR	Europa, Mittlerer Osten, Afrika und Russland
EPS	Ergebnis pro Aktie
HSE	Gesundheit, Sicherheit und Umwelt
KPI	Leistungskennzahl
LTAFR	Arbeitsunfall-Häufigkeitsquote
OOE	Oerlikon Operational Excellence
ROCE	Rendite auf das eingesetzte Kapital
SMI	Swiss Market Index = als Blue-Chip-Index der bedeutendste Aktienindex der Schweiz und bildet die 20 liquidesten und grössten Titel aus dem SPI-Large- und Mid-Cap-Segment ab
SMIM	Swiss Market Index Mid = ein Aktienindex, der die 30 grössten an der SIX Swiss Exchange notierten Werte enthält, die nicht bereits im Swiss Market Index vertreten sind
STOXX Europe 600	Aktienindex, der 600 Unternehmen aus 18 europäischen Ländern umfasst
STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services	Abgeleitet aus dem STOXX Europe 600. Umfasst die grössten Aktientitel der industriellen Waren- und Dienstleistungsbranche in Europa

Segment Surface Solutions

AM	Additive Fertigung; eine bekannte Anwendung ist der 3D-Druck
BALINIT FORMERA	Die BALINIT FORMERA Schicht bietet grossartigen abrasiven Verschleisschutz und eine hervorragende Schichthaftung für Zieh- und Flanschanwendungen mit hochfestem Stahl, wie er meist in der Automobil-Industrie verwendet wird.
BALIQ	Neue Generation verschleissfester, extrem glatter Beschichtungen mit revolutionären Eigenschaften für ein einzigartiges Anwendungsspektrum, gestützt auf Oerlikon Balzers' S3p™-Technologie.
BALITHERM (IONIT ST)	BALITHERM IONIT ST ist ein Diffusionsverfahren im Niedertemperaturbereich speziell für austenitische Stähle. Es bietet eine dichte Diffusionsschicht ohne Nitrid-Ausscheidung und gewährleistet die Erhaltung der Korrosionsbeständigkeit, hohen Härtegrad und ein abgestuftes Härteprofil.
CMC	Keramik-Matrix-Verbundwerkstoffe: Eine Untergruppe der Verbund- und Untergruppe der technischen Keramikwerkstoffen bestehend aus Keramikfasern eingebettet in eine Keramikmatrix
Composite material	Ein Werkstoff, der sich aus zwei oder mehreren verbundenen Materialien zusammensetzt, die deutlich unterschiedliche physikalische oder chemische Eigenschaften aufweisen. In Kombination erzeugen sie einen Werkstoff mit Eigenschaften, die sich wiederum deutlich von den jeweiligen Einzeleigenschaften unterscheiden.
ePD	«Embedded PVD for Design Parts», eine innovative und umweltfreundliche Beschichtungstechnologie für die Metallisierung von Kunststoffteilen.
EBC	Schutzschichten (EBC Environmental Barrier Coatings): um Gasturbinen wirksam gegen Gas sowie Umwelteinflüsse zu schützen
PPD-Technologie	Pulsed-Plasma Diffusion; Die Pulsed-Plasma Diffusion-Technologie von Oerlikon Balzers ermöglicht es, grosse Produktionswerkzeuge kosteneffizient, langlebig und umweltfreundlich zu härten. Die PPD™-Technologie verwendet weder gefährliche Gase noch Chemikalien - nur Wasserstoff, Stickstoff und Elektrizität kommen zum Einsatz. PPD™ ist eine Alternative zur Hartverchromung.
PVD	Physical vapor deposition / Physikalische Dampfabcheidung; Sammelbegriff für eine Vielzahl an Beschichtungsmethoden. Mittels Kondensation wird das gewünschte Dünnschicht-Material im Vakuum als Beschichtung auf die Werkstück-Oberfläche aufgebracht.
S3p-Technologie	Scalable Pulsed Power Plasma; eine Beschichtungstechnologie, die die Vorteile der Arc- und Sputtering-Technologien vereint: hohe Ionisation und praktisch keine sogenannten «Droplets». Das Ergebnis sind extrem glatte und dichte Schichten für eine Vielzahl an Anwendungen.

Segment Manmade Fibers

BCF	Bulked Continuous Filament = Teppichgarn, normalerweise Polypropylen oder Polyester
DTY	Drawn Textuiered Yarn = Texturiertes Garn
Manmade Fiber	Chemiefasern
POC	Plant operation center = Eine Softwarelösung, die den gesamten Spinn- und Texturierungsprozess verwaltet und sich deshalb für ein Industry 4.0-Umfeld eignet.
POY	Vororientiertes Garn = das gesponnene Garn ist nicht vollständig verstreckt, es wird in Textilien verwendet, beispielsweise nachdem es mit einer Texturiermaschine von Oerlikon Barmag fertig bearbeitet wurde.
WINGS	Winding INtegrated Godet Solution = Markenname der neuesten Spulmaschinenteknologie von Oerlikon Manmade Fibers
WINGS FDY BR	Winding INtegrated Godet Solution fully drawn yarn bright
WINGS FDY SD	Winding INtegrated Godet Solution fully drawn yarn semi-dull

Segment Drive Systems

4SED	Elektrisches 4 Gang Getriebe ohne Zugkraftunterbrechung
E-LSD	Elektronisches Sperrdifferenzial
PTU	Kraftübertragungseinheit für Automotive Anwendungen
Torque Hub	Getriebe für Industrie- und Off Highway Anwendungen

Dieser Geschäftsbericht ist eine Übersetzung der englischen Originalversion.
Bei Widersprüchen ist die englische Version ausschlaggebend.

Disclaimer und Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (nachfolgend zusammen mit den Gruppengesellschaften als «Oerlikon» bezeichnet) hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass ausschliesslich aktuelle und sachlich zutreffende Informationen in dieses Dokument Eingang finden. Es gilt gleichwohl festzuhalten und klarzustellen, dass Oerlikon hiermit keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, betreffend Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen in irgendeiner Art und Weise übernimmt. Weder Oerlikon noch ihre Verwaltungsräte, Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeitenden sowie externen Berater oder andere Personen, die mit Oerlikon verbunden sind oder in einem anderweitigen Verhältnis zu Oerlikon stehen, haften für Schäden oder Verluste irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des vorliegenden Dokuments ergeben.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) beruht auf Einschätzungen, Annahmen und anderen Informationen, wie sie momentan dem Management von Oerlikon zur Verfügung stehen. In diesem Dokument finden sich Aussagen, die sich auf die zukünftige betriebliche und finanzielle Entwicklung von Oerlikon oder auf zukünftige Ereignisse im Zusammenhang mit Oerlikon beziehen. Solche Aussagen sind allenfalls als sogenannte «Forward Looking Statements» zu verstehen. Solche «Forward Looking Statements» beinhalten und unterliegen gewissen Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren, welche zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar sind und/oder auf welche Oerlikon keinen Einfluss hat. Diese Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren können dazu beitragen, dass sich die (insbesondere betrieblichen und finanziellen) Ergebnisse von Oerlikon substantiell (und insbesondere auch in negativer Art und Weise) von denen unterscheiden können, die allenfalls aufgrund der in den «Forward Looking Statements» getroffenen Aussagen in Aussicht gestellt wurden oder erwartet werden konnten. Oerlikon leistet keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, dass sich die als «Forward Looking Statements» zu qualifizierenden Aussagen auch entsprechend verwirklichen werden. Oerlikon ist nicht verpflichtet, und übernimmt keinerlei Haftung dafür, solche «Forward Looking Statements» zu aktualisieren oder auf irgendeine andere Art und Weise einer Überprüfung zu unterziehen, um damit neuere Erkenntnisse, spätere Ereignisse oder sonstige Entwicklungen in irgendeiner Art zu reflektieren.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) stellt weder ein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Tätigkeit einer anderen Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon dar, noch darf es als Werbung für Kauf, Verkauf oder eine andere Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon verstanden werden. Dieses Dokument (sowie die darin enthaltenen Informationen) stellt keine Grundlage für eine Investitionsentscheidung dar. Investoren sind vollumfänglich und ausschliesslich selbst verantwortlich für die von ihnen getroffenen Investitionsentscheidungen.